

BEDIENUNGSANLEITUNG

KASSENSYSTEM X3000

VERSION 16.03

Stammdaten Auswertungen Lager Kassabuch Hilfsprogramme Info



X3000
Das Kassensystem mit Touch

MELZER
Gastronomie-Kassensysteme
A-6135 Stans, Schlagturn 26
www.melzer-kassen.com

MELZER
GASTRONOMIE-KASSENSYSTEME

Bonieren

Bedienerabrechnung

Tagesabschluss

Passwort

Beenden

X3000 Kasse-1 Kassendatum: 11.08.2015 Zeit: 09:13

Lizenziert für Demoversion für Schulen

Arbeitsstation: 001

1.	STAMMDATEN	7
1.1	ALLGEMEINE HINWEISE	7
1.2	BELEGNUMMERN	9
1.3	PASSWÖRTER	9
1.4	EINSTELLUNGEN ALLGEMEIN	10
1.4.1	DIVERSES-1	10
1.4.2	DIVERSES-2	13
1.4.3	DIVERSES 3.....	16
1.4.4	DIVERSES 4.....	17
1.4.5	SCHNITTSTELLEN.....	17
1.4.6	SONDERPREISE	19
1.4.7	ZEITBERECHNUNG	19
1.4.8	TAGESWECHSEL	20
1.5	EINSTELLUNGEN PRO ARBEITSPLATZ	24
1.5.1	DIVERSES-1:	24
1.5.2	DIVERSES-2:	29
1.5.3	TISCH [KONTO].....	32
1.5.4	PREISE	34
1.5.5	FORMULARE	35
1.5.6	SCHNITTSTELLEN.....	42
1.5.7	TRANSFER	45
1.5.8	COM-EINSTELLUNGEN.....	47
1.6	TISCHGRUPPEN (KONTOGRUPPEN)	48
1.7	BETRIEBE	49
1.8	LAGER	49
1.9	BEDIENER.....	50
1.9.1	GRUNDDATEN:.....	50
1.9.2	ERWEITERT:.....	54
1.10	WARENHAUPTGRUPPEN.....	59
1.11	WARENGRUPPEN	60
1.12	KARTEN.....	62
1.13	ARTIKEL.....	66
1.13.1	STARTANSICHT	67
1.13.2	MENÜ „EXTRAS“	69
1.13.3	DETAILANSICHT	75
1.14	WÄHRUNGEN.....	96
1.15	STEUERTABELLE	97
1.16	ZAHLUNGSARTEN.....	98
1.17	INTERNE KONTEN.....	101
1.18	CHIPVERWALTUNG.....	102
1.18.1	CHIPGRUPPEN	102

1.18.2	CHIPDETAILS.....	102
1.19	GUTSCHEINE	105
1.20	GÄSTEKARTEI (KUNDENKARTEI)	108
1.21	LIEFERANTENKARTEI.....	113
2.	BONIERSYSTEM.....	114
2.1	BEDIENERANMELDUNG	114
2.2	TISCHÜBERSICHT, GRAFISCHER TISCHPLAN.....	114
2.2.1	ALLGEMEIN	114
2.2.2	FUNKTIONEN	116
2.2.3	RECHNUNGSKORREKTUR (IM GRAFISCHEN TISCHPLAN: „REKORR“).....	118
2.2.4	WEITERE FUNKTIONEN IN DER TISCHÜBERSICHT/ IM TISCHPLAN	121
2.2.5	GRAFISCHER TISCHPLAN: RAUM-, ZIMMER-, STAMMGÄSTE- UND BELEGTE TISCHE BUTTONS	122
2.3	GRAFISCHEN TISCHPLAN BEARBEITEN.....	123
2.4	BONIEREN	125
2.4.1	ALLGEMEIN	125
2.4.2	EINGABEMÖGLICHKEITEN	127
2.4.3	BUTTON ‚EDIT‘ (SOFORTKORREKTUR).....	128
2.4.4	BUTTON ‚ZOOM‘	128
2.4.5	BUTTONS ‚RECHNUNG‘, ‚BAR‘, ‚WUNSCHBON‘.....	129
2.4.6	BUTTON ‚SPLITTEN‘.....	129
2.4.7	BUTTON ‚ZW-RECHNUNG‘ (IM SB-MODUS: ‚ZW-R‘) (ZWISCHENRECHNUNG)	130
2.4.8	BUTTON ‚ZW-BON‘ (IM SB-MODUS: ‚ZW-B‘) (ZWISCHENBON).....	130
2.4.9	BUTTON ‚SAMMELN‘	131
2.4.10	BUTTON ‚PGM‘ (PROGRAMMIEREN):	131
2.4.11	BUTTON ‚MWST: 1‘, BZW. ‚MWST: 2‘	132
2.4.12	BUTTON ‚MB‘ (MENÜBESTELLUNG)	133
2.4.13	BUTTON ‚PRODUKTINFO‘.....	133
2.4.14	BUTTON ‚KARTEI‘ (NUR SB-MODUS)	133
2.4.15	BUTTON ‚CHIP‘ (NUR SB-MODUS).....	133
2.4.16	BUTTON ‚CC‘ (NUR SB-MODUS).....	133
2.4.17	BUTTON ‚STORNO‘, MINUSMENGE.....	134
2.4.18	BUTTON ‚RABATT‘ (EINZELRABATT)	134
2.4.19	FRAGEZEICHEN (‚?‘ – BUTTON)	135
2.4.20	BUTTON ‚GANG‘, VERWENDEN VON GANGFOLGEN	135
2.4.21	ANZAHLUNGEN	137
2.5	RECHNUNG	138
2.5.1	ALLGEMEIN	138
2.5.2	MÖGLICHKEITEN DER RECHNUNGSERSTELLUNG	138
2.6	LAGERFASSUNG.....	143
2.7	MENÜBESTELLUNG	145
3.	TISCHRESERVIERUNG	146
3.1	MENÜ „DATEI“.....	146
3.1.1	AKTUALISIEREN	146
3.1.2	EINSTELLUNGEN	147
3.1.3	KUNDENKARTEI	147
3.1.4	DRUCKEN	147
3.1.5	BEENDEN	147

3.2	RESERVIERUNGEN ANLEGEN UND BEARBEITEN.....	148
3.2.1	RAUM-, TISCH- UND ZEITWAHL	148
3.2.2	RESERVIERUNGSDetails.....	148
3.2.3	RESERVIERUNGEN VERLEGEN	149
3.2.4	WEITERE FUNKTIONEN.....	149
3.3	ANZEIGE AM TISCHPLAN	150
4.	KÜCHENDISPLAY.....	151
4.1	Allgemein:.....	151
4.2	BESCHREIBUNG	151
4.2.1	MENÜ „DATEI“:	151
4.2.2	MENÜ „BEARBEITEN“:.....	152
4.2.3	ABLAUF.....	152
5.	BEDIENERABRECHNUNG	155
6.	TAGESABSCHLUSS.....	159
7.	AUSWERTUNGEN	162
7.1	PROTOKOLL.....	163
7.2	ARBEITSZEITAUSWERTUNG	173
7.3	WARENGRUPPENSTATISTIK	174
7.4	ARTIKELSTATISTIK.....	176
7.5	STEUERAUSWERTUNG	178
7.6	TISCHGRUPPENSTATISTIK (KONTOGRUPPENSTATISTIK)	179
7.7	ZAHLUNGS-AUFSTELLUNG	180
7.8	MONATS-AUSWERTUNGEN	181
8.	LAGER.....	182
8.1	BESTELLUNG	182
8.2	BUCHUNG EINKAUF.....	187
8.3	STATISTIK.....	193
8.4	INVENTURLISTE	195
8.5	LAGERKORREKTUR	198
8.5.1	BESTAND ABSPEICHERN	198
8.5.2	IST-BESTAND EINTRAGEN	198
8.5.3	DIFFERENZENLISTE SOLL-IST	199
8.5.4	DIFFERENZ KORRIGIEREN	200
8.6	BESTELLVORSCHLAG.....	201
9.	KASSABUCH	202

10.	HILFSPROGRAMME	204
10.1	VERBUCHUNG INS HOTELJOURNAL	204
10.2	DIVERSE PROGRAMME.....	204
11.	FILIALVERWALTUNG	205
11.1	ALLGEMEINES	205
11.2	EINSTELLUNGEN IN DER ZENTRALE.....	206
11.2.1	STAMMDATEN - EINSTELLUNGEN ALLGEMEIN – DIVERSES-1:	206
11.2.2	STAMMDATEN – BETRIEBE:	206
11.2.3	STAMMDATEN – EINSTELLUNGEN PRO ARBEITSPLATZ:	206
11.2.4	STAMMDATEN – BEDIENER:.....	206
11.2.5	DATEI „PARAM.INI:	206
11.3	EINSTELLUNGEN IN DEN FILIALEN.....	207
11.3.1	STAMMDATEN - EINSTELLUNGEN ALLGEMEIN – DIVERSES-1:	207
11.3.2	STAMMDATEN - BETRIEBE:.....	207
11.3.3	STAMMDATEN - EINSTELLUNGEN PRO ARBEITSPLATZ:	207
11.3.4	DATEI „PARAM.INI:	207
11.4	ARTIKELVERWALTUNG	208
11.4.1	STAMMDATEN – ARTIKEL:	208
11.5	LAGERVERWALTUNG	208
11.6	STAMMDATENEXPORT	208
11.7	TAGESWECHSEL / UMSATZÜBERNAHME	209
11.8	AUSWERTUNGEN	209
12.	ORDERMAN	210
12.1	ORDERMAN MAX2, DON.....	210
12.2	ORDERMAN SOL, ORDERMAN7 MIT SOL-Emulation	215

EINLEITUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Gleich zu Beginn wollen wir uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie uns durch den Kauf unseres Kassensystems entgegengebracht haben, bedanken und Ihnen gleichzeitig dazu gratulieren, denn Sie sind nun im Besitz einer Software, die speziell auf Ihren Betrieb zugeschnitten ist.

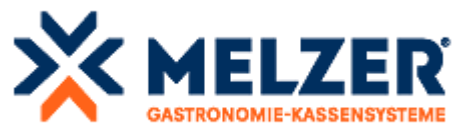
Um etwaige Fehlerquellen möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, dieses Benutzerhandbuch genau durchzulesen.

Wenn Sie mit der Verwendung eines Computers noch nicht sehr vertraut sind, dann nur keine Panik: Sie werden sehen, mit ein wenig Geduld werden auch Sie in Kürze zu den zufriedenen EDV-Anwendern zählen. Die Arbeit am PC gehört sicher bald zu Ihrem Alltag.

Gut, dass wir einer Meinung sind: Ein Handbuch ersetzt nicht die Schulung, schon gar nicht eine gute betriebsinterne Organisation.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Arbeit mit Ihrem **X3000** - Kassensystem.

Melzer Gastronomie-Kassensysteme, Stans/ Tirol



Hinweis:

X3000 lässt sich sowohl für die Verwendung in der **Gastronomie** als auch im **Handel** konfigurieren. In letzterem Fall werden in der Programmoberfläche Begriffe, die typisch für die Gastronomie sind (z.B. „Tisch“, „Gast“), ersetzt durch allgemeinere Begriffe (z.B. „Konto“, „Kunde“). Im Folgenden werden der Einfachheit halber oft nur die gastronomiespezifischen Ausdrücke verwendet. Die jeweilige Konfiguration wird weiter unten erläutert.

1. STAMMDATEN

1.1 ALLGEMEINE HINWEISE

Unter **Stammdaten** versteht man alle laufend benötigten Daten wie Artikel, Bediener, Waren- und Steuergruppen, etc. Die Stammdaten finden Sie in der Hauptmaske links oben in der Menüleiste.

In vielen der Stammdaten-Unterprogramme finden Sie tabellarische Übersichten, z.B. bei Artikeln, Bedienern, Gäste-/ Kundenkartei oder Lieferantenkartei. Diese Tabellen („Grid“) bieten eine Suchfunktion, die anhand der folgenden Abbildung erklärt wird:

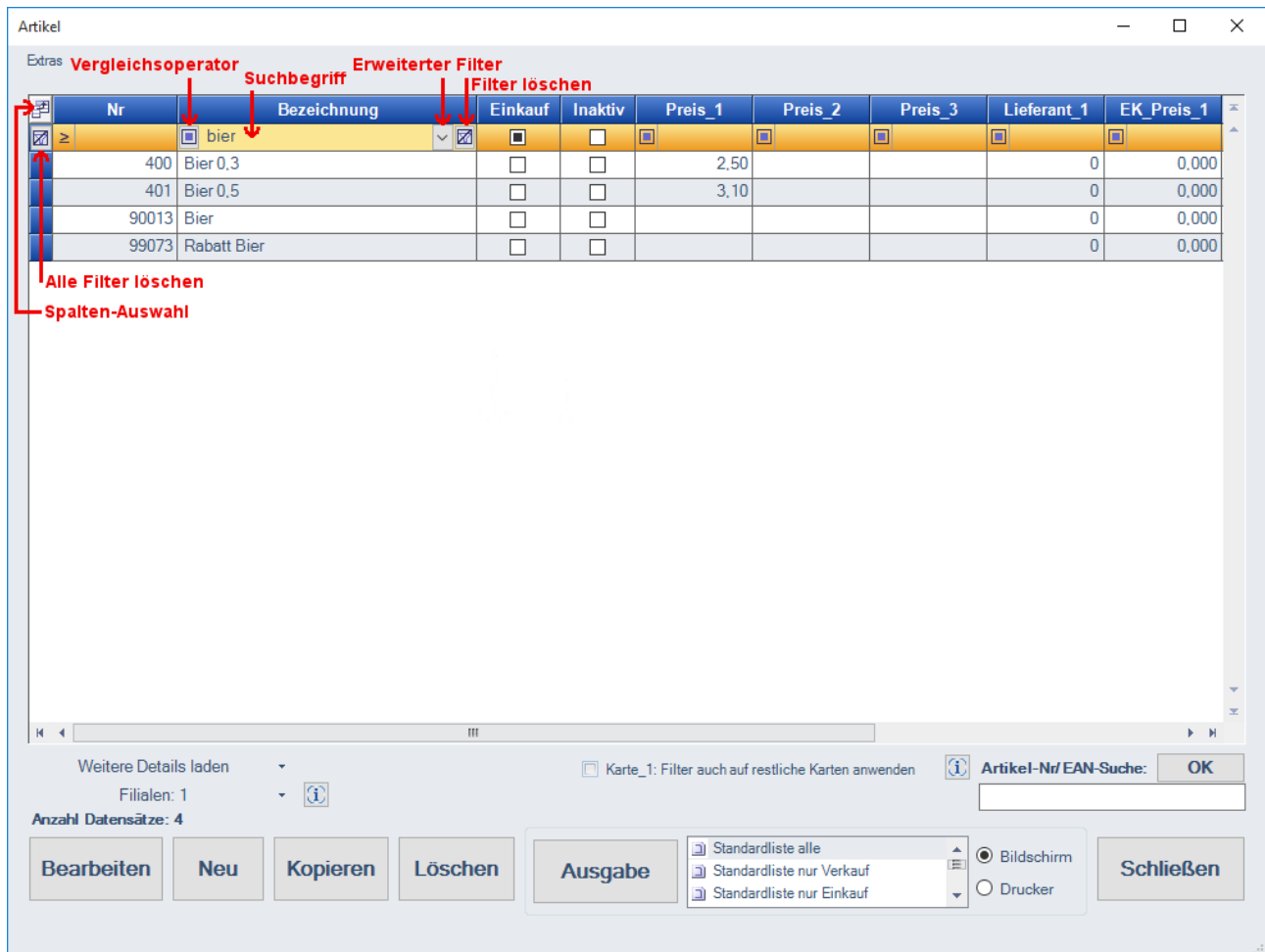


Abbildung 1: Stammdaten-Tabellen Suchfunktion

Die Tabelle verfügt über eine Filterzeile, die sich direkt unterhalb der Spaltenüberschriften befindet. In dieser Filterzeile kann in jeder Spalte ein **Suchbegriff** eingegeben werden. Der **Vergleichsoperator** bestimmt, wie dieser Suchbegriff verwendet werden soll: Z.B. werden bei „= Gleich“ alle Datensätze angezeigt, bei denen der entsprechende Wert exakt dem Suchbegriff entspricht, bei „Enthält“ alle Datensätze, bei denen der entsprechende Wert den Suchbegriff enthält. Bei Spalten mit numerischen Werten (z.B. Artikelnummer) eignen sich besonders Operatoren wie „≥ Größer gleich“ oder „≤ Kleiner gleich“.

Mit **Erweiterter Filter** können mehrere Filterkriterien auf die jeweilige Spalte angewendet werden, z.B. Bereiche (Artikelnummer ≥ 100 UND Artikelnummer ≤ 200). Außerdem kann dort bestimmt werden, ob JEDE oder nur EINE der angegebenen Filterkriterien erfüllt werden muss.

Filter löschen: Steht der Cursor in einer Filterzelle, ist am rechten Rand der Zelle ein Button sichtbar, mit dem der Suchbegriff der jeweiligen Spalte wieder gelöscht werden kann.

Alle Filter lösche: Dieser Button befindet sich am linken Rand der Filterzeile. Er löscht die Suchbegriffe aus allen Filterzellen.

Spalten-Auswahl: Öffnet ein Fenster, in dem die anzuzeigenden Spalten ausgewählt werden können. Bei Tabellen mit nur wenigen Spalten ist die Funktion deaktiviert.

Bei Spalten mit Ja/Nein Werten (z.B. Artikel ist „Inaktiv“ oder nicht – „Ja“ wird als Häkchen dargestellt) steht keine Auswahl eines Vergleichsoperators zur Verfügung. Durch anhängen des Kästchens (Checkbox) in der Filterzelle werden alle Datensätze angezeigt, bei denen der Wert „Ja“ ist, durch abhaken alle, bei denen der Wert „Nein“ ist. Mit dem Button **Filter löschen** kann das Filterkriterium wieder entfernt werden.

Sortierung: Durch Klick auf eine Spaltenüberschrift werden die Datensätze nach dieser Spalte sortiert (ein Klick: aufsteigend, erneuter Klick: absteigend).

Gesetzte Filter und eingeblendete Spalten speichern und wieder aufrufen:

Wenn Sie bestimmte Einstellungen, was gesetzte Filter, eingeblendete Spalten und Sortierung betrifft, öfters benötigen, können Sie diese unter „Extras - Filtereinstellungen“ in der Menüleiste abspeichern, unter Angabe von Nummer und Bezeichnung dieser Einstellung. Ebenfalls können Sie dort die Option „Standard (bei Start laden)“ wählen, die betreffende Einstellung wird dann automatisch geladen, sobald Sie das Unterprogramm öffnen.

Ausgabe: Für die Ausgabe der Datensätze stehen in den meisten Unterprogrammen folgende Optionen zur Wahl:

- **Standard:** eine vorgefertigter Report
- **Ausgewählte Spalten (nur A4):** Hiermit werden alle eingeblendeten Spalten ausgegeben, Sie können sich also selbst Listen zusammenstellen.
- **Export Excel und PDF**

Datensatz öffnen:

Steht der Cursor in der Filterzeile, kann man von dort mit der Pfeil-unten-Taste auf eine der eingeblendeten Zeilen wechseln. Dies ist meist komfortabler, als die Zeile mit der Maus anklicken zu müssen.

Die Details eines Datensatzes können angezeigt werden, indem man die entsprechende Zeile markiert und **Bearbeiten** klickt, aber auch durch Doppelklick auf die Zeile oder Drücken der Enter-Taste.

Durch Datensätze blättern:

Haben Sie einen Datensatz geöffnet, können Sie mit den links unten angezeigten Pfeiltasten zum vorherigen oder nächsten Datensatz wechseln. Alternativ können Sie dafür auch die „**Bild-auf**“ und „**Bild-ab**“ Tasten der Tastatur verwenden. Falls Sie Änderungen vornehmen, vergessen Sie nicht zu **speichern**, bevor Sie zu einem anderen Datensatz wechseln oder die Detailansicht schließen. Benutzen Sie dafür den „Speichern“-Button oder die **Enter-Taste**. In beiden Fällen blinkt ein blaues Disketten-Symbol auf.

1.2 BELEGNUMMERN

Unter **Rechnungsnummer** wird die Nummer der letzten Rechnung angezeigt. Dieser Wert kann manuell geändert werden. Steht hier z.B. 0, so erhält die nächste abgeschlossene Rechnung die Nummer 1.

Rechnungsnummer ab folgendem Betrag: Geben Sie eine Summe und eine Beginn-Rechnungsnummer ein, so verwenden alle Rechnungen ab diesem Betrag diesen zweiten Rechnungsnummernkreis.

Bonnummer: Dasselbe wie für die Rechnungsnummer gilt auch für die Nummerierung der Bons.

Optional: Beginn Wirtschaftsjahr (TT.MM.): Ist hier ein Wert angegeben, so werden bei Erreichen dieses Datums die aktuellen Rechnungsnummern auf 0 gestellt.

Rechnungsnummern für Filialverwaltung: Bei diesen Feldern ist keine Eingabe notwendig. Pro Betrieb wird automatisch ein eigener Nummernkreis angelegt: Führend die Betriebsnummer, anschließend sechsstellig die Rechnungsnummer mit Vornullen:

z.B. Betrieb-1: 1.000.000-1.999.999; Betrieb-30: 30.000.000-30.999.999

1.3 PASSWÖRTER

Sie können neun verschiedene Passwörter angeben, von denen das erste (Masterpasswort) automatisch alle Berechtigungen besitzt.

Die einzelnen Programmpunkte sind in einer Liste angeführt und können pro Passwort (2 bis 9) autorisiert werden.

„**Alle**“: Menüpunkt für alle Passwörter erlauben.

„**Keiner**“: Menüpunkt für alle Passwörter sperren.

1.4 EINSTELLUNGEN ALLGEMEIN

In diesem Programmteil werden Einstellungen getroffen, die global gelten, also alle Arbeitsstationen betreffen.

1.4.1 DIVERSES-1

The screenshot shows the 'Einstellungen Allgemein' window with the 'Diverses-1' tab selected. The window is divided into several sections:

- Ort, Staat, Betriebs:** Includes input fields for 'Ort' (Stans), 'Vorgabe Staat für Kartei' (A), and 'Betriebs-Nr.' (123).
- Bedienerabrechnung:** Contains checkboxes for 'Warengruppen', 'Stornos / Preisänderungen', 'Bedienungsentgelt', 'Hausbelege', 'Interne Konten artikelgenau', 'Zimmer nur als eine Summe', 'Kassen-Istbestand', 'Eingabe nur 1x pro Tag möglich', 'Zusammenfassung', 'Standard mit Artikeldetailsummen', and '2-Schicht-Modus'. It also has a field for 'Bedienerabrechnung in Datei ausgeben (HTML): Pfad:'.
- Betriebsverwaltung:** Includes checkboxes for 'Betriebsverwaltung', 'Touchbelegung pro Betrieb (nicht kompatibel mit Filialverwaltung und Artikellexport)', 'Artikelsperren, Restmenge lokal verwenden', 'Filialverwaltung', and 'Export' options like 'Artikel, Stornotexte, WG, Warenhauptgr.', 'Rezepturen', 'Artikel Mix+Match', 'Artikel Schankzuordnungen', 'Zentrale', 'Filiale', 'Bediener', 'Lieferanten', 'Gästekartei', 'Karten', 'Chipgruppen', 'Chipdetails', and 'Lager-Import'.

At the bottom right, there are buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern + Schließen'.

Abbildung 2: Einstellungen allgemein – Diverses 1

Ort, Staat, Betriebs-Nr:

Der unter **Ort** angegebene Wortlaut wird in der Menüleiste unter **Info** angezeigt.

Vorgabe Staat für Kartei:

Geben Sie das Kürzel des Staates an, aus dem die Mehrzahl Ihrer Gäste kommt. Unter Stammdaten – Gästekartei wird dieser dann bei Neuanlage standardmäßig vorgeschlagen.

Betriebs-Nr.:

Parameter außer Funktion

Bedienerabrechnung:

Hier können Sie auswählen, welche Informationen zusätzlich auf der Bedienerabrechnung zu finden sein sollen. Die einzelnen Punkte sind größtenteils selbsterklärend, bis auf:

Kassen-Ist-Bestand:

Diese Funktion dient der Kontrolle des Bargeldbestands in der Kasse bzw. Geldtasche eines Bedieners. Jeder Bediener muss bei der Bedienerabrechnung seinen Kassen-Ist-Bestand eingeben, der dann später auf der Bedienerabrechnung aufscheint. Evt. Differenzen mit dem Soll-Bestand laut Computer werden dann ersichtlich.

Eingabe nur 1x pro Tag möglich:

Der Kassen-Ist-Bestand kann vom Bediener nur 1x pro Tag eingegeben werden.

Zusammenfassung:

Die Zusammenfassung ist nur sinnvoll, wenn Bedienungsentgelt verwendet wird. Sie listet die Zahlungseingänge des Bedieners auf sowie das davon abgezogene Bedienungsentgelt und den daraus resultierenden abzuliefernden Betrag. Es folgt eine rechtliche Vereinbarung, die weitere Ansprüche gegen den Arbeitgeber ausschließt, und eine Unterschriftenzeile.

2-Schicht-Modus:

Mit dieser Einstellung können pro Mitarbeiter und Tag zwei getrennte Bedienerabrechnungen ausgegeben werden, sowie eine Gesamtaufstellung. Das bietet sich an, wenn Mitarbeiter in zwei Schichten arbeiten und am Ende jeder Schicht abgerechnet wird. Gibt ein Bediener seine Abrechnung aus, erscheint die Frage, ob das Ende der Schicht eingetragen werden soll. Wird dies bejaht, wird jeder weitere Umsatz/ Zahlungseingang der zweiten Schicht zugerechnet. Ein Schichtende kann nachträglich auch wieder gelöscht werden.

Bedienerabrechnung in Datei ausgeben:

Die Bedienerabrechnung wird nicht gedruckt, sondern in eine HTML-Datei geschrieben. Das Zielverzeichnis ist unter „Pfad“ anzugeben.

Soll derselbe Tisch für alle Bediener zugänglich sein:

Dieser Parameter kann nur umgestellt werden, wenn **alle** Tische abgerechnet sind (mit Ausnahme der Sammeltische).

Die Aktivierung dieser Funktion bewirkt, dass alle Bediener bei Bonierung auf denselben Tisch auch jene Positionen sehen, die von den anderen Bedienern boniert wurden. Wenn ein Bediener diesen Tisch abrechnet, ist es natürlich möglich, dass er dabei auch Positionen kassiert, die andere Bediener boniert haben. Dies wird auf der Bedienerabrechnung als „Davon zusätzlich kassiert“ vermerkt. Bei Bedienern, die weniger kassiert als boniert haben, scheint die Differenz als „Nicht kassiert“ auf.

Ist die Funktion deaktiviert, werden dem jeweiligen Bediener nur die von ihm bonierten Positionen angezeigt, wobei er auch nur diese abrechnen kann.

Folgende Tische dürfen nur von einem Bediener geöffnet werden:

Dies stellt eine Einschränkung des vorhergehenden Parameters dar: Es kann ein Tischbereich bestimmt werden, innerhalb dessen jeder Tisch nur von einem Bediener geöffnet werden kann.

Tischübergabe auf anderen Bediener / Tischübernahme von anderem Bediener:

Hier wird grundsätzlich eingestellt, ob Tische übergeben/ übernommen werden dürfen.

Die Einstellung muss auch unter Stammdaten-Bediener pro Bediener getroffen werden: „Tischübergabe auf Bediener“ bzw. „Tischübernahme von Bediener“.

Die Option **mit Umsatzübernahme** ermöglicht, dass auch der Umsatz zum anderen Bediener übergeben, bzw. vom Bediener übernommen wird. Diese Einstellung spielt daher auch im Zusammenhang mit Umsatzbeteiligung (Bedienungsentgelt) eine Rolle. Ist sie deaktiviert, wird der entsprechende Betrag beim empfangenden Bediener, der den Tisch dann abschließt, auf der Bedienerabrechnung als „Davon zusätzlich kassiert“ vermerkt. Beim übergebenden Bediener, der zwar den Umsatz generiert, aber nicht kassiert hat, scheint dies als „Nicht kassiert“ auf.

Touchbelegung aktualisieren mit Transferprogramm:

Um die Programmperformance im Boniersystem zu optimieren (Geschwindigkeit des Bildschirmaufbaus, wenn ein Tisch geöffnet oder im Tisch zwischen Kartenunterteilungen umgeschaltet wird), wird das Layout der dargestellten Artikel (Kartenzuordnung, Anordnung, Bezeichnung, Preis, etc.) vorgefertigt, und nicht während des Bonierens über aufwändige Datenbank-Lesebefehle erstellt. Die Erstellung des Layouts erfolgt immer, wenn unter Stammdaten-Artikel relevante Änderungen vorgenommen wurden und man das Stammdatenprogramm wieder schließt, oder wenn Stammdaten-Karten geöffnet und geschlossen wird. Es erscheint dann ein Hinweis „Bitte warten – Touchbelegung wird aktualisiert“. Dieser Vorgang kann – abhängig von der Anzahl der Artikel und Karten – einige Zeit in Anspruch nehmen. Mit diesem Parameter kann die Aktualisierung auf ein Hintergrundprogramm übertragen werden. Dafür muss zusätzlich eine Arbeitsstation als Transferprogramm angelegt werden, bei der der Parameter „Touchbelegung aktualisieren“ aktiviert ist. S. „Einstellungen pro Arbeitsplatz – Transfer“.

Zahlungsarten mit Betrag „0“ anführen:

Zahlungsarten mit Betrag „0“ werden auf Auswertungen ausgewiesen.

Preis 2-9: wenn kein Preis zugewiesen, Preis 1 verwenden:

Wenn eine Preisebene von 2-9 aktiv ist und ein Artikel boniert wird, bei dem in dieser Preisebene kein Wert hinterlegt ist, wird automatisch Preis 1 verwendet.

MwSt umschalten:

Diese Einstellung ist notwendig, wenn ein Artikel mit zwei verschiedenen Mehrwertsteuersätzen verkauft wird. (z.B. Normalverkauf und Take-away). Dafür müssen beim Artikel zwei Warengruppen angegeben werden. Beim Bonieren kann über den Button MWST zwischen den MWST-Sätzen umgeschaltet werden.

Bediener-Zeiterfassung:

Mit dieser Option kann der Bediener keinen Tisch öffnen, ohne vorher seinen Arbeitszeitbeginn festzulegen.

Anmeldung:

Im Boniersystem: Über **Funktionen – Zeiterfassung**.

Bei Schankverbund: Durch die Entnahme des ersten Getränks an der Schankanlage.

Abmeldung:

Im Boniersystem: Gleicher Vorgang wie Anmeldung, oder bei der Bedienerabrechnung (Frage, ob Ende eingetragen werden soll).

Die Arbeitszeiten können unter **Auswertungen - Arbeitszeitauswertung** ausgewertet und ggf. bearbeitet werden. Die Zeiterfassung muss auch **pro Bediener** aktiviert werden: gleichlautender Parameter unter Stammdaten – Bediener – Erweitert.

Betriebsverwaltung:

Dies ermöglicht es, buchhalterische Betriebe zu führen. Unter Stammdaten-Betriebe können Betriebe angelegt werden, und jede Arbeitsstation auf einen solchen zugeordnet werden. Auswertungen und Tagesabschlüsse können dann einzeln pro Betrieb, als auch als Gesamtaufstellung ausgegeben werden.

Touchbelegung pro Betrieb: Im jeweiligen Betrieb werden nur die Artikel angezeigt, die laut Artikelstamm (Einstellung „Filialen“) diesem Betrieb zugeordnet sind.

Artikelsperren, Restmenge lokal verwenden: Artikel-Einstellungen wie uhrzeit- oder datumsmäßige Sperre oder Restmenge werden nicht global geführt, sondern pro Betrieb.

Filialverwaltung:

Diese Funktion kann zusätzlich zur Betriebsverwaltung aktiviert werden. Sie dient der Verwaltung von mehreren – i.d.R. örtlich getrennten - Betriebsstellen mit jeweils eigenem Programmverzeichnis. S. **11. Filialverwaltung**

1.4.2 DIVERSES-2

Lagerbestand mitführen:

Ermöglicht das Führen einer Lagerverwaltung (s. 9. LAGER)

Einkaufsartikel auch als Verkaufsartikel verwenden:

Einkaufsartikel, die auch als Ganzes in den Verkauf gehen, müssen mit dieser Option nicht doppelt angelegt werden, sondern können gleichzeitig auch als Verkaufsartikel verwendet werden.

Lagerauswahl bei Eingangsrechnung:

Bei der Eingabe einer Waren-Eingangsrechnung kann gewählt werden, ob der Bestand auf das Haupt- oder eines der Unterlager aufgebucht wird.

Hinweis beim Bonieren, falls Bestand ≤ 0 , bzw. \leq Mindestbestand

Würde das zugeordnete Lager mit der aktuellen Bonierung einen Bestand kleiner gleich 0 erreichen, erscheint ein entsprechender Hinweis. Die Bonierung kann aber dennoch vorgenommen werden.

Alternativ kann eine Meldung veranlasst werden, wenn der jeweilige Artikel seinen Mindestbestand erreicht hat.

Lieferscheineingabe: wenn danach manuelle Korrektur/ Istbestandseingabe erfolgt ist, Bestand trotzdem ändern:

Wird der Lagerbestand eines Artikels manuell oder mittels Inventur-Istbestandseingabe geändert, so nimmt das Programm diese Eingabe als gegeben hin. Wird nachträglich ein Wareneingang mit Eingangsdatum kleiner oder gleich dem Korrekturdatum eingegeben, so verändert dies den Bestand des Artikels nicht, und es erscheint ein entsprechender Hinweis. Die Software geht davon aus, dass dieser Wareneingang bei der Bestandskorrektur ja schon mit berücksichtigt wurde. Mit Aktivierung dieses Parameters kann diese Einschränkung umgangen werden.

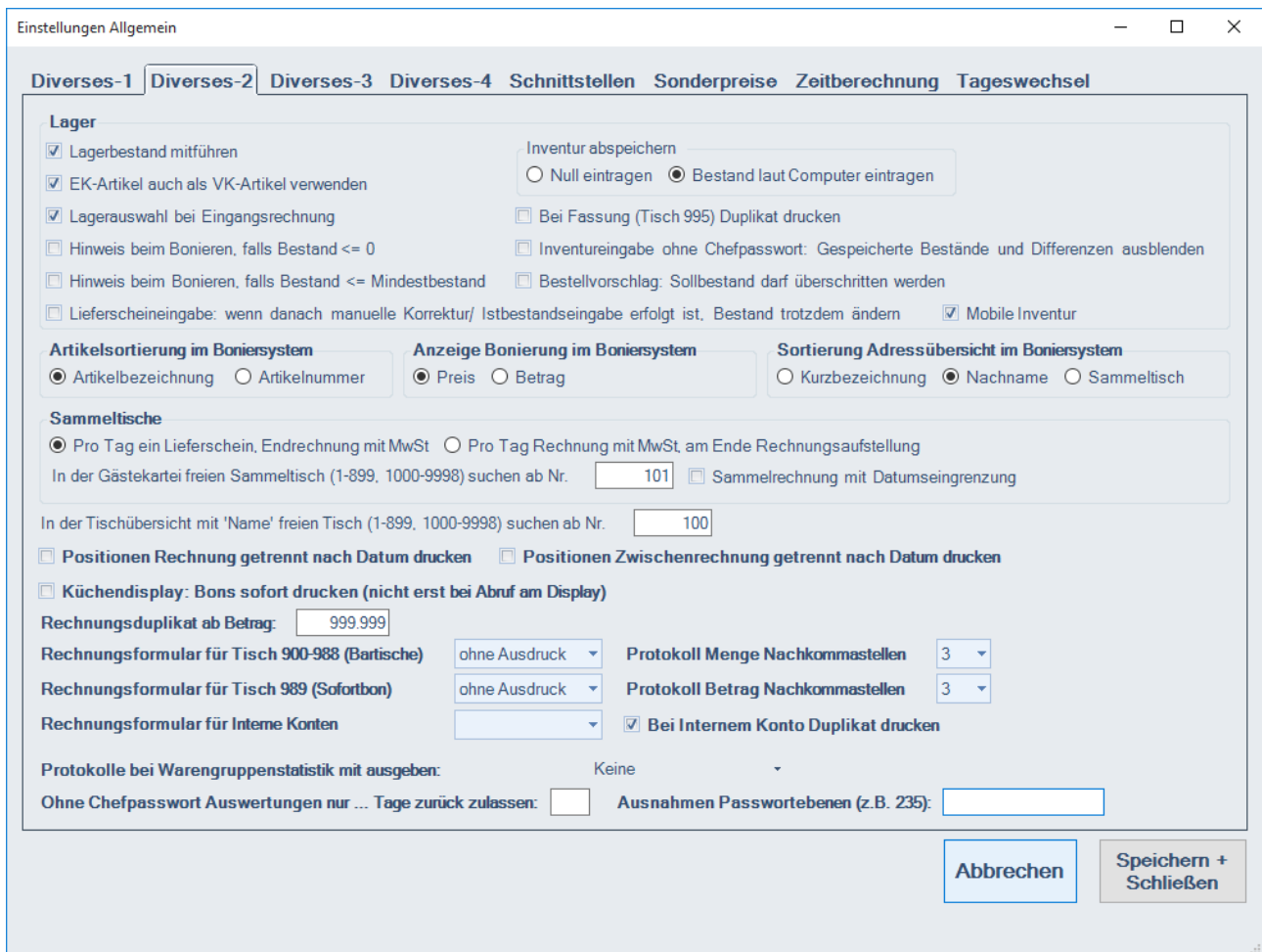


Abbildung 3: Einstellungen allgemein - Diverses 2

Inventur abspeichern: null eintragen/ Bestand laut Computer eintragen

Vor jeder Inventur müssen die Bestände der zu inventierenden Lager abgespeichert werden, um sie anschließend mit der Isteingabe vergleichen und eine Differenzenliste erstellen zu können.

Hier ist zu wählen, ob in den Feldern im Artikelstamm, die für die Eingabe der Inventur vorgesehen sind, ein Wert von 0 eingetragen wird, oder der abgespeicherte Bestand.

Bei der ersten Option muss für jeden lagernden Artikel der Bestand eingetragen werden, auch wenn der gezählte Bestand dem abgespeicherten Bestand entspricht. Dafür muss bei Artikeln ohne Bestand keine Angabe gemacht werden, da im Eingabefeld bereits 0 steht.

Bei der zweiten Option muss bei Artikeln ohne Bestand explizit 0 eingetragen werden, dafür entfällt die Eingabe bei Artikeln, von denen man weiß, dass sich ihr Bestand nicht verändert haben kann.

Bei Fassung (Tisch 995) Duplikat drucken:

Bei Lagerfassung wird ein Rechnungsduplikat gedruckt.

Inventureingabe ohne Chefpasswort: gespeicherte Bestände und Differenzen ausblenden:

Ohne aktive Passwortebene 1 werden bei der Eingabe der Inventurbestände keine gespeicherten Bestände und Differenzen angezeigt (Blindeingabe).

Bestellvorschlag: Sollbestand darf überschritten werden

Einkaufsartikel werden beim Bestellvorschlag (im Boniersystem im Fassungstisch 995 oder in der Hauptmaske unter Lager – Bestellvorschlag) auch angeführt, wenn dadurch der Sollbestand im jeweiligen Lager überschritten würde. Da der Bestellvorschlag nur in ganzen Einheiten ausgegeben wird, ist dies der Fall, wenn die Differenz zwischen Bestand und Sollbestand weniger als eine Einheit beträgt.

Mobile Inventur:

Inventurerfassung über Pocket PC. Lizenzpflichtiges Modul.

Artikelsortierung im Boniersystem:

Hier kann bestimmt werden, ob die Artikelbuttons beim Bonieren nach Bezeichnung (alphabetisch) oder nach Artikelnummer geordnet werden.

Anzeige Bonierung im Boniersystem:

Hier kann bestimmt werden, ob im Tisch in der Auflistung der bonierten Artikel der Einzel- oder der Gesamtpreis angezeigt wird.

Sortierung Adressübersicht im Boniersystem:

Nach Kurzbezeichnung, Nachname oder Sammelstisch-Nummer.

Sammeltische:

Entweder: Pro Tag ein Lieferschein, Endrechnung mit MWST (empfohlen), oder
Pro Tag Rechnung mit MWST, am Ende Rechnungsaufstellung

In der Gästekartei freien Sammelstisch (1-899, 1000-9998) suchen ab Nr.:

Bei Neuanlage eines Gastes in der Gästekartei wird automatisch die nächste freie Sammelstischnummer vergeben. Die Suche beginnt bei der hier angegebenen Zahl.

Sammelrechnung mit Datumseingrenzung:

Bei Abrechnung eines Sammelstisches kann nach Positionen selektiert werden, die innerhalb eines anzugebenden Zeitraums auf diesen Sammelstisch umgebucht wurden.

In der Tischübersicht mit 'Name' freien Tisch (1-899, 1000-9998) suchen ab Nr.:

In der Übersicht der belegten Tische kann mit dem Button „Name“ einem Tisch temporär ein Name zugewiesen, sowie die nächste freie Tischnummer gesucht werden. Die Suche beginnt bei der hier angegebenen Zahl.

Positionen Rechnung getrennt nach Datum drucken:

Positionen Zwischenrechnung getrennt nach Datum drucken:

Auf Sammelstische kann über mehrere Tage hinweg gebucht werden. Ebenso können Tische über einen längeren Zeitraum offen bleiben, wenn Einstellungen Allgemein-Tageswechsel- „Tagesabschluss trotz offener Tische“ aktiviert ist. Diese Optionen ermöglichen es, dass die Positionen auf der Rechnung bzw. Zwischenrechnung nach Leistungsdatum gruppiert werden können.

Küchendisply: Bons sofort drucken (nicht erst bei Abruf am Display):

Ist ein angeschlossenes Küchendisply nicht mehr funktionsfähig, kann hier eingestellt werden, dass Bons sofort an den jeweiligen Drucker gesendet werden, und nicht an das Display.

Rechnungsduplikat ab Betrag:

Ab dem hier angegebenen Rechnungsbetrag wird ein Rechnungsduplikat gedruckt.

Rechnungsformular für Tisch 900-988 (Bartische):

Rechnungsformular für Tisch 989 (Sofortbon):

Rechnungsformular für Interne Konten:

Wahlweise „Ohne Ausdruck“ oder Formular 1 bis 4.

Bei Internen Konten: Keine Auswahl:

Es gilt die manuelle Formularwahl vor dem Ausdruck. Außerdem wird der folgende Parameter berücksichtigt: **Bei Internem Konto Duplikat drucken.**

Protokoll Menge Nachkommastellen/ Protokoll Betrag Nachkommastellen:

Zahlenformatierung in Auswertungen-Protokoll: Bei Menge wahlweise 0 bis 3 Dezimalstellen, bei Betrag 2 oder 3.

Protokoll Berichtskette bei Warengruppenstatistik drucken:

Unter Auswertungen – Protokoll kann man eigene Protokolle zusammenstellen und diese mit einer Nummer versehen und abspeichern. Wenn man unter Auswertungen-Warengruppenstatistik eine Statistik ausdruckt, werden mit der Option „Protokollkette ausgeben“ die hier ausgewählten Protokolle mit ausgegeben.

Ohne Chefpasswort Auswertungen nur ... Tage zurück zulassen:

Ohne aktive Passwordebene 1 können Auswertungen nur für einen Zeitraum ausgegeben werden, der höchstens die hier angegebene Anzahl an Tagen hinter dem Kassendatum zurückliegt.

Ausnahmen Passwordebene: Die hier angegebenen Passwordebene (ohne Trennzeichen) werden von dieser Einschränkung ausgenommen.

1.4.3 DIVERSES 3

Texte für Rechnungs- und Bonformulare:

Es sind hier zehn Felder definiert, in die Sie beliebigen Text einfügen können, was dann auf allen Rechnungen Anwendung findet. Die entsprechenden Felder müssen allerdings auch in den Rechnungsformularen vorhanden sein.

Grafik:

Nur für .MRT Formulare. Die ausgewählte Grafik wird gedruckt, wenn im Formular eine Picturebox vorhanden ist, die bei „Hyperlink zum Bild“ den Wert {BonRg.FileNameLogo} enthält.

Bonierlimit:

Die Einrichtung eines Bonierlimits ist vor allem sinnvoll bei großen Veranstaltungen mit beträchtlichen Bareinnahmen. Hat ein Bediener mit seinen Bareinnahmen das angegebene Limit (**Boniersperre ab Bar-Betrag**) erreicht, kann er nicht mehr bonieren, bevor er sein Bargeld abgeliefert hat. Vorher erhält er entsprechende Hinweise (**Hinweis ab Bar-Betrag**).

Die Geldabgabe und damit die Rücksetzung des eingenommenen Betrages erfolgt über die Bonierung eines dafür vorgesehenen Artikels (**Artikel für Geldabgabe**). Bei diesem Artikel muss

eingestellt sein „umsatzneutral, von Barsumme abziehen“. Die Bonierung ist nur möglich auf dem unter **Tisch für Geldabgabe (900-988)** angegebenen Tisch. Man meldet sich als Chef für den betreffenden Bediener an, öffnet den Tisch und boniert den Artikel, was ein Fenster öffnet, in dem der abgegebene Betrag eingegeben werden kann.

Zahlungsart für Geldabgabe: Sie darf nicht „BA“ (Bar) sein. Die abgegebenen Beträge werden mit dieser Zahlungsart verbucht und bei der Bedienerabrechnung von der Barsumme abgezogen.

Rabattgruppen:

Hier können Rabattstaffeln als Prozentsätze angegeben werden, die generell zum Einsatz kommen. Einzelnen Bediener kann anschließend erlaubt werden, welche Rabattsätze sie vergeben dürfen. Ebenso kann pro Artikel eingestellt werden, mit welchen dieser Sätze er rabattiert werden darf.

Gutscheinverwaltung intern:

Gültig Anzahl Tage: Bei Verwendung der internen Gutscheinverwaltung kann hier bestimmt werden, wie viele Tage ein ausgestellter Gutschein gültig sein soll.

1.4.4 DIVERSES 4

Artikel Auto EAN:

Bei Neuanlage eines Artikels im angegebenen Nummernbereich wird automatisch ein EAN Code erzeugt, bestehend aus Präfix, Artikelnummer und automatisch generierter Prüfziffer. Für letzteres müssen Präfix und Artikelnummer zusammen 7 Stellen lang sein.

Bei Bedieneranmeldung als Chef belegte Tische aller Bediener anzeigen:

Mit dieser Option erscheint, wenn sich ein als „Chef“ definierter Bediener anmeldet, eine Übersicht mit den belegten Tischen aller Bediener. Ansonsten wird diese Ansicht übersprungen.

1.4.5 SCHNITTSTELLEN

Hotelverbund:

Neben den aufgelisteten Hotelprogrammen bzw. Protokollen kann auch ein Verbund zu weiteren Hotelprogrammen hergestellt werden, da die meisten Anbieter eines der Protokolle implementieren, die auch von den angeführten Programmen verwendet werden.

Bei einigen der Hotelprogramme sind zusätzliche Einstellungen möglich:

Fidelio:

Verbuchung Tageslosung bei Bed.Abr.: Bei Hotelverbund Fidelio werden jene Umsätze, die nicht auf ein Zimmer gebucht wurden – also Bar-, Kreditkartenumsätze, etc. – im Zuge der Bedienerabrechnung an das Hotelprogramm gesendet. Dieser Vorgang findet in Verbindung mit anderen Hotelprogrammen (ebenfalls optional) beim Tagesabschluss statt.

Als Kostenstelle senden: Legt fest, ob die Arbeitsstationsnummer oder die Tischgruppennummer als Kostenstelle übergeben wird.

Hospitality/ AIDA, Sihot/ Hotcom, BAP, Casablanca neu, GMS, Hogatex:

Sondertische berücksichtigen: auch die Buchungen auf Interne Konten (Sondertische) werden beim Übertrag der Tageslosung berücksichtigt.

Protel:

Protel: Preisebene lt. Hotelprogramm übernehmen: Wird vom Hotelprogramm für jedes Zimmer eine Preisebene übergeben, so wird diese beim Buchen auf das jeweilige Zimmer angewendet.

Zimmerliste: Einträge bei An- und Abreisedatum farblich hervorheben:

In der im Boniersystem befindlichen Zimmerliste werden Einträge farblich hervorgehoben, wenn das aktuelle Systemdatum dem Anreise- oder Abreisedatum entspricht oder einen Tag vor der Abreise liegt.

Beim Öffnen eines Zimmers Gastinfo anzeigen:

Bei allen Hotelverbänden, bei denen ein Feld mit Informationen zum Zimmergast übergeben wird, wird dieser Text beim erstmaligen Öffnen des zugehörigen Tisches als Messagebox angezeigt.

Zimmerbuchung: eine Summe, MwSt-Aufteilung, artikelgenau, Warengruppen:

Hier bestimmen Sie, wie Zimmerbuchungen an das Hotelprogramm übergeben werden sollen. Bei manchen Hotelprogrammen ist die Art der Zimmerbuchung vordefiniert und nicht veränderbar.

Hotelprogramm: Tischprüfung bei Checkout

(Derzeit nur im Verbund mit Hotelprogramm AIDA):

Alle Tische mit eingetragenen Zimmergast-Rechnungsträger werden an das Hotelprogramm gesendet. Dort kommt es beim versuchten Checkout zu einem Hinweis, dass der betreffende Gast noch einen Tisch in der Kasse offen hat.

Sammelrechnungen auf Zimmer buchen:

Aktivierung ermöglicht das Abschließen eines Sammeltesches auf ein Zimmer.

Pseudozimmer:

Die angegebenen Zimmer scheinen in der Zimmerübersicht nicht auf und können nicht bebucht werden.

"Konto":

Bei diesen Zimmern steht auf der Gastrechnung "Konto" anstatt "Zimmer" (für Passantenkonten).

Pfad(e) Hoteldateien:

Die Verzeichnisse, in dem Kasse und Hotelprogramm Daten austauschen. Normalerweise wird nur der erste Pfad benötigt. Pfad 2 und 3 sind für den Fall, dass das Kassensystem mit weiteren Instanzen des Hotelprogramms kommuniziert, wenn z.B. ein Hotel aus mehreren Häusern mit jeweils eigener Hotelprogramm-Datenbank besteht.

Fibu-Verbund, Warenwirtschafts-Verbund:

Ggf. Schnittstelle auswählen und bei der untenstehenden jeweiligen Pfadangabe das Zielverzeichnis angeben.

Artikel Import, Gästekartei Import:

Für den Import von Artikeln, bzw. Gästen aus einem Fremdsystem, z.B. einem Fibu-Programm. Meist individuelle Schnittstellenanpassung notwendig.

Pfade:

Außer den oben beschriebenen Pfaden sollen noch folgende erwähnt werden:

Pfad Chipverbund: Chipsalden in der Kartei mitführen: Die Chipsalden werden in der Datenbank gespeichert und sind in der Gästekartei ersichtlich.

Pfad Elektr. Karten: S. 1.12 Karten

Standardpfad Import Lieferscheine: Betrifft den Import elektronischer Lieferscheine (Wareneingangsrechnungen). S. 9.1.3 Eingangsrechnung

Pfad Export Rechnungen PDF: Unter **Stammdaten – Zahlungsarten** kann bei Zahlungsart „ZI“ (üblicherweise „Zimmerbuchung“) eingestellt werden, dass Rechnung als PDF-Dokument exportiert werden. Der Export erfolgt in den hier angegebenen Pfad.

1.4.6 SONDERPREISE

Hier können für Interne Konten (Besprechung, Personal, Eigenverbrauch, etc.) Preisebenen von 1 bis 9 angegeben werden.

Die Preise pro Ebene werden unter Stammdaten-Artikel angelegt. Anstatt der dort angegebenen Festpreise können hier für den jeweiligen Verwendungszweck der (tatsächliche oder kalkulierte) Einkaufspreis oder ein Prozentsatz von Preis 1 gewählt werden.

Die Verwendung von Preisebenen wird unter Einstellungen pro Arbeitsplatz, Bediener und Artikel noch einmal aufgegriffen.

1.4.7 ZEITBERECHNUNG

Hier können Einstellungen für Artikel vorgenommen werden, deren Preis von der Nutzungsdauer durch den Kunden abhängig ist, was im Allgemeinen auf die Vermietung von Gegenständen oder Einrichtungen zutrifft (Bootsverleih, Raummiete, Billard).

Es kann einen allgemeiner Beginn- bzw. Endeartikel angegeben werden. Beim Bonieren dieses allgemeinen Artikels wird aufgrund der Tischnummer der richtige Beginn- bzw. Endeartikel ermittelt.

Es muss angegeben werden, mit welchem Artikel die Zeit beginnen bzw. enden soll.

Die Einstellung „Tischbereich von – bis“ ist nur notwendig, wenn mit allgemeinem Beginn- und Endeartikel gearbeitet wird.

Es ist festzulegen, aus wie vielen Minuten eine Einheit besteht. Der Preis pro Einheit wird im Artikelstamm beim „Endeartikel“ angegeben. Eine Toleranz-Zeit kann optional angegeben werden.

Falls eine Preisstaffelung erfolgen soll, so kann für die erste Einheit, die zweite Einheit und ab der dritten Einheit eine eigene Preisebene angegeben werden. Das Programm addiert die Preise der einzelnen Ebenen zu einem Gesamtpreis.

Artikelstamm:

Beginn- und Endartikel müssen angelegt werden.

Beim Beginnartikel muss angegeben werden, dass der Artikel auch ohne Preis boniert werden darf (unter „Diverses“: „Preis 0 darf boniert werden“).

Beim Endartikel muss der Preis pro Einheit angegeben werden (alle 9 Preisebenen sind möglich)

Boniersystem:

Ein Beginn- bzw. Endartikel wird sofort in das Protokoll geschrieben, um Manipulationen vorzubeugen.

Beim Beginnartikel wird beim Artikeltext automatisch die Beginnzeit eingetragen.

Beim Endartikel werden beim Artikeltext automatisch Beginn- und Endezeit eingetragen.

1.4.8 TAGESWECHSEL

Modus:

Es gibt vier verschiedene Varianten für den Tagesabschluss:

Manuell:

Der Tagesabschluss wird von einer durch ihr Passwort berechtigten Person manuell durchgeführt (**Tagesabschluss** auf der Hauptmaske).

Manuell mit autom. Abrechnung von Tischen und Bedienern:

Um den Tageswechsel durchführen zu können, müssen alle Bediener abgerechnet sein. Ist „Tagesabschluss trotz offener Tische“ (s.u.) nicht aktiviert, müssen auch alle Tische (außer Sammelstische) abgeschlossen sein. Ist dies nicht der Fall, erscheint bei Einstellung „Manuell“ ein entsprechender Hinweis, und die erforderlichen Aktionen müssen manuell durchgeführt werden.

Mit dieser Einstellung hingegen werden diese Schritte nach Bestätigung automatisch durchgeführt.

Kasse:

Der Tagesabschluss wird vom Kassenprogramm durchgeführt. Kurz vor Tagesabschluss erscheint ein Hinweis auf den in Kürze beginnenden Tageswechsel.

Transferprogramm:

Wie oben, nur dass der Tagesabschluss von einer als Transferprogramm (transfer.exe) gestarteten Arbeitsstation durchgeführt wird.

Einstellungen für Modus 'Kasse' oder 'Transferprogramm':

Uhrzeit: Beginn des automatischen Tagesabschlusses.

Bedienerabrechnung: Vor dem Tagesabschluss werden alle Bediener (nochmals) abgerechnet, für den Fall, dass dies bei einigen noch nicht geschehen ist. Der Tageswechsel kann nur stattfinden, wenn alle Bediener abgerechnet sind.

Anzahl Ausdrücke: Anzahl der Ausdrücke pro Bediener (0 = ohne Ausdruck).

Tagesabschluss drucken: Ausgabe auf Standarddrucker

Offene Tische autom. abschließen, Rechnungen drucken:

Offene Tische werden automatisch abgeschlossen: Tische ohne Rechnungsträger BAR, Tische mit

Zimmer-Rechnungsträger auf das jeweilige Zimmer (bei Hotelverbund).
Abschluss mit oder ohne Rechnungsdruck.

Programm nach Tageswechsel beenden: (nur „Kasse“)

Das Kassenprogramm beendet sich nach Durchführung des Tageswechsels selbst.

Einstellungen für Modus ‚Manuell mit autom. Abrechnung‘, ‚Kasse‘ oder ‚Transferprogramm‘:

Arbeitsstation für autom. Tageswechsel: Nummer der Arbeitsstation, die den automatischen Tageswechsel durchführen soll, bzw. wo der manuelle Abschluss mit autom. Abrechnung funktioniert.

Tagesabschluss trotz offener Tische:

Diese Option ermöglicht es, Tische über mehrere Tage hinweg geöffnet zu lassen. Eine Umstellung dieses Parameters ist nur möglich, wenn an diesem Kassendatum noch nicht boniert wurde.

Liste der offenen Tische: Bei Tagesabschluss wird eine Liste der offenen Tische gedruckt (keine Sammeltische).

Protokolle mit ausgeben:

Unter Auswertungen-Protokoll können Auswertungen nach verschiedenen Kriterien selbst zusammengestellt, und diese Einstellungen unter Angabe einer Nummer gespeichert werden. Die hier ausgewählten Protokolle werden bei Ausgabe des Tagesabschlusses automatisch mit ausgegeben.

The screenshot shows the 'Einstellungen Allgemein' window with the 'Tageswechsel' tab selected. The 'Modus' section has 'Kasse' selected. Under 'Einstellungen autom. Tageswechsel', the time is set to 05:00 and the workstation to 1. Several checkboxes are checked, including 'Bedienerabrechnung', 'Tagesabschluss drucken', 'Offene Konten autom. abschließen', and 'Rechnungen drucken'. The 'Protokolle mit ausgeben' section has a dropdown set to 'Keine' and several checkboxes checked, such as 'Stornos / Preisänderungen auf Tagesabschluss' and 'Zimmeraufstellung auf Tagesabschluss'. The 'Tagesabschluss mailen an' field contains 'office@melzer-kassen.com'. At the bottom right, there are buttons for 'Abbrechen' and 'Speichern + Schließen'.

Abbildung 4: Einstellungen Allgemein – Tageswechsel

Steuerauswertung mit ausgeben:

Beim Tagesabschluss wird automatisch die Steuerauswertung des betreffenden Tages mit ausgegeben.

Stornos/ Preisänderungen auf Tagesabrechnung:

Am Tagesabschluss wird eine Liste mit allen Stornierungen und allen über den Editor im Boniersystem erfolgten Preisänderungen angeführt.

Rabattrechnungen auf Tagesabschluss:

Am Tagesabschluss wird eine Liste mit allen rabattierten Rechnungen angeführt.

Zimmeraufstellung auf Tagesabschluss:

Am Tagesabschluss wird pro Zimmer die Buchungssumme angegeben.

Aufstellung Rechnungen pro Zimmer:

Pro Zimmer werden die einzelnen Rechnungen mit jeweiliger Nummer und Summe angegeben.

Bedieneraufstellung auf Tagesabschluss:

Auf dem Tagesabschluss wird eine Umsatzaufstellung pro Bediener angeführt.

auf eigene Seite:

Die oben genannte Aufstellung wird auf einer eigenen Seite ausgegeben.

Umsatzneutrale auf Tagesabschluss nicht anführen:

Unterbindet die Auflistung von umsatzneutralen Artikeln am Tagesabschluss.

'Bonnummer auf 0 stellen' standardmäßig aktiviert:

Jede Bonierung erhält eine fortlaufende Nummer, die auch auf dem gedruckten Bon mit angeführt werden kann. Die Nummer kann beim Tageswechsel wieder auf 0 gesetzt werden. Ist dieser Parameter aktiv, so ist im Fenster „Tagesabschluss“ die Option „Bonnummer auf 0 stellen“ standardmäßig aktiviert.

'Ausgabe pro Betrieb' als Standard vorgeben (nur bei Betriebsverwaltung):

Im Fenster „Tagesabschluss“ ist die Option „Ausgabe pro Betrieb + Zusammenstellung“ standardmäßig aktiviert.

'Warengruppenaufstellung: nur Hauptgruppen' standardmäßig aktiviert:

Im Fenster „Tagesabschluss“ ist die Option „Warengruppenaufstellung: nur Hauptgruppen“ standardmäßig aktiviert.

Ausgabe trotz Nullsummen:

Der Tagesabschluss wird auch ausgegeben, wenn keine Umsätze oder Zahlungsbewegungen am betreffenden Tag stattgefunden haben.

Tagesabschluss mailen an:

Der Tagesabschluss wird als PDF an die angegebene(n) Adresse(n) gesendet. Mehrere Adressen mit Zeilenumbruch anführen.

Schankkredit-Logbuch löschen:

Beim Senden von Krediten (Freigaben) an eine verbundene Schankanlage wird ein Logbuch mitgeführt, welches mit Hilfe dieses Parameters beim Tageswechsel gelöscht werden kann.

Verbuchung in das Hoteljournal:

Mit dem Tagesabschluss werden alle Umsätze, die nicht auf Zimmer gebucht wurden, automatisch an das Hotelprogramm gesendet, und zwar auf jene (Pseudo-) Zimmer, die den einzelnen Bedienern zu diesem Zweck zugeordnet wurden. Vgl. 1.9 Stammdaten - Bediener.

Bei manchen Hotelprogrammen erfolgt die Verbuchung nicht auf Pseudozimmer, sondern auf dafür vorgesehene Konten. Nähere Auskünfte auf Anfrage.

Verbuchung laut Rechnungskorrektur:

Wird diese Option gewählt, erfolgt die Verbuchung auf Basis der Rechnungen. Andernfalls erfolgt sie auf Grundlage der Bonierungen. Diese Unterscheidung ist relevant, wenn Tische über mehrere Tage offen bleiben können, oder wenn Bediener Tische übergeben/ übernehmen, ohne dass dabei auch der Umsatz transferiert wird.

Export Kassabuch:

Die Barerlöse des jeweiligen Tages werden beim Tageswechsel automatisch in das Kassabuch eingetragen. S. 9. Kassabuch

Kassabuch Betriebs-Nr: Bei Vorhandensein mehrerer Programmverzeichnisse kann eingestellt werden, dass alle Programme auf dasselbe Kassabuch zugreifen (Datei „param.ini“). Wenn dies der Fall ist, und „Export Kassabuch“ aktiviert ist, so ist in jedem Programm eine eindeutige Betriebsnummer zu hinterlegen. Anhand dieser Nummern können die Tagesabschlüsse der einzelnen Programmverzeichnisse unterschieden werden.

1.5 EINSTELLUNGEN PRO ARBEITSPLATZ

In diesem Programmteil werden Einstellungen getroffen, die pro Arbeitsstation gelten.

Mit den Pfeiltasten links unten kann durch die Arbeitsstationen geblättert werden. Mit Klick auf „Gehe zu Arbeitsstation...“ öffnet sich eine Übersicht.

Kopieren: Ermöglicht es, die Einstellungen der ausgewählten Arbeitsstation auf eine andere oder eine neue zu kopieren. Dabei kann folgende Option gewählt werden:

WS-Verzeichnis erstellen, Formulare mit kopieren: Pro Arbeitsstation muss im Programmverzeichnis ein Unterverzeichnis WSxyz (xyz = Arbeitsstationsnummer dreistellig mit Vornullen, also z.B. WS001) angelegt sein. Darin werden die für diese Arbeitsstation notwendigen Formulare (Bons, Rechnungen, Bedienerabrechnung...) abgelegt. Mit dieser Option wird – falls nicht vorhanden – für die Arbeitsstation, auf die kopiert wird, ein solches Verzeichnis angelegt, und alle Formulare dorthin kopiert.

Löschen: Löscht die ausgewählte Arbeitsstation. Nicht möglich, wenn es sich um die Stationsnummer handelt, mit der das Programm gestartet wurde.

1.5.1 DIVERSES-1:

Einstellungen pro Arbeitsplatz

Diverses-1 Diverses-2 Tisch Preise Formulare Schnittstellen Transfer COM-Einstellungen

Arbeitsplatz Art

Büroplatz Kassenplatz Pocket PC SmartphoneRDP Live Monitor

Orderman DON/MAX SOL COM: 1 Nr. der .ini-Datei (leer, 1-9):

Rechnung anzeigen: vor Zahlungsquittierung nach Zahlungsquittierung Bei Rechnung Button 'Rg. zeigen' einblenden

Letztes Rg-Formular merken

Zimmerübersicht (Achtung: kann bei mehreren SOL zu Geschwindigkeitsverlust führen): sortiert nach Zimmer-Nr Name

Der Bedienercode für die Anmeldung am mobilen Gerät muss aus Sicherheitsgründen mind. 0 Stellen lang sein

SB-Lösung/ Handel: Teilrechnung=Bar, Zwischenrechnung=Wunschbon, Zwischenbon=Datenträger

Grafik Boniersystem

Artikelbuttons: kräftige Farben Artikelbuttons ohne Farbverlauf Bonierzeilen groß anzeigen

Bonierzeilen nach Bondruck sammeln Letzte Kartenunterteilung merken

Beim Sammeln 0-Preis Artikel löschen * Beim Sammeln Beilagen mit Preis 0 löschen * * nur, wenn keine Lagerabbuchung und kein Schankkredit

Rechnungsdruck

Rg.-Ausdruck verpflichtend Standard kein Rg.-Ausdruck Frage, ob Rg.-Ausdruck

Frage, ob Duplikat-Druck Bei Rg.-Korrektur Frage, ob Druck Storno-Rg Rg pro Artikel

Rechnungs-Sortierung nach:

Eingabe Sortierkennzeichen Warengruppe

Nach Rechnungsdruck zurück zu:

Bedienereingabe bzw. Boniermaske (SB-Lösung) Tischeingabe

"Lock"-Button (Tablet)

Bon-Sortierung nach:

Eingabe Sortierkennzeichen und Artikelnummer

Button 'Gang' anzeigen

Bildschirmmasken als Vollbild

Passwortebene bei Start an diesem Arbeitsplatz: 2

Nach Programmstart sofort in die Boniermaske wechseln

Autom. mit Bediener anmelden:

Lagerabbuchung

laut Bediener Lager 1 | Restaurant Rezeptur Standard

Standardkarten an diesem Arbeitsplatz

Karte: REST | Restaurant Menübestellung: MENU | Menü Lager: -L | Lager

Betriebszuordnung: 1 | Betrieb 1 (WSNR: 1, 10)

Bedieneranmeldung Buttons für Bediener Nach Rechnung abmelden

(Bed. Nummern mit '/' getrennt anführen, z.B. 1/3/12):

Arbeitsstation: 1 Kasse-1

Gehe zu Arbeitsstation...

Abbildung 5: Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1

Arbeitsplatz Art:

- Büroplatz:** Für administrative Aufgaben (Stammdatenverwaltung, Auswertungen, Lagerwirtschaft...). An Büroplätzen können keine Bons gedruckt und keine externen Geräte angeschlossen werden (Magnetschloss, etc.).
- Kassenplatz:** Arbeitsstation mit vollem Funktionsumfang.
- Pocket PC:** Pocket PC Anwendung. Das mobile Gerät baut dabei eine Remote Desktop Verbindung zu einem Terminalserver auf, auf dem die Anwendung läuft.
- SmartphoneRDP:** Smartphone Anwendung. Das mobile Gerät baut dabei eine Remote Desktop Verbindung zu einem Terminalserver auf, auf dem die Anwendung läuft.
- Live Monitor:** Anwendung, die die laufenden Bonierungen und Schankübertragungen aller Bediener anzeigt.
- Orderman:** Programm startet als Orderman-Anwendung. X3000 unterstützt die Modelle DON, MAX und SOL. Orderman 7 lässt sich derzeit mit SOL-Emulation verwenden.

COM: Die serielle Schnittstelle, an der die Funkstation oder der Orderman-Router angeschlossen ist.

Rechnung anzeigen (vor oder nach Zahlungsquittierung): Blendet eine Übersicht über alle Tischpositionen ein und erlaubt es dem Gast, diese zu kontrollieren.

Bei Rechnung Button 'Rg. zeigen' einblenden: Erlaubt es, diese Übersicht manuell über einen Button einzublenden.

Letztes Rg-Formular merken: Eine gewählte Formularoption (Formular 1 bis 4, kein Ausdruck) wird bei der nächsten Rechnung wieder vorgeschlagen.

Zimmerübersicht: Zimmerübersicht am Orderman, sortiert nach Zimmernummer oder Name.

Der Bedienercode für die Anmeldung am mobilen Gerät muss aus Sicherheitsgründen mind. ... Stellen lang sein: Vgl. 1.9 Stammdaten-Bediener: „Code“

SB- (Selbstbedienungs) Lösung/ Handel:

Diese Einstellung ist vorteilhaft, wenn die Arbeitsstation in einem Selbstbedienungsbereich oder im Handel eingesetzt wird. Rasch aufeinander folgendes Bonieren und Abrechnen wird dadurch erleichtert. Die Buttons im Boniersystem ändern sich, anstatt „Splitten“ wird „Bar“ angezeigt, aus „Zwischenrechnung“ wird „Wunschbon“, und aus „Zwischenbon“ wird „Datenträger“, da im SB-Modus Splitten, Zwischenrechnung und Zwischenbon i.d.R. nicht benötigt werden.

Durch Aktivierung dieses Parameters ändern sich im Programm viele Begriffe, die typisch für die Gastronomie sind, in allgemeinere Ausdrücke. So wird etwa das Wort „Tisch“ durch „Konto“ ersetzt oder „Gast“ durch „Kunde“.

Grafik Boniersystem:

Artikelbuttons: kräftige Farben: Die Farbintensität der Buttons, mit denen die Artikel im Boniersystem angezeigt werden.

Artikelbuttons ohne Farbverlauf: Der Farbverlauf dieser Buttons.

Bonierzeilen groß anzeigen: Die im Tisch befindliche Auflistung der bonierten Artikel wird mit größerer Schriftart dargestellt, wodurch allerdings die Artikelnummer nicht mehr angezeigt wird.

Bonierzeilen nach Bondruck sammeln:

Gleiche Artikel werden nach dem Bondruck zusammengezogen.

Letzte Kartenunterteilung merken:

Die Anzeige der Artikel im Tisch ist i.d.R. in mehrere Ansichten oder „Karten“ unterteilt, die jeweils über einen Button aufgerufen werden können (z.B. Buttons „Wein“, „Bier“). Mit dieser Option wird nach Verlassen und erneutem Öffnen eines Tisches die letzte angezeigte Ansicht aufgerufen.

Beim Sammeln 0-Preis Artikel löschen (nur, wenn keine Lagerabbuchung):

Beim Sammeln (entweder über die oben genannte Funktion oder über den Button „Sammeln“ im Tisch) werden Artikel ohne Preis gelöscht, wenn bei ihnen keine Lagerabbuchungs-Rezeptur hinterlegt ist. Dies gilt nicht für Beilagenartikel, für diese ist folgender Parameter relevant:

Beim Sammeln Beilagen mit Preis 0 löschen (nur, wenn keine Lagerabbuchung):

S.o.

Rechnungsdruck:

Rechnungsausdruck verpflichtend:

Ein Tischabschluss ohne Rechnungsdruck ist nicht möglich.

Standard kein Rechnungsausdruck:

Standardmäßig ist im Fenster Rechnungsdruck die Option „kein Ausdruck“ ausgewählt.

Frage, ob Rg.-Ausdruck: Standardmäßig ist im Fenster Rechnungsdruck die Option „kein Ausdruck“ ausgewählt, jedoch wird die Frage gestellt, ob eine Rechnung gedruckt werden soll (außer es wurde vorher explizit eines der vier Rechnungsformulare ausgewählt).

Frage, ob Duplikat-Druck: Bei Zahlungsarten, bei denen ein Rechnungsduplikat eingestellt ist (vgl. 1.16 Stammdaten – Zahlungsarten), wird das Duplikat (oder die Duplikate) nicht automatisch, sondern nur nach vorheriger Bestätigung gedruckt.

Bei Rg-Korrektur Frage, ob Druck Storno-Rg: Wird eine Rechnung zurückgeholt, erscheint die Frage, ob eine Stornorechnung gedruckt werden soll. Diese trägt den Wortlaut „Stornorechnung“.

Rg pro Artikel: In der Maske „Rechnung“ des Boniersystems wird ein Button „Rechnung pro Artikel“ eingeblendet, mit dem für jeden einzelnen Artikel eine Rechnung erstellt werden kann. Als Zahlungsart wird dabei *Bar* verwendet.

Nach Rechnungsdruck zurück zu:

Nach Abschluss einer Rechnung wechselt das Programm je nach Einstellung in die

Bedienereingabe bzw. Boniermaske (SB-Lösung) oder in die **Tischeingabe**.

Bei aktivierter SB-Lösung (s.o.) ist es empfehlenswert, im Reiter „Konto“ (der ohne aktivierte SB-Lösung „Tisch“ heißt) die Option „Kontoeingabe überspringen“ zu wählen und unter „Kontovorgabe“ eine Kontonummer anzugeben. Das bewirkt, dass das Programm nach Rechnungsabschluss sofort wieder in das vorgegebene Konto springt und mit dem Bonieren fortgefahen werden kann.

"Lock"-Button (Tablet): Wird das Kassensystem auf einem Tablet PC verwendet, kann eine Bildschirmsperre aktiviert werden, bevor man das Gerät in die Tasche steckt. Dazu wird in der

Tischübersicht ein Button „Lock“ angezeigt. Mit einer Streifbewegung kann der Bildschirm wieder freigegeben werden.

Rechnungs-Sortierung nach:

Sortierung der Rechnungspositionen nach Eingabereihenfolge, nach Sortierkennzeichen (vgl. 1.13.3.6 Stammdaten-Artikel Diverses „Sortierkennzeichen für Bondruck“) oder Warengruppe.

Bon-Sortierung nach:

Eingabe: Die Artikel werden auf dem Bon in der Reihenfolge angezeigt, in der sie boniert wurden.

Sortierkennzeichen und Artikelnummer: vgl. 1.13.3.6 Stammdaten-Artikel Diverses „Sortierkennzeichen für Bondruck“. Man gibt z.B. allen Vorspeisen das Kennzeichen 1, Suppen 2, Hauptspeisen 3, etc.

Die Artikel werden dann am Bon automatisch nach diesem Kennzeichen, und innerhalb des Kennzeichens nach Artikelnummer sortiert.

Bildschirmmasken als Vollbild:

Die Masken des Programms füllen den gesamten Bildschirm aus.

Passwortebene bei Start an diesem Arbeitsplatz:

Hier kann eingestellt werden, welche Passwortebene nach Programmstart an diesem Arbeitsplatz aktiv sein soll. Z.B. bei Eingabe 2, also Passwort zwei, sind nach Programmstart alle Funktionen zugänglich, für die dieses Passwort autorisiert ist. Vgl. 1.3 Stammdaten-Passwörter.

Nach Programmstart sofort in die Boniermaske wechseln:

Nach Programmstart wird die Hauptmaske übersprungen und sofort die Bedieneranmeldung angezeigt. Von der Hauptmaske würde man mit Hilfe des „Bonieren“ Buttons dorthin gelangen.

Automatisch mit Bediener anmelden:

Des Weiteren kann eingestellt werden, dass der hier angegebene Bediener automatisch angemeldet wird.

Bedieneranmeldung Buttons für Bediener:

Für jeden angeführten Bediener (Bediener-Nummern schrägstrich-getrennt) wird in der Maske „Bedieneranmeldung“ ein Button mit dem jeweiligen Namen angelegt. Damit kann sich jeder Bediener anmelden und muss keinen Code eingeben.

Nach Rechnung abmelden: Nach Anmeldung über einen Bediener-Button erfolgt nach Rechnungsabschluss die Bedienerabmeldung, und das Programm wechselt wieder in die Anmelde-Maske.

Lagerabbuchung:

Laut Bediener: An dieser Arbeitsstation wird von dem Lager abgebucht, das beim jeweiligen Bediener hinterlegt ist (vgl. 1.9 Stammdaten-Bediener).

Lager: An dieser Arbeitsstation wird von einem bestimmten Lager abgebucht, das aus der Liste auszuwählen ist (Hauptlager oder Unterlager, welche unter Stammdaten-Lager angelegt werden).

Rezeptur: Pro Artikel können mehrere Abbuchungs-Rezepturen hinterlegt werden. Das ist notwendig, wenn die Abbuchung nicht an jeder Arbeitsstation dem gleichen Prinzip folgt.

Beispiel: Der Artikel „Radler“ kommt im Restaurant von der Schankanlage und bucht vom Bierfass und vom Limonaden-Container ab. In der Außenbar wird das gleiche Getränk aus Flaschen ausgeschenkt und bucht von Bier- und Limonadenflaschen ab.

Unter Stammdaten-Artikel „Extras“ können Rezepturen mit Nummer und Namen angelegt

werden, z.B. „Restaurant“ und „Außenbar“. Im Artikel selbst können diese Rezepturen ausgewählt und mit den entsprechenden Abbuchungen versehen werden. Pro Arbeitsstation kann dann eingestellt werden, welche Rezeptur hier zur Anwendung kommen soll.

Standardkarten an diesem Arbeitsplatz:

Unter Stammdaten-Karten können mehrere Kartenübersichten (Artikelübersichten, die im Tisch angezeigt werden) erstellt werden, da verschiedene Betriebsstellen oft unterschiedliche Artikelübersichten erforderlich machen (Restaurant, Bar, Shop...).

Karte: Bestimmt fest, welche Karte an diesem Arbeitsplatz standardmäßig angezeigt werden soll. Wenn es dem jeweils angemeldeten Bediener erlaubt ist, kann er auch zu einer der anderen Karten wechseln (s. 1.9.2 Stammdaten – Bediener – Erweitert: „Kartenwechsel“).

Die Kartenzuordnung lässt sich auch pro Bediener bestimmen (s. 1.9.1 Stammdaten - Bediener – Grunddaten: „Kartenzuordnung“), jedoch besitzt die Einstellung pro Arbeitsplatz höhere Priorität.

Menübestellung: Bestimmt die Standardkarte im Modus „Menübestellung“.

Vgl. 2.7 Menübestellung.

Lager: Bestimmt die Standardkarte bei Lagerfassung (Tisch 995). Vgl. 2.6 Lagerfassung.

Betriebszuordnung:

Unter Stammdaten-Betriebe können Betriebe angelegt werden, die dann hier zur Auswahl stehen. Dies steht in Zusammenhang mit **Betriebsverwaltung** oder **Filialverwaltung** (vgl. 1.4 Stammdaten - Einstellungen allgemein - Diverses-1).

1.5.2 DIVERSES-2:

„Zurück zur Hauptmaske“ bei Bedieneranmeldung erlauben:

Erlaubt es, von der Maske „Bedieneranmeldung“ oder vom Boniersystem über „Funktionen-Hauptmaske“ in die Hauptmaske zu wechseln.

Rabatt pro Artikel vergeben:

Ermöglicht beim Bonieren die Vergabe von Rabatten auf einzelne Artikel.

(Artikel bonieren - Rabatt - Prozente eingeben - OK). Dafür muss der jeweilige Bediener allerdings autorisiert, und der jeweilige Artikel im Artikelstamm als rabattfähig markiert werden. Bei Deaktivierung dieser Option kann nur ein Rabatt auf den gesamten Tisch (bei Rechnungsstellung) vergeben werden, wozu der Bediener ebenfalls autorisiert sein muss.

Bonierung sofort verbuchen:

Bonierungen werden sofort im elektronischen Protokoll vermerkt und Bons unmittelbar gedruckt. Normalerweise geschieht das erst bei Verlassen des Tisches oder durch Betätigung des Buttons „Zwischenbon“.

Im Boniersystem ALT-TAB ermöglichen:

In der Maske „Bedieneranmeldung“ und im Boniersystem unter Funktionen erscheint der Button „ALT-TAB“, der die Tastenkombination ALT-Tabulator erzeugt (Fensterwechsel, lässt ein anderes geöffnetes Programm im Vordergrund erscheinen).

Auswahl 'Rechnungsträger' überspringen:

Ist dieser Parameter deaktiviert, werden Sie im Boniersystem beim Öffnen eines Tisches zuerst nach dem Rechnungsträger gefragt, den Sie aus der Gästekartei der Kasse oder aus der Zimmerübersicht bei bestehendem Hotelverbund auswählen können.

Bedienerabrechnung bei Passwort 2 mit Code:

(Passwort 2 ist üblicherweise das Bedienerpasswort.) Diese Option verpflichtet den Bediener, sich bei der Bedienerabrechnung über die Hauptmaske mit seinem Code zu identifizieren.

Tischgruppenstatistik mitführen:

Dieser Parameter bewirkt, dass bei jeder Rechnung die Anzahl der Gäste eingetragen werden muss. Unter Auswertungen-Protokoll und Auswertungen-Tischgruppenstatistik lässt sich dies dann statistisch auswerten (Anzahl Gäste, Umsatz pro Gast).

Bei Rechnung Angabe PLZ:

Bei Rechnungsabschluss muss die Postleitzahl des Gastes/ Kunden angegeben werden, was sich unter Auswertungen-Protokoll auswerten lässt.

Mix + Match:

Mit diesem kostenpflichtigen Modul können Verkaufsaktionen durchgeführt werden.

Beispiele:

Beim Kauf von 2 Fl. Zweigelt ist eine Flasche gratis

Beim Kauf von 2 Fl. Zweigelt ist eine Flasche günstiger

Ab Menge 3 ist der Artikel günstiger

Beim Kauf einer Fl. Zweigelt ist ein Weinglas gratis

Einstellungen:

Stammdaten-Artikel-Extras-Mix + Match:

Neue M+M Variante anlegen

Für diese M+M Variante die Zuordnungen bearbeiten

Beispiel: Beim Kauf von 2 Fl. Zweigelt (Artikelnummer 1001) ist eine Flasche gratis

BonierArtikelNr = 1001

VglOperator = „=“

BonierMenge = 2

ÄndernArtikelNr = 1001

ÄndernMenge = 1

Preisebene = „Gratis“

Die Angabe von GültigDatumVon und GültigDatumBis ist optional.

Stammdaten-Waregruppen:

Bei allen Waregruppen, bei denen Mix + Match erlaubt ist, einen Rabattartikel eintragen.

Mix + Match Variante:

Die Nummer jener Mix + Match Variante, die an dieser Arbeitsstation Gültigkeit hat.

Shutdown-Button anzeigen:

Herunterfahren und/ oder **Neu starten**. Falls Bediener nicht die Berechtigung haben, auf die Hauptmaske zu wechseln und das Kassensprogramm zu beenden (also erschwerten Zugang zum Windows-Startmenü haben), aber dennoch die Möglichkeit haben sollen, den Computer herunterzufahren oder neu zu starten, können diese Optionen gewählt werden.

Im Boniersystem unter „Funktionen“ wird dann ein Button **Herunterfahren** bzw. **Neu starten** eingeblendet. Alle geöffneten Kassen-Anwendungen werden regulär beendet und das System heruntergefahren bzw. neu gestartet. Dazu muss unter Stammdaten – Bediener - Erweitert auch eingestellt sein „Herunterfahren“ bzw. „Neu starten“.

Zimmerbuchen erlauben:

An dieser Arbeitsstation dürfen Rechnungen auf Zimmer gebucht werden (bei bestehendem Verbund zu einem Hotelprogramm).

Warengruppen Altersabfrage:

Unter Stammdaten-Waregruppen kann eine Altersfreigabe in Jahren angegeben werden (z.B. bei Tabak oder alkoholischen Getränken). Wird ein Artikel boniert, der einer dieser Warengruppen zugeordnet ist, erscheint ein Eingabefenster für das Alter.

Quickscan:

Falls ein Artikel beim Scannen nicht vorhanden ist, kann dieser direkt im Boniersystem angelegt werden.

Ablauf:

- Scannen
- Meldung: „Artikel mit EAN-Code *nnn* ist nicht vorhanden, Artikel anlegen?“ mit „Ja“ bestätigen.
- Einen ähnlichen Artikel antippen. Der neue Artikel wird von diesem Artikel kopiert. Als Artikelnummer wird die nächste freie Nummer ab dieser Nummer verwendet.
- Preis und Bezeichnung eingeben.
- Nochmals scannen, um den neuen Artikel zu bonieren.

Artikel mit Kennzeichen ... dürfen pro Tag und Tisch [Konto] ... mal boniert werden:

Vgl. **1.13.3.6 Stammdaten – Artikel – Diverses: Kennzeichen für Artikelgruppe**. Alle Artikel, die in einem von vier möglichen Kennzeichenfeldern das hier angegebene Kennzeichen eingetragen haben, können pro Tag und Tisch [Konto] nur die angegebenen Male boniert werden.

Ausnahme Tisch von-bis: Es kann ein Tischbereich angegeben werden, für den diese Einstellung nicht gelten soll.

Logbuch Boniersystem mitführen:

Für Abläufe im Boniersystem wird ein ausführliches Logbuch mitgeschrieben.

1.5.3 TISCH [KONTO]

Tisch = Zimmer-Nr.:

Bei bestehendem Hotelverbund: Dieser Parameter ermöglicht eine komfortable Bonierung und direkte Verbuchung auf ein Zimmer: Beim Öffnen eines Tisches mit einer bestimmten Nummer wird als Rechnungsträger das Zimmer mit der gleich lautenden Nummer eingetragen. Bei der Rechnung wird automatisch „Zimmerbuchung“ vorgeschlagen. Durch Löschen des Rechnungsträgers über den Editor stehen wieder alle Zahlungsarten zur Auswahl.

Unter **Ausnahmen** können vier Bereiche angegeben werden, wo dieser Parameter nicht gelten soll.

Tischeingabe überspringen, Tischvorgabe:

Sinnvoll z.B. bei SB-Lösung (vgl. Diverses-1: SB-Lösung).

Nach der Bedieneranmeldung bleibt das Programm nicht in der Tischübersicht stehen, sondern öffnet sogleich den unter **Tischvorgabe** angegebenen Tisch. Wird dort nichts angegeben, öffnet sich der so genannte Bar-Tisch (988). Dieser Tisch enthält die Einstellungen des SB-Modus (s.o.).

Beim Öffnen eines Tisches zugeordnete Zimmer anzeigen:

Nur Hotelverbund AIDA und GMS: Bei diesen Hotelprogrammen kann einem eingetragenen Gast eine Tischnummer zugewiesen werden. Beim Öffnen eines Tisches in der Kasse werden alle zugeordneten Zimmergäste angezeigt. Pro Zimmer wird der Tisch automatisch mit eigener Kommastelle geöffnet.

Zusätzlich muss unter Stammdaten-Bediener Erweitert eingestellt werden: „Beim Öffnen eines Tisches zugeordnete Zimmer anzeigen.“

Alternativ kann die Zuordnung eines Tisches auf ein Zimmer auch im Kassensprogramm erfolgen (in Verbindung mit jedem Hotelprogramm): In der Tischübersicht den Button „Zimmer“ klicken, in der Übersicht ein Zimmer markieren, im Eingabefeld Tischnummer angeben und „Tisch übernehmen“ klicken. Die Eingabe kann mit „0“ und „Tisch übernehmen“ wieder gelöscht werden.

Beim Öffnen eines Zimmers zugeordnete Tische anzeigen:

Wie oben, nur in umgekehrtem Sinn: Beim Öffnen eines Zimmers werden die zugeordneten Tische angezeigt.

Bei 'Tisch = Zimmer-Nr.' oder Stammgast: Tischeingabe für Bon- und Rg.-Druck:

Beim Öffnen eines Zimmers erscheint ein Eingabefenster, wo eine Tischnummer angegeben werden kann. Diese wird dann auf den Bons und auf der Rechnung anstelle der eigentlichen Tischnummer gedruckt.

Tischansicht:

Tischübersicht: Tabellarischer Tischplan.

Grafischer Tischplan: Hier lässt sich ein originalgetreuer Tischplan mit farblicher Gestaltung, Raumelementen (Wände, Abgrenzungen, etc.), und verschiedenen, einzeln aufrufbaren Räumen (z.B. Restaurant, Terrasse, etc.) anlegen. Die Gestaltung erfolgt direkt im Boniersystem, wobei der jeweilige Bediener über die erforderlichen Berechtigungen verfügen muss vgl. 1.9.2 Stammdaten – Bediener - Erweitert: „Tisch verschieben“, „Tischgestaltung“, „Raumgestaltung“.

Vorgabe Raumnummer: Der gewählte Raum wird nach der Bedieneranmeldung angezeigt, sofern unter Stammdaten-Bediener-Erweitert keine kollidierende Einstellung getroffen wurde („mit Zimmer starten“, „mit Stammgästen starten“, „mit belegten Tischen starten“).

Zimmerplan: Blendet am Tischplan einen Zimmerübersichts-Button ein.

Farbänderung (Min.): Nach Ablauf der angegebenen Minuten wird ein belegter Tisch nicht mehr rot, sondern violett dargestellt. Das weist das Servicepersonal darauf hin, dass auf diesen Tisch schon längere Zeit nicht mehr boniert wurde.

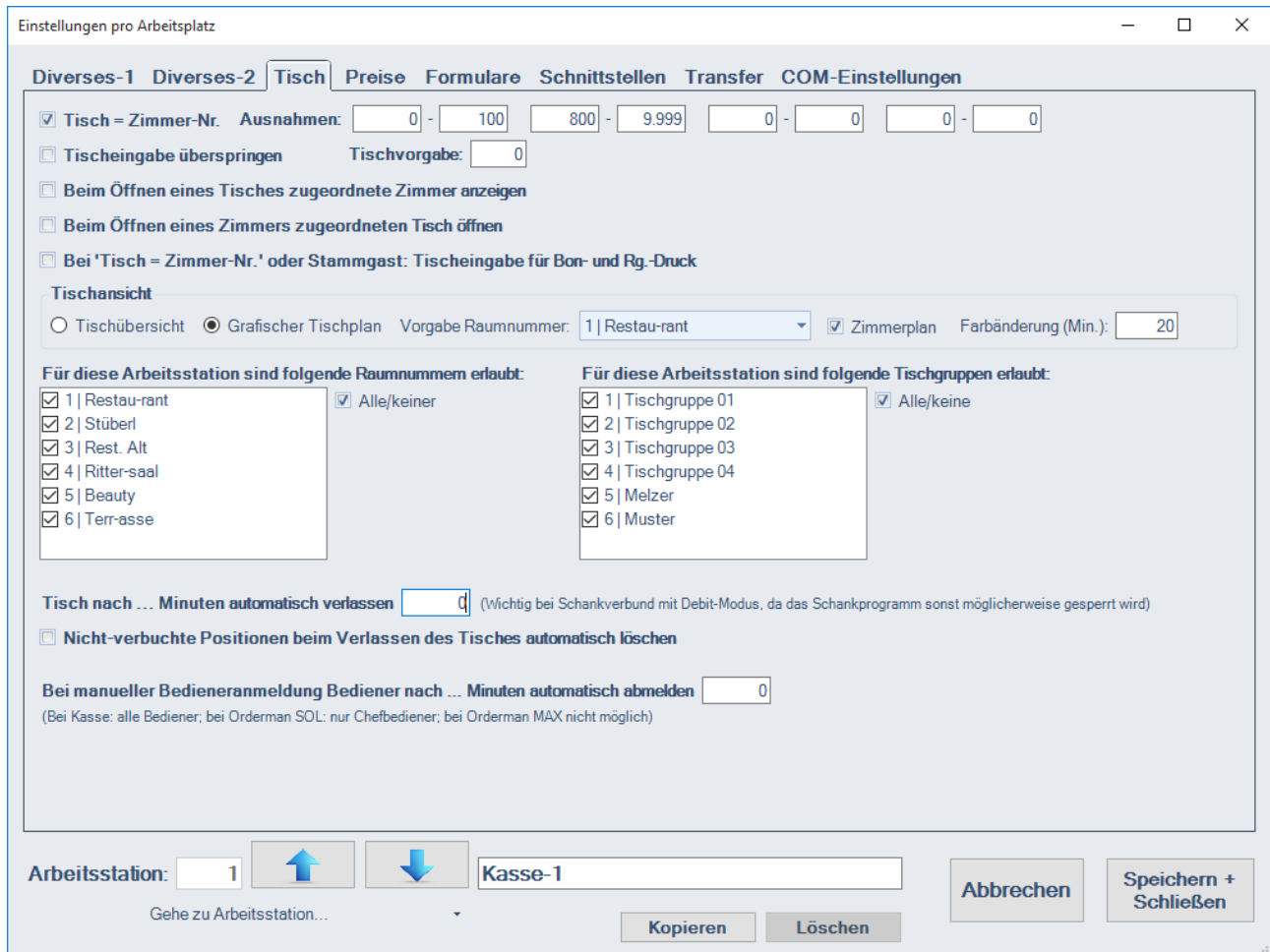


Abbildung 6: Einstellungen pro Arbeitsplatz – Tisch

Für diese Arbeitsstation sind folgende Raumnummern erlaubt:

Ermöglicht eine Einschränkung der Räume, die von dieser Arbeitsstation aus aufgerufen werden können.

Für diese Arbeitsstation sind folgende tischgruppen erlaubt:

Ermöglicht eine Einschränkung der Tischgruppen, die von dieser Arbeitsstation aus aufgerufen werden können. Vgl. 1.6 Stammdaten - Tischgruppen.

Tisch nach ... Minuten automatisch verlassen:

Bei bestehendem Verbund zu einer Schankanlage, und im Fall dass kein Kellnerschloss verwendet wird, ist es ratsam, diese Option zu aktivieren. Wenn nämlich ein Bediener vergisst, aus einem Tisch auszusteigen, wird dadurch die Schankübertragung auf diesen Tisch blockiert.

Nicht-verbuchte Positionen beim verlassen des Tisches automatisch löschen: Positionen, die lediglich boniert, aber nicht verbucht wurden, werden beim Verlassen des Tisches gelöscht.

(Üblich bei SB-Lösungen, bei denen Kunden selbst bonieren: Verlässt ein Kunde den Tisch, muss dieser für den nächsten Kunden leer sein.)

Bei manueller Bedieneranmeldung Bediener nach ... Minuten automatisch abmelden:

Bei Kasse: alle Bediener; bei Orderman SOL: nur Chefbediener; bei Orderman MAX nicht möglich.

1.5.4 PREISE

Dieser Menüpunkt dient der Preissteuerung für diesen Arbeitsplatz. Zum einen ist es möglich, eine fixe Preisebene zu vergeben, wie sie unter Stammdaten-Artikel angelegt werden, zum anderen können abweichende Preisebenen nach festgelegten Kriterien aktiviert werden:

Nach Datum (Beginn-Ende), nach Zeit (von-bis), nach Wochentagen, oder nach Artikelkennzeichen (einzugeben unter Stammdaten-Artikel-Diverses „Kennzeichen für Artikelgruppe“).

Preiskonditionen können nicht nur hier, also pro Arbeitsplatz, sondern auch pro Bediener und pro Artikel vergeben werden. Deshalb kann unter **Prioritäten der Preis-Steuerungen** die Hierarchie dieser Einstellungen festgelegt werden. Ist zu einem bestimmten Zeitpunkt kein Sonderpreis mit Priorität 1 vergeben, sieht das Programm nach, ob ein solcher mit Priorität 2 oder 3 eingegeben wurde. Ist das der Fall, besitzt dieser Sonderpreis Gültigkeit für den entsprechenden Zeitraum.

The screenshot shows the 'Einstellungen pro Arbeitsplatz' window with the 'Preise' tab selected. The window has several tabs: 'Diverses-1', 'Diverses-2', 'Tisch', 'Preise', 'Formulare', 'Schnittstellen', 'Transfer', and 'COM-Einstellungen'. The 'Preise' tab contains the following sections:

- Fixe Preisebene:** A checkbox 'Fixe Preisebene an diesem Arbeitsplatz' and radio buttons for levels 1 through 9. Level 1 is selected.
- Ausnahmen:** A table with columns: 'Beginn *', 'Ende *', 'von', 'bis', 'Wochentag *', 'ArtikeHKZ', and 'Preis (1-9)'. The first row is filled with '01.10.2015', '31.10.2015', '22:00', '23:59', 'Samstag', an empty field, and '2'. There are red 'X' icons in the right margin of the table.
- Prioritäten der Preis-Steuerungen:** A list with three items: '1 Einstellungen pro Arbeitsplatz', '2 Bedienerstamm', and '3 Artikel-Konditionen'. Arrows indicate the priority order.

At the bottom, there is a section for 'Arbeitsstation:' with a dropdown set to '1', a 'Kasse-1' field, and buttons for 'Abbrechen', 'Speichern + Schließen', 'Kopieren', and 'Löschen'. A note at the bottom left says '* (maßgeblich ist Kassen-, nicht Systemdatum)'.

Abbildung 7: Einstellungen pro Arbeitsplatz – Preise

1.5.5 FORMULARE

Hier werden die Formulare für Rechnungen, Bons, etc. eingestellt.

Durch Doppelklick auf ein leeres „Formular“-Feld (oder Cursor in einem solchen Feld und Button „Formulare anzeigen / bearbeiten“) öffnet sich ein Dialogfenster, welches den Inhalt des WSxyz-Verzeichnisses dieser Arbeitsstation anzeigt (Pro Arbeitsstation muss im Kassens-Programmverzeichnis ein Unterverzeichnis mit Namen „WS“ und der Nummer der Arbeitsstation dreistellig mit Vornullen existieren, also z.B. „WS001“. Dieses enthält die für diese Arbeitsstation nötigen Bon-, Rechnungs- und andere Formulare.

Durch Doppelklick auf ein „Formular“-Feld (oder Cursor in einem solchen Feld und Button „Formulare anzeigen / bearbeiten“), welches einen Formularnamen enthält, öffnet sich das Formular im jeweiligen Designer: Bei .RPT Dateien im Crystal Reports Designer, bei .MRT Dateien im Stimulsoft Designer.

Formulare, deren Name mit „OM“ beginnt (sowohl .RPT als auch .MRT), werden an den Orderman-Gürteldrucker gesendet.

Durch Doppelklick auf ein „Drucker“-Feld öffnet sich ein Übersicht aller installierten Drucker, sowie der Drucker-Aliase (s.u.). Die Druckerzuordnung über das „Drucker“-Feld ist nur relevant bei .MRT Dateien; bei .RPT Dateien muss der Drucker im Formular selbst eingestellt werden. Bei fehlender oder ungültiger Druckerzuordnung wird der Druckauftrag an den Standarddrucker gesendet.

Einstellungen pro Arbeitsplatz

Formulare

Formular	Drucker	Formular	Drucker	Formular	Drucker	Formular	Drucker
Rechnung: 1: 80MM-R1.MRT	EPSON TM-T88V F	2: A4-R1.MRT	HP LaserJet Profess	3:		4:	
Kassierbon: 1:		2:		3:		4:	
Kreditkarten-Beleg/ Druckbreite 1: 80MM-CC.MRT	40	2:	0	3:	0	4:	0
ZI-Rechnung: 1: 80MM-ZI.MRT	EPSON TM-T88V F	2: A4-ZI.MRT	HP LaserJet Profess	3:		4:	
mit graf. Unterschr.: 1:		2:		3:		4:	
Zwischenrechnung: 80MM-Z1.MRT	EPSON TM-T88V F	<input checked="" type="checkbox"/> mit Mengenkennzeichen		Formulare anzeigen / bearbeiten			
Sammelrechnung: 1: 80MM-S1.MRT	EPSON TM-T88V F	2:		Drucker anzeigen			
Lieferschein: 80MM-L1.MRT	EPSON TM-T88V F	<input type="checkbox"/> Kommentar auf Bon drucken <small>Bon-Einstellungen (EB=Einzelbon, DB=Doppelbon, SB=Sammelbon, SBA=Sammelbon mit Allonge, All.=Allonge, EMg=Einzelmenge, MgS=Mengensammlung), K,B,S,A: Layout Kommentare, Beilagen, Stornos, gekennz. Artikel</small>					
Fassung: 80MM-F1.MRT	EPSON TM-T88V F	KDDisp	Kommentar				
Bondrunder A: 1 x	80MM-B1.MRT	EPSON TM-T88V F	Kasse	SB mit MgS, Gesamtbon	K B S A		
Bondrunder B: 1 x	76MM-KU.MRT	EPSON TM-T88V F	Küchenbon	SB mit MgS, Gesamtbon	K B S A		
Bondrunder C: 1 x				SB mit MgS, Gesamtbon	K B S A		
Bondrunder D: 1 x				SB mit MgS, Gesamtbon	K B S A		
Bondrunder E: 1 x				SB ohne MgS, Gesamtbon	K B S A		
Bondrunder F: 1 x				SB ohne MgS, Gesamtbon	K B S A		
Bondrunder G: 1 x			Menübestellung	SB mit MgS, Gesamtbon	K B S A		
Bondrunder H: 1 x	80MM-MB.MRT	EPSON TM-T88V F		SB mit MgS, Gesamtbon	K B S A		
Bestellung: 1: A4-BEST1.MRT	HP LaserJet Profess	2: A4-BEST2.MRT	HP LaserJet Profess	<input type="checkbox"/> KDDisp: nur Gang 1 sofort anzeigen			
Wareneingang: 1: A4-EING1.MRT	HP LaserJet Profess	2: A4-EING2.MRT	HP LaserJet Profess	<input type="checkbox"/> Tischgruppenbez. auf Bon/Rg			
Etiketten: 28X51-E1.MRT	ZDesigner TLP 284	1: Bons parken bei Funk (A-H):		Bez:			
Bedienerabrechnung: BedAbr.MRT	EPSON TM-T88V F	2: Bons parken bei Funk (A-H):		Bez:			
Artikel ohne Bon bei Sondertischen ausgeben auf:	Kreditkarten-Terminaljournal:	1	Kombi-Bon (A-H):				
Artikel ohne Bon bei Storno ausgeben auf:	Menübestellung/Busbon:	H	Drucker Seiteneinzug		Drucker Aliase		
Stornos generell ausgeben auf:	Letzter Bon für Kontrolle:		Ersatzdrucker		Drucker IP		

Bonsteuerung

Bonsteuerung nur Chef

Tischgruppe, Lager, Schankkredit

Bezeichnung	TG	LA	SC
1 Rest			
2 Bar			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

Bonst. 1 kopieren auf:

Druckerumleitung Offline-Kasse

letzte Offline-Kopie: 07.06.2015

Auswertungen in A4-Format

Pfad für CRW: C:\CRW

Arbeitsstation: 1 **Kasse-1**

Abbrechen Speichern + Schließen

Kopieren Löschen

Abbildung 8: Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare

Rechnung: Angabe von bis zu vier Rechnungsformularen, aus denen bei Rechnungsabschluss gewählt werden kann.

Kassierbon: Papiersparende, weniger detaillierte Rechnungsformulare.

Kreditkarten-Beleg/ Druckbreite: Nur bei Kreditkartenverbund e!Pay: Angabe des Formulars und der Druckbreite (Anzahl Stellen) des Kreditkartenbelegs.

ZI-Rechnung: Zimmerrechnung, diese Formulare werden automatisch bei Zahlungsart „Zimmerbuchung“ (ZI) verwendet.

mit graf. Unterschrift: nur bei .RPT Formularen. Bei .MRT können auch die Standardformulare Grafiken wie abgespeicherte Unterschriften darstellen. Vgl. 1.16 Stammdaten-Zahlungsarten: „Unterschrift bei Orderman anfordern“.

Zwischenrechnung: Eine Zwischenrechnung listet die derzeit auf einem Tisch befindlichen Positionen auf, ohne den Tisch abzuschließen.

Mit Mengenkennzeichen: Auf der Zwischenrechnung wird bei jedem Artikel pro Einheit ein kleiner Kreis dargestellt. Der Bediener kann dann ankreuzen, wie viel Positionen er pro Artikel schon kassiert hat.

Sammelrechnung: Angabe von bis zu zwei Rechnungsformularen, aus denen bei Abschluss eines Sammelstischs gewählt werden kann.

Lieferschein: Wird automatisch bei Umbuchung auf Sammelstisch verwendet.

mit graf. Unterschrift: s. ZI-Rechnung mit graf. Unterschrift

Fassung: Wird automatisch bei Lagerfassung auf Unterlager (Tisch 995) verwendet.

Bondrucker A-H:

Unter Stammdaten-Artikel können jedem Artikel ein oder mehrere Druckerkenneichen (A-H) zugewiesen werden („Ausgabe auf Drucker“). Der Bondruck erfolgt dann mit jenen Formularen/ Druckern, welche bei den jeweiligen Kennzeichen eingetragen sind.

Menge: (Bondrucker ...: ... x): Hier kann angegeben werden, wie oft der Bon gedruckt werden soll (im Normalfall „1“).

Formular- und Druckername s.o.

KDisp: Dient zur Ansteuerung eines Küchendisplays (s. 4. Küchendisplay). Hier wird die Nummer der Arbeitsstation eingetragen, mit der das jeweilige Küchendisplay gestartet wird.

Kommentar: Kommentarfeld, z.B. „Schankbon“, „Küchenbon“.

Kommentar auf Bon drucken: Der Kommentar wird auch auf dem jeweiligen Bon mit ausgegeben, sofern das entsprechende Feld dort vorhanden ist.

Bon-Einstellungen (Zahnrad-Symbol):

Einzelbon: Pro Tischzeile wird ein eigener Bon gedruckt.

Einzelmenge: Pro Tischzeile und Mengeneinheit wird ein eigener Bon gedruckt.

Doppelbon: Wie Einzelbon, nur dass pro Bon zusätzlich ein Duplikat gedruckt wird, das den Wortlaut „Duplikat“ enthält.

Einzelmenge: s.o.

Sammelbon: Alle Tischzeilen mit gleicher Druckerzuordnung werden auf einen Bon gedruckt.

Mengensammlung: Gleiche Artikel, die in separaten Zeilen stehen, werden zusammengefasst.

- **Gesamtbon:** Standardeinstellung
- **pro Gang eigener Bon:** Jeder Gang wird auf einen eigenen Bon gedruckt. Gänge sind eigene Funktions-Artikel, mit denen mehrere Bonierungen zu Gangfolgen gruppiert und jeweils mit einer Überschrift versehen werden können. Mehr dazu unter 2. Bonieren.
- **pro Artikel eigener Bon**
- **pro Gang Gesamtbon:** Sobald mehr als ein Gang boniert wird, wird pro Gang ein Gesamtbon gedruckt, wobei immer ein Gang in Normalschrift und die restlichen Gänge in Kleinschrift gedruckt werden.

Sammelbon mit Allonge: Wie Sammelbon (ebenfalls mit Option „Mengensammlung“), zusätzlich werden die Positionen nochmals auf einem eigenen Bon (Allonge) ausgegeben. Bei der Allonge bestehen die Einstellungsmöglichkeiten Einzelmenge, eigener Bon pro Gang oder pro Artikel, und als Option ebenfalls „Mengensammlung“.

Text-Layout: In bestimmten Fällen ist eine optische Hervorhebung von Bonzeilen wünschenswert. Für Folgendes kann wahlweise rote Schrift (nur bei Nadeldruckern mit zweifarbigem Farbband) oder Inversschrift (weiße Schrift auf schwarzem Hintergrund) eingestellt werden: Kommentarartikel (dabei handelt es sich um die oben beschriebenen Gang-Überschriften), Beilagenänderungen, Stornos und gekennzeichnete Artikel (vgl. 1.13.3.6 Stammdaten – Artikel - Diverses: „Auf Bon rot/invers drucken“).

Bestellung, Wareneingang: Formulare für Lagerwirtschaft. Für Bestellungen und Wareneingänge können jeweils zwei Formulare angegeben werden.

Etiketten: Für Artikel können Etiketten mit EAN-Code ausgegeben werden, entweder beim Wareneingang (eine Etikette pro eingehender Mengeneinheit) oder direkt im Artikelstamm (freie Stückwahl).

Bedienerabrechnung: Hier ist nur der Drucker wählbar, der Formularname (BedAbr.MRT) ist vorgegeben.

KDisp: nur Gang 1 sofort anzeigen:

Für Gangabruf am Küchendisplay.

Notwendige Einstellungen im Artikelstamm:

Pro Gang einen Artikel für den Abruf des Ganges anlegen.

Unter „Diverses“ bei diesen Artikeln Folgendes einstellen:

„Sortierkennzeichen für Bondruck“

„Küchendisplay Gang abrufen“

Preis-0 darf boniert werden

Beispiel:

Der Bediener boniert in einem Vorgang Gang-1 bis Gang-3.

Am Küchendisplay wird nur Gang-1 angezeigt.

Sobald Gang-2 am Küchendisplay angezeigt werden soll, boniert der Bediener im entsprechenden Tisch den Abruf-Artikel für Gang-2.

Artikel, die durch den Button „MB“ (Menübestellung) abgerufen werden, werden natürlich sofort am Küchendisplays angezeigt.

Tischgruppenbez. auf Bon/Rg:

Die Bezeichnung der Tischgruppe, in der sich der aktuelle Tisch befindet, wird auf den Bons und auf der Rechnung mit ausgegeben (vgl. 1.6 Stammdaten-Tischgruppen). Dafür muss in den Formularen das entsprechende Feld eingefügt werden.

Bons parken bei Funk (A-H):

Damit können auf mobilen Geräten Bons zurückgehalten und erst auf Befehl gesammelt ausgedruckt werden. Alle Drucker, bei denen die Bons geparkt werden sollen, ohne Trennzeichen anführen, z.B. „ACD“.

Am mobilen Gerät erscheint nach der Bedieneranmeldung die Frage „Bons parken?“. Wenn diese bejaht wird, werden alle Bons mit dem entsprechenden Druckerkennzeichen geparkt, und können unter „Funktionen“ mit dem Befehl „geparkte Bons drucken“ gedruckt werden.

„Bons parken“ kann in zwei Varianten angegeben werden. Auf Orderman-Geräten kann dann zwischen diesen Varianten gewählt werden. Dazu ist die Varianten-Bezeichnung anzugeben.

Artikel ohne Bon bei Sondertischen ausgeben auf:

Ist bei einem Artikel kein Druckerkennzeichen hinterlegt, so kann hiermit eingestellt werden, dass bei Bonierung auf Sondertisch (z.B. Tisch 993 Eigenverbrauch) trotzdem ein Bon auf den hier angegebenen Drucker gedruckt wird.

Artikel ohne Bon bei Storno ausgeben auf:

Gleich wie oben, nur im Zusammenhang mit Stornos.

Stornos generell ausgeben auf:

Bei Stornos wird der Stornobon nicht auf den im Artikel hinterlegten, sondern den hier angegebenen Drucker gedruckt.

Formular Kreditkarten-Terminaljournal:

Hier ist das Druckerkennzeichen auszuwählen, bei dem sich das Formular für den Tagesabschluss des Kreditkartenterminals befindet.

Menübestellung/ Busbon:

Menübestellungen: Der Drucker, auf dem die Auflistung der Menübestellungen ausgegeben werden soll. Vgl. 2.7 Menübestellung.

Busbon: nur Pocket PC und Orderman: Dort gibt es unter „Funktionen“ die Option „Busbon starten“, bzw. „Busbon drucken“. Alle dazwischenliegenden Bonierungen werden nochmals mit dem hier angegebenen Bonformular gesammelt gedruckt. Bei allen Artikeln, die auf dem Busbon erscheinen sollen, muss unter Stammdaten-Artikel-Diverses der Parameter „Auf ‚Busbon‘ anführen“ aktiviert werden.

Letzter Bon für Kontrolle:

Für Kontrollzwecke kann der letzte Bon nochmals ausgedruckt werden. Hier ist das Formular auszuwählen, mit dem dieser Kontrollbon gedruckt werden soll. Wichtig ist, dass dieses Formular lokal ausgegeben wird und als Überschrift einen deutlichen Hinweis enthält, dass dieser Bon nur Kontrollzwecken dient.

Ausgabe Kontrollbon: Im Boniersystem „Funktionen“ „Letzten Bon drucken“.

Kombi-Bon (A-H):

Diese Einstellung bewirkt, dass alle Artikel, denen eines der hier angegebenen Druckerkennzeichen zugeordnet ist, auch auf allen anderen hier angeführten Bons gedruckt werden (sofern dort ein Bon zu drucken ist), dort allerdings in kleinerer Schrift. Das dient dazu, mehrere Produktionsstellen über die Aufträge der jeweils anderen auf dem Laufenden zu halten.

Drucker Seiteneinzug:

Nur für .MRT Formulare: Die mit dem Programm mitgelieferten Formulare sind so gestaltet, dass sie auf den meisten gängigen Bondruckern korrekt ausgegeben werden. Manche Druckermodelle verhalten sich jedoch so, dass der Druckbereich links oder rechts abgeschnitten wird. Um nicht bei allen Formularen den Seiteneinzug anpassen zu müssen, kann mit dieser Funktion pro Drucker generell ein Wert in Millimetern angegeben werden, um den der Seiteneinzug vergrößert oder verringert (Minuswert) werden soll. Dieser Wert wird dann in Folge bei jedem Druckauftrag berücksichtigt.

Drucker Aliase:

Nur für .MRT Formulare: Diese Funktion dient dazu, in den „Drucker“-Feldern nicht die Druckernamen laut Systemsteuerung angeben zu müssen, sondern frei wählbare Bezeichnungen verwenden zu können. Übernehmen Sie einen der installierten Drucker in der Übersicht links oder fügen Sie einen Drucker manuell zur Alias-Liste hinzu. Geben Sie eine Alias-Bezeichnung an (z.B. „Schankdrucker“, „Küchendrucker“). Sie können nun diese Aliase in den „Drucker“-Feldern verwenden, und sehen auch die Alias-Bezeichnungen in der Druckerübersicht (Doppelklick in „Drucker“-Feld oder Cursor in „Drucker“-Feld und Button „Drucker anzeigen“).

Ersatzdrucker:

Nur für .MRT Formulare: Für ausgewählte Drucker („Originaldrucker“) können hier Ersatzdrucker angegeben werden. Das Spoolerverzeichnis des jeweiligen Druckers wird dabei geändert in 'C:\mfserver\Druckerspooler\[Druckername]'. Für diesen Vorgang sind evt. Administratorrechte erforderlich! Das Programm prüft, ob sich in diesem Verzeichnis Druckaufträge befinden, die älter sind als das angegebene Timeout in Sekunden. Die Angabe eines Ersatzdruckers ist optional. Man kann auch nur den Originaldrucker angeben und erhält in diesem Fall einen Hinweis. Bei Angabe eines Ersatzdruckers wird nach dem Hinweis der Druckjob auf diesen Drucker umgeleitet. Die Verwendung von Alias-Namen ist hier nicht zulässig.

Bei Druckumleitung Meldung anzeigen: Ist dieser Parameter aktiviert, wird im Boniersystem bei jeder Druckumleitung eine Messagebox mit einer entsprechenden Meldung angezeigt.

Drucker IP:

Nur für .MRT Formulare: Die Angabe von (Netzwerk-) Druckern mit ihrer IP-Adresse stellt eine Erweiterung der Funktion „Ersatzdrucker“ dar: Vor jedem Druck wird der Drucker angepingt. Erfolgt keine Antwort, wird ggf. auf den Ersatzdrucker gedruckt. Dieser wird vor dem Druck ebenfalls angepingt. Erfolgt auch hier keine Antwort, wird eine Meldung ausgegeben.

Ohne diese Angabe erfolgt die Umleitung erst, wenn Druckaufträge im Spoolerverzeichnis nicht abgearbeitet werden.

Bonsteuerung:

Die Bonsteuerung erlaubt es, bis zu neun verschiedene Formular-Konfigurationen anzulegen und zu benennen, und zwischen diesen während des Bonierens zu wechseln. Dieses Umschalten kann manuell erfolgen (im Boniersystem unter **Funktionen**) oder auch automatisiert werden, indem

man den Bonsteuerungen jeweils eine Tischgruppe zuweist, innerhalb derer diese Bonsteuerung automatisch aktiviert werden soll (s.u.)

Fälle, in denen die Verwendung von Bonsteuerungen sinnvoll ist, sind z.B.:

- Ein Servicemitarbeiter wechselt zwischen Innen- und Außenbereich, wo jeweils eigene Drucker installiert sind. Im Innen- und Außenbereich werden Bons und Rechnungen jeweils an die dortigen Drucker gesendet.
- Zu Stoßzeiten öffnet auf der Terrasse eine eigene kleine Küche. Während dieser Zeit werden bei Bonierungen auf der Terrasse Küchenbons dorthin gesendet. Außerhalb dieser Zeit werden alle Bons am Küchendrucker der Hauptküche ausgegeben.

Bonsteuerungen anlegen/ aktivieren:

„Bonsteuerung“ anhängen; dies ermöglicht prinzipiell das Umschalten zwischen Bonsteuerungen. „nur Chef“: Ein Umschalten ist nur einem Chef-Bediener möglich (vgl. 1.9 Stammdaten-Bediener). Mit den Pfeiltasten blättern Sie durch die bis zu neun Bonsteuerungen und legen dort jeweils Formular- und Druckernamen fest. Sie können auch zuerst eine Bonsteuerung anlegen, diese auf eine andere Nummer kopieren (Button „Bonst. x kopieren auf: ...“), und dann dort die abweichenden Einstellungen vornehmen. Mit dem roten „x“ kann eine Bonsteuerung gelöscht werden. Die angegebenen Bezeichnungen scheinen im Boniersystem in der Auswahlliste auf.

Tischgruppe, Lager, Schankkredit: Wie bereits erwähnt, kann die Aktivierung von Bonsteuerungen automatisch erfolgen, indem man jeweils eine Tischgruppen-Nummer zuweist (vgl. 1.6 Stammdaten - Tischgruppen). Bei einer Bonierung wird die Bonsteuerung mit jener Tischgruppe verwendet, in deren Bereich der Tisch liegt, auf den gerade gebucht wird. Wenn mit Tischgruppen gearbeitet wird, muss in jeder Bonsteuerung eine Tischgruppe angegeben werden. Insgesamt müssen alle Tische, auf die boniert wird, abgedeckt werden. Auf Tischen, bei denen das nicht der Fall ist, erfolgt sonst nämlich kein Druck.

Ebenso ist es möglich, eine Bonsteuerung mit einer Lagernummer zu verknüpfen. Es wird dann von dem Lager abgebucht, das der aktuellen Bonsteuerung zugewiesen ist.

Des Weiteren kann auch die Schank-Ansteuerung variabel gestaltet werden: Bei bestehendem Schankverbund und Verwendung von Schankkrediten (Bonierung an der Kasse sendet eine Freigabe an die Schankanlage) muss pro Arbeitsstation festgelegt werden, an welche Schank Kredite gesendet werden dürfen. Dies geschieht unter 1.5.7 Transfer („Schankkredit erlauben Transferprogramm-Nr:“). Dort können zwei Varianten angelegt werden. Der Bonsteuerung kann dann „1“ oder „2“ zugewiesen werden.

Druckerumleitung Offline-Kasse:

Wenn Bons auf einen Ferndrucker geschickt werden und dieser nicht mehr funktioniert, besteht die Möglichkeit, diese Bons auf den lokalen oder einen anderen funktionierenden Drucker umzuleiten.

Z.B. Bon A = lokal und Bon B = Küchendrucker; Bei einem Ausfall dieses Druckers kann etwa bestimmt werden, dass alle Bons, die normalerweise auf B gedruckt werden, auf A umgeleitet werden. Es muss dazu aber die Offlinekasse eingerichtet sein („WKCSETUP“).

Letzte Offline Kopie:

Relevant für Offline-Kasse: Datum der letzten Datenkopie auf den Server. Dieser Vorgang geschieht nach Tageswechsel, indem das Programm erkennt, dass das hier eingetragene Datum kleiner ist als das Tagesdatum. Wenn Sie den Vorgang wiederholen wollen, löschen Sie diesen Wert.

Auswertungen in A4-Format:

Listen und Auswertungen werden an diesem Arbeitsplatz in A4-Format ausgegeben (ansonsten in Bonstreifenformat).

Pfad für CRW:

Arbeitsverzeichnis von Crystal Reports: standardmäßig C:\CRW

1.5.6 SCHNITTSTELLEN

Hier werden die Anschlüsse zu verbundenen externen Geräten konfiguriert. Beachten Sie, dass bei seriell angeschlossenen Geräten auch die jeweilige COM-Schnittstelle konfiguriert werden muss (vgl. 1.5.8 COM-Einstellungen).

The screenshot shows the 'Einstellungen pro Arbeitsplatz' dialog box with the 'Schnittstellen' tab selected. The settings are as follows:

- Kassenlade:** Keine, ADS, ADS PC-Cashcontrol, Epson. Ladenzwang (Anzahl Impulse: 0), SB-Modus: Lade öffnen bei leerem Tisch, Manuelles Öffnen erlauben, Bei Bedienerabrechnung Lade öffnen. COM: 1
- Kundendisplay:** Keine, Epson, ELO, CHD VP300, CHD VP700, Kundendisplay.exe, Preis unterdrücken, Einzel- + Gesamtpreis, Abc, COM: 2
- Chipkarten:** Keine, Evis, Kundenanzeige, Preise bei Rg aufgrund Preiskategorie umrechnen, Dialock, Kaba Benzing (Legic), Siemens (Mifare), COM: 0. Gantner GAT Writer 5250, HKS, Gantner GAT Writer 5300, Dallmayr Microtronic (Mifare), Kaufmann, nur UID lesen, COM 0=USB. Ordercard, über Gästekartei, über Chipdetails, Orderman NFC, über Gästekartei, über Chipdetails, numerisch, Quick ACR 89 QOT.
- Chipleser am Funkhandy, mit Chip auf Zimmer buchen, Altersabfrage: Swiss Reader
- Kreditkarten:** Keine, Kiew, Pepper, Typ: REA Card T5 (8), IP: 192.168.1.123, eIPay, Client: 0. SB: Bankomat-Taste aktivieren, Kreditkarten-Anschluss am Funkhandy, COM: 3
- Waage:** Keine, Checkout-Dialog 02/04, Preisebene für Preisobergrenze: [dropdown], COM: 2. **Gutscheinverwaltung:** E-GUMA, Casablanca, Incert, Intern
- Scanner mit Preis/Grammberechnung (Info: Stelle 1 ist rechts):** Kein, EAN-13 (Preis=Stelle 2-6, Artikel = 7-11), EAN-13 (Gramm=Stelle 2-6, Artikel = 8-11), Preis pro KG (ansonsten pro 100g), EAN-13 (Preis=Stelle 2-5, Artikel = 6-11), EAN-13 (Gramm=Stelle 2-6, Artikel = 7-11), EAN-13 (Preis=Stelle 2-8, Artikel = 10-13)
- Kellnerschloss:** keines, Addimat ASSI, JK2000, ADS (Torex), Steingress, WMF neu, Dialock, TMR900, COM: 4. Manuelle Anmeldung erlauben, Orderman Columbus 800

At the bottom, 'Arbeitsstation: 1' is shown, and the 'Kasse-1' field is filled. Buttons for 'Abbrechen', 'Speichern + Schließen', 'Kopieren', and 'Löschen' are visible.

Abbildung 9: Einstellungen pro Arbeitsplatz – Schnittstellen

Kassenlade:

Bei angeschlossener Kassenlade. Wurde bei einer Zahlungsart die Option **Lade öffnen** gewählt (vgl. 1.16 Stammdaten – Zahlungsarten, i.d.R. nur bei BAR), so wird bei Erstellung einer Rechnung mit dieser Zahlungsart die Kassenlade geöffnet.

Einstellungen Cashdrawer OPOS (Columbus): Port laut OPOS-Treiber angeben

Einstellungen Cashdrawer I-O: Adresse, Command und Rückgabewert auf Anfrage (hardwareabhängig)

Optionen/ Einstellungen (nicht alle sind bei jedem Protokoll notwendig oder verfügbar):

Ladenzwang: Status der Lade wird geprüft. Bei geöffneter Lade kann nicht boniert werden.

SB-Modus: Lade öffnen bei leerem Tisch: Auch ohne Bonierung öffnet sich bei Betätigung der BAR-Taste die Lade.

Manuelles Öffnen erlauben: Lade kann im Boniersystem mit „Funktionen-Lade öffnen“ geöffnet werden.

Bei Bedienerabrechnung Lade öffnen: Z.B., wenn Bediener bei der Bedienerabrechnung ihren Barbestand eingeben müssen (vgl. 1.4.1 Stammdaten - Einstellungen allgemein – Diverses-1: Bedienerabrechnung: Kassen-Ist-Bestand).

Anzahl Impulse: **Legt die Anzahl der Impulse fest, die bei einem Open-Befehl gesendet werden.** Dieser Wert ist durch Ausprobieren zu ermitteln. Ist er zu niedrig, springt die Lade nicht auf, ist er zu hoch, ertönt unnötigerweise oft ein Klicken. Richtwert: 8.

COM (1-3): Pro Kasse können bis zu drei Laden (mit gleichem Protokoll) angesteuert werden. Zum einen kann die Steuerung bedienerabhängig erfolgen (vgl. 1.9 Stammdaten - Bediener „Kassenlade Nr.“), zum anderen währungsabhängig (vgl. 1.14 Stammdaten - Währungen „Kassenlade Nr.“), da pro Währung meist eine eigene Lade verwendet wird. Wenn bei Währung ein Wert größer 1 angegeben ist, übersteuert dies die Einstellung laut Bediener.

Display:

Preis unterdrücken: Preis wird am Display nicht angezeigt.

Einzel- + Gesamtpreis: Einzel- und Gesamtpreis werden am Display angezeigt.

„Abc“: Hier kann ein individueller Begrüßungstext angegeben werden.

Chipkarten:

Evis:

Kundenanzeige: Chipguthaben wird ggf. am Kundendisplay angezeigt

Preise bei Rg aufgrund Preiskategorie umrechnen: Bei Bezahlung mit Chip werden die Preise auf Grundlage der auf dem Chip gespeicherten Preiskategorie neu berechnet.

Kaufmann:

nur UID lesen: Notwendig, wenn sich auf dem Chip kein Betragsfeld für das Guthaben befindet

Ordercard/ Orderman NFC

über Gästekartei/ über Chipdetails:

Auf der Ordercard ist eine eindeutige Nummer gespeichert, welche auf unterschiedliche Weise verwendet werden kann:

Gästekartei: „Ordercard einlesen“: Die Nummer wird im Feld „Chip-Nr“ gespeichert.

Chipdetails: Die Ordercard-Nummer gilt hier als Chip-Nr.

Beispiel Verwendung Ordercard über Gästekartei (z.B. Autobahn-Raststation):

In der Gästekartei muss jede Ordercard mit Kartenummer und Sammeltisch angelegt werden:

Name: Ordercard 101

Sammeltisch: 101

Chip-Nr: 17483393908

Jeder Gast erhält eine Ordercard. Bei jeder Bestellung öffnet der Bediener mit Hilfe der Ordercard das entsprechende Konto und boniert. Der Gast gibt dann beim Verlassen des Restaurants an der Kasse die Karte ab. Über den Ordercard-Leser wird das jeweilige Konto geöffnet und die Rechnung gedruckt.

Beispiel für die Verwendung der Ordercard über Chipdetails (z.B. Kantine):

In den Chipdetails muss jede Ordercard angelegt werden (Die Ordercard kann automatisch eingelesen werden).

Chip-Nr: 17483393908

Chipsaldo verwalten: Interne Datenbank

Mit Chip bezahlen, Chip aufwerten oder Chip löschen kann sowohl an der Kasse als auch am Orderman Sol+ durchgeführt werden.

Nach dem Bonieren der gewünschten Artikel muss der Chip auf den Leser gelegt werden, dadurch werden die Chipdetails angezeigt. Mit OK wird abgebucht. Der neue Chipsaldo wird in der Kassendatenbank mitgeschrieben.

Chip aufwerten bzw. löschen: Wenn im Tisch noch kein Artikel boniert wurde, wird der Button „Aufwerten“ bzw. „Löschen“ angezeigt.

Diese Vorgänge funktionieren auch ohne SB-Modus.

Orderman NFC „numerisch“: Hexadezimaler Code wird in Dezimalzahl umgewandelt.

Chipleser am Funkhandy:

Einzustellen bei Orderman mit Chipkartenleser.

mit Chip auf Zimmer buchen: Chip dient lediglich zur Identifikation des Zimmergastes, Rechnung wird über Zimmerbuchung abgeschlossen.

Kreditkarten:

Kiew-Treiber: nur serieller Anschluss möglich.

Pepper-Treiber: Anschluss über IP-Adresse oder serielle Schnittstelle.

elPay: Client-Nummer angeben; **Kreditkarten-Anschluss am Funkhandy** wählen bei Verwendung am Orderman.

SB: Bankomat-Taste aktivieren: Bei SB-Modus erscheint im Tisch ein Button „BK“ für Bankomat.

Waage:

Es können alle Waagen angeschlossen werden, die das Protokoll „Checkout-Dialog 02/04“ unterstützen.

Preisebene für Preisobergrenze: Bei Waageartikeln kann ein Maximalpreis bestimmt werden. Im Artikelstamm ist dieser Preis bei jener Preisebene zu hinterlegen, die hier angegeben wird.

Gutscheinverwaltung:

E-GUMA, Casablanca, Incert: Auf Anfrage

Intern: S. 1.19 Gutscheine

Scanner:

Für das Einlesen von EAN-Codes mit enthaltener Gewichts- und/ oder Preisinformation.

Preis pro KG (ansonsten pro 100g): Die in den betreffenden Artikeln angegebenen Preise gelten nicht, wie normalerweise üblich, pro 100 Gramm, sondern pro Kilogramm.

Kellnerschloss:

Manuelle Anmeldung erlauben: Alternativ zur Bedieneranmeldung mit Schlüssel kann man sich manuell über einen Code anmelden.

1.5.7 TRANSFER

Hier werden Einstellungen vorgenommen für Arbeitsstationen, die als Transferprogramm (transfer.exe) gestartet werden (z.B. als Schankübertragungsprogramm oder als Interface für Filialverwaltung), oder für Arbeitsstationen, die mit einem solchen Transferprogramm kommunizieren.

Die Einstellungen betreffend die seriellen Schnittstellen, die bei manchen Verbänden angegeben werden müssen (Baudrate, etc.), sind im Tab **COM-Einstellungen** vorzunehmen.

Einstellungen, wenn Arbeitsstation = Transferprogramm:

Transferprogramm kommuniziert mit Schankanlage:

Schankprotokoll auswählen; ggf. entsprechende Einstellungen treffen (Zahnrad-Symbol, Auskunft auf Anfrage).

COM-Schnittstelle, bzw. bei TCP/IP Verbund IP Adresse angeben.

IP Timeout in Hundertstel Sekunden:

Bei Schankverbund über TCP/IP: Bestimmt, wie lange auf eine Antwort der Schankanlage gewartet wird.

Transferprogramm kommuniziert mit Hotelprogramm:

nur bei Hotelprogramm Fidelio. Je nach Interface-Typ COM-Schnittstelle oder IP Adresse (inkl. Port) angeben.

Transferprogramm steuert Filialverwaltung:

vgl. 11. Filialverwaltung

Filialverwaltung Import/Export: Übernimmt den Datenaustausch bei Filialverwaltung.

Daten über TCP/IP kopieren: Bestimmt, ob Daten über ein TCP/IP Interface übertragen werden. Sonst: Austausch über gemeinsamen Netzwerkpfad.

Transferprogramm wird verwendet für:

Chipdatei einlesen: Sonderlösung, Auskunft auf Anfrage

Bestellungen Elektronische Karte einlesen: Sonderlösung, Auskunft auf Anfrage

Bondruck Küchendisply: vgl. 4. Küchendisply. Transferprogramm übernimmt den Druck der am Küchendisply als fertig markierten Bons.

Zimmerübersicht aktualisieren:

Bei bestehendem Hotelverbund muss ein Transferprogramm laufen, bei dem dieser Parameter aktiviert ist. Es liest im Verzeichnis, das gemeinsam mit dem Hotelprogramm für den Datenaustausch verwendet wird, die Check-In-Datei(en) und schreibt diese Daten in die Kassen-Datenbank. Im Boniersystem kann dann eine Zimmerübersicht angezeigt werden. Dieser Parameter kann gemeinsam mit einer anderen Funktion (z.B. Schankübertragung) aktiviert sein.

Touchbelegung aktualisieren:

vgl. 1.4.1 Stammdaten - Einstellungen allgemein - Diverses-1: „Touchbelegung aktualisieren mit Transferprogramm“.

Standardtisch für Debitbuchungen ohne Tischnummer:

Diese Einstellung dient für den Fall, dass von einer Schankanlage ein Datensatz ohne Tischnummer gesendet wird. Die Bonierung wird dann auf dem hier angegebenen Tisch eingetragen. Angabe 0 bis 899 ist möglich, bei 0 wird Tisch 800 verwendet.

Bediener dazu addieren:

Zur angegebenen Tischnummer wird die Nummer des jeweiligen Bedieners addiert.

Tisch sofort BAR abrechnen, Rg drucken:

Bei Empfang eines Debit-Datensatzes auf den Standardtisch wird dieser Tisch sofort Bar abgerechnet und eine Rechnung gedruckt.

Pause zwischen Schankpolling in Hundertstel Sekunden:

Pause zwischen Schankabfrage. Richtwert: 50.

ArtikelNr für Rechnungsdruck:

Wenn die angegebene Artikelnummer von der Schankanlage an die Kasse übertragen wird, wird der entsprechende Tisch abgerechnet und eine Rechnung gedruckt.

Übertragungsfenster autom. minimieren:

Transferprogramm wird beim Start in die Taskleiste gelegt.

The screenshot shows the 'Einstellungen pro Arbeitsplatz' window with the 'Transfer' tab selected. The window title is 'Einstellungen pro Arbeitsplatz'. The tabs are 'Diverses-1', 'Diverses-2', 'Tisch', 'Preise', 'Formulare', 'Schnittstellen', 'Transfer', and 'COM-Einstellungen'. The main content area is titled 'Einstellungen, wenn Arbeitsstation = Transferprogramm'. It contains several sections: 'Einstellungen, wenn Arbeitsstation = Transferprogramm' with radio buttons for 'kein' and 'Transferprogramm kommuniziert mit Schankanlage:'; 'Transferprogramm kommuniziert mit Schankanlage:' with radio buttons for various protocols like Walla, Noris, Hartek Cascade-1, etc.; 'Transferprogramm kommuniziert mit Hotelprogramm:' with radio buttons for 'Fidelio'; 'Transferprogramm steuert Filialverwaltung:' with radio buttons for 'Filialverwaltung Import/Export' and a checkbox for 'Daten über TCP/IP kopieren'; 'Transferprogramm wird verwendet für:' with radio buttons for 'Chipdatei einlesen', 'Bestellungen Elektronische Karte einlesen', and 'Bondruck Küchendisplay'; and checkboxes for 'Zimmerübersicht aktualisieren' and 'Touchbelegung aktualisieren'. Below these are fields for 'COM: 5', 'IP:', and 'IP Timeout in Hundertstel Sekunden: 0'. There are also checkboxes for 'Standard-Tisch für Debitbuchungen ohne Tischnummer: 800', 'Bediener dazu addieren', and 'Tisch sofort BAR abrechnen, Rg drucken'. Further down are fields for 'Pause zwischen Schankpolling in Hundertstel Sekunden: 50' and 'ArtikelNr für Rechnungsdruck: 0'. At the bottom, there are checkboxes for 'Übertragungsfenster autom. minimieren', 'Schankkredit: höchste Nr senden', 'Bedieneranmeldung erlauben', and 'Bedienerabmeldung erlauben'. The bottom of the window has a section for 'Einstellungen, wenn Arbeitsstation = Kasse, die mit Transferprogramm kommuniziert' with checkboxes for 'Schankkredit erlauben', 'Folgende Transferprogramme auf korrekte Funktion überprüfen', and 'Transferprogramm autom. starten:'. At the very bottom, there are buttons for 'Arbeitsstation: 0', '↑', '↓', 'Schank', 'Abbrechen', 'Speichern + Schließen', 'Kopieren', and 'Löschen'.

Abbildung 10: Einstellungen pro Arbeitsplatz - Transfer

Bedieneranmeldung/ -abmeldung erlauben:

Bei bestimmten Schankanlagen werden bei Start des Transferprogramms die in der Kasse angelegten Bediener an die Schank gesendet. Nur diese können sich dort anmelden. Ist diese Option aktiviert, werden sie mit Beendigung des Transferprogramms wieder abgemeldet und können dementsprechend nicht mehr an der Schank bonieren. Ist Bedienerabmeldung aktiviert, muss auch Bedieneranmeldung aktiviert sein.

Alle Schankkredite an diesen Bediener senden:

Beim Senden einer Schankfreigabe (Kredit) wird im Datensatz nicht der bonierende Bediener, sondern der hier angegebene übergeben. Das ist erforderlich, wenn Freigaben an der Schank nur mit einer bestimmten Schlüsselnummer entnommen werden können.

Schankkredit: höchste Nr senden:

Wenn in der Schank-Zuordnungstabelle (Stammdaten Artikel Extras Schankartikel zuordnen) mehrere Schankartikel auf denselben Kassenartikel übersetzt wurden, bewirkt dieser Parameter, dass beim Senden eines Kredits die höchste dieser Schanknummern verwendet wird. (Standard: die niedrigste).

Einstellungen, wenn Arbeitsstation = Kasse, die mit Transferprogramm kommuniziert:

Schankkredit erlauben Transferprogramm-Nr: (Variante 1/2)

Bestimmt, ob und an welche der Transferprogramme, die mit einer Schankanlage kommunizieren, von dieser (Kassen-) Arbeitsstation Freigaben gesendet werden sollen. Dies kann in zwei Varianten angegeben werden, welche jeweils mit einer Bonsteuerung verknüpft werden können (vgl. Formulare – Bonsteuerung).

Folgende Transferprogramme auf korrekte Funktion überprüfen:

Die (Kassen-) Arbeitsstation prüft laufend, ob die angegebenen Transferprogramme gestartet sind.

Transferprogramm autom. starten:

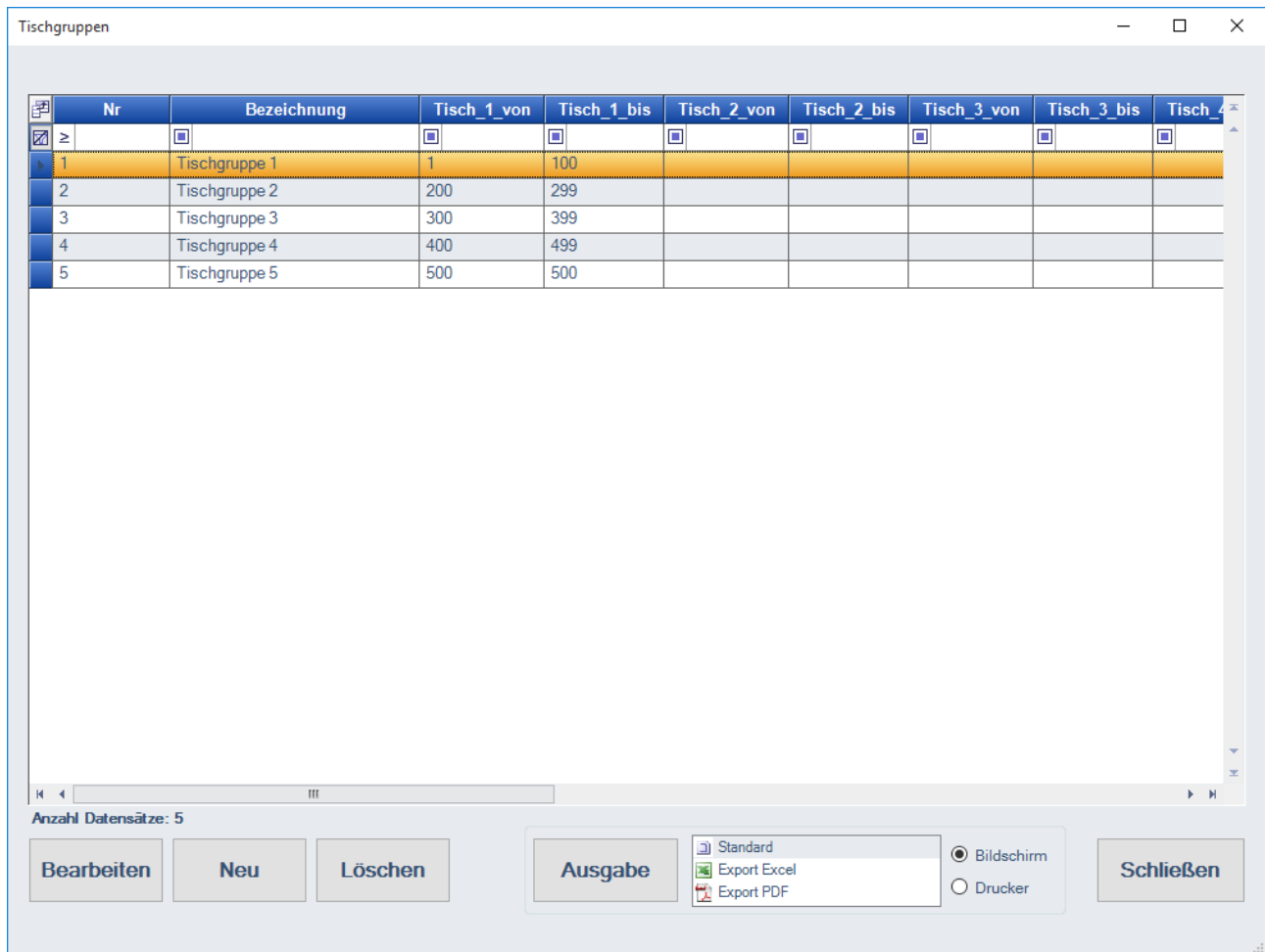
Bei Programmstart wird das angegebene Transferprogramm mit gestartet.

1.5.8 COM-EINSTELLUNGEN

Hier werden die unter „Schnittstellen“ bzw. „Transfer“ gewählten COM-Schnittstellen (serielle Schnittstellen) konfiguriert. Für jede Schnittstelle können hier Baudrate, Datenbit, Stopbit, Parität, Protokoll und Timeout angegeben werden. In der Regel übersteuert dies die Einstellungen laut Geräte-Manager.

Standardwerte herstellen: Trägt bei allen folgende Werte ein: 9600, 8, 1, No, No, 10;

1.6 TISCHGRUPPEN (KONTOGRUPPEN)



The screenshot shows a software window titled 'Tischgruppen'. It contains a table with the following data:

Nr	Bezeichnung	Tisch_1_von	Tisch_1_bis	Tisch_2_von	Tisch_2_bis	Tisch_3_von	Tisch_3_bis	Tisch_4
1	Tischgruppe 1	1	100					
2	Tischgruppe 2	200	299					
3	Tischgruppe 3	300	399					
4	Tischgruppe 4	400	499					
5	Tischgruppe 5	500	500					

Below the table, the software interface includes a status bar showing 'Anzahl Datensätze: 5' and a control panel with buttons for 'Bearbeiten', 'Neu', 'Löschen', 'Ausgabe', 'Standard', 'Export Excel', 'Export PDF', 'Bildschirm', 'Drucker', and 'Schließen'.

Abbildung 11: Tischgruppen (Kontogruppen)

Es ist möglich, die Tische Ihres Betriebes auf bis zu 98 verschiedene Tischgruppen aufzuteilen. Tischgruppe 99 kann nicht angelegt werden. Sie wird programmintern verwendet für Tische, die keiner Tischgruppe zugeordnet sind.

Beispiel: Tischgruppe 1: Tisch 1-100 Restaurant, Tischgruppe 2: Tisch 100-299 Terrasse

Einsatzmöglichkeiten:

- **Auswertungen:** vgl. 1.5.2 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz Diverses-2: „Tischgruppenstatistik mitführen“: Bei Rechnungsabschluss muss die Anzahl der Gäste angegeben werden. Dies lässt sich dann unter Auswertungen – Tischgruppenstatistik auswerten (Anzahl Gäste, Umsatz gesamt und pro Gast, unterteilt nach Tischgruppen). Ebenfalls auswerten lassen sich diese Daten unter Auswertungen – Protokoll: „Anzahl Gäste“ – allerdings nicht nach Tischgruppen.
Auswertungen Protokoll: Selektion nach Tischgruppen.
- **Erlaubte Tischgruppen pro Arbeitsstation:** vgl. 1.5.3 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz - Tisch [Konto]: „Für diese Arbeitsstation sind folgende Tischgruppen erlaubt.“. Eine Einschränkung hier bewirkt, dass an der jeweiligen Arbeitsstation nur auf Tische boniert werden kann, die innerhalb einer der erlaubten Tischgruppen liegen.
- **Verknüpfung Tischgruppe mit Bonsteuerung:** vgl. 1.5.5 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz Formulare: „Bonsteuerung“.

- **Stammdaten Artikel Extras Schankartikel zuordnen:** Schankartikel „Erlaubte Tischgruppe“: Die entsprechende Schankfreigabe wird nur bei Bonierung innerhalb der angegebenen Tischgruppe gesendet.

1.7 BETRIEBE

Unter **Betriebe** können verschiedene buchhalterische Produktionsstellen angelegt werden, für die dann (wie schon unter Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1 – Betriebsverwaltung ausgeführt wurde) separate Auswertungen verfügbar sind. Die einzelnen Arbeitsstationen sind dann unter Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1 – Betriebszuordnung jeweils einem Betrieb zuzuordnen.

Auswertungen-Protokoll bietet eine Selektion nach Betrieben. **Warengruppenstatistik**, **Artikelstatistik**, **Steuerauswertung** und **Zahlungsaufstellung** ermöglichen sowohl eine Selektion nach Betrieben, sowie auch eine Gruppierung nach Betrieben.

Betriebe spielen auch eine Rolle im Zusammenhang mit Filialverwaltung. **Vgl. 11. Filialverwaltung.**

1.8 LAGER

Hier lassen sich für die Lagerverwaltung verschiedene Lagerstellen einrichten. Lager 0 ist das **Hauptlager**, dieses ist im Programm bereits vorgegeben und muss nicht extra angelegt werden. Es können bis zu 29 Unterlager angelegt werden.

Die Abbuchung von einem bestimmten Lager erfolgt entweder abhängig von der jeweiligen Arbeitsstation (Einstellungen pro Arbeitsplatz – Lagerabbuchung – „Lager ...“) oder entsprechend der Einstellung des jeweiligen Bedieners (ebendort: „Lagerabbuchung laut Bediener“). In letzterem Fall ist jedem Bediener ein Lager zuzuweisen (Stammdaten Bediener – Erweitert – „Lager: ...“).

Mehr über die Lagerführung erfahren Sie unter 8. Lager.

1.9 BEDIENER

Bediener - Bearbeiten

Grunddaten | Erweitert

Nr Chef * Name Code

arbeitet für: Tischvorgabe Zimmer-Nr für Übernahme in Hotelprogramm

Bediener erbt Berechtigungen von

Revierzuteilung: Tisch von-bis, Preisebene

<input type="text" value="1"/>	-	<input type="text" value="99.999.999.999"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>	-	<input type="text" value="0"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>
<input type="text" value="0"/>	-	<input type="text" value="0"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>	-	<input type="text" value="0"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>
<input type="text" value="0"/>	-	<input type="text" value="0"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>	-	<input type="text" value="0"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>
<input type="text" value="0"/>	-	<input type="text" value="0"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>	-	<input type="text" value="0"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>
<input type="text" value="0"/>	-	<input type="text" value="0"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>	-	<input type="text" value="0"/>	Preis	<input type="text" value="0"/>

Bediener für:

- Alles
- Übung Bondruck
- Besprechung
- Personal
- Eigenverbrauch
- Küche
- All inclusive
- Fassung
- Schank

Berechtigungen / Zuordnungen

- Lagerfassung
- Schank
- Preisänderung
- Rechnungsausdruck von früherem Datum
- Rechnungsausdruck von aktuellem Datum
- Rechn. früheres Datum Zahlungsart ändern
- Rechnung ändern von aktuellem Datum
 - Gesamte Rechnung stornieren
- Rechnung ändern, Stomo/umbu sperren
- Auf Zimmer umbuchen Kartenzuordnung
- Zwischenrechnung Bargeld-Bestand
- Rechnung abschließen
- Kartei/Rechnungsträger
- MwSt-Rechnung
- Tischübergabe auf Bediener
- Tischübernahme von Bediener
- Artikel programmieren (PGM)
 - Zugriff auf Artikelstamm
- Minusmenge sperren
- Minusmenge erlauben
- Nur vorhandene Positionen stornieren
- Minusmg. sperren, bei Fassung erlauben

Kassenlade Nr
Bed.-Entgelt

Umbuchen auf Interne Konten alle/keines

- Besprechung
- Personal
- Eigenverbrauch
- Küchenfassung
- All inclusive
- Bruch
- Schwund
- Verdorbene Waren

< > * Chef: kann sich auch für andere Bediener anmelden - unter Beibehaltung der eigenen Berechtigungen

Neu Speichern Schließen

Benutzen Sie auch die Tasten "Bild auf" und "Bild ab" für Datensatz zurück / vor, und "Enter" für Speichern

Abbildung 12: Bediener

Hier werden Bediener angelegt und ihre jeweiligen Funktionen und Berechtigungen eingestellt.

1.9.1 GRUNDDATEN:

Nr:

Bediener-Nummer. 1 bis max. 9999

Nummern mit spezieller Funktion:

98 Menübestellung

99 Differenzenkellner (für Schankdatensätze ohne oder mit ungültigem Bediener)

9999 Sammelstisch-Funktion

Chef:

Ein als „Chef“ definierter Bediener kann sich sowohl für sich selbst als auch für andere Bediener anmelden, um für sie Tätigkeiten durchzuführen, für die sie selbst keine Berechtigung haben (Storno, Rechnungskorrektur...). Bei der Bedieneranmeldung gelangt der Chef nicht direkt in das Boniersystem, sondern zu einer Bedienerübersicht („Für welchen Bediener wollen Sie sich anmelden“).

Name

Code:

Es stehen zwei Code-Felder zu Verfügung, wobei mindestens ein Code vergeben werden muss. Das zweite Feld ist notwendig, wenn man einen Code für manuelle Anmeldung und einen auf einem Magnetstift (Kellnerschlüssel) hinterlegten Code angeben will.

Arbeitet für:

Ein Bediener, der in diesem Feld die Nummer eines anderen Bedieners eingetragen hat, wird letzterem gleichgesetzt, d.h., seine Umsätze werden dem Bediener, für den er arbeitet, zugerechnet. Ein Bediener, der für einen anderen Bediener arbeitet, erhält keine eigene Bedienerabrechnung. Genauso wenig erhält er dessen Berechtigungen.

Um hier einen Bediener eintragen zu können, müssen alle Tische abgerechnet sein (gilt nicht für Sammeltische).

Tischvorgabe:

Wird hier ein Tisch angegeben, so wird dieser bei Anmeldung des jeweiligen Bedieners automatisch geöffnet. Dafür muss allerdings unter Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Tisch (Konto) die Option Feld „Tischnummer überspringen“ aktiviert sein. Eine Tischvorgabe kann auch dort pro Arbeitsplatz eingestellt werden, jedoch hat die Einstellung pro Bediener höhere Priorität.

Zimmer-Nr für Übernahme in Hotelprogramm:

Bei Hotelverbund: Wenn nicht nur die Zimmerbuchungen, sondern auch die Bar- und anderen Umsätze der Bediener in das Hotelprogramm übernommen werden sollen, so ist hier die Nummer eines (fiktiven) Hotelzimmers anzugeben, auf das die Verbuchung beim Tagesabschluss dann erfolgt. Es kann allen Bedienern die gleiche oder auch unterschiedliche Nummern zugewiesen werden. Die Angabe muss im Format „Zimmernummer Komma Rechnungsträger“ erfolgen, z.B. bei Zimmer 901 „901,1“. Die Verbuchung erfolgt nicht bei allen Hotelprogrammen pro Bediener auf ein fiktives Zimmer, in diesem Fall ist die Einstellung hier obsolet.

Grundsätzlich aktiviert wird die Übergabe der Tageslosung unter Einstellungen Allgemein – Tageswechsel: „Verbuchung in das Hoteljournal“.

Bediener erbt Berechtigungen von:

Um nicht jeden Bediener einzeln konfigurieren zu müssen, können „Musterbediener“ angelegt werden, deren Einstellungen von anderen Bedienern automatisch übernommen werden. Ausgenommen von der Vererbung sind Parameter, die auf jeden Fall individuell eingestellt werden müssen, wie natürlich Name und Code, aber auch etwa Revierzuteilung oder Lagereinstellungen (alle Felder, die nach Aktivierung von „Bediener erbt Berechtigungen von:“ noch aktiv sind).

Vererbung von diesem Bed. bei anderen Bed. deaktivieren:

Entfernt die Zuordnung bei allen Bedienern, die von diesem Bediener erben.

Revierzuteilung: Tisch von-bis, Preisebene:

Der Bediener kann nur jene Tische öffnen, die innerhalb der hier angegebenen Bereiche liegen. Pro Bereich kann auch eine eigene Preisebene hinterlegt werden.

Bediener für:

- **Alles:** Der Bediener kann auf alle ihm zugeteilten Tische und Sondertische bonieren.
- **Übung:** Die Bonierungen des Übungskellners werden nicht dem Umsatz zugezählt. Sie werden jedoch sehr wohl beim Finanz-Datenexport (Auswertungen-Protokoll: „BMF-Journal“) angeführt (als „Übung“ gekennzeichnet)! Eine Bedienerabrechnung kann jedoch ausgegeben werden.

- **Bondruck:** Legt fest, ob auch bei einem Übungsbediener Bons gedruckt werden.
- **Besprechung, Personal, Eigenverbrauch, Küche, All inclusive:** Hier handelt es sich um interne, umsatzneutrale Konten, denen jeweils ein bestimmter Tisch (Sondertisch) zugeordnet ist. Ist ein Bediener einem solchen Konto zugeordnet, öffnet sich nach der Bedieneranmeldung unmittelbar der jeweilige Sondertisch. Tischpositionen werden beim Verlassen des Tisches automatisch auf Internes Konto gebucht. Schankübertragungen auf diesen Bediener werden ebenfalls sofort auf dieses Konto gebucht.
- **Fassung:** Bediener kann nur Lagerfassungen (Tisch 995) durchführen.
- **Schank:** Diese Einstellung kann im Verbund mit älteren, nicht kreditfähigen Schankanlagen zum Einsatz kommen: Alles, was von der Schankanlage auf diesen Bediener übertragen wird, geht nicht in den Umsatz, sondern wird verwendet, um die Schankentnahmen mit den Bonierungen zu vergleichen (Differenzenliste). Bonier-Bediener müssen dann jeweils auf einen Schankbediener zugeordnet sein (s. Bediener-Erweitert: „Bediener-Nr Debit“).

Berechtigungen / Zuordnungen:

Lagerfassung:

Der Bediener darf über Tisch 995 eine Fassung auf ein Unterlager durchführen.

Schank:

ohne Tisch, freie Tischwahl, Tischzwang: Sondereinstellung, Auskunft auf Anfrage.

Preisänderung:

Erlaubt es dem Bediener, im Editor des Boniersystems Preise (einmalig) zu ändern.

Rechnungsausdruck von früherem Datum

Rechnungsausdruck von aktuellem Datum

Rechn. früheres Datum Zahlungsart ändern

Rechnung ändern von aktuellem Datum, Gesamte Rechnung stornieren

Berechtigt den Bediener zu den jeweiligen Aktionen in der Rechnungskorrektur des Boniersystems (Funktionen – Rechnungskorrektur).

Rechn. früheres Datum Zahlungsart ändern: Es können prinzipiell nur Rechnungen des aktuellen Kassendatums zurückgeholt werden. Bei Rechnungen früheren Datums kann jedoch zumindest die Zahlungsart geändert werden, allerdings nicht, wenn etwa die originale oder neue Zahlungsart einen Datenexport zur Folge hat(te) (z.B. Zimmerbuchung), oder es sich um eine Buchung auf Sammeltisch (Zahlungsart Lieferschein) handelt.

Gesamte Rechnung stornieren: In der Rechnungskorrektur erscheint der Button „Rechnung Storno“. Der Tisch wird damit wieder eröffnet und jede Tischposition nochmals mit umgekehrtem Mengenvorzeichen eingefügt, so dass sich ein Saldo von 0 ergibt. Dadurch erspart man sich, jede Position einzeln stornieren zu müssen.

Rechnung ändern, Storno/umbu sperren:

Die Berechtigung „Rechnungskorrektur“ kann mit dieser Option eingeschränkt werden: Der Bediener kann zwar eine Rechnung zurückholen, aber auf dem wieder eröffneten Tisch weder stornieren noch Positionen auf einen anderen Tisch umbuchen.

Auf Zimmer umbuchen:

Erlaubt es dem Bediener, bei bestehendem Hotelverbund auf Zimmer zu buchen.

Zwischenrechnung:

Der Bediener kann eine Zwischenrechnung ausgeben. Diese listet die aktuell auf dem Tisch befindlichen Positionen auf, ohne diesen abzuschließen.

Rechnung abschließen:

Bediener darf Tische abrechnen.

Kartei/Rechnungsträger:

Blendet in der Tischübersicht den Button „Kartei“ ein (Zugriff auf interne Gästekartei). Blendet im Tisch den Button „Retr“ (Rechnungsträger) ein (Eintragen eines oder mehrerer Rechnungsträger in den Tisch). Muss gemeinsam mit der Option „Bediener-Erweitert-Stammgäste anzeigen“ aktiviert sein, damit in der Tischübersicht der Button „Stammgäste“ angezeigt wird.

Tischübergabe auf Bediener, Tischübernahme von Bediener:

Bediener kann im Boniersystem unter „Funktionen“ Tische auf einen anderen Bediener übergeben, bzw. solche von einem anderen übernehmen. Dafür muss prinzipiell unter Einstellungen Allgemein – Diverses-1 eingestellt sein: „Tischübergabe auf anderen Bediener / Tischübernahme von anderem Bediener“.

Tisch umbuchen:

Bediener darf einzelne Tischpositionen oder den ganzen Tisch auf einen anderen Tisch umbuchen (Button „Splitten“ im Tisch).

Mit Bon: Beim Umbuchen wird ein Bon mit den entsprechenden Informationen gedruckt.

Frage, ob Bon: Der Bon wird nur nach Bestätigung einer entsprechenden Frage gedruckt.

Artikel programmieren (PGM):

Blendet im Tisch den Button „PGM“ ein, mit dem direkt im Boniersystem schnell und einfach grundlegende Artikel- und Karteneinstellungen getroffen werden können (Preis, Bezeichnung, Kartenzuordnung, etc.).

Zugriff auf Artikelstamm: Bestimmt, ob im PGM-Fenster mit dem Button „Artikelstamm“ das Unterprogramm **Stammdaten - Artikel** geöffnet werden darf.

Kartenzuordnung:

Hier kann einem Bediener eine Karte zugeordnet werden, die beim Öffnen eines Tisches angezeigt wird (vgl. 1.12 Karten). Diese Einstellung hat untergeordnete Priorität gegenüber der entsprechenden Einstellung pro Arbeitsplatz (Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: „Standardkarten an diesem Arbeitsplatz“).

Bargeld-Bestand:

Der aktuelle Bargeld-Bestand des Bedieners.

Vgl. 1.4.3 Stammdaten - Einstellungen allgemein – Diverses-3: „Bonierlimit“.

Minusmenge erlauben:

Der Bediener darf sowohl bestehende Tischpositionen stornieren, als auch neue Positionen mit Minusmenge bonieren.

Minusmenge sperren:

Der Bediener darf keine der beiden oben genannten Aktionen durchführen.

Nur vorhandene Positionen stornieren:

Es dürfen lediglich vorhandene Positionen storniert, aber keine Bonierungen mit Minusmenge getätigt werden.

Minusmg. sperren, bei Fassung erlauben:

Wie bei „Minusmenge sperren“. Ausnahme: bei Lagerfassungen (Tisch 995) sind Minusmengen erlaubt.

Kassenlade Nr:

Es kann eine von drei Kassenladen ausgewählt werden, die sich bei der Rechnungsstellung öffnen soll. Dazu muss auch unter Stammdaten-Zahlungsarten bei den gewünschten Zahlungsarten die Option „Lade öffnen“ gewählt, und bei Einstellungen pro Arbeitsplatz – Schnittstellen die Lade(n) konfiguriert werden.

Bedienungsentgelt:

Die Prozentsätze für das Bedienungsentgelt (Umsatzbeteiligung) werden pro Warengruppe unter Stammdaten-Warengruppen eingegeben (bis zu 9 Sätze). Hier wird jedem Bediener durch Eingabe einer Ziffer eine bestimmte Bedienungsentgelt-Ebene zugeordnet.

Unter Stammdaten-Steuertabelle kann bestimmt werden, ob für Umsätze auf verschiedene Interne Konten Bedienungsentgelt gewährt wird oder nicht.

Zur Berechnung s. 1.11 Warengruppen.

Umbuchen auf Interne Konten:

Pro Kontotyp kann eingestellt werden, ob der Bediener Rechnungen auf Konten dieses Typs abschließen darf.

1.9.2 ERWEITERT:

Schank:

Bediener-Nr Kredit:

Beim Senden einer Schankfreigabe (Kredit) wird im Datensatz nicht die Nummer dieses Bedieners, sondern die hier angegebene übergeben. Das ist erforderlich, wenn Freigaben an der Schank nur mit einer bestimmten Schlüsselnummer entnommen werden können. Diese Einstellung wird ggf. übersteuert von der Einstellung Einstellungen pro Arbeitsplatz – Transfer: „Alle Schankkredite an diesen Bediener senden“.

Bediener-Nr Debit:

vgl. Bediener Grunddaten: „Bediener für ... Schank“. Handelt es sich hier um einen Bonier-Bediener, kann in diesem Feld die Zuordnung auf einen Schankbediener erfolgen.

Chipkarten:

Hier erlaubt man dem Bediener, ob er im Boniersystem Chipkarten aufwerten, löschen, oder neu anlegen darf.

Grafischer Tischplan:

Tisch verschieben:

Erlaubt es dem Bediener, im Tischplan Tische zu verschieben und zusammenzulegen.

Tischgestaltung:

Erlaubt es dem Bediener, Tische anzulegen und grafisch zu verändern.

Raumgestaltung:

Erlaubt es dem Bediener, Räume anzulegen und zu verändern.

Tischplan drucken:

Erlaubt es dem Bediener, den Tischplan auszudrucken.

Vorgabe Raum-Nr:

Bei Verwendung des grafischen Tischplans erscheint bei diesem Bediener nach der Anmeldung der Raum mit der angegebenen Nummer. Diese Einstellung wird durch die gleichlautende Einstellung pro Arbeitsplatz (Einstellungen pro Arbeitsplatz – Tisch bzw. Konto) übersteuert.

Stammgäste anzeigen:

Die in der Gästekartei als „Stammgast“ markierten Gäste werden in einer eigenen Übersicht dargestellt. Dafür muss auch in den Grundeinstellungen der Parameter „Kartei/ Rechnungsträger“ aktiviert sein.

Mit Zimmer starten:

Im Boniersystem wird zunächst die Zimmerübersicht angezeigt.

Mit Stammgästen starten:

Im Boniersystem wird zunächst die Übersicht der Stammgäste (Gästekartei) angezeigt.

Mit belegten Tische starten:

Im Boniersystem werden zunächst die belegten Tische angezeigt.

Diverses:

Terminaljournal drucken:

Der Bediener darf bei bestehendem Kredit/Bankomatkarten-Verbund den Tagesabschluss für das Terminal durchführen (im Boniersystem unter **Funktionen**).

Kartenwechsel:

Erlaubt dem Bediener, im Boniersystem aus der vorgegebenen Standardkarte in eine andere zu wechseln.

'Edit' (Sofortkorrektur)

Der Bediener kann im Boniersystem über den Button „Edit“ Bonierungen korrigieren (Bezeichnung, Preis...). Änderungen mittels Sofortkorrektur werden nicht in die Stammdaten übernommen, sie gelten nur für die jeweilige Bonierung.

Personalnummer:

Eingabe der Personalnummer.

Tischreservierung:

Bediener hat vom Boniersystem aus Zugriff auf das Reservierungsprogramm.

Vgl. 3. Tischreservierung.

Wareneingang übernehmen:

Mit dieser Funktion können ganze Lieferungen vom Haupt- in ein Unterlager umgebucht werden. Mit Aktivierung erscheint bei Lagerfassung (Tisch 995) ein Button „Wareneingang“, der zur Rechnungsübersicht im Wareneingangsbuch führt. Eingangsrechnung auswählen und gesamte Lieferung ins Unterlager übernehmen.

Maison (Besprechung auf Rechnung anführen):

Ist diese Funktion aktiviert, erscheint im Boniersystem unter **Splitten** die Taste **Maison**. Mit dieser werden die ausgewählten Positionen direkt auf das interne Konto „Besprechung“ umgebucht.

Zwischenbon im SB anzeigen:

Zeigt dem Bediener im SB-Modus beim Bonieren den Button **Zwischenbon** an.

Istbestand eingeben:

Der Bediener wird bei der Bedienerabrechnung aufgefordert, seinen Kassenbestand anzugeben, der dann auf der Abrechnung aufscheint, und mit der abzuliefernden Summe verglichen werden kann.

Bei Bed.-Abrechnung offene Tische drucken:

Wenn es möglich ist, einen Tagesabschluss trotz offener Tische durchzuführen, bewirkt diese Funktion die Ausgabe einer Liste der offenen Tische zusammen mit der Bedienerabrechnung.

Bei Adresseingabe sofort Übersicht anzeigen:

Bei Abschluss einer Rechnung kann mit Hilfe der Taste „Adresseingabe“ ein Gast aus der Kartei ausgewählt werden. Ist dieser Parameter aktiviert, wird die Startmaske übersprungen, und man gelangt sofort in die Gästeübersicht.

Umsatzabfrage:

Ermöglicht dem Bediener die Abfrage seines Tagesumsatzes im Boniersystem unter **Funktionen – Umsatz bisher**.

Anzahlung:

Erlaubt es dem Bediener, Anzahlungen zu verbuchen (Anzahlungsartikel 80001 und 80002).

Umbuchen auf Sammel Tisch:

Erlaubt es dem Bediener, auf Sammel Tisch umzubuchen.

Abrechnung Sammeltisch:

Erlaubt es dem Bediener, einen Sammeltisch abzurechnen.

Menübestellung übernehmen:

Der Bediener darf die mit Bediener 98 (Menübestellung) aufgenommenen Menübestellungen in seine Tische zu übernehmen. Vgl. 2.7 Menübestellung.

Alle Tische abrechnen:

Ermöglicht dem Bediener, im Boniersystem mittels **Funktionen – Alle Tische abrechnen** alle offenen Tische gleichzeitig abzurechnen.

„Nur eigene Tische anzeigen“ als Standard:

Wenn Bediener die belegten Tische der jeweils anderen Bediener sehen können (Einstellungen Allgemein – Diverses-1: „Soll derselbe Tisch für alle Bediener zugänglich sein“), scheint am Tischplan eine Checkbox „nur eigene Tische“ auf. Mit diesem Parameter ist diese standardmäßig aktiviert. Das hat zur Folge, dass nur die Tische angezeigt werden, die der Bediener selbst eröffnet hat. Durch Deaktivierung der Checkbox werden wieder alle Tische angezeigt.

Beim Öffnen eines Tisches zugeordnete Zimmer anzeigen:

Vgl. gleichlautenden Parameter in **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Tisch [Konto]**.

Bediener-Zeiterfassung:

Vgl. gleichlautenden Parameter unter Stammdaten – Einstellungen Allgemein – Diverses-1.

Rabatte:

Hier wird festgelegt, ob und zu welchen Prozentsätzen der Bediener Rabatte vergeben darf. Diese Einstellung kann auch pro Artikel (Stammdaten – Artikel - Diverses) vorgenommen werden, wobei die restriktivere der beiden Einstellungen angewendet wird.

- **Rabatt sperren:** Bediener kann keine Rabatte vergeben, auch wenn die bonierten Artikel eine Rabattvergabe vorsehen.
- **Beliebige Rabattvergabe:** Bediener kann zu beliebigen Prozentsätzen Rabatte vergeben. Einschränkendes Kriterium ist in diesem Fall die Einstellung laut Artikel.
- **Rabattgruppen:** In **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-3** können **Rabattgruppen** mit jeweiligem Prozentsatz angegeben und hier ausgewählt werden. Der Bediener kann dann nur zu diesen Sätzen Rabatte vergeben, wobei diese Sätze auch bei den betreffenden Artikel vorgesehen sein müssen.

Lager:

Lagerbestand nicht verändern:

Bei diesem Bediener werden beim Bonieren keine Lagerabbuchungen vorgenommen. Das ist z.B. nützlich, wenn Bediener nach erfolgter Inventur und Bestandskorrektur evt. Fehlbestände nachbuchen müssen. Dies kann mit einem so gekennzeichneten Bediener geschehen; der bereits korrekt eingeegebene Bestand wird dadurch nicht wieder verändert.

Lager:

Hier kann pro Bediener die Nummer eines Lagers angegeben werden, von dem abgebucht, bzw. auf das bei Lagerfassungen aufgebucht werden soll. Diese Einstellung ist auch pro Arbeitsplatz möglich (vgl. 1.5.1 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1). Dort wird auch festgelegt, welche dieser beiden Einstellungen Geltung haben soll.

Soll ein bestimmter Artikel immer von einem bestimmten Lager abgebucht werden (unabhängig von Arbeitsstation und Bediener), so kann dies unter Stammdaten - Artikel (s. dort) festgelegt werden. Diese Einstellung besitzt dann höchste Priorität.

Lager umbuchen:

Ist dieser Parameter aktiviert, kann der Bediener bei Lagerfassung (Tisch 995) über den Button **Lager** zwischen Lagern umbuchen. Ist dieser Parameter nicht aktiviert, kann der Bediener nur vom Hauptlager auf das ihm zugewiesene Lager aufbuchen.

Lagerumbuchen Vorgabe:

Ausgangs- und Ziellager, welche standardmäßig bei Lagerumbuchungen vorgeschlagen werden sollen

Fassung auf Hauptlager aufbuchen:

Fassungen auf Tisch 995 (s. 8. Lager) werden im Hauptlager aufgebucht.

Protokoll bei Bedienerabrechnung ausdrucken:

Unter Auswertungen-Protokoll - Extras - Filtereinstellungen können beliebige, z.B. bedienerbezogene Berichte zusammengestellt und diese Einstellungen unter einer Nummer gespeichert werden.

Hier sind die gewünschten Protokollnummern auszuwählen. Diese Protokolle werden dann im Zuge der Bedienerabrechnung mit ausgedruckt. Dasselbe gilt für:

Inventurlisten bei Bedienerabrechnung ausdrucken:

Individuelle Auswertungen können auch unter Lager - Inventurliste angefertigt werden.

Protokoll-/ Inventurketten auch bei Umsatz 0 ausdrucken:

Die oben genannten Auswertungen werden auch ausgegeben, wenn der Bediener keinen Umsatz getätigt hat.

Bediener darf bei folgenden Arbeitsstationen bonieren:

Ermöglicht eine Zugangsbeschränkung für die einzelnen Bediener in Bezug auf Arbeitsstationen.

Shutdown-Button anzeigen:

Vgl. gleichlautenden Parameter unter 1.5.2 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2.

1.10 WARENHAUPTGRUPPEN

Warenhauptgruppen dienen dazu, die im nächsten Kapitel beschriebenen Warengruppen zusammenzufassen. Sie können mit selbst zu wählenden Nummern und Bezeichnungen angelegt werden.

Warenhauptgruppen dienen in einigen Auswertungen (Protokoll, Warengruppenstatistik, Artikelstatistik, Steuerauswertung) als Selektionskriterium.

Beim Tagesabschluss kann die Warengruppenaufstellung in Hauptgruppen zusammengefasst werden (Maske **Tagesabschluss**: „Warengruppenaufstellung: nur Hauptgruppen“; s. auch 1.4.8 Stammdaten - Einstellungen allgemein – Tageswechsel: „'Warengruppenaufstellung: nur Hauptgruppen' standardmäßig aktiviert“).

Voraussetzung dafür ist, dass jeder Hauptgruppe nur Warengruppen mit jeweils gleichem Steuersatz zugeordnet werden.

1.11 WARENGRUPPEN

Warengruppen - Bearbeiten

Nr: 70

Bezeichnung: Küche

MwSt-Kennzeichen: 1 - 10,00%

Hauptgruppe: 1 - Speisen

Bedienungsprozent: 10,50 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00

Kontonummer: 8100

Rabattartikel: 99070 - Rabatt Küche

Aufschlagartikel: 99078 - Aufschlag CC

Altersfreigabe ab Jahren: 0 Optional: Altersprüfung Uhrzeit von-bis:

Wenn Umsatz = 0. Warengruppe auf Tagesabschluss nicht anzeigen

< > Neu Speichern Schließen

Benutzen Sie auch die Tasten "Bild auf" und "Bild ab" für Datensatz zurück / vor, und "Enter" für Speichern

Abbildung 13: Warengruppen

Warengruppen dienen der Einteilung der Artikel in Gruppen. Jeder Artikel muss einer Warengruppe zugeordnet sein und übernimmt von dieser auch den MwSt-Satz.

Nr

1 bis 99 möglich, wobei Nummer 99 eine besondere Funktion zukommt: Werden z.B. Artikel gelöscht, so wird der entsprechende Umsatz rückwirkend Warengruppe 99 zugeordnet. Es empfiehlt sich, diese mit „Differenzenjournal“ zu benennen.

Bezeichnung

MwSt-Kennzeichen:

Mehrwertsteuersatz auswählen. Die Sätze werden hinterlegt in Stammdaten – Steuertabelle.

Hauptgruppe:

S. 1.10 Warenhauptgruppen

Bedienungsprozente:

Bis zu neun verschiedene Prozentsätze sind möglich, welche dann unter Stammdaten – Bediener („Bed.-Entgelt“) den Bedienern über Ziffern zugeordnet werden (1 = Prozentsatz, der hier in Feld 1 steht).

Die prozentuale Umsatzbeteiligung wird vom **Netto-Umsatz** berechnet.

Unter Stammdaten – Steuertabelle kann festgelegt werden, ob auch für Buchungen auf verschiedene Interne Konten Bedienungsentgelt gewährt wird.

Das Bedienungsentgelt kann auf der Bedienerabrechnung angeführt werden: Stammdaten – Einstellungen Allgemein – Diverses-1: „Bedienerabrechnung: Bedienungsentgelt“.

Ebenfalls wird es bei Auswertungen – Steuerauswertung angeführt.

Kontonummer:

Dient der buchhalterischen Zuordnung.

Rabattartikel:

Pro Warengruppe kann ein Rabattartikel vergeben werden. Nur Artikel, deren Warengruppe einen Rabattartikel hinterlegt hat, können rabattiert werden. Diese Artikel müssen zuerst unter Stammdaten – Artikel angelegt und der entsprechenden Warengruppe zugeordnet werden.

Alle Rabatte, die auf Artikel dieser Warengruppe vergeben werden, werden mit diesem Rabattartikel verbucht.

Aufschlagartikel:

Analog zu Rabattartikel. Unter Stammdaten - Zahlungsarten kann pro Zahlungsart (normalerweise Kreditkarten) ein Aufschlag in Prozent definiert werden, der automatisch zur Rechnung dazu gebucht wird. Verwendet wird dafür der angegebene Aufschlagartikel.

Altersfreigabe ab Jahren:

Aus Gründen des Jugendschutzes kann bei Warengruppen eine Altersfreigabe in Jahren hinterlegt werden. Wird ein Artikel dieser Warengruppe boniert, erscheint eine Eingabemaske, wo das Alter des Kunden einzugeben ist. Ist das erforderliche Alter nicht erreicht, erfolgt ein Abbruch.

Optional: Altersfreigabe Uhrzeit von-bis: Die Altersprüfung kann auf einen bestimmten Zeitraum eingeschränkt werden.

Wenn Umsatz = 0, Warengruppe auf Tagesabschluss nicht anzeigen:

Warengruppen ohne Umsatz werden auf dem Tagesabschluss nicht ausgewiesen (auch nicht auf der Warengruppenstatistik).

1.12 KARTEN

Sie können hier verschiedene Karten anlegen, die der Gruppierung von Artikeln im Boniersystem dienen. Ebenfalls können Lagerkarten erstellt werden, die bei Fassung auf Unterlager (Tisch 995) die verschiedenen Lagerartikel anzeigen.

Die einzelnen Artikel müssen auf eine Kartenunterteilung zugeordnet werden, um darin angezeigt zu werden. Ein Artikel kann auf bis zu vierzehn Karten zugeordnet werden.

Begriffsdefinition: Als „Karte“ wird die Gesamtheit einer Übersicht bezeichnet. Die einzelnen Unterteilungen, aus denen eine Karte besteht (z.B. „Alkoholfrei“, „Bier“, „Wein“, „Hauptgerichte“), werden als „Sparten“ bezeichnet. Eine Sparte wiederum kann optional in mehreren **Untergruppen** unterteilt werden. Tippt man beim Bonieren auf eine Sparte mit hinterlegten Untergruppen, scheinen die Untergruppen auf, und erst beim Aktivieren einer Untergruppe die zugeordneten Artikel.

The screenshot shows the 'Karten' (Cards) management window. On the left, there is a table for card types with columns 'Kurzbez', 'Bezeichnung', and 'Gesperrt'. Below it, there are buttons for 'Abbrechen', 'Karte speichern', 'Neue Karte', and 'Karte löschen'. A 'Zeile 2 ab Stelle' input field is set to '7', and a 'Lagerkarte' checkbox is present. The main area contains a table of card items with columns: 'Kurzbez', 'Bezeichnung', 'Beil_Karte', 'Preis_PPC', 'Zeile2ab', and 'Gesperrt'. Above this table are buttons for 'Neue Sparte', 'Neue Untergruppe', up/down arrows, and 'Sparte/ Untergruppe löschen'. At the bottom, there are 'Ausgabe' and 'Schließen' buttons, a dropdown menu set to 'Standard', and radio buttons for 'Bildschirm' (selected) and 'Drucker'.

Kurzbez	Bezeichnung	Beil_Karte	Preis_PPC	Zeile2ab	Gesperrt
ST-A	Standard		<input checked="" type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>
ALKF	Alkoholfreie		<input checked="" type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>
BIER	Bier		<input checked="" type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>
WEIN	Wein		<input checked="" type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>
WAKU	Warme Küche		<input checked="" type="checkbox"/>	7	<input type="checkbox"/>
DESS	Dessert		<input checked="" type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>
EISK	Eis		<input checked="" type="checkbox"/>	10	<input type="checkbox"/>
MILC	Milchgetränke		<input checked="" type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>
SPIR	Spirituosen		<input checked="" type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>
KATE	Kaffee Tee		<input checked="" type="checkbox"/>	8	<input type="checkbox"/>
WARE	Warengruppen		<input checked="" type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>
ANZG	Anzahlungen		<input checked="" type="checkbox"/>	9	<input type="checkbox"/>
MENU	Menü		<input checked="" type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>
DEMO	Demo 71 Buttons		<input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/>

Abbildung 14: Stammdaten Karten

Es können mehrere Karten angelegt werden, da verschiedene Betriebsstellen oft unterschiedliche Artikelübersichten erfordern (Restaurant, Bar, Shop, Wellnessbereich...).

Pro Arbeitsplatz und pro Bediener können Standardkarten festgelegt werden, wobei die Einstellung pro Arbeitsplatz höhere Priorität hat.

Vgl. 1.5.1 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: „Standardkarten an diesem Arbeitsplatz“.

Vgl. 1.9.1 Stammdaten – Bediener – Grunddaten: „Kartenzuordnung“.

Für das Umschalten zwischen Karten im Boniersystem benötigt der jeweilige Bediener die entsprechende Berechtigung: Stammdaten – Bediener – Erweitert: „Kartenwechsel“.

Pro Karte können max. 40 Sparten, pro Sparte max. 30 Untergruppen angelegt werden. Im Boniersystem können max. 22 Sparten angezeigt werden, sowie max. 21 Untergruppen pro Sparte. Gesperrte Karten werden im Boniersystem ausgeblendet.

Neue Karte:

Es öffnet sich ein Fenster. Kurzbezeichnung (max. vierstellig) und Bezeichnung (diese wird beim Bonieren angezeigt) angeben. Im Boniersystem scheint ein Button auf, der die Bezeichnung der aktuell angezeigten Karte trägt, und mit dem zwischen Karten gewechselt werden kann. „Zeile 2 ab Stelle“ bestimmt, an welcher Stelle die zweite Zeile im Button beginnen soll (Zeilenumbruch).

Wenn mit OK gespeichert wurde, scheint die neue Karte in der Tabelle links auf.

Karte bearbeiten:

In der linken Tabelle werden in der aktiven Zeile die Spalten „Bezeichnung“ und „Gesperrt“ freigegeben. Sie können die Bezeichnung direkt in der markierten Zeile ändern, und den Haken „Gesperrt“ setzen oder entfernen. Ist eine Karte als „gesperrt“ markiert, scheint sie im Boniersystem nicht zur Auswahl auf. Unter der Tabelle können Sie den Wert „Zeile 2 ab Stelle“ verändern, sowie die Karte als „Lagerkarte“ definieren. Lagerkarten scheinen nur im Tisch für Lagerfassung (995) auf und enthalten Lagerartikel.

In der rechten Tabelle werden - sofern bereits welche angelegt wurden – die zugehörigen Sparten angezeigt, welche ebenfalls bearbeitet werden können, indem man in den Zeilen die gewünschten Werte ändert.

Neue Sparte:

Fügt eine leere Zeile am Ende der rechten Tabelle ein. Anzugeben sind:

- **Kurzbez** (Kurzbezeichnung, vierstellig): Diese ist bei jenen Artikeln einzutragen, die in dieser Sparte aufscheinen sollen. Z.B. „ALKF“.
- **Bezeichnung**: Diese wird im Boniersystem angezeigt. Z.B. „Alkoholfrei“.
- **Beil_Karte**: Im Boniersystem gibt es einen fixen Button „Beilagen“, der alle Artikel anzeigt, die die Kartenzuordnung „BEIL“ enthalten. Beilagenartikel erfüllen bestimmte Funktionen, die später noch erläutert werden. Nun kann es sein, dass man nicht immer alle Beilagen angezeigt haben will, sondern nur jene, die für die Sparte, in der man sich gerade befindet, relevant sind. Z.B. hat man die Sparte „Kaffee Tee“ geöffnet, boniert einen Kaffee und drückt anschließend auf „Beilagen“. Nun will man nur diese Beilagen sehen, die mit diesem Produkt in Verbindung stehen, z.B. „Glas Wasser“, „Milchschaum“, etc:
Tragen Sie im Feld Beil_Karte einen vierstelligen Begriff ein, z.B. „B-KT“ für „Beilagen Kaffee Tee“. Tragen Sie dieses Kürzel nun bei allen Beilagenartikeln ein, die dafür in Frage kommen. Wenn Sie im Boniersystem die Sparte „Kaffee Tee“ öffnen und anschließend auf „Beilagen“ drücken, scheinen nur noch diese Beilagen auf.
- **Preis_PPC**: Bei Pocket PCs werden in dieser Sparte auch die Preise angezeigt.
- **Zeile2ab**: für Zeilenumbruch, s.o.

- **Gesperrt:** So wie ganze Karten können auch einzelne Sparten gesperrt werden und scheinen dann beim Bonieren nicht mehr auf.

Neue Untergruppe:

Markieren Sie eine bestehende Sparte und klicken Sie "Neue Untergruppe". Unterhalb der Zeile wird eine neue, eingerückte Zeile eingefügt. Die Zeile der Sparte wird links mit einem Pluszeichen versehen, mit dem man die zugehörigen Untergruppen ein- und ausblenden kann.

Untergruppen enthalten – bis auf "Preis_PPC" - die gleichen Felder wie die ihnen übergeordneten Sparten. Soll ein Artikel in einer Untergruppe aufscheinen, so muss bei ihm die Kurzbezeichnung der Untergruppe, nicht der Sparte eingetragen werden!

Sparten/ Untergruppen mit Pfeiltasten positionieren:

Markierte Sparten und Untergruppen können mit den angezeigten Pfeiltasten nach oben oder unten verschoben werden (Untergruppen nur innerhalb ihrer Sparte). Beim Bonieren werden sie in derselben Reihenfolge angezeigt.

Sparte/ Untergruppe löschen:

Löscht die markierte Zeile. Bei Löschen einer Sparte werden ggf. auch die Untergruppen gelöscht.

Karte Speichern/ Abbrechen:

Um Änderungen zu übernehmen, klicken Sie auf „Karte speichern“, um diese zu verwerfen, auf „Abbrechen“.

Extras

Farben:

Die Artikel werden im Boniersystem innerhalb der jeweiligen Sparte als Buttons angezeigt. Diese Buttons können farblich unterschiedlich gestaltet und auch gruppiert werden mit Hilfe der sogenannten **Farbgruppen**.

Wie bereits erwähnt, wird im Artikel die (nach Möglichkeit vierstellige) Kurzbezeichnung der Sparte oder Untergruppe eingetragen, in der er aufscheinen soll. An die fünfte Stelle dieser Kartenzuordnung kann zusätzlich eine Ziffer oder ein Buchstabe angefügt werden.

Z.B. Kurzbezeichnung = „ALKF“, im Artikel wird eingetragen „ALKF1“.

Im Boniersystem werden in der Sparte „ALKF – Alkoholfreie“ zuerst alle Artikel mit der Kartenzuordnung „ALKF“ angezeigt, dann alle mit „ALKF1“, „ALKF2“, usw. Außerdem kann jede dieser Gruppen eine eigene Farbe erhalten, indem man jedem der hier aufgelisteten Ziffern und Buchstaben eine solche zuweist. Dafür rechts auf eine Farbe klicken und anschließend auf eine Ziffer/ einen Buchstaben.

Karten/ Zwingende Beilagen: Hier bestimmen Sie die Farbe der Übersichts- (Sparten-) Buttons, sowie die Farbe von Beilagen-Buttons, die einem Artikel fest zugeordnet werden können (vgl. 1.13.3.11 Stammdaten Artikel – Beilagen).

Karte duplizieren:

Kopiert eine gesamte Karte mit allen Einstellungen, Sparten und Untergruppen unter Angabe einer neuen Kurzbezeichnung und Bezeichnung.

Verknüpfung Karte mit Bonsteuerung:

Dies ermöglicht es, eine Karte mit einer Bonsteuerung zu verknüpfen (vgl. 1.5.5 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: „Bonsteuerung“). Wenn die betreffende Karte ausgewählt wird, wird auch die zugeordnete Bonsteuerung aktiviert.

Die Zuordnung erfolgt pro Arbeitsstation (Zeilen) und Karte (Spalten). Tragen Sie ggf. in die entsprechenden Zellen die Nummer der jeweiligen Bonsteuerung ein.

Einstellungen aktive Zeile kopieren auf...: Die Einträge in einer Zeile können auf eine andere Zeile kopiert werden, indem Sie die Zeile markieren, diesen Button klicken und den weiteren Anweisungen folgen.

Einstellungen aktive Zeile löschen: Löscht alle eingetragenen Bonsteuerungen aus der markierten Zeile.

1.13 ARTIKEL

Grundlegendes:

Es ist erforderlich oder zumindest hilfreich, folgende Stammdaten anzulegen, bevor Sie mit der Artikelanlage beginnen:

- Warengruppen (Stammdaten – Warengruppen)
- Karten (Stammdaten – Karten)
- Artikelgruppen (in diesem Unterprogramm im Menü „Extras“, s.u.)
- Bei Lagerwirtschaft mit Lieferscheineingabe: Lieferanten (Stammdaten – Lieferanten)

Unter **Stammdaten – Passwörter** können die Berechtigungen für Verkaufs- und Einkaufsartikel getrennt vergeben werden. Ist nur eine der beiden Berechtigungen aktiviert, so werden nur Verkaufs-, bzw. Einkaufsartikel geladen und angezeigt.

The screenshot shows the 'Artikel' window with the following data in the table:

Nr	Bezeichnung	Einkauf	Inaktiv	Preis_1	Preis_2	Preis_3	Lieferant_1	EK_Preis_1
100	Nudelsuppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4,00			0	0,000
101	Frittatensuppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4,00			0	0,000
102	Tagessuppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3,50			0	0,000
103	Zwiebelsuppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4,00			0	0,000
150	Schweinsbraten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10,90			0	0,000
151	Grillteller	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12,50			0	0,000
152	Wiener Schnitzel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9,00	0,00		0	0,000
153	Lammkotelett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11,90	0,00		0	0,000
154	Filetsteak	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14,80	0,00		0	0,000
155	Zuchiniauflauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7,90	0,00		0	0,000
156	Sechskorn-Gemüselaib	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7,60	0,00		0	0,000
157	Zopf vom Zander	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13,40	0,00		0	0,000
158	Seezunge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15,90	0,00		0	0,000
159	Lachsforellen gedämp	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11,90	0,00		0	0,000
160	Lammhüfte rosa gebr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12,30	0,00		0	0,000
161	Schweinslendch. geb.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10,50	0,00		0	0,000
162	Hühnerfilet im Strud	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11,60	0,00		0	0,000
163	Tafelspitz gekocht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11,20	0,00		0	0,000
164	Milchkalb gefüllt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13,40	0,00		0	0,000
165	Filet vom Jungstier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16,70	0,00		0	0,000
166	Wiener vom Milchkalb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10,50	0,00		0	0,000

Below the table, the interface includes:

- Buttons: Bearbeiten, Neu, Kopieren, Löschen, Ausgabe, Schließen
- Search field: Artikel-Nr/ EAN-Suche: OK
- Options: Karte_1: Filter auch auf restliche Karten anwenden, Artikel-Nr/ EAN-Suche: OK
- Output options: Standardliste alle, Standardliste nur Verkauf, Standardliste nur Einkauf
- Output device selection: Bildschirm (selected), Drucker

Abbildung 15: Stammdaten Artikel

1.13.1 Startansicht

In der Startansicht des Artikelstamms finden sich im Vergleich zu anderen Stammdatenprogrammen zusätzliche Funktionen:

Weitere Details laden:

Ein Artikel-Datensatz besteht aus sehr vielen Feldern. Es würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen, sämtliche Felder in die Übersichtstabelle zu laden. Deshalb werden standardmäßig nur die grundlegenden Informationen angezeigt, Sie können aber weitere einblenden, indem Sie auf „Weitere Details laden“ klicken, wodurch sich eine Übersicht über die verfügbaren Feldgruppen öffnet („VK Preis 4-9“, etc.). Haken Sie die gewünschten Gruppen an und klicken Sie erneut auf oder neben den Übersichts-Button, um diesen wieder zu schließen. Dadurch wird die Tabelle neu geladen und die zusätzlichen Spalten angezeigt.

Filialen:

Nur sichtbar bei „Filialverwaltung – Zentrale“ oder „Betriebsverwaltung“ mit „Touchbelegung pro Betrieb“ (vgl. 1.4.1 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1).

In der Tabelle werden nur Artikel angezeigt, die mindestens einer der ausgewählten Filialen zugeordnet sind.

Ausgabe (nur 'Standard' oder 'Ausgewählte Spalten'):

Die Ausgabe erfolgt pro gewählter Filiale. Es werden jeweils nur die Artikel angezeigt, die der entsprechenden Filiale zugeordnet sind. Bei Filialverwaltung - Zentrale mit Artikelexport (in diesem Fall kann pro Artikel und Filiale ein eigener Preis vergeben werden) werden die in der jeweiligen Filiale geltenden Preise angezeigt.

Karte_1: Filter auch auf restliche Karten anwenden:

Ein Artikel kann auf bis zu vierzehn Karten (vgl. 1.12 Stammdaten – Karten) zugeordnet werden, wobei es keine Rolle spielt, in welchem dieser Zuordnungsfelder eine bestimmte Karte steht. Um herauszufinden, welche Artikel einer bestimmten Karte zugeordnet sind (etwa beim Gestalten einer Tageskarte mit der Kurzbezeichnung „TAGK“), kann man nicht auf herkömmliche Weise mit der Filterzeile arbeiten. Denn die Eingabe des Suchbegriffs „TAGK“ in der Filterzelle der Spalte „Karte_1“ würde nur jene Artikel filtern, bei denen diese Kartenzuordnung im ersten Zuordnungsfeld eingetragen ist, obwohl sie auch im zweiten oder vierzehnten Feld stehen kann.

Haken Sie die Checkbox an. Es werden nun alle vierzehn Spalten mit den Kartenzuordnungen eingeblendet („Karte_1“ bis „Karte_14“) und sind rot hinterlegt. Die Eingabe eines Suchbegriffs ist jetzt nur noch bei „Karte_1“ möglich, bei „Karte_2“ bis „Karte_14“ ist die Filterzelle gesperrt. Dafür berücksichtigt ein bei „Karte_1“ eingegebener Suchbegriff alle vierzehn Kartenfelder. Das bedeutet, es werden alle Artikel angezeigt, bei denen der Wert eines der vierzehn Kartenfelder dem Suchkriterium entspricht.

Unter der Checkbox finden Sie eine Kartenübersicht (neben „Karte auswählen“). Wenn Sie dort auf eine Spalte doppelklicken, wird die entsprechende Kurzbezeichnung in die Filterzelle der Spalte „Karte_1“ gestellt.

Artikel-Nr/ EAN-Suche:

Zur Suche von Artikeln mit Hilfe von Artikelnummer oder hinterlegtem EAN-Code: Cursor in das Feld setzen und Artikelnummer oder EAN-Code eingeben, bzw. Artikel scannen (Tastaturscanner). Bei Entsprechung wird der jeweilige Artikel markiert und kann mit „Bearbeiten“ oder der Enter-

Taste geöffnet werden. Es werden dabei nur Artikel berücksichtigt, die nicht durch evt. eingegebene Filterkriterien ausgeblendet sind.

Kopieren:

Die Kopier-Funktion bietet im Artikelstamm erweiterte Möglichkeiten. Es kann nach der ersten freien Artikelnummer gesucht werden, und das optional innerhalb der jeweiligen Artikelgruppe (s.u. „**Artikelgruppen**“). Mit „Kopieren und schließen“ wird der markierte Artikel auf die angegebenen Nummer kopiert, und man kehrt zur Artikelübersicht zurück. Mit „Kopieren und öffnen“ wird nach dem Kopieren die Detailansicht des neuen Artikels geöffnet. Mit „Kopieren“ bleibt man in der Kopier-Maske und kann den zuvor markierten Artikel auf eine weitere neue Nummer kopieren.

Mit „bis Artikel“ kann ein Artikel auf einen ganzen Nummernbereich kopiert werden. Befinden sich im Zielbereich bereits Artikel, wird mit einem entsprechenden Hinweis abgebrochen.

Artikel können auch in der Detailansicht (s.u.) kopiert werden.

Neu:

Die oben beschriebene Suche nach der ersten freien Artikelnummer ist auch bei Neuanlage (Button „Neu“) verfügbar. Im Zuge dessen kann auch gleich bestimmt werden, ob der neue Artikel ein Einkaufsartikel ist (diese können einen Lagerbestand führen, und Nicht-Einkaufsartikel können von diesen abbuchen; dies wird weiter unten erläutert).

Löschen:

Löscht den ausgewählten Artikel. Artikel, die bereits boniert wurden, sollen nicht gelöscht werden! Andernfalls werden bei Auswertungen die durch diesen Artikel generierten Umsätze auf Warengruppe 99 zugeordnet. Dies lässt sich beheben, indem man die gelöschten Artikel wieder anlegt, wobei es wichtig ist, den Artikeln die ursprüngliche Warengruppe zuzuordnen.

Ausgabe:

Zusätzlich zu den Standard-Ausgabeoptionen stehen im Artikelstamm weitere Möglichkeiten zur Verfügung, die hauptsächlich im Zusammenhang mit Lagerwirtschaft stehen und mit ihrer Bezeichnung selbsterklärend sind.

1.13.2 Menü „Extras“

Sie finden dieses Menü in der Startansicht links oben.

1.13.2.1 Filtereinstellungen

Im Unterschied zu den Filtereinstellungen anderer Unterprogramme können hier bei „Standard (bei Start laden)“ auch die Arbeitsstationen angegeben werden, an denen dieser Standard gelten soll.

1.13.2.2 Artikeländerungsprogramm

Ermöglicht es, bestimmte Einstellungen bei allen oder bei nach gewissen Kriterien ausgewählten (Nr. von-bis, Warengruppe, etc.) Artikeln vorzunehmen.

Diese Funktion ist mit Vorsicht zu verwenden, nach Möglichkeit nur mit Hilfe Ihres Händlers!

Dieser Programmpunkt ist nur zugänglich, wenn die aktive Passwortebeleg über die Berechtigungen „Stammdaten Artikel VK“ UND „Stammdaten Artikel EK“ verfügt, da dort auch Verkaufsartikel auf Einkaufsartikel geändert werden können und umgekehrt.

1.13.2.3 Schankartikel zuordnen

Bei Schankanlagen-Verbund: Einerseits ermöglicht es dieses Unterprogramm, eine **Übersetzungstabelle** zwischen Artikelnummern laut Kasse und Artikelnummern laut Schank anzulegen, falls diese nicht identisch sind. Andererseits können - falls im Kreditmodus (Senden von Schankfreigaben) gearbeitet wird – die Krediteinstellungen konfiguriert werden. Das bedeutet, es kann eingestellt werden, welcher Kassenartikel welche Freigabe(n) an die Schank sendet. Ein Kassenartikel kann bis zu acht verschiedene Kredite senden, z.B. ein Cocktail, der sämtliche Bestandteile freischaltet.

Neue Schank:

Zuerst sind alle Schankverbünde anzulegen, die Nummer muss dabei der Arbeitsstations-Nummer des Transferprogramms entsprechen, welches mit der jeweiligen Schankanlage kommuniziert (vgl. 1.5.7 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Transfer). Die Bezeichnung ist frei wählbar.

In der Folge sind die Artikel anzulegen, wie sie an der Schankanlage existieren. Mit **Neue Zeile** können Sie Zeilen hinzufügen und ausfüllen.

- Nr_laut_Schank: **Artikelnummer laut Schankanlage**
- Bezeichnung: Dient nur zu Ihrer Orientierung, exakte Formulierung ist nicht maßgeblich.
- ErlaubteArbStationen (Erlaubte Arbeitsstationen): Es kann nach Arbeitsstationen eingeschränkt werden, wo für diesen Schankartikel Freigaben gesendet werden dürfen.
- ErlaubteTischGr (Erlaubte Tischgruppen): Diese Einschränkung kann auch nach Tischgruppen erfolgen.
- ErlaubteBonStrg (Erlaubte Bonsteuerungen): Diese Einschränkung kann auch nach Bonsteuerungen erfolgen.

ErlaubteArbStationen von aktiver Zeile auf andere Zeilen übernehmen/

ErlaubteTischGr von aktiver Zeile auf andere Zeilen übernehmen/

ErlaubteBonStrg von aktiver Zeile auf andere Zeilen übernehmen:

Diese Buttons ermöglichen es, die in einer Zeile in den jeweiligen Spalten eingetragenen Werte auf andere Zeilen zu übernehmen, um die Einstellungen nicht in jeder einzelnen Zeile vornehmen zu müssen. Markieren Sie eine korrekt ausgefüllte Zeile und klicken Sie die Buttons für jene Werte, die Sie übernehmen wollen. Klicken Sie anschließend auf alle Zeilen, die diese Werte übernehmen sollen, sie werden dort eingetragen. Um das Übernehmen zu beenden, klicken Sie erneut die Buttons (diese haben nach dem ersten Anklicken den Text „[...] übernehmen beenden“ angenommen).

Daten einlesen („Aus SCARxyz.0##“, „Aus Datei“): Auf Anfrage.

ACHTUNG: Wenn die Artikelnummern laut Kasse und Schankanlage identisch sind, müssen diese Daten hier nicht angelegt werden - die Schankübertragung funktioniert in diesem Fall dennoch korrekt, solange Sie keine Mehrfach-Kredite senden wollen. Dennoch ist es vorteilhaft zu wissen, welche Artikel an der Schank existieren. Auf jeden Fall ist Folgendes zu beachten: Wenn die Artikel laut Schankanlage hier hinterlegt werden, müssen **alle** Artikel angelegt werden. Sobald nämlich **mindestens ein** Artikel angelegt ist, werden nur für die hier hinterlegten Artikelnummern Schankfreigaben gesendet!

Die mit „Neue Schank“ angelegten Verbände werden nach dem Speichern in der oberen Tabelle angezeigt.

Schank bearbeiten/ Schank kopieren/ Schank löschen:

Die oben beschriebenen Schankverbände können bearbeitet, auf eine andere Nummer kopiert oder gelöscht werden (letzteres löscht auch sämtliche für diesen Verbund getroffenen Einstellungen, inkl. „Schankzuordnung bearbeiten“, s.u.).

Schankzuordnung bearbeiten:

Markieren Sie in der oberen Tabelle einen Schankverbund und klicken Sie „Schankzuordnung bearbeiten“. Hier werden – falls Artikelnummern laut Kasse und laut Schank divergieren – Übersetzungen angelegt (z.B. Kassenartikel 400 ist Schankartikel 1001). Ebenfalls können hier Krediteinstellungen vorgenommen werden, z.B. Kassenartikel 600 „Whisky Cola“ sendet folgende Schankfreigaben: 2x Schankartikel 1201 Whisky 2cl und 1x Schankartikel 1101 Cola 0,25.

Mit **Neue Zeile** fügen Sie eine neue Zeile ein. Dort wählen Sie in der ersten Spalte („Schank_Nr“) den Schankartikel aus. Neben allen unter **Neue Schank** angelegten Schankartikeln steht hier auch „9999 – n.d.“ zur Auswahl. Das bedeutet, dass es den Kassenartikel, der in der zweiten Spalte („Kasse_Nr“) ausgewählt wird, an der Schankanlage nicht gibt.

Zur Erläuterung einige Beispiele:

Es soll eine Direktübersetzung angelegt werden zwischen einem Schank- und einem Kassenartikel: Man wählt in der ersten Spalte („Schank_Nr“) z.B. „1001 – Bier 0,5“ und in der zweiten Spalte („Kasse_Nr“) „400 – Bier 0,5“. Das bewirkt, dass bei Bonierung von Artikel 400 die Nr. 1001 als Freigabe an die Schank gesendet wird, und bei Empfang eines Debit-Datensatzes mit Nr. 1001 diese auf Kassen-Nr. 400 übersetzt wird.

Bei diesem Beispiel können auch noch Folgeartikel angegeben werden (Spalten „Folge_1“ und „Mg_1“ bis „Folge_8“ und „Mg_8“; in den „Folge“-Spalten stehen die angelegten Schankartikel zur Auswahl).

So kann etwa als „Folge_1“ der Schankartikel „1004 – Schaum“ mit „Mg_1“ = 3 angegeben werden: Bei Bonierung von Artikel 400 werden dann Schankartikel 1001 (Bier 0,5) und 3x

Schankartikel 1004 (Schaum) gesendet. Beträgt die Menge des Folgeartikels 1, so muss die Menge nicht explizit angegeben werden.

Folgeartikel beziehen sich nur auf das Senden von Krediten, für das Empfangen von Debit-Daten sind sie irrelevant! Bei Debit wird nur der Schankartikel aus Spalte 1 in den Kassenartikel aus Spalten 2 übersetzt.

In der obigen Konstellation wird beim Empfangen eines Debit-Datensatzes mit Nr. 1001 in der Kasse nur Artikel 400 boniert, die hier angeführten Folgeartikel werden dabei nicht berücksichtigt. Wenn nämlich ein Bediener an der Schank Bier und extra Schaum entnimmt (jeweils ohne existierenden Kredit, d.h. die Schankanlage sendet die Entnahmen an die Kasse), wird der Schaum als eigener Datensatz gesendet und in der Kasse entsprechend übersetzt und boniert.

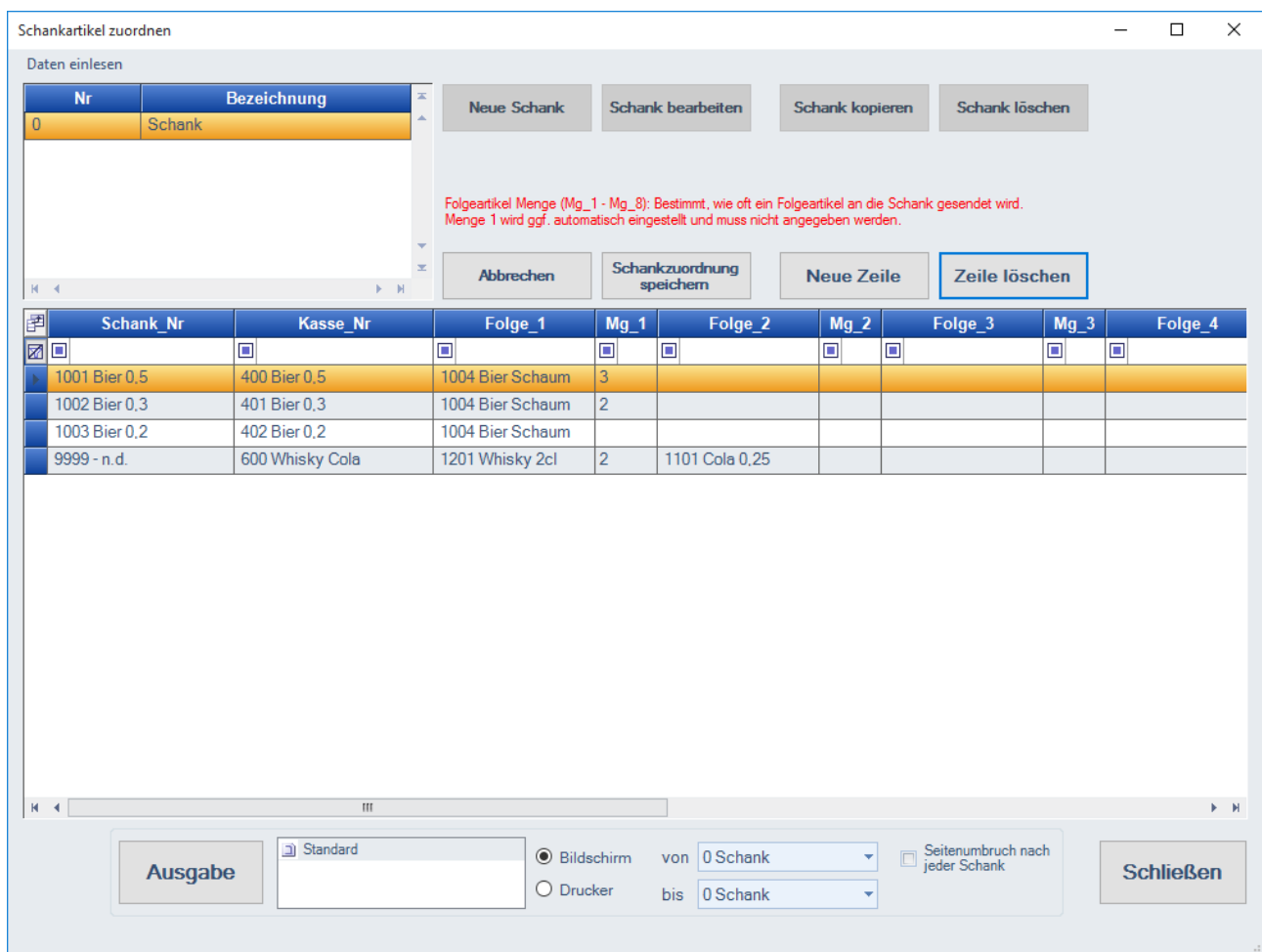


Abbildung 16: Schankartikel zuordnen

„Schank_Nr“ = „9999 – n.d.“:

Dies ist – wie bereits erwähnt – auszuwählen, wenn der in Spalte zwei angegebene Kassenartikel an der Schank nicht als eigenes Produkt (eigene Nummer) existiert, sehr wohl aber einer oder mehrere Bestandteile davon. Dabei könnte es sich etwa um einen Cocktail oder Longdrink handeln, der aus mehreren Zutaten besteht:

Kassen-Nr. 600 „Whisky Cola“ soll zweimal den Schankartikel „1201 Whisky 2cl“ freischalten und einmal „1101 Cola 0,25“:

In der ersten Spalte wird „9999 – n.d.“ ausgewählt („n.d.“ steht für „nicht definiert“).
In der zweiten Spalte wird Kassenartikel 600 „Whisky Cola“ ausgewählt, in der dritten Spalte („Folge_1“) „1201 Whisky 2cl“, bei „Mg_1“ wird 2 eingegeben, bei „Folge_2“ „1101 Cola 0,25“.
„Mg_2“ kann leer bleiben, da eine Folgemenge von 1 nicht explizit angegeben werden muss.

Zeile löschen: Löscht die markierte Zeile.

Schankzuordnung speichern:

Speichert die Zuordnungen und definiert jeden vorkommenden Kassenartikel als „Kreditartikel“ (vgl. Artikel – Schank: „Kreditartikel“).

Daten einlesen („Aus TRANSxyz.0###“, „Aus Datei“): Auf Anfrage.

1.13.2.4 Mix + Match

Dieses lizenzpflichtige Modul ermöglicht es, mengenabhängige Preisformeln zu erstellen, was sich z.B. für Promotion-Aktionen eignet.

Gängige Beispiele sind etwa:

- Zwei Einheiten eines Produkts zum Preis von einem
- Ab einer Menge von zwei Stück kosten alle Einheiten weniger

Es können mehrere Mix + Match Varianten angelegt (Button **Neue M+M Variante**), und diesen jeweils artikelbezogene Formeln zugeordnet werden.

Varianten können auch kopiert (Button **M+M Variante kopieren**) und gelöscht werden (Button **M+M Variante löschen**), letzteres löscht auch alle zugehörigen Formeln!

Unter Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2 ist der Parameter „Mix + Match“ zu aktivieren und die Nummer der Variante anzugeben, die am jeweiligen Arbeitsplatz Verwendung finden soll.

M+M Zuordnungen bearbeiten:

Hier werden für die in der oberen Tabelle markierte Variante Formeln erstellt:

Fügen Sie mit **Neue Zeile** eine Zeile ein, und wählen Sie in der ersten Spalte („BonierArtikelNr“) den Artikel aus, bei dessen Bonierungen die Formel zur Anwendung kommen soll.

„VglOperator“ (Vergleichsoperator) und „BonierMenge“ bestimmen, bei oder ab welcher Menge eine Änderung erfolgen soll, z.B. „= 2“ oder „>= 1“.

„ÄndernArtikelNr“: Der Artikel, auf den sich die Änderung auswirken soll; dieser muss nicht mit dem zu bonierenden Artikel identisch sein.

„ÄndernMenge“: Gibt die Anzahl der Einheiten an, auf die die Änderung angewendet werden soll.

„Preisebene“: „Gratis“ oder 1 bis 9 (bei jedem Artikel können bis zu neun verschiedene Preise hinterlegt werden).

„GültigDatumVon“, „GültigDatumBis“: Optional kann die Gültigkeitsdauer eingeschränkt werden.

„Inaktiv“: Setzt die Formel außer Kraft.

Damit ergibt sich folgende Logik: „Bei Bonierung eines bestimmten Artikels mit oder ab einer festgelegten Menge sollen alle Einheiten oder nur ein Teil davon – entweder desselben Artikels oder eines anderen – gratis sein oder eine andere Preisebene annehmen“.

Einschränkungen:

- Die Kombination „ÄndernMenge“ = „Alle“ und „Preisebene“ = „Gratis“ ist nicht erlaubt.
- Die Kombination „VglOperator“ „=“ und „ÄndernMenge“ = „Alle“ ist nicht erlaubt.
- Wenn „BonierArtikelNr“ = „ÄndernArtikelNr“, darf „BonierMenge“ nicht kleiner „ÄndernMenge“ sein.

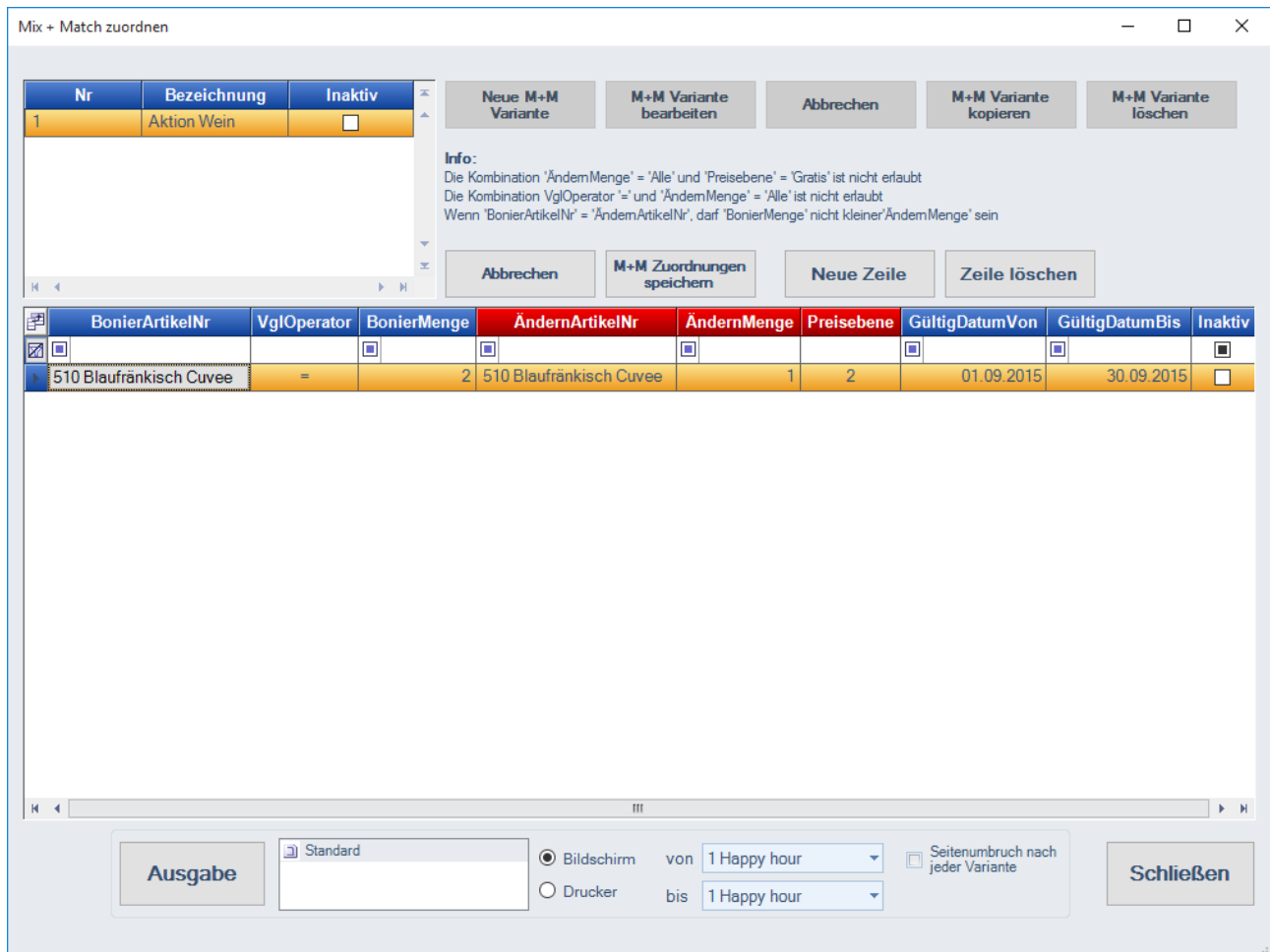


Abbildung 17: Mix + Match

1.13.2.5 Artikelgruppen:

Artikelgruppen dienen der besseren Organisation des Artikelstamms.

Legen Sie Artikelgruppen mit Nummer und Bezeichnung an, sowie der Angabe, von welcher bis welcher Artikelnummer sich die Gruppe erstreckt.

Z.B. „1 – Alkoholfreie, Nr. 1 bis 99; 2 – Bier, Nr. 100 bis 199“.

Beim Kopieren eines Artikels mit dem „Kopieren“-Button unterhalb der Artikelübersicht, bzw. bei Neuanlage (mit „Neu“) kann nach der ersten freien Artikelnummer gesucht werden (**s.o. „Kopieren“ und „Neu“**). Wenn Artikelgruppen hinterlegt sind, kann eine solche ausgewählt werden, es wird dann nach der ersten freien Nummer **innerhalb der Gruppe** gesucht. Beim Kopieren wird die Gruppe vorgeschlagen, in der sich der zu kopierende Artikel befindet.

Auf diese Weise erhält der Artikelstamm eine ordentliche Struktur, indem gleichartige Artikel beieinander liegen, und nicht „kreuz und quer“ angelegt werden. Achten Sie darauf, die

Nummernbereiche der Gruppen großzügig zu bemessen, um jederzeit freie Nummern für neue Artikel zur Verfügung zu haben.

1.13.2.6 Preisebenen Bezeichnung:

In der Artikel-Detailansicht können bis zu neun Preise angegeben werden. Der besseren Übersicht wegen können diese neun Preisfelder hier mit einer Bezeichnung versehen werden, z.B. „1 – Standard, 2 – Happy hour, 3 – Mitarbeiter“. Diese Bezeichnungen scheinen dann in der Artikel-Detailansicht auf.

1.13.2.7 Rezepturen

Lagerverwaltung: Bei jedem Nicht-Einkaufsartikel kann eine Abbuchungsrezeptur auf einen oder mehrere Einkaufsartikel hinterlegt werden. Da manchmal der Fall eintritt, dass diese Rezeptur an verschiedenen Arbeitsstationen unterschiedlich ist, können auch mehrere Rezepturen pro Artikel hinterlegt werden. Diese Rezepturen werden hier mit Nummer und Bezeichnung angelegt, z.B. „1 – Restaurant; 2 – Bar“. Pro Arbeitsstation kann dann ausgewählt werden, welche Rezeptur angewendet werden soll (vgl. 1.5.1 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: „Lagerabbuchung“). Im Artikel selbst kann die jeweilige Rezeptur ausgewählt und die entsprechenden Abbuchungen eingetragen werden (s.u.).

1.13.2.8 Stornogründe

Bei einem Storno muss einer der hier hinterlegten Stornogründe ausgewählt werden. Diese Funktion ist aktiv, sobald mindestens ein Stornogrund angelegt wurde. Unter Auswertungen – Protokoll können Stornos mit Angabe von Stornogrund ausgewertet werden. („Stornos“, „+ Stornogrund“).

1.13.3 Detailansicht

Nr

Artikelnummer. Es existieren einige vordefinierte Artikelnummern mit speziellen Funktionen:

- 9900-9999: Kommentarartikel (Gang-Unterteilungen bei Bondruck)
- 80000: Sammelrechnung
- 80001: Anzahlungen auf Sammeltisch
- 80002 normale Anzahlung
- 80005-80009: Chip aufwerten
- 80100-80119: Bar-Artikel (SB-Modus)
- 80200: Kreditkarte Trinkgeld
- 80201: Kreditkarte Gutschrift
- 99999: Wenn bei bestehendem Schankverbund die Schank einen Artikel überträgt, der in der Kasse nicht angelegt ist, wird Artikel 99999 mit der Bezeichnung „Schankartikel fehlt“ verwendet.

Bezeichnung:

Max. 20 Stellen. Mit dieser Bezeichnung wird der Artikel im Boniersystem als Button angezeigt.

Bez. lang:

Max. 60 Stellen. Ist hier ein Wert hinterlegt, wird dieser für den Bon- und Rechnungsdruck verwendet. Es kann jedoch auf den Formularen das Bezeichnungsfeld durch ein alternatives Feld ersetzt werden, das immer die kurze Bezeichnung anzeigt.

Die Langbezeichnung findet auch Verwendung bei Lager – Buchung Einkauf, Lager – Inventurliste und Lager – Differenzenliste.

Zeile 2/3 ab Stelle:

Bestimmt den Zeilenumbruch, wie er auf dem Artikelbutton im Boniersystem erfolgen soll. Geben Sie die Stellen ein, ab der die zweite, bzw. dritte Zeile beginnen soll.

Inaktiv:

Artikel wird im Boniersystem nicht mehr angezeigt. Eignet sich z.B. für saisonale Artikel.

Einkaufsartikel:

Für Lagerwirtschaft: Einkaufsartikel können einen Lagerbestand führen, als Wareneingang verbucht werden, etc. Nicht-Einkaufsartikel können von Einkaufsartikeln abbuchen. Je nachdem, ob der Parameter aktiviert ist oder nicht, werden teilweise andere Reiter in der Tab-Übersicht angezeigt (Einkaufsartikel: Lieferanten, Bestände, Korrektur; Nicht-Einkaufsartikel: Rezeptur [Lagerabbuchung] 1-15, Rezeptur 16-30).

Mengeneinheit:

Vor allem relevant bei Einkaufsartikeln: Die Einheit, in der der Bestand geführt wird, z.B. „Stück“, „Fass“, „Karton“, „Liter“.

Inhalt: [nur sichtbar, wenn ‚Einkaufsartikel‘]

Der Inhalt einer Mengeneinheit, z.B. „1 Stück“, „0,7 Liter“, 0,5 Kilogramm“.

Wenn bei einem Verkaufsartikel eine Abbuchungsrezeptur auf einen Einkaufsartikel eingetragen wird, kann dies in kompatiblen Einheiten geschehen, so kann z.B. bei einem Verkaufsartikel „Whisky 5 cl“ eingestellt werden, dass er von einem Einkaufsartikel „Whisky 0,7 L“ 5 Zentiliter

abbucht. Dafür muss aber beim Einkaufsartikel der Inhalt in einer entsprechenden Einheit angegeben sein (Liter, Zentiliter, etc.).

Wenn der Einkaufsartikel nur als Ganzes in der Verkauf geht und keine Teilmengen abgebucht werden, empfiehlt sich, als Inhalt „1 Stück“ anzugeben.

Schwund: [nur sichtbar, wenn ‚Einkaufsartikel‘]

Kann optional angegeben werden, wenn erfahrungsgemäß ein gewisser Anteil des Einkaufsartikels verloren geht (Anstich, Verschütten...). Der angegebene Wert besagt, wie viel von einer ganzen Mengeneinheit des Artikels verlustig geht. Wenn Verkaufsartikel von diesem Artikel abbuchen, erhöht sich automatisch die Abbuchungsmenge um den anteilmäßigen Schwund.

Einheit Offene: [nur sichtbar, wenn ‚Einkaufsartikel‘]

Gibt an, in welcher Einheit offene (angebrauchte) Einheiten des Einkaufsartikels angezeigt werden. Dies betrifft hier die Detailansicht (s. „Bestände“ und „Korrektur“), sowie die Inventurliste.

Blättern (Pfeiltasten links unten):

Im Gegensatz zu anderen Stammdatenprogrammen wird hier nur zwischen Datensätzen geblättert, die in der Tabelle der Startansicht eingeblendet (nicht ausgefiltert) sind. Wenn man z.B. in der Startansicht in der Spalte „Bezeichnung“ einen Filter „Bier“ setzt, werden nur noch Artikel angezeigt, die diesem Filterkriterium entsprechen. Öffnet man einen dieser Artikel und blättert mit den Pfeiltasten (bzw. mit den Bild-auf und Bild-ab Tasten der Tastatur), so wird nur zwischen den in der Startansicht angezeigten Artikeln gewechselt. Das ermöglicht es z.B., in der Startansicht alle Artikel mit einer bestimmten Kartenzuordnung (etwa Tageskarte) zu filtern, und diese (und nur diese) dann in der Detailansicht zu ändern.

Sortierung Blättern:

Beim oben beschriebenen Blättern kann auch festgelegt werden, nach welchem Kriterium die Artikel sortiert werden sollen, etwa nach Artikelnummer oder Bezeichnung.

Gehe zu Artikel:

(Links unten): Im geöffneten Artikel kann direkt zu einem anderen Artikel gewechselt werden, indem man dessen Nummer oder EAN-Code eingibt und „Gehe zu Artikel“ klickt, bzw. die Enter-Taste betätigt. Zahlen mit bis zu fünf Stellen werden als Artikelnummer interpretiert, längere als EAN-Code.

Kopieren:

Die Kopierfunktion in der Detailansicht ist ähnlich wie jene in der Startansicht (s. dort) (Freie Nr. suchen, Artikelgruppen...).

Kopieren auf nächste freie Nr:

Kopier-Schnellfunktion: Der aktuelle Artikel wird (nach Bestätigungsfrage) auf die nächste freie Nummer kopiert (sofern verfügbar), der neue Artikel wird geöffnet. Dabei wird keine Rücksicht auf Artikelgruppen genommen.

1.13.3.1 Grunddaten

Kartenzuordnung:

5-stelliges alphanumerisches Feld. Hier werden die einzelnen Artikel den Karten (Artikelübersichten im Boniersystem) zugeordnet, wie sie unter **Stammdaten- Karten** angelegt wurden. Ein Artikel kann auf bis zu vierzehn Sparten zugeordnet werden. Für die Zuordnung wird die max. vierstellige Kurzbezeichnung der jeweiligen Sparte verwendet. Die Werte können manuell eingetragen oder aus der neben jedem Kartenfeld befindlichen Übersicht ausgewählt werden.

Die fünfte Stelle ist optional und bestimmt die Farbgruppe, hier können Werte von 0-9 und A-Z angegeben werden. Farbgruppen dienen der Sortierung und farblichen Gestaltung. Es werden zuerst alle Artikel angezeigt, bei denen die fünfte Stelle leer ist, dann jene, die dort eine 0, 1, ... A, etc. aufweisen. Die Artikel-Buttons nehmen die Farbe an, die der jeweiligen Farbgruppe zugewiesen ist (vgl. 1.12 Stammdaten – Karten: Menü „Farben“). Links neben den Kartenfeldern befindet sich eine entsprechende Übersicht. Ebenfalls nehmen die Kartenfelder die entsprechende Hintergrundfarbe an.

Innerhalb einer Farbgruppe erfolgt die Sortierung laut Einstellung **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Artikelsortierung im Boniersystem**: Nach Artikelbezeichnung oder Artikelnummer.

Durch die Zuordnung „BEIL“ erscheint der Artikel in der Übersicht „Beilagen“ (bei SB-Lösung/ Handel: „Extras“), welche nicht eigens angelegt werden muss.

Preise:

Drop down Feld Betriebe: Nur sichtbar bei Filialverwaltung mit Artikelexport: In diesem Fall sind die Preise pro Betrieb (Filiale) anzugeben. Vgl. 11. Filialverwaltung.

Preisebenen-Bezeichnung: In den dunkelgrauen Feldern über den Preisebenen werden ggf. die Bezeichnungen angezeigt, wie sie in der Startansicht im Menü Extras unter „Preisebenen Bezeichnung“ angegeben wurden.

Derzeit: Jedem Artikel können bis zu neun Preise zugewiesen werden. Diese Preisebenen können unter **Stammdaten - Bediener, Stammdaten - Artikel - Konditionen oder Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz - Preise** (dort erfolgt auch die Festlegung der Prioritäten) gesteuert werden.

Preiszuordnung für Eigenverbrauch, Personal, Besprechung, Küchenverbrauch, Lagerabbuchung, etc. siehe **Stammdaten - Einstellungen Allgemein - Sonderpreise**.

Abzug/Aufschlag, % von Preis-1: Für Preisebene 2 bis 9 können Preisformeln angegeben werden, welche sich auf Preis 1 beziehen und beim Speichern angewendet werden. Mit „Abzug/Aufschlag“ (Abzug: Minus-Vorzeichen) wird ein Absolutbetrag zu Preis 1 addiert und das Ergebnis in das jeweilige Preisfeld gestellt. Mit „% von Preis-1“ wird Preis 1 mal diesem Prozentsatz gerechnet. Bei Anpassung von Preis 1 werden dann alle Preise mit Preisformel automatisch geändert.

Im **Artikeländerungsprogramm** können solche Preisformeln für mehrere Artikel gleichzeitig erstellt werden.

Neu: Hier können vorbereitend neue Preise eingegeben werden, ohne dass diese unmittelbar zur Anwendung kommen. Im Artikeländerungsprogramm können diese mit **Preis Neu (nur wenn > 0)**

auf **Preis Aktuell** übernommen werden. Dort können mit **Preis Neu auf Basis von Preis Aktuell** auch Werte für neue Preise auf Basis der derzeitigen Preise berechnet werden (Änderung um Fixbetrag oder prozentuell, mit Rundung).

Artikel - Bearbeiten

Nr 304 Bezeichnung Apfelsaft 0,2 Zeile 2 / 3 ab Stelle 6 11 Inaktiv Einkaufsartikel Mengeneinheit

Bez. lang (60) (Rg. Inventurliste...) 12345678901234567890

Grunddaten Rezeptur 1-15 Rezeptur 16-30 Diverses Diverses-2 Folgeartikel Gleich Pauschalen Beilagen **Vorschaltasten** Schank Konditionen

Kartenzuordnung

Farbgruppen (5. Stelle) ALKF2 i v ST-A2 i v

Preise

(bei Waageartikel Preis / 100g) 1 - Zentrale (diese Filiale)

	Standard	Mitarbeiter	Happy hour						
Derzeit	2.20	0.60	1.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abzug / Aufschlag:	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
% von Preis 1:	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Neu	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Warengruppe 74 - Alkoholfreie (MwSt 2)

Umsatzneutral, von Barsumme abziehen
 Umsatzneutral, von Barsumme NICHT abziehen
 Artikel als Beilage verwenden
 Vorschaltaste
 Menübestellung

Ausgabe auf Drucker (ABCDEFGH) A

Filialen: 1 2 3 4 5
 6 7 8 9 10
 11 12 13 14 15
 16 17 18 19 20
 21 22 23 24 25
 26 27 28 29 30

Sortierung Blättern Nr

Neu Kopieren Kopieren auf nächste freie Nr Speichern Schließen

Blättern: angezeigt werden nur Artikel, die im Grid eingeblendet sind, oder die über 'Gehe zu Artikel' aufgerufen wurden
Benutzen Sie auch die Tasten "Bild auf" und "Bild ab" für Datensatz zurück / vor, und "Enter" für Speichern

Abbildung 18: Stammdaten – Artikel: Grunddaten

Warengruppe:

Jeder Artikel muss einer Warengruppe zugeordnet sein, von der er auch den Steuersatz übernimmt. Die Angabe einer zweiten Warengruppe ist nur erforderlich, wenn mit unterschiedlichen Mehrwertsteuer-Ebenen gearbeitet wird (vgl. **1.20 Stammdaten - Gästekartei - MwSt-Ebene**). Beim Umschalten der MwSt-Ebene wird auf die zweite Warengruppe zugegriffen.

Umsatzneutral, von Barsumme abziehen:

Bonierungen dieses Artikels werden nicht dem Umsatz zugezählt, und die entsprechenden Beträge werden dem Bediener von der abzuliefernden Barsumme abgezogen. Dies eignet sich z.B. für die Verbuchung von Trinkgeld.

Umsatzneutral, von Barsumme NICHT abziehen:

Wie oben, nur dass der Bediener die entsprechenden Beträge abliefern muss. Dies eignet sich z.B. für den Verkauf von Gutscheinen, für Vorauszahlungen, oder Verkauf auf Kommission.

Artikel als Beilage verwenden:

Wird diese Option gewählt, ist er entsprechende Artikel als Beilage definiert, d.h. er kann nur in Verbindung mit einem Artikel boniert werden, der keine Beilage ist. Beim Bondruck stehen Beilagen immer unter ihrem Hauptartikel. Mit Beilagen versehene Hauptartikel werden separat angezeigt, während sie sonst evt. gesammelt werden.

Durch Aktivierung dieses Parameters wird ein Artikel *immer* als Beilage behandelt, während er durch Zuweisung der Kartenzuordnung „BEIL“ (s.o.) nur bei Bonierung im Beilagenfenster als solche gilt, in anderen Kartenübersichten jedoch als normaler Artikel.

Vorschalttaste:

Vorschalttasten ermöglichen beim Bonieren eine Artikel-Vorauswahl. S. 1.13.3.12 Vorschalttasten.

Menübestellung:

Artikel wird für die Erfassung von Menübestellungen verwendet. S. 2.7 Menübestellung.

Ausgabe auf Drucker (ABCDEFGH):

Steuert die Zuordnung eines Artikels auf einen oder mehrere Bondrucker (vgl. 1.5.5 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz - Formulare, wo bis zu acht Bonformulare (A-H) mit jeweiligen Druckern angegeben werden können).

Pro Artikel können bis zu vier Druckerkennzeichen angegeben werden (z.B. „ABCD“), der Artikel wird dann an alle entsprechenden Bondrucker gesendet.

Soll ein Artikel überhaupt nicht gedruckt werden, ist dieses Feld leer zu lassen.

Filialen:

Nur sichtbar bei Filialverwaltung mit Artikelexport oder Betriebsverwaltung mit Touchbelegung pro Betrieb (Vgl. 1.4.1 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1).

Hier kann ausgewählt werden, in welche Filialen der Artikel exportiert, bzw. in welchen Betrieben er im Boniersystem angezeigt werden soll.

1.13.3.2 Rezeptur 1-15, 16-30 (nur Verkaufsartikel)

Verkaufsartikel (Nicht-Einkaufsartikel) können von den Lagerbeständen von Einkaufsartikeln abbuchen. Zu diesem Zweck werden hier entsprechende Rezepturen hinterlegt (max. 30). Wählen Sie aus den Auswahllisten die gewünschten Einkaufsartikel, und geben Sie die jeweilige Abbuchungsmenge und -einheit an. Die Einheit muss mit jener Einheit kompatibel sein, mit der der Inhalt des Einkaufsartikels angegeben ist.

Kompatible Einheiten sind:

- Stück: Kann immer verwendet werden, auch wenn der Inhalt des Einkaufsartikels nicht in Stück angegeben ist. Es wird dann eine ganze Einheit des Einkaufsartikels abgebucht.
- Liter, cl, Achtel (Liter), Viertel
- Gramm, Kilogramm

Artikel - Bearbeiten

Nr 600 Bezeichnung Whisky Cola Zeile 2 / 3 ab Stelle 8 15 Inaktiv Einkaufsartikel Mengeneinheit

Bez. lang (60) (Rg., Inventurliste...) 12345678901234567890

Grunddaten Rezeptur 1-15 Rezeptur 16-30 Diverses Diverses-2 Folgeartikel Gleich Pauschalen Beilagen Vorschaltlisten Schank Konditionen

Einkaufsartikel	Abbuchung Menge	Einheit	Tats. Abbuchung (inkl. Schwund)	Anteil EK Währ.einheit	Lager (fixe Zuordnung)
10301 - Coca Cola 1 l	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 15,0000	Cl	15,0000	0,120	
10800 - Whisky 0,7	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> 4,0000	Cl	4,0000	1,995	
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				
Auswählen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				

EK netto Lief. 1 2,115 Standard-Rezeptur verwenden
VK netto 5,833 Rezeptur laut Vorgabe Arbeitsstation verwenden
Aufschlag Betrag 3,718 Wenn keine Rezeptur, Standard verwenden
Aufschlag % 175,79

Rezepturen Standard
Kopieren auf

Sortierung Blättern Nr

Neu Kopieren Speichern Schließen

Gehe zu Artikel: (Nr/EAN)

Blättern: angezeigt werden nur Artikel, die im Grid eingeblendet sind, oder die über 'Gehe zu Artikel' aufgerufen wurden
Benutzen Sie auch die Tasten "Bild auf" und "Bild ab" für Datensatz zurück / vor, und "Enter" für Speichern

Abbildung 19: Stammdaten – Artikel: Lagerrezepturen

Tatsächliche Abbuchung (inkl. Schwund): Sofern bei den Einkaufsartikeln ein Schwund angegeben wurde, wird eine entsprechend höhere Abbuchungsmenge als die angegebene verwendet. Diese wird hier angezeigt.

Anteil EK Währungseinheit: Wenn in den Einkaufsartikel unter **Lieferanten** Einkaufspreise angegeben wurden, wird hier pro Artikel der anteilige Einkaufspreis angezeigt, bezogen auf den Preis des ersten Lieferanten.

Lager (fixe Zuordnung): Unter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Lagerabbuchung** wird festgelegt, ob an der betreffenden Arbeitsstation standardmäßig von einem bestimmten Lager abgebucht werden soll, oder ob von dem Lager, das dem jeweiligen Bediener zugeordnet ist.

Wenn einzelne Bestandteile des Verkaufsartikels nicht von diesem Standardlager abbuchen sollen, sondern unabhängig von Arbeitsstation oder Bediener immer vom selben, so kann dieses Lager hier angegeben werden.

EK netto Lief. 1, VK netto, Aufschlag Betrag, Aufschlag %: Unterhalb der Rezepturen werden nach dem Speichern die entsprechenden Werte angezeigt: Der anteilige Einkaufspreis, bewertet mit den Preisen der jeweils ersten Lieferanten der Einkaufsartikel, der Netto-Verkaufspreis des Verkaufsartikels, sowie der daraus resultierende Rohaufschlag als Betrag und prozentuell.

Verwenden mehrerer Rezepturen pro Artikel:

Es tritt öfters der Fall ein, dass pro Artikel mehrere Rezepturen erforderlich sind, da nicht an allen Verkaufsstellen die gleiche Abbuchungslogik Gültigkeit hat. Beispiele s. **1.5.1 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Lagerabbuchung: Rezeptur**. Rezeptur-Bezeichnungen werden in der Startansicht des Artikelstamms im Menü „Extras“ bei „Rezepturen“ angelegt und können hier unten rechts ausgewählt werden. Die Rezeptur „Standard“ ist bereits vorgegeben. Pro Rezeptur können dann die jeweiligen Abbuchungen eingetragen werden.

Für die Festlegung, an welcher Arbeitsstation und bei welchem Artikel welche Rezeptur verwendet werden soll, sind folgende Einstellungen notwendig:

Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Lagerabbuchung: Rezeptur:

Rezeptur auswählen, die am jeweiligen Arbeitsplatz verwendet werden soll.

Zudem ist pro Artikel hier bei **Standard-Rezeptur verwenden**, bzw. **Rezeptur laut Vorgabe Arbeitsstation verwenden** anzugeben, ob die Vorgabe laut Arbeitsplatz bei diesem Artikel berücksichtigt werden soll (wenn diese nicht „Standard“ ist), oder ob auf jeden Fall die Standardrezeptur verwendet werden soll.

Wenn keine Rezeptur, Standard verwenden: Mit dieser Option müssen existierende Rezepturen nicht ausgefüllt werden, wenn sie mit der Standard-Rezeptur identisch sind.

Kopieren auf: Eine ausgewählte Rezeptur entweder auf eine bestimmte oder auf alle anderen Rezepturen kopiert werden.

Im **Artikeländerungsprogramm** können ebenfalls Rezepturen kopiert, und zusätzlich auch gelöscht werden („Abbuchungs-Rezepturen“).

1.13.3.3 Lieferanten (nur Einkaufsartikel)

Lieferanten werden unter **Stammdaten – Lieferantenkartei** angelegt.

Bis zu 9 Lieferanten können hier mit dem jeweiligen Einkaufspreis pro Mengeneinheit des Artikels angegeben werden. Preise sind netto anzugeben.

Artikelnummer laut Lieferant: Pro Lieferant können eine oder mehrere Artikelnummern angegeben werden, unter denen der betreffende Artikel beim Lieferanten selbst gelistet ist.

Bei Lagerbestellungen oder Einkaufsbuchungen kann dann ein Artikel auch nach diesen Nummern gesucht werden. Die Artikelnummern laut Lieferant sind auch relevant für das Modul **Import elektronische Lieferscheine**. Die Angabe hat in diesem Fall in dem Format zu erfolgen, wie es im Programm beschrieben ist.

1.13.3.4 Bestände (nur Einkaufsartikel)

Hier werden u.a. die Lagerbestände des Einkaufsartikels im Hauptlager (0) und in den 29 Unterlagern angezeigt.

Einheiten pro Gebinde:

Pro Lager können Gebindegrößen angegeben werden - z.B. wird eine Flasche Bier in einem Gebinde von „20“ Stück, also einer Kiste geliefert. Lagerfassungen, Lagerbestellungen und –

einkäufe können dann auch gebündelt erfolgen. Durch die Angabe eines Wertes größer 0 werden beim jeweiligen Lager bei „Bestand laut Computer“, „Mindestbestand“ und „Sollbestand“ die Felder „Gebinde“ aktiviert.

Bestand laut Computer:

Der Bestand pro Lager, der sich laut Programm ergeben müsste. Er wird durch Wareneingänge oder Fassungen auf dieses Lager erhöht und durch Bonierungen oder Fassungen von diesem Lager verringert. Die Anzeige erfolgt in Gebinden (sofern hinterlegt), ganzen Einheiten (als Bezeichnung wird der Wert des Feldes „Mengeneinheit“ in der Maske oben rechts verwendet) und offenen Einheiten (als Bezeichnung wird der Wert des Auswahlfeldes „Einheit Offene“ in der Maske oben rechts verwendet). Bestände können hier auch manuell korrigiert (überschrieben) werden.

Beim Speichern werden ggf. eingegebene Werte umgerechnet in Gebinde – Einheiten – Offene.

Mindestbestand, Sollbestand:

Im Boniersystem können im Fassungstisch (995) Bestellvorschläge ausgegeben werden, ebenso in der Hauptmaske unter Lager – Bestellvorschlag. Dafür ist im Artikel die Angabe von Mindest- und Sollbeständen notwendig. Sobald ein Artikel seinen Mindestbestand erreicht oder unterschritten hat, wird er beim Bestellvorschlag berücksichtigt. Es werden so viele Einheiten vorgeschlagen, dass der Sollbestand wieder erreicht wird.

Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang die Einstellung **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Bestellvorschlag: Sollbestand darf überschritten werden:**

Ist dieser Parameter deaktiviert, so wird dieser Artikel nur vorgeschlagen, wenn durch Buchung der Mindestfassungsmenge (eine ganze Einheit) der Sollbestand nicht überschritten würde.

Um beim Bestellvorschlag berücksichtigt zu werden, muss der Artikel prinzipiell einen Sollbestand aufweisen.

Bestand laut Computer + Differenz:

Diese Werte stehen in Zusammenhang mit Lagerkorrektur/ Inventureingabe (vgl. 8.5 Lagerkorrektur). Bei einer Inventureingabe werden zuerst die Bestände abgespeichert, danach die Inventur erfasst und eingegeben, wobei sich Differenzen zu den Beständen laut Kassenprogramm ergeben können. Die Bestände inklusive Differenz werden hier angezeigt. Die Differenzen bleiben solange bestehen, bis der Punkt „Differenz korrigieren“ (vgl. ebenfalls 8.5 Lagerkorrektur) ausgeführt wird, wodurch die Bestände inklusive Differenz als neue Bestände übernommen werden.

zugeordnete VK-Artikel:

Gibt eine Liste aus, die alle Verkaufsartikel auflistet, die von diesem Einkaufsartikel abbuchen.

Warenein-/ ausgänge dieses Artikels auf folgenden Artikel buchen:

Buchungen im Wareneingangsbuch verändern nicht den Bestand des aktuell ausgewählten, sondern des hier angegebenen Artikels. In der Praxis kommt es z.B. vor, dass Spirituosen in Flaschen eingekauft, dann aber in einen Container (eigener Einkaufsartikel) geleert werden. Letzterer wäre dann hier auszuwählen. Bei der Eingabe eines Wareneingangs wird geprüft, ob die Inhalts-Einheiten der beiden Artikel (Stück, Liter, kg, etc.) miteinander kompatibel sind.

Bonierung zu Bestand ADDIEREN:

Beispiel: Bei einer nicht mit dem Kassensystem verbundenen Kaffeemaschine kann direkt an der Maschine über einen Zählerstand die Menge des verkauften Kaffees ermittelt werden. Durch die Entnahme eines Kaffees wird der Zählerstand um 1 erhöht. An der Kasse wird durch jede Kaffeebonierung der Lagerbestand ebenfalls um 1 erhöht.

Bei der Inventur genügt es, den Zählerstand der Kaffeemaschine mit dem Bestand laut Inventurliste zu vergleichen.

Bestandseingabe in Gramm:

Ermöglicht es, den Artikel zu wiegen und das ermittelte Gewicht einzugeben. Dafür ist vorher die Angabe und Leer- und Gesamtgewicht erforderlich. Dies geschieht im Reiter „Korrektur“, der im folgenden Unterkapitel behandelt wird.

Anzahl Flaschen: Nur anzugeben, wenn mehrere Einheiten gleichzeitig gewogen wurden. Dies ist erforderlich für die Ermittlung des abzuziehenden Leergewichts (Tara).

Als Bestand eintragen/ Zu Bestand addieren/ Von Bestand abziehen: Führt die gewählte Aktion aus. Das ermittelte Nettogewicht wird dabei wieder umgerechnet in Gebinde – Einheiten – Offene.

Fixe Lagerzuordnung:

Wird hier ein Lager angegeben, wird der Artikel beim Bestellvorschlag nur bei diesem Lager und beim Hauptlager berücksichtigt. Lagerfassungen werden automatisch auf dieses Lager gebucht, auch wenn pro Arbeitsstation oder Bediener ein anderes Standardlager vorgegeben ist.

Wird der Einkaufsartikel auch als Verkaufsartikel verwendet, erfolgt bei Bonierung die Lagerabbuchung von diesem Lager - unabhängig von Arbeitsstation oder Bediener.

Gültig bei folgenden Arbeitsstationen: Die Gültigkeit dieser Einstellung lässt sich auf ausgewählte Arbeitsstationen einschränken.

1.13.3.5 Korrektur (nur Einkaufsartikel)

Hier werden im Zuge einer Inventur (vgl. 8.5 Lagerkorrektur) die erfassten Istbestände eingetragen. Wenn in der Hauptmaske unter **Lager – Lagerkorrektur** das Unterprogramm **2. Ist-Bestand eintragen** aufgerufen wird, öffnet sich der Artikelstamm, und bei Öffnen eines Artikels wird automatisch der Reiter „Korrektur“ angewählt. Man kann für die Inventureingabe den Artikelstamm aber auch über das Menü „Stammdaten“ aufrufen. Die erste Variante bietet den Vorteil, dass ein Fenster erscheint, wo ausgewählt werden kann, bei welchen der abgespeicherten Lager die Inventureingabe ermöglicht werden soll. Die Eingabefelder bei anderen Lagern sind dann deaktiviert. Damit wird erschwert, dass der Benutzer Werte versehentlich in einer falschen Zeile (falsches Lager) eingibt.

Um hier Werte eintragen zu können, muss vorher das entsprechende Lager abgespeichert worden sein. In diesem Fall steht in der Spalte **Speicherdatum** das Datum der Speicherung.

Abgespeicherter Bestand: Hier werden die Werte angezeigt, die im Zuge einer Inventur abgespeichert wurden (vgl. 8.5.1 Bestand abspeichern).

Istbestand laut Inventur: Hier werden die erfassten Inventurwerte eingegeben.

Differenz: Beim Speichern wird ggf. die Differenz zwischen abgespeichertem Bestand und Istbestand laut Inventur berechnet und angezeigt.

EK-Preis für Inventurbewertung (netto):

Hier kann optional ein selbst errechneter Einkaufspreis angegeben werden. Bei Ausgabe von Inventur- oder Differenzenlisten steht das Bewertungskriterium „EK-Preis für Inventurbewertung“ zur Verfügung; dabei wird auf diesen Wert zugegriffen.

Istbestand in Gramm:

Dies ermöglicht eine Inventureingabe über Gewicht. Dazu sind das Leer- und Gesamtgewicht einer Einheit des Artikels anzugeben. Wenn der Inhalt des Artikels in einer Volumeneinheit (Liter, cl, etc.) angegeben wurde, wird beim Speichern anhand dieser Werte das spezifische Gewicht (Kilogramm pro Liter) berechnet und angezeigt. Die Berücksichtigung des spezifischen Gewichts ist erforderlich, um bei Eingabe des Inventurgewichts wieder korrekt auf Volumeneinheiten umzurechnen.

Bei Aktivierung der Checkbox **Istbestand in Gramm** werden oben unter der Überschrift „Gramm“ die Spalten **Anz. Fl.** („Anzahl Flaschen“, da es sich bei dieser Form der Inventurerfassung meist um solche handelt) und **Gramm gesamt** eingeblendet.

Vorgehensweise:

Geben Sie bei **Gramm gesamt** das gesamte Gewicht der gewogenen Einheiten an. Bei **Anz. Fl.** ist anzugeben, um wie viele Einheiten es sich dabei handelt, damit das Programm erkennt, wie oft es das Leergewicht (Tara) abziehen muss. Letztere Eingabe ist prinzipiell nur notwendig, wenn mehr als eine Einheit gewogen wurden. Auch bei Eingabe des Gesamtgewichts mehrerer Einheiten erkennt das Programm selbst, um wie viele Einheiten es sich handeln muss, wenn das eingegebene Gesamtgewicht nur in Verbindung mit einer bestimmten Anzahl an Einheiten einen sinnvollen Wert ergibt. Mit der Angabe **Anz. Fl.** kann man jedoch auf jeden Fall sicher sein, ein korrektes Ergebnis zu erhalten.

Durch Klicken auf „Speichern“ (oder Enter-Taste) wird der Wert umgerechnet und links in die Spalten unter **Istbestand laut Inventur** eingetragen, aufgeschlüsselt in Gebinde – Einheiten – Offene.

Nicht angebrochene Einheiten, die ja bei der Inventur i.d.R. nicht gewogen, sondern nur gezählt werden, können nach dem Speichern zum Wert in der mittleren Spalte (= Einheiten) unter **Istbestand laut Inventur** addiert werden. Durch erneutes Speichern werden die Werte dann ggf. wieder umgerechnet in Gebinde – Einheiten – Offene.

1.13.3.6 Diverses

Hinweis: Viele der folgenden Einstellungen können auch im Artikeländerungsprogramm bei mehreren Artikeln gleichzeitig geändert werden.

Kennzeichen für Artikelgruppe:

Hier stehen vier jeweils max. vierstellige Felder zur Verfügung, mit deren Hilfe gleichartige Artikel gekennzeichnet werden können. Dafür ist bei allen gewünschten Artikeln jeweils derselbe Kennzeichnungs-Begriff in einem der vier Felder einzutragen.

Verwendung:

- Auswertungen: In einigen Auswertungen kann nach Artikeln selektiert werden, die in einem dieser vier Felder eine bestimmte Kennzeichnung stehen haben (Protokoll, Artikel- und Warengruppenstatistik, Steuerauswertung).
- Stammdaten – Einstellung pro Arbeitsplatz – Preise: Hier kann das Artikelkennzeichen verwendet werden, um Sonderpreise auf bestimmte Artikel anzuwenden.
- Stammdaten – Chipverwaltung – Chipdetails: „Artikel mit folgendem Kennzeichen ... dürfen pro Tag ... mal boniert werden“.

In welchem der vier Felder ein Begriff steht, ist in den meisten Fällen unerheblich.

Ausnahme: In Auswertungen – Protokoll kann nach dem Kennzeichen in Feld 1 gruppiert werden.

Sortierkennzeichen für Bondruck:

Dieses Feld ist von Bedeutung, wenn in Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: „Bon-Sortierung nach:“ der Wert „Sortierkennzeichen und Artikelnummer“ eingestellt ist. In diesem Fall werden beim Bondruck Artikel nach dem hier hinterlegten numerischen Kennzeichen sortiert. Vor jeder Kennzeichen-Gruppe wird am Bon eine Überschrift gedruckt. Als Text wird dabei die Bezeichnung des Artikels [9900 + Sortierkennzeichen] verwendet, z.B. bei Sortierkennzeichen 3 die Bezeichnung von Artikel 9903. Artikel 9900 bis 9999 sind Kommentarartikel und können nicht als herkömmliche Artikel verwendet werden. Sinnvolle Einteilungen wären z.B.: Alle Vorspeisen „1“, Suppen „2“, Hauptspeisen „3“, etc.

Das Sortierkennzeichen kann auch für die Artikelsortierung auf der Rechnung verwendet werden: „Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Rechnungs-Sortierung nach: Eingabe/Sortierkennzeichen/ Warengruppe“.

Preis 0 darf boniert werden:

Werden Artikel boniert, bei denen kein Preis hinterlegt ist, öffnet sich ein Fenster, in dem ein Preis eingegeben und die Bezeichnung geändert werden kann (letzteres nur, wenn nachfolgender Parameter aktiviert ist), was bei Artikeln mit unbestimmtem Preis sinnvoll ist (z.B. „Küche divers“). Bei Aktivierung dieses Parameters öffnet sich das Fenster nicht, sondern der Artikel wird ohne Rückfrage mit Preis 0 boniert.

Bezeichnung änderbar:

Die Bezeichnung des Artikels kann beim Bonieren überschrieben werden, sowohl im Editor des Boniersystems, als auch im Preiseingabefenster bei Artikeln ohne Preis (s. „Preis 0 darf boniert werden“).

Auf ‚Busbon‘ anführen:

Vgl. 1.5.5 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare – Busbon.

Küchendisplay VIP Bon:

Befindet sich dieser Artikel unter den bonierten Artikeln, so wird der ganze Bon am Küchendisplay an die erste Stelle gereiht.

K.display Gang abrufen:

Zusätzliche erforderliche Einstellung: Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: „KDisp: nur Gang 1 sofort anzeigen“.

Im Artikelstamm muss pro Gang ein Artikel für den Abruf des Ganges angelegt werden.

Unter „Diverses“ bei diesen Artikeln Folgendes einstellen:

„Sortierkennzeichen für Bondruck“

„Küchendisplay Gang abrufen“

„Preis-0 darf boniert werden“

Ablauf:

Der Bediener boniert in einem Vorgang Gang-1 bis Gang-3.

Am Küchendisplay wird nur Gang-1 angezeigt.

Sobald Gang-2 am Küchendisplay angezeigt werden soll, boniert der Bediener im entsprechenden Tisch den Abruf-Artikel für Gang-2.

Artikel, die im Tisch durch den Button „MB“ (Menübestellung) abgerufen werden, werden sofort am Küchendisplay angezeigt.

Minusartikel:

Wenn dieser Parameter aktiviert ist, wird dieser Artikel automatisch mit umgekehrtem Mengen-Vorzeichen boniert.

Artikel soll trotz Preis 0 auf Rechnung stehen:

Dieser Parameter bewirkt, dass der Artikel auch dann auf der Rechnung steht, wenn er mit Preis 0 boniert wurde.

Bei ‚Bedienerabrechnung-Artikeldetailsummen‘ anführen:

Bei der Bedienerabrechnung besteht die Möglichkeit, bestimmte Artikel detailliert anzuführen. Dazu müssen diese Artikel hier gekennzeichnet werden.

Mengeneingabe mit Nachkommastellen erlauben:

Ermöglicht die Bonierung eines Artikels mit bis zu drei Nachkommastellen in der Mengenangabe.

Gewicht- bzw. Preiseingabe nach Bondruck erlauben:

Erlaubt es, Gewicht- und Preiseingaben zu tätigen, auch wenn der Bon bereits gedruckt wurde.

Dies ist gedacht für Artikel, deren Preis erst im Laufe der Produktion/ Zubereitung ermittelt wird.

Z.B. bestellt ein Gast frischen Fisch, und der Servicemitarbeiter boniert den entsprechenden Artikel, um in der Küche die Zubereitung zu veranlassen. Ist dieser Parameter aktiv, wird bei der Bonierung noch kein Preis eingetragen. In der Küche wird der Fisch gewogen, und das Gewicht kann über den Editor nachträglich angegeben werden. Der im Artikel hinterlegte Verkaufspreis versteht sich in diesem Fall als Preis pro 100 Gramm.

Auf Bon rot/invers drucken:

Unter Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare kann pro Bonformular eingestellt werden, ob Artikel in bestimmten Fällen rot (wird von Nadeldruckern mit zweifarbigen Farbband unterstützt), bzw. invers (weiße Schrift auf schwarzem Hintergrund, wird von Nadel- und Thermodruckern unterstützt) gedruckt werden sollen.

Diese Fälle können sein: Es handelt sich um einen Kommentarartikel (Artikel 9900 bis 9999), es handelt sich um eine Beilagenänderung, ein Storno, oder um einen gekennzeichneten Artikel. Mit letzterem ist dieser Parameter gemeint.

Funktionstaste ‚Betrag gegeben‘:

Funktioniert nur mit aktivierter Einstellung **Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: SB-Lösung/ Handel**. Außerdem muss bei dem Artikel ein Verkaufspreis hinterlegt sein.

Die Bonierung eines solchen Artikels bewirkt die Verbuchung eines Bareingangs in Höhe des Artikel-Verkaufspreises, sowie die automatische Abrechnung des Tisches. Der Artikel kann nur boniert werden, wenn sein Verkaufspreis größer gleich der Tischsumme ist. Ist der Verkaufspreis größer als die Tischsumme, wird die Summe des Retourgeldes angezeigt.

Es empfiehlt sich, für jede Zahlungseinheit der jeweiligen Landeswährung einen solchen Artikel mit dem entsprechenden Verkaufspreis anzulegen.

Mengeneingabe als Preis verwenden:

Dieser Parameter ist gedacht für offene Artikel (Artikel ohne hinterlegten Verkaufspreis), bei denen bei jeder Bonierung der Preis angegeben wird.

Wie bereits beschrieben, öffnet sich bei Artikeln ohne Preis bei Bonierung ein Fenster (wenn nicht „Preis 0 darf boniert werden“ eingestellt ist), in dem ein Preis eingegeben und die Bezeichnung überschrieben werden kann (wenn „Bezeichnung änderbar“ eingestellt ist).

Wenn die Möglichkeit der Bezeichnungsänderung nicht relevant ist, kann dieser Vorgang über diesen Parameter einfacher gestaltet werden: Das Programm interpretiert dann eine vor dem Drücken des Artikelbuttons eingegebene Zahl nicht als Menge, sondern als Preis. Der Artikel wird dann mit Menge 1 und dem angegebenen Preis direkt boniert, ohne den Umweg eines Eingabefensters. Es können aber auch Menge *und* Preis angegeben werden, indem man zuerst die Menge angibt, dann das Malzeichen (x) drückt, dann den Einzelpreis angibt und anschließend den Artikelbutton drückt.

Kalkulierter Einstandspreis (Netto):

Parameter ist nur sichtbar bei Verkaufsartikeln; bei Einkaufsartikeln erfolgt die Angabe des Einkaufspreises bei „Lieferanten“.

Hier kann ein selbst kalkulierter Einstandspreis angegeben werden, entweder als Festbetrag, oder in Relation zu Verkaufspreis 1 (Preis 1 +/- Festbetrag oder Prozentsatz von Verkaufspreis 1).

Verwendung:

- **Auswertungen:** Im Protokoll können Artikel mit Einkaufspreis bewertet werden, wobei für Verkaufsartikel der kalkulierte Einstandspreis herangezogen wird. In der Warengruppenstatistik und der Steuerauswertung können Interne Konten auf diese Art bewertet werden. In der Artikelstatistik kann der Wert für eine Rohaufschlagsberechnung herangezogen werden.
- **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Sonderpreise:** Hier kann für Lagerfassungen und für Interne Konten pro Kontotyp die Bewertungsgrundlage festgelegt werden, u.a. der Einkaufspreis.

Artikel gesperrt an Tag:

Ermöglicht es, Artikel an ausgewählten Wochentagen für Bonierungen zu sperren. Die Wochentage beziehen sich dabei auf das Kassen-, nicht auf das Systemdatum.

Artikel gesperrt (z.B. 08.00-17.00):

Ermöglicht es, Artikel für einen Zeitraum (Uhrzeit von-bis) zu sperren.

Artikel gesperrt bis zum Tagesabschluss:

Der Artikel wird bis zum Tagesabschluss für Bonierungen gesperrt. Beim Tagesabschluss wird die Sperre automatisch wieder aufgehoben.

Beachten Sie zu den obenstehenden Parametern die Einstellung **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: Artikelsperren, Restmenge lokal verwenden** (relevant bei Verwendung von Betriebs- oder Filialverwaltung).

Gutschein:

Artikel dient als Funktionsartikel im Zusammenhang mit Gutscheinverwaltung.
Vgl. 1.19 Gutscheine.

Waage:

Waageartikel: Bei bestehendem Verbund zu einer Waage ist bei den betreffenden Artikeln dieser Parameter zu aktivieren. Bei Bonierung wird dann das Gewicht abgefragt. Der angegebene Verkaufspreis versteht sich dabei als Preis pro 100 Gramm.

Tara: Ist hier ein Wert hinterlegt, wird dieser vom Gesamtgewicht, das von der Waage übermittelt wird, abgezogen.

Rabatt:

Hier wird festgelegt, ob und zu welchen Prozentsätzen der Artikel rabattiert werden darf. Diese Einstellung kann auch pro Bediener (Stammdaten – Bediener) vorgenommen werden, wobei die restriktivere der beiden Einstellungen angewendet wird.

- Rabatt sperren: Artikel kann nicht rabattiert werden, auch wenn der jeweilige Bediener prinzipiell berechtigt ist, Rabatte zu vergeben.
- Beliebige Rabattvergabe: Artikel kann zu beliebigen Prozentsätzen rabattiert werden. Einschränkendes Kriterium ist in diesem Fall die Berechtigung des jeweiligen Bedieners.
- Rabattgruppen: In **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-3** können **Rabattgruppen** mit jeweiligem Prozentsatz angegeben und hier ausgewählt werden. Der Artikel kann dann nur zu diesen Sätzen rabattiert werden. Hat der Bediener die Berechtigung, auch andere Rabattgruppen zu verwenden, oder einen beliebigen Rabattsatz zu wählen, so erfolgt dennoch keine Rabattierung, wenn der gewählte Prozentsatz nicht mit einer der hier angegebenen Prozentsätze übereinstimmt.

Rabatteinstellungen können im Artikeländerungsprogramm auch für mehrere Artikel gleichzeitig getroffen werden.

Wenn ‚Beilage‘ [‚Extra‘], für Hauptartikel Preisebene ... verwenden:

Wenn dieser Artikel als Beilage boniert wird, nimmt der zugehörige Hauptartikel den Preis der hier angegebenen Preisebene an. Dies eignet sich z.B. für eine Preisreduktion bei kleinen Portionen: Bei allen Hauptspeisen wird bei Preisebene 2 (3, 4...) ein reduzierter Preis hinterlegt, für den Fall, dass er als kleine Portion bestellt wird. Man legt einen Artikel „kleine Portion“ an, definiert sie als Beilage und wählt hier die entsprechende Preisebene aus. Wenn dann diese Beilage zum Hauptartikel dazu boniert wird, nimmt dieser seinen reduzierten Preis an.

Restmenge:

Bei Artikeln, die nur in beschränkter Menge lagernd sind, kann eine Restmenge angegeben werden. Bei jeder Bonierung wird die entsprechende Menge von diesem Wert abgezogen. Hat die Restmenge einen Wert von 0 erreicht, kann der Artikel nicht mehr boniert werden. Die Einstellung Restmenge verwenden wird beim Tageswechsel automatisch deaktiviert.

Ein Artikel kann entweder einen eigenen Wert führen („Restmenge: ...“), oder es können ein oder mehrere Artikel auf die Restmenge eines anderen Artikel zugreifen („Abbuchen von Artikel: ...“). Letzteres ist sinnvoll, wenn mehrere unterschiedliche Verkaufsartikel aus teilweise gleichen Bestandteilen zubereitet werden.

Wenn ein Artikel von der Restmenge eines anderen Artikels abbucht, kann mit **Abbuchungsmenge** bestimmt werden, wie viele Einheiten pro Bonierung abgebucht werden sollen. Bei fehlender Angabe (0) wird ein Wert von 1 verwendet.

Beachten Sie dazu die Einstellung **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: Artikelsperren, Restmenge lokal verwenden** (relevant bei Verwendung von Betriebs- oder Filialverwaltung).

Sortierkennzeichen für Inventur: (Parameter nur sichtbar bei Einkaufsartikeln)

Max. fünfstelliger alphanumerischer Wert. Dieses Kennzeichen kann als Sortierkriterium in **Lager – Inventurliste** verwendet werden. Ebenso kann hier in den Artikeldetails bei „Sortierung Blättern“ das Inventurkennzeichen als Kriterium ausgewählt werden.

Für die Praxis bietet dieses Kennzeichen die Möglichkeit, Einkaufsartikel in jener Reihenfolge auszugeben, wie sie in ihrem Lagerort angeordnet sind.

Für Bestellvorschlag sperren: (Parameter nur sichtbar bei Einkaufsartikeln)

Artikel wird beim Bestellvorschlag (im Boniersystem in Tisch 995 oder in der Hauptmaske bei Lager – Bestellvorschlag) nicht berücksichtigt.

EK=VK: bei VK-Artikelübersicht anzeigen: (Parameter nur sichtbar bei Einkaufsartikeln)

Im Boniersystem befindet sich im Tisch eine Artikel-Suchfunktion (Fragezeichen-Symbol), mit der Artikel in einer Übersicht gesucht und boniert werden können. Wenn der Parameter **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: EK-Artikel auch als VK-Artikel verwenden** aktiviert ist (Einkaufsartikel können nicht nur für die Lagerverwaltung verwendet, sondern auch selbst verkauft werden), scheinen in dieser Übersicht auch jene Einkaufsartikel auf, bei denen diese Einstellung aktiv ist.

Funktionstaste ‚Preisebene umschalten‘:

Preisebene umschalten: Standard-Preisebene oder Preisebene 1 bis 9:

Mit Hilfe dieses Parameters kann in einem Tisch die aktive Preisebene durch Bonierung dieses Artikels umgeschaltet werden, und zwar entweder auf jene Preisebene, die in diesem Tisch standardmäßig gilt (z.B. Preisebene 2 im Sammeltisch eines Gastes, beim dem „Preisebene 2“ eingestellt ist), oder auf eine bestimmte (1 bis 9).

Auch bereits bonierte Artikel: Mit dieser Option werden auch die Preise jener Artikel geändert, die bereits vorher boniert wurden, aber noch nicht verbucht sind.

Auch bereits verbuchte Artikel: Mit dieser Option werden auch die Preise jener Artikel geändert, die bereits vorher boniert und verbucht wurden.

Ohne die Aktivierung dieser beiden Zusatzoptionen gilt die neue Preisebene nur für die folgenden Bonierungen, und nur solange man den Tisch nicht verlässt.

1.13.3.7 Diverses-2

EAN Codes:

Angabe von bis zu zwanzig EAN-Codes. Artikel können gescannt werden beim Bonieren, im Wareneingangsbuch, oder hier im Artikelstamm in der der Startansicht (im Feld „EAN-Suche“), sowie in den Artikeldetails (im Feld „Gehe zu Artikel“).

Beim Speichern bei EAN 1 Prüfziffer berechnen:

Mit dieser Option wird für die Formate EAN-8 oder EAN-13 beim Speichern für den ersten EAN Code eine Prüfziffer berechnet, was für die Umwandlung in einen Strichcode notwendig ist. Es sind sieben, bzw. zwölf Nutzziffern anzugeben, die achte, bzw. dreizehnte Stelle wird aus diesen berechnet und angefügt. Bei abweichender Stellenanzahl erfolgt keine Berechnung.

EAN-Code mit Preis/Gramm:

Für Produkte, bei denen im mitgelieferten EAN-Code Preis- oder Gewichtsinformationen enthalten sind. Die Zählung der Stellen beginnt rechts, d.h. rechts ist Stelle 1, links ist Stelle 13. Beim Speichern des Artikels werden nur Präfix und Artikelnummer des EAN-Codes gespeichert.

Folgende Formate sind vorgesehen:

- EAN13 (Preis=Stelle 2-6, Artikel=Stelle 7-11)
- EAN13 (Preis=Stelle 2-5, Artikel=Stelle 6-11)
- EAN13 (Gramm=Stelle 2-6, Artikel=Stelle 8-11)
- EAN13 (Gramm=Stelle 2-6, Artikel=Stelle 7-11)

Nicht vereinbar mit Prüfziffernberechnung oder Etikettendruck.

Etikettendruck:

(nur sichtbar bei Einkaufsartikeln)

Bei Buchung Einkauf Etiketten drucken:

Bei der Buchung eines Wareneingangs (Hauptmaske – Lager – Buchung Einkauf) wird pro eingegangener Einheit eine Etikette gedruckt, die dann auf dem Produkt angebracht werden kann.

Etiketten lassen sich auch hier in beliebiger Anzahl ausgeben:

Bei **Manuelle Ausgabe: Anzahl:** eine Zahl eingeben und auf **Ausgabe** klicken.

Für den Etikettendruck empfiehlt sich die Verwendung eines speziellen Etikettendruckers.

Produktinfo:

Hier können Informationen zum jeweiligen Artikel eingegeben werden. Im Boniersystem gibt es einen Button **Produktinfo**. Drückt man diese Schaltfläche und anschließend einen Artikel-Button, scheint diese Info am Bildschirm auf.

Mit **Ausgabe** kann die Produktinfo dieses Artikels gedruckt werden.

1.13.3.8 Folgeartikel

Folgeartikel werden bei Bonierung des Artikels, auf den sie sich beziehen, automatisch mit boniert (sinnvoll z.B. bei Menüs).

Menge: auch Minusmenge möglich.

Artikel: in der Übersicht auszuwählen.

Nur bei Kasse: Folgeartikel werden nur angefügt, wenn der Artikel an der Kasse boniert wird.

Nur bei Schank: Folgeartikel werden nur angefügt, wenn der Artikel von der Schankanlage an die Kasse übertragen wird.

Als Schankbonierung eintragen: Folgeartikel werden - unabhängig davon, ob der Hauptartikel an der Kasse boniert oder von der Schank übertragen wird – im Protokoll als Schankbonierung (übertragen von Schankanlage) gekennzeichnet.

1.13.3.9 Gleich

Für internes Kredit-Debit System.

Gleichsetzungen sind notwendig, falls der Artikel, der vom Bonierbediener an der Kasse boniert wird, nicht mit dem Artikel übereinstimmt, der vom Schankbediener kommt.

Beispiel: Der Bonierbediener boniert an der Kasse 1x Apfel-Schorle 0,4. Der Schankbediener entnimmt an der Schank 1x Apfelsaft 0,2 und 1x Wasser 0,2.

Beim Artikel Apfel-Schorle ist daher als Gleichsetzung einzutragen:

1x Apfelsaft 0,2

1x Wasser 0,2

Spezialfälle (Kombination Folgeartikel und Gleichsetzung):

Bonierbediener boniert:

1x Apfel-Schorle 0,4 Preis 3 €

Bonierbediener zapft dafür selber den Apfelsaft:

1x Apfelsaft 0,2 Preis 2,50 €

Schankbediener zapft das Wasser:

1x Wasser 0,2 Preis 0,50 €

Bei Artikel Apfel-Schorle muss eingetragen werden:

Folgeartikel: 1 - Apfelsaft 0,2

(Die Nachfolge darf nur bei Schankentnahme durchgeführt werden und muss als Schankbonierung eingetragen werden.)

Gleichsetzung: 1x Wasser 0,2.

1.13.3.10 Pauschalen

Dies ist notwendig, wenn ein kombinierter Verkaufsartikel aus verschiedenen Warengruppen besteht (z.B. Sektfrühstück). Das Gesamtpaket ist als eigener Artikel mit Gesamtpreis anzulegen und in den Grunddaten einer Warengruppe zuzuordnen (üblicherweise jene, die den größten Anteil ausmacht).

Anschließend sind hier die jeweiligen Anteile der abweichenden Warengruppen am Brutto-Gesamtpreis anzugeben. Dafür kann man direkt die Prozentsätze angeben, oder in den nebenstehenden Feldern (**Betrag (für Prozentberechnung)**) einen Festbetrag angeben und anschließend auf **Prozente berechnen** klicken, wodurch diese Beträge in Prozentsätze umgerechnet und in die entsprechenden Felder gestellt werden.

Falls Verkaufspreise des Artikels geändert wurden, ist der Artikel vor der Eingabe von Pauschalanteilen zu speichern.

Sowohl auf Rechnungen als auch in Auswertungen wird durch Angabe von Pauschalanteilen eine korrekte Warengruppen- und Steueraufteilung vorgenommen.

1.13.3.11 Beilagen (Extras)

Sie können einem Artikel hier bis zu 40 Beilagen fix zuordnen. Wird dieser Artikel boniert, öffnet sich eine Übersicht mit allen zugeordneten Beilagen, aus denen dann gewählt werden kann.

Wählen Sie dafür in den Auswahlfeldern die gewünschten Beilagenartikel aus.

Diese Beilagen können optional in logische Gruppen unterteilt werden (in der Praxis z.B. „Garstufe“, „Saucen“, „Beilagen“). Für jede Gruppe wird dann ein eigenes Übersichtsfenster angezeigt – wenn in einem Fenster die Auswahl abgeschlossen wurde, erscheint das nächste.

Geben Sie dafür allen Artikeln derselben Gruppe ein übereinstimmendes Kennzeichen (in den Feldern **Gruppe**, z.B. „1“ oder „A“).

Gruppe Min. Anzahl, Max. Anzahl:

Pro Beilagengruppe kann festgelegt werden, dass eine minimale und maximale Anzahl aus diesen Beilagenartikeln ausgewählt werden muss/darf.

Nur Beilagen aufrufen:

Bei Bonierung dieses Artikels werden nur die zugehörigen Beilagen aufgerufen, der Artikel selbst wird nicht als Tischposition eingetragen. Auf diese Weise ist es möglich, in der Artikelübersicht des Boniersystems lediglich einen Überbegriff anzuzeigen (z.B. „Tee“), und beim Drücken dieses Buttons aus der Übersicht dann den konkreten Artikel auszuwählen („Früchtetee“, „Schwarztee“, etc.).

Beim Speichern wird nach Gruppe aufsteigend sortiert, die Rangfolge der Artikel innerhalb der Gruppe bleibt jedoch erhalten, da die Beilagenartikel auch in dieser Reihenfolge im Übersichtsfenster angezeigt werden.

1.13.3.12 Vorschalttasten

Vorschalttasten dienen dazu, die Artikelanzeige im Boniersystem übersichtlicher zu gestalten:

Wenn Sie etwa Getränke in drei verschiedenen Ausgabemengen anbieten (z.B. Apfelsaft, Orangensaft, Multivitaminsaft, jeweils zu 0,2 l, 0,3 l und 0,5 l), können Sie entweder jeweils alle drei Artikel in dieselbe Kartenunterteilung legen – wodurch die Artikelanzeige schnell unübersichtlich wird – oder eben mit Vorschalttasten arbeiten:

Beispielsweise zeigen Sie pro Getränk nur noch den Artikel mit der Menge 0,2 l an, bei den jeweils anderen beiden entfernen Sie die Kartenzuordnung.

Sie legen zwei Artikel an mit der Bezeichnung „0,3“ und „0,5“ und definieren diese als Vorschalttasten (s. Grunddaten: „Vorschalttaste“), mit Preis 0 und beliebiger Warengruppe. Ordnen Sie diesen Vorschalt-Artikeln die gleiche(n) Karte(n) zu, wie die Artikel, auf die sie sich beziehen.

Bei den in der Kartenunterteilung angezeigten Artikeln – in diesem Beispiel den Artikeln mit Menge 0,2 l - wird hier die Zuordnung vorgenommen:

Vorschalttaste: Öffnet eine Übersicht mit allen als Vorschalttaste definierten Artikeln.

Dieser Artikel soll boniert werden: Öffnet eine Übersicht mit allen Artikeln. Dies bestimmt, welcher Artikel tatsächlich boniert werden soll, wenn zuerst die links ausgewählte Vorschalttaste, und dann der Artikel mit der Menge 0,2 l gedrückt wird.

Somit können im Boniersystem die Artikel mit Menge 0,2 l direkt boniert werden; Die „0,3-er“ und „0,5-er“ werden boniert, indem man die entsprechende Vorschalttaste und anschließend den „0,2-er“ Artikel drückt.

Artikel - Bearbeiten

Nr 304 Bezeichnung Apfelsaft 0,2 Zeile 2 / 3 ab Stelle 6 11 Inaktiv Einkaufsartikel *i*

Bez. lang (60) (Rg., Inventuriste...) 12345678901234567890 Mengeneinheit

Artikelgruppe 4 - Alkfrei

Grunddaten Rezeptur 1-15 Rezeptur 16-30 Diverses Diverses-2 Folgeartikel Gleich Pauschalen Beilagen **Vorschalttasten** Schank Konditionen

Vorschalttaste	Dieser Artikel soll boniert werden	Vorschalttaste	Dieser Artikel soll boniert werden
99200 - 0,3	305 - Apfelsaft 0,3	Auswählen	Auswählen
99201 - 0,5	306 - Apfelsaft 0,5	Auswählen	Auswählen
99202 - Wasser 0,5	307 - Apfelsaft Wasser 0,5	Auswählen	Auswählen
99203 - Soda 0,5	308 - Apfelsaft Soda 0,5	Auswählen	Auswählen
Auswählen	Auswählen	Auswählen	Auswählen
Auswählen	Auswählen	Auswählen	Auswählen
Auswählen	Auswählen	Auswählen	Auswählen
Auswählen	Auswählen	Auswählen	Auswählen
Auswählen	Auswählen	Auswählen	Auswählen
Auswählen	Auswählen	Auswählen	Auswählen

|<< < > >>| Sortierung Blätter Nr Neu Kopieren **Speichern** Schließen

Gehe zu Artikel: (Nr/EAN)

Blättern: angezeigt werden nur Artikel, die im Grid eingeblendet sind, oder die über 'Gehe zu Artikel' aufgerufen wurden
Benutzen Sie auch die Tasten "Bild auf" und "Bild ab" für Datensatz zurück / vor, und "Enter" für Speichern

Abbildung 20: Stammdaten - Artikel: Vorschalttasten

1.13.3.13 Schank

Kreditartikel:

Artikel wird als Kreditartikel definiert, d.h. es wird bei Bonierung ein Kredit an die Schankanlage geschickt.

Immer diese Schankkreditvariante verwenden: Unter Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare bzw. Transfer können zwei verschiedene Kreditvarianten angelegt und mit Bonsteuerungen verknüpft werden (Z.B. beim aktiver Bonsteuerung „Restaurant“ werden Schankkredite an die Schankanlage im Innenbereich gesendet, bei Bonsteuerung „Terrasse“ an die Schankanlage auf der Terrasse). Mit diesem Parameter kann diese variable Einstellung für diesen Artikel außer Kraft gesetzt werden, es wird immer die angegebene Schankkreditvariante verwendet. Dies ist z.B. notwendig bei Artikeln, die nur bei einer der beiden Varianten existieren (z.B. gibt es Kaffee nur an der Schankanlage im Innenbereich).

Bonierung an Schank gilt auch als Kredit:

An der Schank bonierte Artikel werden von der Kasse als Bonierung erfasst (Vermeidung von Differenzen).

Artikel auf Schanktisch schreiben:

Bei **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Transfer: Auf welchen Tisch Schank-Debitbuchungen ohne Tischnummer schreiben?** kann eine Tischnummer angegeben werden, auf die Schankübertragungen gebucht werden, falls der Datensatz keine Tischnummer enthält. Mit dieser Einstellung wird der Artikel auf jeden Fall auf diesen Tisch gebucht, auch wenn im Datensatz eine Tischnummer übergeben wird.

Einstellungen Schankanlage:

Zapfkopf/Ausgang, Bonterminals: Es handelt sich hier um Einstellungen für alte, i.d.R. nicht mehr in Verwendung befindliche Schankanlagen, weshalb eine Erläuterung unterbleiben kann.

1.13.3.14 Konditionen

Unter **Konditionen** kann pro Artikel eine zeitlich begrenzte Gültigkeitsdauer von abweichenden Verkaufspreisen festgelegt werden.

Es können ein oder mehrere Einschränkungskriterien (Datum von – bis, Zeit von – bis, Wochentag) angegeben werden, wobei beim Datum das Kassen- und nicht das Systemdatum maßgeblich ist.

Preisebene: Die Preisebene (1-9), die der Artikel im angegebenen Zeitraum annehmen soll.

Preiskonditionen können auch **pro Bediener** (Preisebene pro Tischbereich, vgl. 1.9.1), oder unter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz - Preise** (vgl. 1.5.4) erstellt werden. Bei letzterem Unterprogramm wird auch die Geltungshierarchie dieser drei Einstellungen festgelegt.

1.14 WÄHRUNGEN

Die Angabe von bis zu 8 Währungen ist möglich. Diese stehen bei Rechnungserstellung zur Auswahl. Die erste angegebene Währung muss die Landeswährung (mit Kurs = 1) sein. Erfolgt bei Währung 2 eine Angabe, wird auf allen Rechnungen der Rechnungsbetrag auch in dieser Währung angezeigt (sofern am Rechnungsformular die entsprechenden Felder vorhanden sind). Dies empfiehlt sich z.B. in Grenzgebieten zu Ländern mit anderer Währung.

Wenn am aktuellen Kassendatum bereits boniert wurde, kann keine Währung gelöscht werden.

Kleinstes Zahlungsmittel: Kleinste Einheit der jeweiligen Währung, z.B. EUR: 0,01 für 1 Cent, CHF: 0,05 für 5 Rappen, etc.

Beim Speichern eines Artikels (Stammdaten – Artikel) werden die Preise entsprechend dieser Angabe auf die nächste kleinste Einheit gerundet. Dasselbe geschieht beim Erstellen einer Rechnung.

Kassenlade Nr: Pro Währung kann eine eigene Kassenlade angesteuert werden, da bei regelmäßigen Zahlungseingängen in verschiedenen Währungen in der Regel pro Währung eine Kassenlade verwendet wird.

Vgl. 1.5.6 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Schnittstellen: „Kassenlade“.

Hinweis: Es wurde heute bereits boniert.
Es ist daher nicht möglich, eine Währung zu löschen.

Kurzbez	Bezeichnung	Kurs	Kleinstes Zahlungsmittel	Kassenlade Nr
EUR	Euro	1,0000	0.01	1
		0,0000	-	1
CHF	Schw.Franken	1,0900	0.05	1
USD	US-Dollar	1,1200	0.01	1
		0,0000	-	1
		0,0000	-	1
		0,0000	-	1
		0,0000	-	1

Abbrechen Speichern + Schließen

Abbildung 21: Währungen

1.15 STEUERTABELLE

Mehrwertsteuer:

Hier werden bis zu vier Mehrwertsteuersätze als Prozentzahlen angegeben.

Die Zuordnung auf die einzelnen Warengruppen (Stammdaten – Warengruppen) erfolgt mittels der jeweiligen Kennziffer (1 bis 4, auch 0 ist möglich).

Interne Konten:

Bedienungsentgelt: Für einige Kontentypen lässt sich festlegen, ob für Umbuchungen auf Interne Konten dieses Typs Bedienungsentgelt gewährt wird.

Mehrwertsteuer: Hier wird eingestellt, ob Umbuchungen auf die genannten Internen Konten mehrwertsteuerpflichtig sind oder nicht. Ist bei einem Konto dieser Parameter deaktiviert, werden bei Umbuchung auf dieses Konto die Nettobeträge ermittelt.

1.16 ZAHLUNGSARTEN

Hier werden verschiedene Zahlungsarten angelegt, mit denen Rechnungen quittiert werden können. Eine Rechnung kann auf bis zu zwanzig Zahlungsarten gesplittet werden.

Zahlungsarten - Bearbeiten

BA = Bar UE = Überweisung
BK = Bankomat WK = Wertkarte/Chip
CC = Kreditkartenterminal ZI = Zimmerbuchung
LI = Lieferschein

Kurzbez: BA

Bezeichnung: Bar

Art:
 Kreditkarte Gutschein Betrag 0,00 Frage nach Anzahl auch bei Betrag 0 Gutschein Casablanca Diverse Zahlungsart
 Gutschein Incert
 Gutschein Intern

Cardtype: [Dropdown]

Tischbereiche:
[0] - [0] [0] - [0]

Bei Rechnung Adressübersicht anzeigen

Standard Rechnungsformular (1-4) [0] Pseudozimmer Fidelio / KZ Protel, HS/3 Komfort [1]
Anzahl Rechnungsduplikate [0] Kontonummer [2.000]
Formular für Rechnungsduplikat (1-4) [0] Sortierkennzeichen [1]

Rechnung als PDF exportieren Unterschrift bei Orderman anfordern
Formular für Export PDF (1-4) [0] Unterschrift bei Zimmerbuchung mit Chip
Rabatt % [0,00] Aufschlag % [0,00] Bei Orderman SOL Rechnung anzeigen (nur wenn Rechnungsanzeige nach Zahlungsquittierung aktiv)
 Auf Bedienerabrechnung jede Rechnung einzeln anführen Lade öffnen
 Zahlungsart bei 'Offene Posten' anzeigen
 Am Tagesabschluss zu ‚Summe Cash‘ addieren

Zahlungsart gesperrt

< > Neu Speichern Schließen

Benutzen Sie auch die Tasten "Bild auf" und "Bild ab" für Datensatz zurück / vor, und "Enter" für Speichern

Abbildung 22: Stammdaten – Zahlungsarten

Kurzbezeichnung:

Zweistellige alphanumerische Kurzbezeichnung, wobei die Zahlungsarten, die im Fenster oben aufgelistet sind (BA, BK, CC, etc.) vorgegeben und teilweise mit einer bestimmten Funktionalität verbunden sind:

- BA (Bar) wird in gewissen Fällen automatisch verwendet (z.B. Funktion „Alle Tische abrechnen“ im Boniersystem).
- BK (Bankomat) und CC (Kreditkartenterminal) werden bei Verbund mit einem Bankomat/Kreditkartenterminal automatisch verwendet.
- LI (Lieferschein) wird bei Umbuchung auf Sammelstisch automatisch verwendet.
- WK (Wertkarte/Chip) wird bei bestehendem Chipkartenverbund automatisch verwendet.
- ZI (Zimmerbuchung) wird bei bestehendem Verbund zu einem Hotelprogramm automatisch verwendet, wenn auf Zimmer gebucht wird.

Wenn solche reservierten Zahlungsarten ohne entsprechenden Verbund verwendet werden möchten (z.B. wird ein Kreditkartenterminal offline betrieben, entsprechende Rechnungen in der Kasse sollen auf Zahlungsart „Kreditkarte“ abgeschlossen werden), so sind sie mit einer abweichenden Kurzbezeichnung anzulegen.

Bezeichnung:

Die Bezeichnung der Zahlungsart wird im Boniersystem im Rechnungsfenster, sowie auf der Rechnung angezeigt. Sie ist frei wählbar, auch bei den oben erwähnten Zahlungsarten mit vordefinierter Kurzbezeichnung.

Art:

- **Kreditkarte:** Unter Auswertungen – Zahlungsaufstellung ist eine Option „Nur Kreditkarten“ verfügbar. Es werden dann nur die Zahlungseingänge jener Zahlungsarten ausgegeben, die hier als „Kreditkarte“ definiert sind.
- **Gutschein Betrag:** Wenn hier ein Gutscheinwert größer 0 angegeben und eine Rechnung mit dieser Zahlungsart abgeschlossen wird, erscheint ein Fenster, wo die Anzahl der abgegebenen Gutscheine einzutragen ist. Diese wird mit dem Gutscheinbetrag multipliziert. Ist hier kein Wert hinterlegt, kann der Gutscheinwert bei Rechnungserstellung manuell eingegeben werden.
Frage nach Anzahl auch bei Betrag 0: Das Eingabefenster „Anzahl Gutscheine“ erscheint auch, wenn hier kein Wert hinterlegt ist.
- **Gutschein Casablanca, Incert, Intern:** Zahlungsart wird verwendet in Verbindung mit Schnittstelle zu Gutscheinverwaltung „Casablanca“ oder „Incert“, bzw. mit der internen Gutscheinverwaltung (vgl. 1.19 Gutscheine).
- **Diverse Zahlungsart:** Alle anderen

Cardtype:

Ermöglicht es, bei bestehendem Verbund zu einem Kreditkartenterminal Zahlungseingänge von unterschiedlichen Kartenanbietern in der Zahlungsaufstellung zu differenzieren. Ohne diese Möglichkeit würden alle diese Zahlungen als „CC“ ausgegeben.

Jeder Kartenanbieter hat eine international eindeutige Nummer, die bei einer Transaktion vom Programm erfasst und im Rechnungsdatensatz gespeichert wird.

Legen Sie neben der Zahlungsart „CC“ (die bei einer Transaktion dann automatisch verwendet wird) auch Zahlungsarten für alle Anbieter an, deren Karten Sie akzeptieren. Wählen Sie bei

Cardtype den jeweiligen Anbieter aus. In der Zahlungsaufstellung werden dann z.B.

Zahlungseingänge mit Mastercard als „Mastercard“ ausgewiesen und nicht mehr als „CC“.

Tischbereich:

Pro Zahlungsart können zwei Tischbereiche angegeben werden. Alle Tische innerhalb dieser Bereiche werden dann automatisch mit der jeweiligen Zahlungsart abgerechnet, sobald man im Boniersystem auf „Rechnung“ drückt.

Bei Rechnung Adressübersicht anzeigen: Zusätzlich zur automatischen Abrechnung wird innerhalb dieser Tischbereiche die Adressübersicht angezeigt, sobald man auf „Rechnung“ geht.

Standard-Rechnungsformular (1-4):

Pro Zahlungsart kann ein bestimmtes Rechnungsformular eingestellt werden, welches dann automatisch verwendet wird. Vgl. 1.5.5 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare.

Anzahl Rechnungsduplikate:

Pro Zahlungsart kann festgelegt werden, ob Rechnungsduplikate gedruckt werden.

Formular für Rechnungsduplikate (1-4):

Für diese Rechnungsduplikate kann ebenfalls ein Formular bestimmt werden.

Rechnung als PDF exportieren, Formular für Export PDF (1-4):

Rechnungen, die mit dieser Zahlungsart abgeschlossen werden, werden unabhängig davon, ob ein Rechnungsdruck stattfindet, als PDF-Dokument exportiert. Dafür wird das angegebene Formular (1-4) verwendet. Der Export-Pfad ist einzustellen unter **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Schnittstellen: Pfad Export Rechnungen PDF**. Beim Export werden in diesem Pfad pro Jahr, Monat und Tag automatisch Unterverzeichnisse angelegt.

Die Einstellung ist momentan nur bei Zahlungsart „ZI“ (Zimmerbuchung) möglich.

Rabatt %:

Pro Zahlungsart kann ein prozentmäßiger Rabatt vergeben werden, der bei Rechnungsstellung automatisch abgezogen wird. Dafür ist pro Warengruppe ein Rabattartikel anzulegen und unter Stammdaten – Warengruppen bei der entsprechenden Warengruppe anzugeben.

Aufschlag %:

Pro Zahlungsart kann ein prozentmäßiger Aufschlag vergeben werden, der bei Rechnungsstellung automatisch hinzugefügt wird. Dafür ist pro Warengruppe ein Aufschlagartikel anzulegen und unter Stammdaten – Warengruppen bei der entsprechenden Warengruppe anzugeben.

Beispiel: Aufschlag bei Zahlung mit Kreditkarte.

Bei Bedienerabrechnung jede Rechnung einzeln anführen:

Auf der Bedienerabrechnung werden alle Rechnungen mit dieser Zahlungsart detailliert angeführt.

Zahlungsart bei ‚Offene Posten‘ anzeigen:

In der Rechnungsübersicht des Boniersystems existiert eine Filteroption „nur offene Posten anzeigen“. Es werden dann nur jene Rechnungen angezeigt, bei deren Zahlungsart dieser Parameter aktiviert ist. Rechnungen können dann bei Zahlungseingang mit Datumsangabe aus den offenen Posten entfernt werden.

Am Tagesabschluss zu ‚Summe Cash‘ addieren:

Bei der Zahlungsaufstellung auf dem Tagesabschluss existiert ein Summenfeld „Summe Cash“, in dem alle Beträge jener Zahlungsarten summiert werden, bei denen dieser Parameter aktiviert ist.

Pseudozimmer Fidelio/ KZ Protel, HS/3 Komfort:

Bei Verbund zu einem dieser Hotelprogramme erfolgt der Abgleich der Zahlungsarten über die Angabe von Pseudozimmern oder Kennziffern. Dieser Wert muss mit jenem im Hotelprogramm übereinstimmen.

Kontonummer:

Dieser Wert ist für diverse Schnittstellen zu FIBU-Programmen von Bedeutung.

Sortierkennzeichen:

Bestimmt die Reihenfolge, in der Zahlungsarten im Rechnungsfenster des Boniersystems angezeigt werden. Zahlungsarten mit Sortierkennzeichen ≤ 4 werden direkt angezeigt, alle anderen finden sich unter „Div. Zahlungsarten“.

Unterschrift bei Orderman anfordern:

Bei Orderman-Geräten wird bei Rechnungsabschluss mit dieser Zahlungsart die Unterschriftsfunktion aufgerufen.

Unterschrift bei Zimmerbuchung mit Chip: Ggf. einzustellen bei Zahlungsart „ZI“: Wenn via Chipkarte auf Zimmer gebucht wird, wird das Unterschriftsfeld nur aufgerufen, wenn dieser

Parameter aktiv ist. Ansonsten wird die Identifikation mittels Chipkarte als ausreichend sicher betrachtet.

Bei Orderman SOL Rechnung anzeigen:

Bei Orderman-Geräten vom Typ SOL wird bei Rechnungsabschluss mit dieser Zahlungsart ein Fenster mit allen Tischpositionen angezeigt, das dem Gast zur Kontrolle vorgehalten werden kann. Diese Einstellung pro Zahlungsart ist nur in Funktion, wenn die Einstellung Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: „Rechnung anzeigen“ aktiviert ist, mit der Zusatzoption „nach Zahlungsquittierung“.

Lade öffnen:

Bei Rechnungsabschluss mit dieser Zahlungsart wird die (dem Bediener bzw. der Währung zugeordnete) Geldlade geöffnet.

Zahlungsart gesperrt:

Zahlungsart steht bei Rechnungsabschluss nicht zur Auswahl.

1.17 INTERNE KONTEN

Rechnungen können auf Interne Konten abgeschlossen werden. Diese Positionen gehen nicht in den Umsatz und können separat ausgewertet werden. Lagerabbuchungen werden jedoch ggf. vorgenommen.

Es stehen acht Grundtypen zur Verfügung:

Besprechungsspesen, Personalverbrauch, Eigenverbrauch, Küchenfassung, All inclusive, Bruch, Schwund und Verdorbene Waren.

Es können beliebig viele Interne Konten angelegt werden, von denen jedes auf einen der Grundtypen zugeordnet sein muss. Am Tagesabschluss und auf der Warengruppenstatistik (jeweils nur bei Ausgabe in A4-Format) werden die jeweiligen Buchungen aus Platzgründen nach Grundtyp zusammengefasst. Unter Auswertungen – Protokoll können hingegen auch die einzelnen Konten ausgewertet werden.

Kurzbezeichnung:

Max. 4-stellige alphanumerische Kurzbezeichnung des Kontos.

Kontobezeichnung:

Vollständige Bezeichnung, z.B. „Eigenverbrauch Dir. Huber“

Verrechnungsart:

Grundtyp

Unterschrift am Orderman anfordern:

Bei Orderman-Geräten wird bei Umbuchung auf dieses Konto die Unterschrifts-funktion aufgerufen.

1.18 CHIPVERWALTUNG

1.18.1 Chipgruppen

Hier können übergeordnete Gruppen angelegt werden, in die die einzelnen Chipbenutzer dann eingeteilt werden können. Unter **Auswertungen – Protokoll** können Chipgruppen – ebenso wie die nachfolgend beschriebenen Felder – als Selektionskriterium benutzt werden.

Chipgruppen-Nr:

Max. 9-stellig numerisch

Bezeichnung

Bezeichnung der Chipgruppe

Die folgenden Einstellungen können entweder auf den Datenträgern selbst hinterlegt sein, oder hier im Kassenprogramm getroffen werden. Sind im Programm Einstellungen hinterlegt, werden ggf. entsprechende Einstellungen auf den Datenträgern ignoriert:

Preiskategorie:

Bestimmt die Preisebene, die für Chipbenutzer dieser Chipgruppe gültig sein soll.

Benutzerkategorie, Kostenstellen-Nr:

Erlauben eine weitere Gliederung einzelner Chipgruppen.

1.18.2 Chipdetails

Startansicht:

Kopieren:

Ein Datensatz kann in einem Vorgang auf einen ganzen Nummernbereich von-bis kopiert werden.

Chip einlesen:

Nur in Verbindung mit *Ordercard* oder *Orderman NFC-Leser*. Mit dieser Funktion kann eine neue Karte eingelesen und angelegt werden.

Menü „Extras“:

Chipdaten aktualisieren:

Falls die in der Detailansicht ersichtlichen Chipsalden nicht aktuell sind, können diese hier aktualisiert werden. Es wird dabei pro Chip in der Datenbank - sofern vorhanden – die letzte Transaktion gelesen, und der entsprechende Restwert als neuer Chipsaldo verwendet.

Chipdetails löschen:

Ermöglicht das Löschen mehrerer Datensätze in einem Vorgang (Chipnummer von-bis).

Detailansicht:

Chip-Nr:

Max. 18-stellig numerisch

Name:

Name des Chipbenutzers

Chipgruppe:

Optional kann aus den zuvor angelegten Chipgruppen ausgewählt werden. Kann unter Auswertungen-Protokoll als Selektionskriterium verwendet werden.

Personal-Nr:

Kann unter Auswertungen-Protokoll als Selektionskriterium verwendet werden.

Artikel mit folgendem Kennzeichen ... dürfen pro Tag ... mal boniert werden:

Ermöglicht die Eingabe von bis zu fünf Wertpaaren:

Artikelkennzeichen (vgl. 1.13.3.6 Stammdaten – Artikel – Diverses: „Kennzeichen für Artikelgruppe“) und Anzahl der erlaubten Bonierungen pro Tag.

Alle Artikel, die mit dem jeweiligen Kennzeichen versehen sind, können dann pro Tag nicht öfter als in der angegebenen Anzahl boniert werden.

Chipsaldo verwalten:

Dies bestimmt die Art, ob und wie das Chipguthaben verwaltet wird:

- **nicht abbuchen:** Es wird kein Guthaben verwaltet; das Buchen mit Chips dient nur dazu, in den Auswertungen Selektionskriterien zur Verfügung zu haben (unter **Auswertungen – Protokoll** kann nach Chipgruppe, Chipnummer, etc. selektiert werden).
Zahlungsart ‚Chip‘ sperren: Diese Zusatzoption ist für den Fall gedacht, dass der Chip nur zur Identifikation dient, der Rechnungsabschluss muss jedoch mit einer anderen Zahlungsart (Bar, etc.) erfolgen. Die Chipnummer wird dennoch im Rechnungsdatensatz gespeichert, so dass unter Auswertungen – Protokoll danach selektiert werden kann.
- **Datenträger:** Der Chipsaldo wird auf den Datenträgern selbst gespeichert.
- **externe Datenbank:** Der Chipsaldo wird in der Datenbank eines Fremdprogramms mitgeführt. Dazu ist ein Schnittstellenprogramm erforderlich, das den Datenaustausch zwischen Kassenprogramm und Fremdprogramm vornimmt.
- **interne Kassen-Datenbank:** Der Chipsaldo wird in der Kassen-Datenbank mitgeführt.

Letzter registrierter Chipwert: Sofern die Kasse die Information über den aktuellen Chipsaldo besitzt (etwa bei Einstellung „interne Kassen-Datenbank“), wird dieser hier angezeigt.

Guthaben für Konsumation:

Dient als Kundenbindungsinstrument. Bei jeder Rechnung wird aus dem im Feld „**Guthaben für Konsumation %**“ angegebenen Prozentsatz ein Guthaben berechnet, das bei der nächsten Rechnung abgezogen wird. Das **aktuelle Guthaben** wird im gleichnamigen Feld angezeigt.

Soll der Chip nur der Identifikation dienen, und die Rechnung mit jeder beliebigen Zahlungsart abgeschlossen werden können, muss bei „Chipsaldo verwalten“ eingestellt werden „Nicht abbuchen“ und „Zahlungsart ‚Chip‘ sperren“.

Bonus

Bei Chip-Aufwertungen wird der Aufwertungsbetrag automatisch um den im Feld „**Bei Aufwertung Bonus hinzufügen %**“ Prozentsatz erhöht.

Zahlungsart für Bonus: Hier ist die Zahlungsart auszuwählen, mit der diese zusätzliche Aufwertung quittiert werden soll.

Gültigkeitsdatum von-bis:

Die Gültigkeitsdauer eines Chips kann nach Datum eingegrenzt werden.

Chip gesperrt:

Chip ist gesperrt und kann nicht verwendet werden.

1.19 GUTSCHEINE

Interne Gutscheinverwaltung: Mit diesem Modul können in X3000 Gutscheine angelegt, verwaltet, verkauft, eingelöst und ausgewertet werden. Auch bereits verkaufte Gutscheine können nachträglich eingegeben werden.

Auf der Kassenrechnung wird jede Gutscheinnummer als EAN-Code angeführt. Dadurch kann beim Einlösen des Gutscheins die Gutscheinnummer gescannt werden.

Beim Verkauf eines Gutscheins kann automatisch ein Gutschein gedruckt werden.

Einstellungen in der Kasse:

Stammdaten - Einstellungen allgemein - Diverses-3: „Gutscheinverwaltung Intern: Gültig Anzahl Tage“ einstellen. Wenn nichts angegeben ist, werden automatisch 9999 Tage verwendet.

Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz - Schnittstellen: Gutscheinverwaltung „Intern“ einschalten.

Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz - Formulare: In den Rechnungsformularen müssen die Felder für den Druck der EAN-Codes eingefügt werden (diese können von einem Rechnungsformular im Verzeichnis WS kopiert werden). Eigenes Bonformular für den Druck des Gutscheins beim Gutscheinverkauf anlegen. Im Verzeichnis WS gibt es dafür die Vorlage 80MM-GS.MRT.

Stammdaten - Zahlungsarten: Zahlungsart anlegen und „Gutschein Intern“ aktivieren.

Für Orderman Don/Max muss das Sortierkennzeichen zwischen 1 und 9 sein, da nur 9 Zahlungsarten angezeigt werden.

Stammdaten - Artikel:

Artikel „GS prüfen“ anlegen und unter „Diverses“ „Gutschein prüfen Intern“ einschalten.

Artikel „GS Verkauf“ anlegen und unter „Diverses“ „Gutschein Verkauf Intern“ einschalten. Evt. einen Preis eintragen, dieser Betrag wird dann aufgebucht; bei Preis-0 kann ein variabler Betrag aufgebucht werden.

„Umsatzneutral, von Barsumme NICHT abziehen“ einschalten.

Einer Warengruppe mit 0% MWST zuordnen.

Bonkennzeichen für Druck des Gutscheines angeben.

Artikel „GS Storno“ anlegen und unter „Diverses“ „Gutschein Storno Intern“ einschalten.

Unter „Diverses“ „Minusartikel“ aktivieren.

Preis auf 0 setzen.

„Umsatzneutral, von Barsumme NICHT abziehen“ einschalten.

Einer Warengruppe mit 0% MWST zuordnen.

Bonkennzeichen für Druck des Gutscheines angeben

Stammdaten – Gutscheine:

Anlegen, Bearbeiten und Auswerten von Gutscheinen.

Um einen Gutschein verkaufen zu können, muss dieser vorher hier angelegt werden (Button **Neu**).

Nr: alphanumerischer Wert

Typ: „Intern“

Beim Anlegen oder kopieren wird als Gültigkeitsdatum vorläufig das aktuelle Systemdatum eingestellt. Erst beim Verkauf wird es laut der Einstellung „gültig Anzahl Tage“ eingestellt.

Teilbar bedeutet, dass von diesem Gutschein mehrmals ein Teilbetrag abgebucht werden kann. Ein nicht teilbarer Gutschein wird wertmäßig auf 0 gesetzt, sobald das erste Mal etwas abgebucht wird, auch wenn der Abbuchungsbetrag kleiner als der Gutscheinwert ist.

Nachträgliche Anlage (Gutschein bereits verkauft): Dies ist notwendig, wenn nicht angelegte Gutscheine bereits in Umlauf sind. Die Option blendet im Fenster „Neu“ zusätzliche Eingabefelder ein: Vor- und Nachname, Bemerkung, Datum und Zeit, Wert und Restwert.

Gutschein kann mit **Gesperrt** deaktiviert werden.

Kopieren:

Vorhandenen Gutschein markieren und Button **Kopieren** klicken.

Alphanumerisches Präfix (optional): Die angegebene Zeichenfolge wird jeder Gutscheinnummer vorangestellt.

Numerischer Bereich von-bis: Für jede Zahl innerhalb des angegebenen Bereichs wird ein neuer Gutschein mit dieser Zahl als Gutscheinnummer erstellt. Falls ein Präfix angegeben wurde, wird die Zahl angehängt.

Num. Bereich mit Vornullen auffüllen auf ... Stellen: Die Zahl wird links mit Vornullen aufgefüllt, so dass sie die angegebene Anzahl an Stellen erreicht.

Beispiel:

Präfix = „GS“

Numerischer Bereich = 2 bis 99

Vornullen Stellen = 5

Es werden Gutschein angelegt mit Nummer „GS00002“ bis „GS00099“.

History: Zeigt den Verlauf eines einzelnen Gutscheins an (Anlage, Verkauf, Abbuchungen...).

Bearbeiten:

Vorhandenen Gutschein markieren und Button **Bearbeiten** klicken.

Änderbare Werte: Typ, Teilbar, Gesperrt.

Löschen:

Das Löschen eines Gutscheins ist nur möglich, wenn der Gutschein noch frei oder bereits eingelöst ist, d.h., der Restwert muss 0 sein.

Gutschein Verkauf (nur an der Kasse):

Artikel „Gutschein Verkauf“ bonieren.

Button „Neue Gutscheinnummer suchen“ drücken, oder einen bereits aufgewerteten Gutschein einscannen, bzw. Nummer eingeben.

Der gewünschte Betrag und der Kundename müssen eingegeben werden. Zusätzlich kann eine Bemerkung eingegeben werden.

Das Ablaufdatum wird laut der Einstellung in Einstellungen allgemein („gültig Anzahl Tage“) automatisch eingestellt.

Folgende Informationen werden auf der Rechnung gedruckt:

Gutscheinnummer

Guthaben (=Gutscheinwert)

Gültig bis

Verkauften Gutschein stornieren (nur an der Kasse):

Artikel „Gutschein Storno“ bonieren, es kommt die Frage nach dem zu stornierenden Betrag.

Anschließend ist die Gutscheinnummer anzugeben.

Ablauf Bezahlen mit Gutschein:

Für die Bezahlung mit Gutschein muss unter „Div. Zahlungsarten“ die entsprechende Zahlungsart ausgewählt werden.

Gutschein einscannen, bzw. Nummer eingeben.

Es erfolgt eine Prüfung, ob der Gutschein vorhanden und gültig ist.

Die Gutscheindaten werden am Bildschirm angezeigt.

Reicht das Guthaben nicht aus, wird das Restguthaben verwendet, der Restbetrag kann mit einem weiteren Gutschein oder jeder beliebigen Zahlungsart bezahlt werden. (Ausnahme: Bei Orderman Don/Max kann der Restbetrag nur „Bar“ bezahlt werden).

Ist der Gutscheinwert höher als der Zahlungsbetrag, wird der Zahlungsbetrag vom Gutschein abgebucht. Falls der Gutschein teilbar ist, bleibt der Restwert bestehen, ansonsten gilt der Gutschein als entwertet.

Gutscheinnummer und Restwert werden auf der Rechnung angedruckt.

Rechnungskorrektur:

Diese ist nur mit Chefbediener möglich. Zusätzlich erscheint ein Warnhinweis, dass durch diesen Vorgang Gutschein(e) wieder aufgewertet werden.

Gutschein prüfen:

Um den Status eines Gutscheines abfragen zu können, kann der Artikel „Gutschein prüfen“ boniert werden. Es erfolgt die Anzeige der Gutscheininformationen.

1.20 GÄSTEKARTEI (KUNDENKARTEI)

Abbildung 23: Gästekartei

Die hier angelegten Gäste können bei Rechnungserstellung ausgewählt werden, um deren Adresse auf der Rechnung anzuführen. Jedem Gast kann ein Sammelstisch zugewiesen werden, auf den in Kombination mit dem Modul „Lieferschein-/ Sammelfunktion“ gebucht werden kann.

Startansicht:

Alle Details laden:

Standardmäßig zeigt die Tabelle nur die wichtigsten Daten an. Mit dieser Option werden alle Tabellenfelder eingeblendet. Die Aktivierung der Option wird ggf. auch in abgespeicherten Filtereinstellungen mit gespeichert (Menü Extras – Filtereinstellungen).

Menü „Extras“:

Tabellen ändern:

Hier könne Anreden, Titel, Staaten, Orte und Motive angelegt und bearbeitet werden. Diese Daten stehen in der Detailansicht eines Gastes dann zur Auswahl.

Kurzbezeichnung umbenennen:

Erlaubte es, die Kurzbezeichnung des in der Tabelle markierten Gastes zu ändern. Die Kurzbezeichnung ist bei Neuanlage zu vergeben und besteht aus einem bis zu achtstelligen alphanumerischen Wert, der den eindeutigen Index des jeweiligen Datensatzes darstellt.

„Bisher verrechnet“ löschen:

Das Programm speichert die Beträge, welche auf dem Sammeltisch des Gastes abgerechnet wurden, oder bei deren Abrechnung der betreffende Gast in der Adressübersicht ausgewählt wurde. Die Summe wird in der Gast-Detailansicht angezeigt („bisher verrechnet“).

Mit dieser Funktion kann diese Summe wieder auf Null gesetzt werden. Dabei ist anzugeben, von welchem bis zu welchem Gast das geschehen soll.

Serienmail:

Öffnet - sofern installiert – eine neue Outlook-Datei, und stellt alle vorhandenen Emailadressen (Detailansicht „Email“) der nicht-ausgefilterten Gäste in das Bcc-Feld.

Detailansicht:

Kurzbezeichnung:

bis zu 8-stelliges alphanumerisches Feld.

Anrede, Titel:

Auswahlfelder

Name, Vorname

Name 2:

Zusätzliches Namensfeld

Adresse, Postfach (PF)

Staat, PLZ, Ort:

Mit nebenstehendem ‚?‘ kann nach einem Ort gesucht werden. Es öffnet sich eine Übersichtstabelle. Wurde in einigen der drei Felder bereits Werte eingegeben, so werden diese in der Tabelle als Filterkriterien angewendet.

Email, Kunden-Nr, UID

Geburtsdatum:

Mit dem Zusatztool „MelzerDateReminder“ (nähere Informationen auf Anfrage) können automatisch Erinnerungs-E-mails zu bevorstehenden Geburtstagen an die eigene Adresse versendet werden.

Bemerkung:

Wird auf der Rechnung mit angedruckt.

Motive:

Aus den hinterlegten Motiven können hier die zutreffenden ausgewählt werden. Nach diesen Kriterien lässt sich in der Startansicht der Gästekartei filtern (Option „Alle Details laden“, pro Motiv wird dann eine Spalte eingeblendet).

Preisebene:

Ermöglicht es, einem Gast generell eine bestimmte Preisebene (1-9) zuzuweisen. Dies kommt zur Anwendung, wenn man direkt auf den Sammeltisch des Gastes boniert, oder beim Abschluss einer Rechnung (auf einem beliebigen Tisch) diesen Gast in der Adressübersicht auswählt. Preisebene „0“ wird gleich behandelt wie „1“.

MwSt-Ebene:

Es ist möglich, einem Artikel zwei verschiedene Warengruppen zuzuordnen, evt. mit unterschiedlichen Steuergruppen (vgl. 1.13.3.1 Stammdaten - Artikel). Wird eine Rechnung auf einen Gast abgeschlossen (bei direkter Bonierung auf dessen Sammeltisch oder mittels Adressauswahl), bei MWST-Ebene 2 eingetragen ist, wird bei den betreffenden Artikeln die zweite Warengruppe verwendet. Dies ist meistens zu kombinieren mit einer eigenen Preisebene für diesen Gast.

Z.B. trägt man bei allen Artikeln unter Preis 2 den Nettopreis ein, und ordnet ihnen bei Warengruppe 2 eine Warengruppe mit 0% Steuer zu. Beim Gast trägt man ein: Preisebene 2 und MWST-Ebene 2. Er erhält dann eine Nettorechnung.

MwSt-Ebene „0“ wird gleich behandelt wie „1“.

Bei MwSt-Ebene 2 Preis umrechnen:

Ist dem Gast Mwst-Ebene 2 zugewiesen, so wird mit Hilfe dieses Parameters beim Bonieren der Artikelpreis umgerechnet. Es wird dafür der Nettopreis verwendet, der sich bei Steuerebene 1 ergibt, und daraus der neue Bruttobetrag berechnet. Andernfalls bleibt der Bruttobetrag unverändert, und der Nettopreis ändert sich – vorausgesetzt, die zweite Warengruppe des Artikels weist einen anderen Steuersatz auf als die erste.

Akontierungsaufforderung ab:

Sobald der Saldo des Sammeltisches des Gastes den angegebenen Betrag erreicht, erscheint bei jedem Öffnen des Tisches ein Hinweis, dass eine Akontierung einzufordern ist. Dies gilt für den Sammeltisch-Saldo im normalen Boniermodus, nicht im Sammelmodus.

Wenn der Saldo des Sammeltisches im *Sammelmodus* den angegebenen Betrag erreicht, wird die Meldung bei jeder Umbuchung auf diesen Sammeltisch gebracht. Eine Akontierung kann durch teilweise oder vollständige Abrechnung des Tisches oder durch Anzahlungen erfolgen.

Überziehungsrahmen:

Sobald der Sammeltisch-Saldo des Gastes im normalen Boniermodus (nicht Sammelmodus) den angegebenen Betrag erreicht hat, sind keine zusätzlichen Bonierungen mehr möglich.

Am Tischplan anzeigen:

Der Gast wird in der Tischübersicht des Boniersystems in einer eigenen Übersicht „Stammgäste“ angezeigt. Dafür muss dem jeweiligen Bediener erlaubt sein „Kartei/Rechnungsträger“ und „Stammgäste anzeigen“ (s. 1.9 Stammdaten – Bediener).

Gast gesperrt:

Der Gast scheint nicht mehr in der oben genannten Übersicht auf, und auf seinen Sammeltisch kann nicht mehr umgebucht werden.

Verrechnungsdaten:

Sammeltisch:

Die Nummer des (fiktiven) Tisches, der diesem Gast zugewiesen ist. Bei Bonierung auf diese Tischnummer und Rechnungsabschluss wird automatisch die hinterlegte Adresse verwendet. Wird die Rechnung mit „Sammelrechnung“ abgeschlossen, werden die Positionen auf den Sammeltisch mit derselben Nummer umgebucht. Diese Sammeltische können über eine längere Periode offen bleiben und dann gesammelt abgerechnet werden.

Bei Neuanlage eines Gastes wird automatisch eine Sammeltischnummer vorgeschlagen. Das Programm beginnt dabei ab derjenigen Nummer nach einem noch nicht verwendeten Sammeltisch zu suchen, die unter Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: „In der Gästekartei freien Sammeltisch (1-899, 1000-9998) suchen ab Nr“ angegeben ist.

Konto:

Für buchhalterische Zwecke kann dem Gast eine Kontonummer zugewiesen werden.

Bisher verrechnet:

Hier werden alle historischen Konsumationen summiert, die entweder auf den Sammeltisch des Gastes umgebucht wurden, oder bei deren Abrechnung der Gast mittels Adresseingabe ausgewählt wurde. Die Summe kann in der Startansicht der Gästekartei mit „Extras – ‚Bisher verrechnet‘ löschen“ wieder auf 0 gestellt werden.

Saldo Tisch:

Wird auf den Tisch boniert, der dem Gast als Sammeltisch zugewiesen wurde, so wird der Saldo hier angezeigt. Bei Abschluss des Tisches wird der Betrag hier gelöscht. Erfolgt der Rechnungsabschluss mit „Sammelrechnung“, so wird die Summe dem nachfolgenden Eintrag zugerechnet:

Saldo Sammeltisch:

Summe der offenen Positionen auf dem Sammeltisch des Gastes.

Ordercard/ Orderman NFC einlesen:

Bei bestehendem Verbund zu Chipleser „Ordercard“ oder „Orderman NFC“ kann die Chipnummer hier in der Gästekartei eingelesen werden. Es erscheint zuerst die Frage, ob der Wert in das Feld „Sammeltisch“, „Chip-Nr“ oder in beide Felder eingelesen werden soll. Das Programm merkt sich die Auswahl solange, bis die Detailmaske geschlossen wird.

Chip-Nr:

Bei bestehendem Chipkarten-Verbund: Die Nummer des dem Gast zugewiesenen Datenträgers.

Chipdetails zuordnen/ anzeigen:

Datensätze in der Gästekartei können mit Datensätzen in „Stammdaten – Chipverwaltung – Chipdetails“ verknüpft werden. Der Button öffnet das Unterprogramm Chipdetails, wo ein Eintrag ausgewählt werden kann. Die zugehörige Chipnummer wird in das Feld „Chip-Nr“ gestellt. Ist dort bereits eine Nummer hinterlegt, bewirkt der Button, dass der entsprechende Datensatz in den Chipdetails – sofern vorhanden – angezeigt wird.

Chip aufgebucht/ Chip abgebucht/ Chip Saldo:

Die Bewegungen auf dem Chip-Konto des Gastes werden hier saldiert angezeigt.

Rabatte:

Einem Gast kann standardmäßig ein bestimmter Prozentsatz an Rabatt auf alle Warengruppen gewährt werden (**Standard %**), wobei für bis zu fünf Warengruppen ein davon abweichender Satz angegeben werden kann.

Rabattbetrag: Anzugeben als Absolutbetrag. Wird bei jeder Rechnung in Abzug gebracht, bei der der betreffende Gast als Adressat ausgewählt wird. Ist der ursprüngliche Rechnungsbetrag kleiner oder gleich dem Rabattbetrag, beträgt die Rechnungssumme 0.

Bemerkung lang:

Erlaubt die Eingabe einer ausführlicheren Bemerkung. Diese ist nur hier ersichtlich und findet im Programm keine weitere Verwendung.

1.21 LIEFERANTENKARTEI

Die Eingabe von Lieferanten ist notwendig, wenn Sie über das große Lagermodul (Wareneingangsbuch) verfügen.

Lieferanten-Nr: ein- bis dreistellige Nummer. Mit „Freie Nr“ wird die erste freie Nummer gesucht.

Name, Adresse und Kontaktinformationen des Lieferanten können auf Bestell- und Wareneingangsformularen dargestellt werden.

Kundennummer: Die Nummer, unter der Ihr Betrieb beim Lieferanten geführt wird.

Zahlungsziel Tage: Geben Sie hier ein Zahlungsziel ein, so wird im Wareneingangsbuch anhand des Rechnungsdatums automatisch das Fälligkeitsdatum ermittelt.

Standard Zahlungsart: Diese Zahlungsart wird beim Erstellen einer neuer Wareneingangsrechnung automatisch vorgeschlagen.

Mindestbestellwert: Informatives Feld ohne weitere Funktion

Rg-Text vorschlagen: Dieser Kommentar-Text wird beim Erstellen einer neuer Wareneingangsrechnung automatisch vorgeschlagen.

Bemerkung: Kommentarfeld

Nettoverrechnung: Informatives Feld ohne weitere Funktion

Import elektronische Lieferscheine: Viele Händler stellen mittlerweile Lieferscheine in elektronischem Format zur Verfügung. Mit dem Zusatzmodul „Import elektronische Lieferscheine“ können diese Dateien eingelesen werden, was die Arbeit erspart, Lieferscheine manuell im Wareneingangsbuch einzugeben.

Jedem Einkaufsartikel können ein oder mehrere Lieferanten zugeordnet werden (vgl. 1.13.3.3 Stammdaten – Artikel – Lieferanten).

Bei Wareneingangsrechnungen ist die Angabe des Lieferanten zwingend.

2. BONIERSYSTEM

2.1 BEDIENERANMELDUNG

Über den Button „Bonieren“ in der Hauptmaske gelangt man zur Bedieneranmeldung. Diese kann mittels eines Magnetschlüssels oder durch manuelle Codeeingabe erfolgen.

Bei aktiviertem Kellnerschloss erscheint eine Maske mit durchgehender Grafik, in der sich unten rechts die Schaltflächen „Hauptmaske“ und „manuelle Anmeldung“ befinden. Ob diese Schaltflächen aktiviert sind, hängt ab von den Einstellungen **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: 'Zurück zur Hauptmaske' bei Bedieneranmeldung erlauben**, bzw. **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Schnittstellen: Beim Abziehen des Schlüssels autom. abmelden**. Das Programm erwartet in dieser Position das Anstecken des Schlüssels.

Ohne aktiviertes Kellnerschloss öffnet sich ein Code-Eingabe-Fenster. Abhängig vom oben erwähnten Parameter befindet sich hier auch ein Button „Zurück zur Hauptmaske“.

Meldet sich ein Bediener an, der als „Chef“ definiert ist (vgl. 1.9 Stammdaten – Bediener), erscheint eine Übersicht aller belegten Tische aller Bediener – sofern der Parameter **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-4: Bei Bedieneranmeldung als Chef belegte Tische aller Bediener anzeigen** aktiviert ist. Hier kann der Chefbediener direkt einen dieser Tische öffnen. Ist der Parameter deaktiviert, oder wird die Tischübersicht mit „Abbrechen“ verlassen, erscheint eine Maske mit der Frage „Für welchen Bediener wollen Sie sich anmelden“. Der Chefbediener kann sich dann entweder für sich selbst oder für einen anderen Bediener anmelden - etwa, um eine Aktion durchzuführen, für die der Bediener selbst keine Berechtigung hat, z.B. eine Stornierung. In dieser Maske finden sich auch die Buttons „Gesamtumsatz“ (zeigt eine Übersicht über den tagesaktuellen Gesamtumsatz und die Zahlungseingänge gegliedert nach Zahlungsarten) und „Belegte Tische“ (öffnet eine Übersicht der belegten Tische aller Bediener).

2.2 TISCHÜBERSICHT, GRAFISCHER TISCHPLAN

2.2.1 Allgemein

Nach erfolgter Anmeldung gelangt man in die Tischübersicht. Dort werden belegte Tische angezeigt und können neue Tische eröffnet werden. Belegte Tische werden rot dargestellt. Belegte Tische, die innerhalb einer anzugebenden Frist nicht mehr geöffnet wurden, werden farblich abweichend dargestellt, um das Servicepersonal aufmerksam zu machen, dass diese Tische wieder aufzusuchen sind. Diese Zeitspanne (in Minuten) kann eingestellt werden unter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Tisch [Konto]: Farbänderung (Min.)**.

Unter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Tisch [Konto]: Tischansicht [Kontoansicht]** gibt es zwei verschiedene Einstellungsmöglichkeiten betreffend die Tischübersicht:

- **Tischübersicht [Kontoübersicht]:** belegte Tische werden in einer tabellarischen Übersicht angezeigt.
- **Grafischer Tischplan:** Es können verschiedene Räume und grafische Tisch-Buttons angelegt werden.

Bei aktiviertem Parameter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Tisch [Konto]: Tischeingabe [Kontoeingabe] überspringen** wird die Tisch/Kontoübersicht übersprungen und der ebendort unter **Tischvorgabe [Kontovorgabe]** anzugebende Tisch/ das Konto geöffnet.

Das Öffnen eines Tisches erfolgt durch Eingabe der Tischnummer im Tastaturblock und „OK“, durch Antippen eines belegten Tisches, oder durch Antippen eines grafischen Tisch-Buttons (grafischer Tischplan).

Nur eigene Tische anzeigen:

Nur sichtbar, wenn der Parameter **Einstellungen allgemein – Diverses-1: Soll derselbe Tisch für alle Bediener zugänglich sein** aktiviert ist. Dieser bewirkt, dass Bediener auch belegte Tische sehen können, die von anderen Bedienern eröffnet wurden. Mit „Nur eigene Tische anzeigen“ werden nur jene Tische angezeigt, die vom angemeldeten Bediener eröffnet wurden. Vgl. auch **1.9.2 Stammdaten – Bediener – Erweiterung: ‚Nur eigene Tische anzeigen‘ als Standard**. Die Checkbox ist dann bei diesem Bediener standardmäßig angehakt.

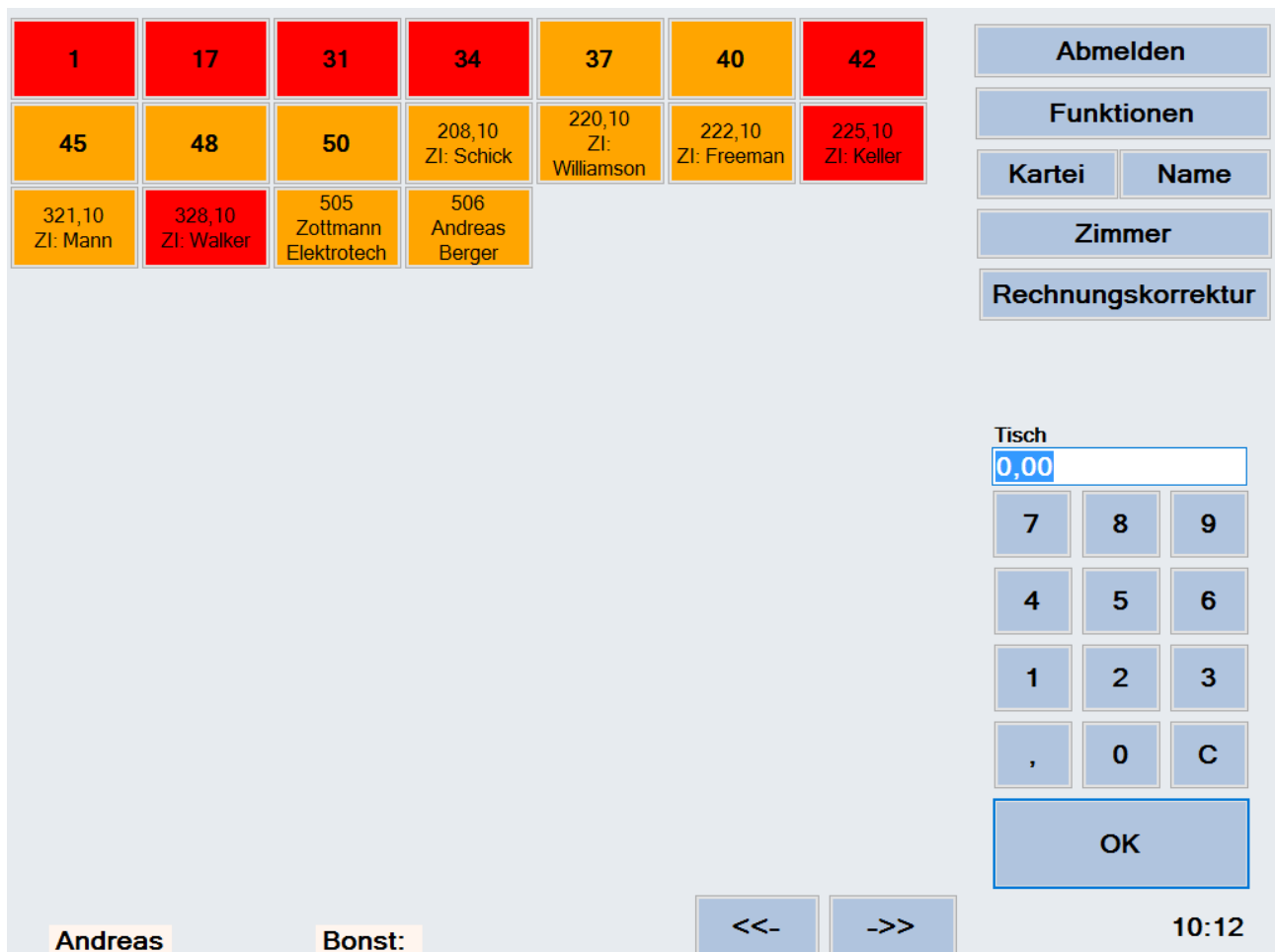


Abbildung 24: Tisch [Konto] –übersicht

Abmelden:

Nur sichtbar, wenn kein Kellnerschloss aktiviert: Bediener wird abgemeldet und die Maske „Bedieneranmeldung“ erscheint.

2.2.2 Funktionen

Öffnet eine Übersicht mit mehreren Optionen. Die Sichtbarkeit einiger dieser Optionen ist abhängig von Stammdateneinstellungen oder lizenzierten Modulen:

- **ALT-TAB:** Voraussetzung: **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Im Boniersystem ALT-Tab ermöglichen.** Die Tastenkombination ALT-TAB bewirkt einen Fensterwechsel. Zu empfehlen, wenn auf dem gleichen PC andere Programme laufen und bedient werden müssen (z.B. Musikprogramm).
- **Bonsteuerung:** Zum Umschalten der aktiven Bonsteuerung. Vgl. **1.5.5 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Bonsteuerung.** Wenn die Auswahl von Bonsteuerungen erlaubt ist, wird die Bezeichnung der aktiven Bonsteuerung in der Tischübersicht angezeigt.
- **Belegte Tische:** Öffnet eine Übersicht der belegten Tische mit diversen Sortier- und Filterfunktionen, sowie einer Druckfunktion.
- **Sammelrechnung:** Zum Wechsel in den Sammelrechnungs-Modus, wo die belegten Sammel-tische angezeigt und abgerechnet werden können. Zum Abrechnen von Sammel-tischen benötigt der jeweilige Bediener die Berechtigung **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Abrechnung Sammel-tisch.**
- **Tischübergabe und Tischübernahme:** Ermöglicht es, einen Tisch oder ganze Tischbereiche auf einen anderen Bediener zu übergeben, bzw. von einem anderen Bediener zu übernehmen. Voraussetzung dafür ist die Aktivierung von **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: Tischübergabe auf anderen Bediener / Tischübernahme von anderem Bediener** (mit der Zusatzoption **Umsatzübernahme**, die bestimmt, ob der entsprechende Umsatz auf den empfangenden Bediener übertragen wird, was für eine evt. Umsatzbeteiligung relevant ist), sowie **Stammdaten – Bediener: Tischübergabe auf Bediener, bzw. Tischübernahme von Bediener.**
- **Bedienerabrechnung:** Druck der Bedienerabrechnung.
- **Terminal Journal:** Nur bei bestehendem Verbund mit einem Kreditkarten-Terminal: Ausgabe des Terminal-Abschlusses.
- **Letzten Bon drucken:** Ausgabe des Kontrollbons. Vgl. **1.5.5 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Letzter Bon für Kontrolle.**
- **Zeiterfassung:** Zur manuellen Eingabe von Arbeitszeitbeginn oder –ende. Vgl. 1.4.1 Stammdaten allgemein – Diverses-1: Bediener-Zeiterfassung, Stammdaten – Bediener – Erweitert: Bediener-Zeiterfassung, sowie 7.2 Auswertungen – Arbeitszeitauswertung.
- **Lade öffnen:** Bei bestehendem Verbund zu einer Kassenlade: Funktion zum Öffnen der Lade.
- **Umsatz bisher:** Voraussetzung: **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Umsatzabfrage.** Öffnet eine Übersicht mit dem bisherigen Umsatz des jeweiligen Bedieners.
- **Sondertische:** Öffnet eine Übersicht mit diversen Sondertischen (d.h., Tischen, die mit einer bestimmten Funktionalität verbunden sind, z.B. Interne Konten). Folgende Tische stehen zur Auswahl (in Klammern die jeweils entsprechende Tischnummer, die dann automatisch geöffnet wird):
 - Sofortbon (989): Bonierungen werden auf diesem Tisch unmittelbar verbucht und ggf. der Bon gedruckt. Bei Verlassen des Tisches wird dieser automatisch Bar abgerechnet.
 - Besprechung (991): Internes Konto
 - Personalverbrauch (992): Internes Konto
 - Eigenverbrauch (993): Internes Konto
 - Lagerfassung (995)

- Küchenfassung (996): Internes Konto
 - All inclusive (998): Internes Konto
- **Message senden:** Ermöglicht das Senden von Nachrichten an andere Bediener (einzelne oder alle). Der Nachrichtentext kann frei eingegeben, oder aus bestehenden Vorlagen gewählt werden. Für letzteres ist im Kassens-Programmverzeichnis eine Datei *Message.txt* anzulegen, in der mehrere Textvorlagen hinterlegt werden können, jeweils getrennt durch Zeilenumbruch. Diese Vorlagen scheinen dann im Fenster unter der Texteingabe auf. Den Bediener in der Liste antippen, an den die Nachricht gesendet werden soll.
- Message an ALLE senden: Nachricht wird an alle anderen Bediener gesendet, Bedienerauswahl muss nicht getroffen werden.
 - Message div. Bediener: In der Bediener-Liste erscheint neben jedem Bediener eine Checkbox. Somit können mehrere Bediener ausgewählt werden.
- Die empfangenden Bediener sehen die Message, sobald sie im Boniersystem einen Tisch öffnen.
- **Alle Tische abrechnen:** Voraussetzung: **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Alle Tische abrechnen**. Ermöglicht es, alle belegten Tische gleichzeitig abzurechnen. Tische ohne Rechnungsträger werden Bar abgeschlossen, es sei denn, unter **Stammdaten - Zahlungsarten** ist bei einer Zahlungsart ein Tischbereich angegeben, der immer mit dieser Zahlungsart abgeschlossen werden soll. Tische mit eingetragenem Zimmer-Rechnungsträger (bei bestehendem Hotelverbund) werden auf dieses Zimmer gebucht. Folgende Optionen stehen dabei zur Verfügung:
- Alles ohne Ausdruck: Tische werden ohne Rechnungsausdruck abgeschlossen.
 - Alles mit Ausdruck: Tische werden mit Rechnungsausdruck abgeschlossen.
 - Jede Rechnung einzeln: Das Programm öffnet für jeden belegten Tisch die Maske „Rechnung“, wo pro Rechnung die Zahlungsart ausgewählt, eine Rechnungsadresse eingegeben werden kann, etc.
 - Alle Zwischenrechnungen: Für alle belegten Tische wird lediglich eine Zwischenrechnung ausgegeben, ohne dass dabei die Tische abgeschlossen werden. Zusatzoption „nur heutiges Datum“: Falls Tische über mehrere Tage geöffnet bleiben können (**Stammdaten – Einstellungen allgemein – Tageswechsel: Tagesabschluss trotz offener Tische**), werden mit dieser Option nur die Zwischenrechnungen der Tische ausgegeben, die mit aktuellem Kassendatum eröffnet wurden.
- **Menübestellungen ausgeben:** (nur, wenn Bediener 98 angemeldet: Ausgabe der Menübestellungen. Vgl. 2.7 Menübestellung.
- Ausgabe pro Tisch: Die Ausgabe erfolgt gruppiert nach Tisch. Diese Liste kann z.B. vom Servicepersonal dazu verwendet werden, die Tische richtig einzudecken.
 - Beilagen anzeigen: Evt. Eingegebene Beilagen werden mit ausgegeben.

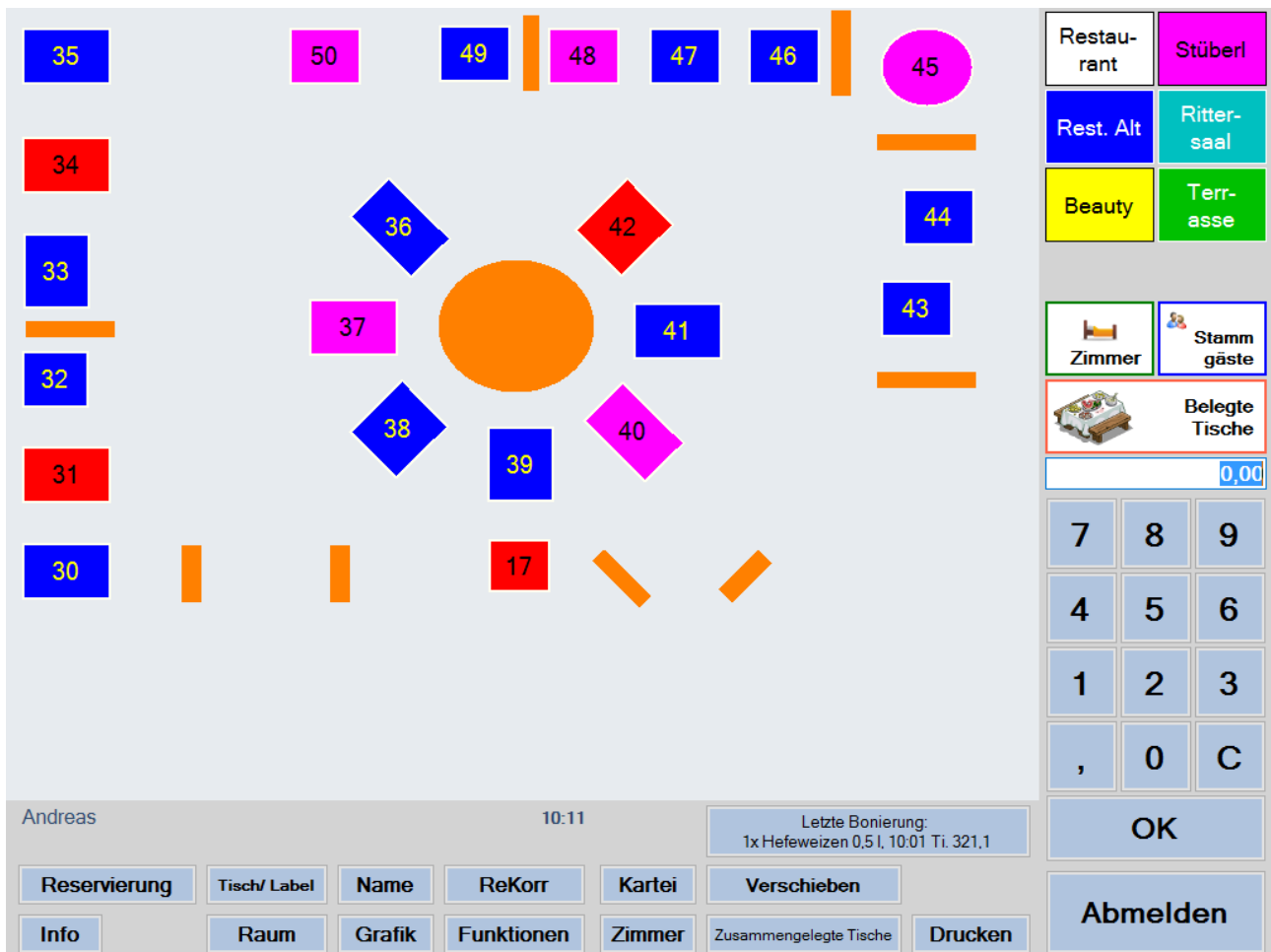


Abbildung 25: Grafischer Tischplan

2.2.3 Rechnungskorrektur (im grafischen Tischplan: „ReKorr“)

Die Rechnungskorrektur bietet eine Rechnungsübersicht, sowie die Möglichkeit, Rechnungen zurückzuholen (stornieren), zu ändern, oder erneut auszugeben.

Standardmäßig werden die Rechnungen des aktuellen Kassendatums angezeigt. Mit der Eingabe eines Datumsbereiches und „Anzeigen“ können die Rechnungen eines anderen Zeitraums angezeigt werden.

Relevante Bedienerberechtigungen (Stammdaten – Bediener):

- „Rechnungsausdruck von früherem Datum“
- „Rechnungsausdruck von aktuellem Datum“
- „Rechn. früheres Datum Zahlungsart ändern“
- „Rechnung ändern von aktuellem Datum“, Zusatzoption „Gesamte Rechnung stornieren“
- „Rechnung ändern, Storno/umbu sperren“

Einige der nachfolgend beschriebenen Funktionen sind nur mit der entsprechenden Berechtigung verfügbar:

Rechnung ändern:

Rechnung markieren und Button **Rechnung ändern** klicken.

Handelt es sich um eine Rechnung von aktuellem Kassendatum, wird die Rechnung storniert, und die Rechnungspositionen werden wieder auf den ursprünglichen Tisch geschrieben. Ist der Tisch mittlerweile wieder belegt, erscheint die Frage, ob die Rechnung auf einen anderen – freien – Tisch zurückgeholt werden soll. Andernfalls werden die Rechnungspositionen zu den auf dem Tisch befindlichen Positionen hinzugefügt. Wird der Tisch dann erneut abgeschlossen, wird eine neue Rechnungsnummer vergeben, die alte Nummer existiert nicht mehr. Im Protokoll wird dies jedoch transparent dargestellt.

Die Berechtigung, Rechnungen zurückzuholen, lässt sich mit der Option **Rechnung ändern, Storno/umbu sperren** einschränken: Der Bediener kann dann Positionen der zurückgeholten Rechnung weder stornieren noch auf einen anderen Tisch umbuchen, auch wenn seine sonstigen Berechtigungen Stornos oder Umbuchungen erlauben würden.

Stammt die Rechnung von einem früheren als dem aktuellen Kassendatum, kann die Rechnung nicht zurückgeholt, jedoch die Zahlungsart geändert werden. Voraussetzung dafür ist die Berechtigung **Rechn. früheres Datum Zahlungsart ändern**. Es öffnet sich dann die Maske „Diverse Zahlungsarten“, die weiter unten im Zusammenhang mit der Rechnungserstellung beschrieben wird. Dort können eine oder mehrere abweichende Zahlungsarten angegeben werden. Anschließend wird automatisch die Bedienerabrechnung des betreffenden Bedieners für dieses Datum ausgegeben. Das Ändern von oder auf eine Zahlungsart, die mit weiteren Funktionen oder einer Schnittstelle verbunden ist, ist nicht möglich. Dazu zählen etwa „ZI – Zimmerbuchung“, bei der die Rechnung an ein externes Programm exportiert wird, „LI – Lieferschein“, wo die Rechnung auf Sammeltisch umgebucht wird, oder „CC – Kreditkarte“, was bei einem Online-Kreditkartenverbund zum Einsatz kommt.

Das Zurückholen einer Rechnung kann beschleunigt werden, indem vor dem Drücken des Buttons „Rechnungskorrektur“ („ReKorr“) eine Tischnummer im Ziffernblock des Tischplans eingegeben wird. Es erscheinen dann die Optionen **Tisch [xy] zurückholen** und **Rechnungsliste**. Ersteres holt die letzte Rechnung des angegebenen Tisches zurück, Letzteres öffnet die Rechnungskorrektur in der oben genannten Weise.

Rechnung ausgeben:

Die ausgewählte Rechnung kann mit einem der vier verfügbaren Rechnungsformulare auf Bildschirm oder Drucker ausgegeben werden. Die Option „Alle ausgewählten Rechnungen drucken“ gibt alle in der Übersicht angezeigten Rechnungen aus.

Adresse ändern:

Ermöglicht die Eingabe oder Änderung einer Rechnungsadresse.

Rechnung Storno:

Voraussetzung: **Rechnung ändern von aktuellem Datum** und **Gesamte Rechnung stornieren**.

Wie **Rechnung ändern**, mit dem Unterschied, dass für alle Rechnungspositionen die gleiche Position mit umgekehrtem Mengenkenzeichen auf den Tisch geschrieben wird. Damit erspart man sich das Stornieren jeder einzelnen Position.

Zahlungsdatum ändern:

Sinnvoll bei Rechnungen mit Debitor-Zahlungsart wie „Überweisung“. Hiermit kann bei Zahlungseingang das Zahlungsdatum angegeben werden. Die Rechnung scheint dann nicht mehr als offener Posten (s.u. „nur offene Posten anzeigen“) auf.

Liste:

Gibt eine Liste aller angezeigten Rechnungen aus.

Umbuchungen auf Interne Konten:

Es werden auch Rechnungen angezeigt, die auf ein Internes Konto abgeschlossen wurden.

Nur Überweisungen anzeigen:

Es werden nur Rechnungen angezeigt, die mit Zahlungsart „UE“ (Überweisung) abgeschlossen wurden.

Nur offene Posten anzeigen:

Es werden nur Rechnungen angezeigt, bei deren Zahlungsart unter **Stammdaten – Zahlungsarten** der Parameter **Zahlungsart bei ‚Offene Posten‘ anzeigen** aktiviert ist. Rechnungen können aus dieser Übersicht durch Eingabe eines Zahlungsdatums (s.o.) entfernt werden.

Nur Re. von Bediener [xy] anzeigen:

Standardmäßig werden nur Rechnungen des angemeldeten Bedieners angezeigt. Mit Deaktivierung dieser Option wird diese Einschränkung aufgehoben. Um eine Rechnung zurückzuholen, muss man jedoch mit dem Bediener angemeldet sein, der die Rechnung abgeschlossen hat.

Nur Stornorechnungen anzeigen:

Es werden nur stornierte Rechnungen angezeigt.

Nur Tischnummer:

Hier können Rechnungen nach Tischnummer selektiert werden.

Nur Zimmer:

Rechnungen, die auf Zimmer gebucht wurden, können nach Zimmernummer selektiert werden.

Nur Gastnr.:

Selektion nach Rechnungen, die auf einen Zimmergast mit der angegebenen Gastnummer (wird vom Hotelprogramm übermittelt) abgeschlossen wurden.

Nur Gast:

Selektion nach Rechnungen, die auf einen bestimmten Gast abgeschlossen wurden. Dies geschieht, indem die Rechnung auf dem Sammel Tisch des Gastes abgeschlossen, oder der Gast bei Rechnungserstellung als Adressat ausgewählt wird. Auswahl aus Gästekartei möglich.

Nur Rechnung:

Selektion nach Rechnungsnummer.

Erweiterte Kriterien:

- Nur Rechnungen mit enthaltener Warengruppe
- Nur Rechnungen mit dieser Zahlungsart
- RKS-V-Belege: Einreich-Belege betreffend die österr. Registrierkassensicherheitsverordnung
- Nur Offline: Nur Rechnungen, die aus Offline-Betrieb importiert wurden.

2.2.4 Weitere Funktionen in der Tischübersicht/ im Tischplan

Kartei:

Nur sichtbar, wenn bei der Parameter **Stammdaten – Bediener: Kartei/Rechnungsträger** aktiviert ist. Öffnet eine Übersicht mit den Gästen laut Gästekartei. Durch Doppelklick auf einen Gast kann - sofern hinterlegt – der entsprechende Sammelstisch geöffnet werden.

Zimmer:

Nur sichtbar bei bestehendem Verbund zu einem Hotelprogramm, und bei Gegebenheit folgender weiterer Voraussetzungen:

- Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Zimmerbuchen erlauben
- Stammdaten – Bediener: Auf Zimmer umbuchen

Öffnet eine Übersicht mit den Zimmergästen laut Hotelprogramm. Durch Doppelklick auf einen Zimmergast wird der Tisch geöffnet, der der Zimmernummer entspricht, bzw. wenn dem Gast im Hotelprogramm eine Tischnummer zugewiesen und diese an die Kasse übermittelt wurde, jene Tischnummer.

In dieser Zimmerübersicht können Einträge farblich unterschiedlich dargestellt werden: Gäste am Anreisetag grün, einen Tag vor der Abreise gelb, am Abreisetag rot. S. **1.4.5 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Schnittstellen: Zimmerliste: Einträge bei An- und Abreisedatum farblich hervorheben.**

Name:

Öffnet ein Eingabefenster, wo ein bis zu achtstelliger temporärer Tischname vergeben werden kann. Die Eingabe wird auf jenen Tisch angewendet, der danach als nächstes geöffnet wird. Der Name ist auf dem Tisch-Button unter „Belegte Tische“ ersichtlich. Der Name bleibt nur bis zum Abschluss des Tisches (Rechnung) erhalten.

Letzte Bonierung:

Die letzte Bonierung wird angezeigt. Durch Klick auf den Button öffnet sich eine Übersicht mit den Bonierungen der vergangenen halben Stunde.

Reservierung, Info:

S. 3. Tischreservierung.

2.2.5 Grafischer Tischplan: Raum-, Zimmer-, Stammgäste- und Belegte Tische Buttons

Im grafischen Tischplan können mehrere Räume mit Tischplänen angelegt werden (vgl. 2.3 Grafischen Tischplan bearbeiten). Pro Raum wird ein Übersichts-Button angezeigt.

Bei bestehendem Verbund zu einem Hotelprogramm wird ebenfalls ein Button „Zimmer“ angezeigt, der eine Übersicht öffnet, wo die eingetragenen Gäste als Buttons dargestellt werden.

Die Voraussetzungen für die Sichtbarkeit dieses Buttons sind:

- Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Zimmerbuchen erlauben
- Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Tisch [Konto]: Zimmerplan
- Stammdaten – Bediener: Auf Zimmer umbuchen

Bei Verwendung der internen Gästekartei steht ein Button „Stammgäste“ zur Verfügung, der die angelegten Gäste als Buttons darstellt. Mit Klick auf eine Gast-Button öffnet sich der jeweilige Sammelstisch.

Die Voraussetzungen für die Sichtbarkeit dieses Buttons sind:

- Stammdaten – Bediener: Kartei/Rechnungsträger
- Stammdaten – Bediener - Erweitert: Stammgäste anzeigen
- Stammdaten Gäste[Kunden]kartei: Es werden nur Gäste [Kunden] angezeigt, bei denen der Parameter „Am Tischplan anzeigen“ aktiviert ist.

Belegte Tische: Öffnet eine Übersicht, wo alle belegten Tische als Buttons dargestellt sind, ggf. mit Namen (Name laut Hotelprogramm, Name Stammgast, mit Button „Name“ vergebener Name).

2.3 GRAFISCHEN TISCHPLAN BEARBEITEN

Erforderliche Bediener-Berechtigungen zur Tischplan-Gestaltung:

Stammdaten Bediener – Erweitert: „Tisch verschieben“, „Tischgestaltung“, „Raumgestaltung“, evt. „Tischplan drucken“.

Raum Menü:

Im Tischplan auf **Raum**, Menü wird geöffnet:

Raum anlegen: Ein neuer Raum-Button erscheint links oben (max. 12).

Raum bearbeiten: Anschließend auf einen Raum-Button klicken. Eingestellt werden können Text, Fore- und Backcolor (Schrift- und Hintergrundfarbe), Schriftgröße und Raumposition (Reihenfolge, in der die Buttons angeordnet werden).

Raum löschen: Anschließend auf einen oder mehrere Raum-Buttons klicken und Frage mit Ja bestätigen.

Tisch/ Label Menü:

Im Tischplan auf **Tisch/ Label**, Menü wird geöffnet:

Neuer Tisch: Anschließend können neue Tische entweder mit gedrückter linker Maus aufgezogen werden, oder man gibt die Breite und Höhe vor (in den darunter liegenden Eingabefeldern) und klickt für jeden neuen Tisch auf eine freie Fläche im Tischplan. Tische mit gedrückter linker Maus verschieben.

Zusatzelement: Wird ein neuer Tisch als Zusatzelement definiert, kann er später nicht angeklickt werden, sondern dient nur der grafischen Gestaltung.

Neues Label: Anschließend Text angeben und ein- oder mehrmals auf freie Flächen im Tischplan klicken.

Tisch/ Label bearbeiten: Anschließend auf Tisch oder Label klicken. Es öffnet sich ein Menü mit den jeweiligen Einstellungsmöglichkeiten.

Tische/ Labels können auch mit gehaltener linker Maus verschoben werden: Maus in der inneren Fläche (Mauszeiger erscheint als Kreuz) drücken und ziehen.

Tische mit Winkel 0, 90, 180, 270 oder 360 können in ihrer Größe geändert werden:

Breite ändern: Maus am rechten oder linken Rand platzieren (Mauszeiger erscheint als Pfeil rechts-links), drücken und ziehen.

Höhe ändern: Maus am oberen oder unteren Rand platzieren (Mauszeiger erscheint als Pfeil oben-unten), drücken und ziehen.

Breite UND Höhe ändern: Maus in einer der Ecken platzieren (Mauszeiger erscheint als schräger Pfeil), drücken und ziehen.

Das eingeblendete Raster hilft bei der Positionierung. Unterhalb des Rasters finden Sie „An Raster andocken“: Hiermit kann festgelegt werden, ob der Tisch/ das Label mit dem linken oberen, unteren, rechten oberen usw. Eck an die nächstliegende Rasterlinie andocken soll (Magnet-Effekt). Im jeweiligen Eck des Elements erscheint beim Verschieben die Position, beim Ändern der Größe Position und Größe.

“Folgende Einstellungen auf mehrere Tische/ Labels anwenden...”: Die für ein Element getroffenen Einstellungen können mit dieser Option auf mehrere angewendet werden, indem man OK drückt und danach auf weitere Tische (Labels).

Tisch/ Label löschen: Anschließend auf einen oder mehrere Tische/ Labels klicken, um diese zu löschen.

Grafik Menü:

Im Tischplan auf **Grafik**, Menü wird geöffnet:

Grafik anlegen: Es öffnet sich ein File Explorer. Datei auswählen (muss sich im Kassen-Unterverzeichnis „Bitmaps“ befinden). Die Grafik wird im Tischplan angezeigt.

Grafik bearbeiten: Die Grafik kann nun mit gehaltener linker Maus verschoben und in ihrer Größe geändert werden. S.o. „Tisch/ Label bearbeiten“.

SizeMode:

- **Manuell:** Breite und Höhe der Grafik können beliebig verändert werden. Die Grafik wird dabei aber nicht gedehnt, sondern beim Verkleinern abgeschnitten.
- **Original:** Die Grafik behält ihre Original-Abmessungen. Größe kann nicht verändert werden.
- **Strecken:** Die Grafik wird beim Ändern der Größe gedehnt.

Grafik löschen: Anschließend auf eine oder mehrere Grafiken klicken, um diese zu löschen.

Verschieben:

Anschließend Tisch, Label oder Grafik mit gedrückter linker Maus ziehen. Hier steht ebenfalls ein Raster als Hilfe zur Verfügung. Wird ein Tisch auf einen anderen verschoben, erscheint die Frage, ob man diese Tische zusammenlegen will. Der verschobene Tisch wird dann am Tischplan ausgeblendet.

Zusammengelegte Tische:

Hier werden zusammengelegte Tische angezeigt (s. „Verschieben“). Durch Klick auf einen Tisch wird dieser wieder im normalen Modus sichtbar.

Drucken:

Der aktuell sichtbare Raum des Tischplans wird gedruckt.

2.4 BONIEREN

2.4.1 Allgemein

Retr	Me	Annr	Bd	Arbez	Preis	V	R%	Betrag	K
1	100	1		Nudelsuppe	0,00	B		0,00	
1	101	1		Frittatensuppe	4,00	J		4,00	
1	102	1		Tagessuppe	3,50	J		3,50	
1	103	1		Zwiebelsuppe	4,00	J		4,00	
1	151	1		Grillteller	12,50	J		12,50	
1	154	1		Filetsteak	14,80	J		14,80	
1	9	1		*** medium	0,00	J		0,00	
1	158	1		Seezunge	15,90	J		15,90	
1	165	1		Filet vom Jungstier	16,70	J		16,70	
2	401	1		Bier 0,5	3,20	J		6,40	
1	403	1		Hefeweizen 0,5	3,50	J		3,50	
1	506	1		Blaufränkisch 1/4 l	5,80	J		5,80	

Abmelden	Tisch: 1,00	Retr:	08.01.2016
----------	-------------	-------	------------

Stand ard	Alkohol freie	Bier	Wein	Warme Küche	Dessert	Eis	Milchge tränke
Spiritu osen	Kaffee Tee	Waren gruppe	Anzahl un	Menü	Demo 71		
						Beilage	Karte Restau rant

Blau burgunder 0,7 l 35,00	Blau fränkisch 1/4 l 5,80	Blau fränkisch 1/8 l 2,90	Blau fränkisch Cuvée 24,00	Grüner Velt liner 21,00	Rosé 1/4 l 5,80
Rosé 1/8 l 2,90	Spritzer rot 2,90	Spritzer weiß 2,90	St. Laurent 0,7 l 26,50	Welsch riesling 1/4 l 6,20	Welsch riesling 1/8 l 3,10
Apfel saft 0,2 2,20	Cappy Orange 0,2 2,20	Coca Cola 0,2 2,20	Fanta 0,2 2,20	Römer quelle 0,2 1,50	Soda wasser 0,2 0,70
Bier 0,3 2,70	Bier 0,5 3,20	Hefe weizen 0,5 3,50	Pils 0,33 2,80	Strudel 3,20	Torte 3,50
Gr. Brauner 2,80	Kl. Brauner 2,20	Tee 2,00	Verlänger ter 2,20		

↑	↓	Edit 87,10	ZOOM		
Rechnung	Splitten	7	8	9	Storno
Bar	ZW-Rechnung	4	5	6	Rabatt
ZW-Bon		1	2	3	?
Sammeln		+/-	0	,	C
	PGM	Tisch	X	PLU	
Mwst: 1	MB	Produktinfo			Gang

Andreas

Abbildung 26: Boniermaske ohne SB-Modus

Nachdem ein Tisch geöffnet wurde, erscheint die Boniermaske, in der Artikel boniert werden können. Bereits bonierte Produkte werden in der Liste oben links angezeigt. Die Schriftgröße dieser Liste ist abhängig vom **Parameter Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Bonierzeilen groß anzeigen**. Bei großer Schrift können allerdings nicht alle Spalten angezeigt werden, wie dies bei normaler Schriftgröße der Fall ist, so z.B. die Artikelnummer.

Die Spaltenüberschriften bedeuten:

- Retr: Rechnungsträger
- Me: Menge
- Annr: Artikelnummer
- Bd: Bediener Nummer
- Arbez: Artikelbezeichnung
- Preis: Einzelpreis
- V: Verbucht; Wenn Artikel noch nicht verbucht, wird ggf. Gangfolge angezeigt
- R%: Rabatt Prozent
- Betrag: Gesamtpreis
- K: Kommentar. Bei verbuchten Artikeln wird ggf. Gangfolge angezeigt

Retr	Me	Annr	Bd	Arbez	Preis	V	R%	Betrag	K
1	100	1		Nudelsuppe	0,00	B		0,00	
1	101	1		Frittatensuppe	4,00	J		4,00	
1	102	1		Tagessuppe	3,50	J		3,50	
1	103	1		Zwiebelsuppe	4,00	J		4,00	
1	151	1		Grillteller	12,50	J		12,50	
1	154	1		Filetsteak	14,80	J		14,80	
1	9	1		*** medium	0,00	J		0,00	
1	158	1		Seezunge	15,90	J		15,90	
1	165	1		Filet vom Jungstier	16,70	J		16,70	
2	401	1		Bier 0,5	3,20	J		6,40	
1	403	1		Hefeweizen 0,5	3,50	J		3,50	
1	506	1		Blaufränkisch 1/4 l	5,80	J		5,80	

Abmelden	Konto: 1,00	Retr:	08.01.2016
----------	-------------	-------	------------

Stand ard	Alkohol freie	Bier	Wein	Warme Küche	Dessert	Eis	Milchge tränke
Spiritu osen	Kaffee Tee	Waren gruppe	Anzahl un	Menü	Demo 71		
						Extras	Karte Restau rant

Blau burgunder 0,7 l 35,00	Blau fränkisch 1/4 l 5,80	Blau fränkisch 1/8 l 2,90	Blau fränkisch Cuvée 24,00	Grüner Velt liner 21,00	Rosé 1/4 l 5,80
Rosé 1/8 l 2,90	Spritzer rot 2,90	Spritzer weiß 2,90	St. Laurent 0,7 l 26,50	Welsch riesling 1/4 l 6,20	Welsch riesling 1/8 l 3,10
Apfel saft 0,2 2,20	Cappy Orange 0,2 2,20	Coca Cola 0,2 2,20	Fanta 0,2 2,20	Römer quelle 0,2 1,50	Soda wasser 0,2 0,70
Bier 0,3 2,70	Bier 0,5 3,20	Hefe weizen 0,5 3,50	Pils 0,33 2,80	Strudel 3,20	Torte 3,50
Gr. Brauner 2,80	Kl. Brauner 2,20	Tee 2,00	Verlänger ter 2,20		

Rechnung	Bar	7	8	9	Storno
Wunschbon	Chip	4	5	6	Rabatt
Spalten		1	2	3	?
ZW-R	PGM	+/-	0	,	C
Mwst: 1	MB	Konto	X	PLU	
Kartei	ZW-B	CHIP-Leser bereit			Gang

87,10

Andreas

Abbildung 27: Boniermaske im SB-Modus

Unterhalb der Liste mit den Bonierzeilen befinden sich mehrere Funktionstasten, sowie ein Ziffernblock zur Eingabe von Menge, Artikelnummer, etc. Die Funktionstasten unterscheiden sich teilweise in ihrer Verfügbarkeit, Größe und Position abhängig von der Einstellung **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: SB-Lösung/ Handel**.

Rechts oben sind die Kartenübersichten zu sehen. Vgl. dazu **1.5.1 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Standardkarten an diesem Arbeitsplatz**, sowie **1.9 Stammdaten – Bediener: Kartenzuordnung**. Die letzten beiden Buttons der Kartenübersichten sind vom Programm vorgegeben und können nicht ausgeblendet werden:

- Button „Beilagen“ (bei SB-Modus „Extras“): Zeigt alle Artikel mit Kartenzuordnung „BEIL“ an. Nach Beilagenauswahl gelangt man mit erneutem Drücken des Beilagen-Buttons in die Kartenübersicht zurück, in der man sich zuvor befunden hat.
- Button „Karte [Kartenbezeichnung]“: Gibt die Bezeichnung der aktuell angezeigten Karte an. Verfügt der angemeldete Bediener über die Berechtigung **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Kartenwechsel**, so erhält er durch Drücken dieses Buttons eine Übersicht aller verfügbaren Karten und kann dort zu einer anderen Karte wechseln.

Unter den Kartenübersichten werden die jeweils zugeordneten Artikel angezeigt. Die Größe der Artikelbuttons verkleinert sich automatisch mit zunehmender Anzahl von Artikeln. Bei Überschreiten einer Maximalzahl wird unten rechts ein Umblättern-Button eingeblendet, der den Benutzer zu einer zweiten Seite, und von dort wieder zurück navigieren lässt. Pro

Kartenunterteilung können nur so viele Artikel angezeigt werden, wie in zwei Seiten darstellbar sind. Weitere Artikel werden nicht mehr angezeigt.

2.4.2 Eingabemöglichkeiten

Bonieren mit Artikelbuttons:

Durch Anwählen einer Kartenübersicht erscheinen die zugeordneten Artikel. Durch Drücken eines Artikels wird dieser boniert und ist in der Liste links oben zu sehen.

Sie können auch vorher die Menge eingeben (über den Ziffernblock) und dann auf den Artikel drücken, er wird dann mit der angegebenen Menge boniert.

Bonieren mit Artikelnummern:

Geben Sie über den Ziffernblock am Bildschirm die Menge ein, danach das Mal-Symbol („x“), danach die Artikelnummer und zuletzt „PLU“. Bei Menge 1 ist es ausreichend, wenn man nur die Artikelnummer eingibt und „PLU“ drückt.

Bonieren mit bestehenden Bonierzeilen:

Bereits auf dem Tisch bonierte Artikel können auf einfache Weise erneut boniert werden, indem man im Ziffernblock eine Menge eingibt und anschließend auf die entsprechende Bonierzeile tippt. Derselbe Artikel wird mit der angegebenen Menge boniert.

Menge mit Dezimalstellen:

Artikel, bei denen im Artikelstamm unter **Diverses** die Einstellung **Mengeneingabe mit Nachkommastellen erlauben** gesetzt ist, können auch mit einer Dezimalzahl als Menge boniert werden. Verwenden Sie dafür den Dezimalzeichen-Button im Ziffernblock (je nach Regionaleinstellung Komma oder Punkt).

Bonieren „offener“ Artikel (Artikel ohne hinterlegten Preis):

Wird ein Artikel boniert, dem in den Stammdaten kein Preis hinterlegt wurde, öffnet sich ein Fenster, in dem ein Preis eingegeben werden kann. Dies ist nicht der Fall, wenn im Artikel unter „Diverses“ der Parameter aktiviert ist „Preis 0 darf boniert werden“. In diesem Fall wird der Artikel ohne Nachfrage mit Preis 0 boniert. Im Preiseingabefenster ist es möglich, auch die Bezeichnung zu überschreiben. Preis und Bezeichnung haben nur für diesen einmaligen Vorgang Gültigkeit und werden nicht in den Stammdaten gespeichert. Die Verwendung offener Artikel eignet sich z.B. für das Bonieren von Produkten, die nicht in der Karte stehen und auch nicht in den Stammdaten hinterlegt wurden. Man verwendet dann etwa einen offenen Artikel „Küche“.

In diesem Zusammenhang sei auch die Artikeleinstellung (dort ebenfalls unter „Diverses“)

Mengeneingabe als Preis verwenden erwähnt: Bei so deklarierten Artikeln kann im Ziffernblock ein Betrag eingegeben, und anschließend der Artikel gedrückt werden, die Eingabe wird dann als Preis interpretiert, und der Artikel wird mit diesem Betrag boniert, ohne dass sich ein Popup Fenster öffnet. Diese Vorgangsweise eignet sich v.a. für Artikel, bei denen die konkrete Bezeichnung nicht angegeben werden muss, und bei denen der Preis nicht von vornherein feststeht, sondern sich aus dem Gewicht, der speziellen Ausführung, oder anderen Kriterien ergibt.

2.4.3 Button ‚Edit‘ (Sofortkorrektur)

Mit Hilfe des Buttons **Edit** (Sofortkorrektur) können Tischpositionen bearbeitet werden – dies allerdings nur im Rahmen der jeweiligen Bedienerberechtigungen, bzw. anderweitiger Einstellungen.

Prinzipiell muss der Parameter **Stammdaten – Bediener – Erweitert: 'Edit' (Sofortkorrektur)** aktiviert sein.

Hier vorgenommene Änderungen werden nicht in den Stammdaten gespeichert, sondern gelten nur für die jeweilige Bonierung.

Geändert werden können:

- Rechnungsträger
- Preis, sofern der Bediener über die Berechtigung „Preisänderung“ verfügt. Die Preisänderung kann entweder durch manuelle Eingabe oder durch Auswahl einer Preisebene erfolgen.
- Bezeichnung, sofern im Artikel eingestellt ist „Bezeichnung änderbar“
- Bonsortierung (vgl. **1.13.3.6 Stammdaten – Artikel – Diverses: Sortierkennzeichen für Bondruck**), bzw. **2.4.19 Button ‚Gang‘, Verwenden von Gangfolgen**)
- Gramm (wenn **Stammdaten – Artikel – Diverses: Gewichts- bzw. Preiseingabe nach Bondruck erlauben** aktiviert ist): In diesem Fall wird der Artikel zunächst ohne Preis boniert, damit der Bon gedruckt und mit der Zubereitung begonnen wird (z.B. frischer Fisch, bei dem das Gewicht variiert). Erst nach dem Abwiegen des Produkts wird mit der Edit-Funktion das Gewicht eingegeben. Der Artikelpreis ist in den Stammdaten pro 100 Gramm anzugeben, durch die Gewichtseingabe wird der Gesamtpreis berechnet.

Bis auf „Rechnungsträger“ und „Gramm“ können Werte nur geändert werden, wenn die Tischposition noch nicht verbucht ist.

Menge splitten: Tischzeilen mit Menge größer eins werden in Einzelzeilen gesplittet.

Alle R.träger löschen (Alle Rechnungsträger löschen): Alle evt. im Tisch eingetragenen Rechnungsträger werden entfernt.

Für eine Änderung ist die entsprechende Bonierzeile zu markieren. Jede Änderung kann separat mit „OK“ bestätigt werden, die Anzeige wird dann sofort aktualisiert. Andernfalls erscheint beim Schließen des Editors die Frage „Wollen Sie die Änderungen speichern?“. Bei Bestätigung werden alle Änderungen übernommen und die Anzeige der Bonierzeilen aktualisiert.

2.4.4 Button ‚ZOOM‘

Beilagenartikel werden der Übersichtlichkeit wegen beim Verbuchen automatisch ausgeblendet. Mit Beilagen versehene Artikel sind daran zu erkennen, dass das Kennzeichen „J“ (Artikel wurde bereits verbucht) mit rotem Hintergrund dargestellt wird. Durch Markieren eines solchen Artikels und Betätigen des ZOOM-Buttons werden die Beilagen wieder angezeigt.

2.4.5 Buttons ‚Rechnung‘, ‚Bar‘, ‚Wunschbon‘

S. 2.5 Rechnung

2.4.6 Button ‚Splitten‘

Diese Funktion ermöglicht es, einzelne Tischpositionen auf einen anderen Tisch umzubuchen, oder gesondert abzurechnen. Für ersteres ist die Bedienerberechtigung „Tisch umbuchen“ erforderlich.

Des Weiteren kann mit Splitten ein Tisch entweder in eine anzugebende Anzahl von Rechnungen gleicher Beträge, oder in mehrere Rechnungen in Höhe eines anzugebenden Betrags geteilt werden (s.u.).

Es öffnet sich eine Übersicht mit zwei Spalten, in der links alle bonierten Artikel aufgelistet sind. Alle Positionen, die umgebucht oder abgerechnet werden sollen, müssen in die rechte Spalte übernommen werden. Durch Antippen einer Zeile wird eine Mengeneinheit übertragen. Durch vorherige Auswahl einer Menge (Ziffern-Buttons oben) wird die angegebene Menge übertragen.

Wurde kein Artikel nach rechts übertragen, wird die Funktion **Tisch umbuchen**, bzw. **Rechnung** für alle auf dem Tisch befindlichen Positionen durchgeführt.

Ausnahmen:

- Übernahme Menübestellungen (s. 2.7 Menübestellung)
- Maison (s.u.)
- Wenn verschiedene Rechnungsträger vorhanden sind

Indem man die Checkbox **Rechnungsträger komplett übertragen** anhakt und eine Zeile antippt, werden alle Positionen mit demselben Rechnungsträger nach rechts übertragen.

Analog lassen sich Positionen wieder von rechts nach links übertragen (Antippen von Positionen in der rechten Spalte).

Tisch umbuchen oder **Rechnung**: Die in der rechten Spalte befindlichen Positionen können anschließend mit der entsprechenden Funktion auf einen anderen Tisch umgebucht oder abgerechnet werden. Bei **Tisch umbuchen** erscheint ein Fenster, in dem der neue Tisch anzugeben ist. Dort stehen auch Funktions-Buttons zur Verfügung, mit denen alle belegten Tische, sowie die Sammeltische laut Gästekartei angezeigt werden können. Ebenfalls kann dort die Gästekartei geöffnet und ein neuer Gast angelegt werden.

Maison: Voraussetzung: **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Maison (Besprechung auf Rechnung anführen)**. Mit dieser Funktion werden alle Positionen in der rechten Spalte ohne weitere Bestätigungsaufforderung auf das interne Konto **Besprechung** gebucht. Auf dem Rechnungsformular befindet sich Platz, um den Grund der Einladung anzugeben, sowie eine Unterschriftszeile.

Splitten zur Aufteilung eines Tisches in mehrere Rechnungen mit gleichem Betrag:

Geben Sie vor dem Drücken der Taste „Splitten“ eine Zahl x im Ziffernblock ein. Es erscheint die Frage, ob x gleich große Rechnungen, oder ob Rechnungen mit dem Betrag x erstellt werden sollen. Ab einer Zahl größer 20 können nur noch Rechnungen mit Betrag x erstellt werden.

Die Tischpositionen werden nach Bestätigung mit Rechnungsträgern versehen, die Menge ggf. in Bruchzahlen aufgeteilt. Die Splittungen können dann einzeln abgerechnet werden: In der Rechnungsmaske ist pro Teilrechnung die Zahlungsart anzugeben, oder der Button „Alle Rechnungen“ zu drücken, mit dem alle Splittungen Bar abgerechnet werden (oder mit einer anderen Zahlungsart, wenn unter **Stammdaten – Zahlungsarten** einer Zahlungsart ein Tischbereich zugewiesen wurde, in den der entsprechende Tisch fällt).

Die Splittung kann mit „1 – Splitten“ wieder aufgehoben werden.

2.4.7 Button ‚ZW-Rechnung‘ (im SB-Modus: ‚ZW-R‘) (Zwischenrechnung)

Die **Zwischenrechnung** gibt eine als solche gekennzeichnete Übersicht der auf dem Tisch befindlichen Artikel aus. Der Tisch wird dabei nicht abgeschlossen. Es bestehen dabei folgende Wahlmöglichkeiten:

- **Ab Datum:** Wenn Tische über mehrere Tage offen gelassen werden können (s. **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Tageswechsel: Tagesabschluss trotz offener Tische**), oder bei Sammelstischen im Sammelmodus. Die Zwischenrechnung kann dann für Positionen ausgegeben werden, die ab einem anzugebenden Datum boniert wurden.
- **Tisch gesamt:** Die Zwischenrechnung wird für alle Artikel ausgegeben.
- **Rechnungsträger:** Die Zwischenrechnung wird nur für Positionen mit dem angegebenen Rechnungsträger ausgegeben.

Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Zwischenrechnung „mit Mengenkennzeichen“: Ist diese Option gewählt, wird auf der Zwischenrechnung pro Zeile für jede Mengeneinheit des jeweiligen Artikels ein Kreis dargestellt. Wenn die Zwischenrechnung zum Kassieren eines Tisches verwendet wird, an dem mehrere Personen ihre Konsumation selbst bezahlen, kann dies zum Markieren verwendet werden, welche Artikel bereits bezahlt wurden.

Erforderliche Berechtigung: **Stammdaten – Bediener: Zwischenrechnung.**

2.4.8 Button ‚ZW-Bon‘ (im SB-Modus: ‚ZW-B‘) (Zwischenbon)

Der Bondruck (und die gleichzeitige Verbuchung im Protokoll) erfolgt, wenn die Tischmaske verlassen wird (durch Abziehen des Schlüssels, durch „Abmelden“, durch Zurückkehren in die Tischübersicht mit „Tisch“, bei „Rechnung“, „Zwischenrechnung“, etc.

Mit Hilfe des Button **ZW-Bon** (Zwischenbon) können Bons ausgegeben werden, ohne dass die Tischmaske dafür verlassen werden muss.

2.4.9 Button ‚Sammeln‘

Mit **Sammeln** werden alle gleichen Artikel in einer Tischzeile zusammengefasst. In der Spalte „Me“ (Menge) wird die Gesamtmenge angezeigt. Artikel können nur gesammelt werden, wenn Bediener, Bonierdatum, Einzelpreis, etc., übereinstimmen.

2.4.10 Button ‚PGM‘ (Programmieren):

Der Programmiermodus erlaubt es, grundlegende Articleinstellungen treffen zu können, ohne den Artikelstamm aufrufen zu müssen. Das Ergebnis ist unmittelbar sichtbar – etwa die Zuweisung einer Farbgruppe oder die Einstellung eines Zeilenumbruchs. Diese Einstellungen werden in den Stammdaten gespeichert, es handelt sich also nicht um temporäre Änderungen.

Voraussetzung: **Stammdaten – Bediener: Artikel programmieren (PGM)** mit der Zusatzoption **Zugriff auf Artikelstamm**. Letzteres erlaubt es, aus dem Programmiermodus heraus den Artikelstamm zu öffnen.

The screenshot shows the PGM (Programmieren) screen with the following elements:

- Bezeichnung:** Bier 0,5 (with barcode 12345678901234567890 and a 'C' button)
- Zeile-2 ab Stelle:** 06
- Zeile-3 ab Stelle:** 20
- Kartenzuordnung:** Übersicht button, BIER (blue), ST-A3 (yellow), and several empty input fields.
- Einzelpreis (1-9):** 3,20 (yellow), 0,00, 0,00, 0,00, 0,00, 0,00, 0,00, 0,00, 0,00
- Restmenge verwenden 0
- Artikel gesperrt bis zum Tagesabschluss
- Artikelposition:** 0
- Zeilenumbruch am Ende der Farbe
- Virtual Keyboard:** Q, W, E, R, T, Z, U, I, O, P, Ü; A, S, D, F, G, H, J, K, L, Ö, Ä; Shift, Y, X, C, V, B, N, M, <-; 7, 8, 9; 4, 5, 6; 1, 2, 3; , 0; Leertaste
- Buttons:** Alte Werte wiederherstellen, OK

Abbildung 28: Bonieren: Programmiermodus (PGM)

Wenn Sie PGM drücken, erscheinen in der linken Bildschirmhälfte die Buttons

- PGM zurück (Zurückkehren in den Boniermodus)
- Artikelstamm (nur bei Berechtigung „Zugriff auf Artikelstamm“): Öffnet das Unterprogramm Stammdaten – Artikel, wo z.B. neue Artikel angelegt, oder Einstellungen getroffen werden können, die im PGM-Modus, der nur für die wichtigsten Änderungen während des laufenden Betriebes gedacht ist, nicht zur Verfügung stehen.
- Artikel hinzufügen: Es erscheint eine Artikelübersicht mit Suchfunktion (Suche nach Bezeichnung oder Kartenzuordnung), wobei alle Artikel angezeigt werden, die den Suchbegriff *enthalten*. Markieren Sie einen Artikel in der Liste, wählen Sie in den Kartenübersichten rechts oben die Karte, in der der Artikel aufscheinen soll, und tippen Sie anschließend in die Fläche darunter, wo die zugehörigen Artikel angezeigt werden. Der Artikel wird in diese Kartenübersicht eingefügt – ohne Farbgruppe (zu Farbgruppen s. 1.13.3.1 Stammdaten – Artikel – Grunddaten: Kartenzuordnung) und an der entsprechenden Position. Die Position ist davon abhängig, ob Artikel alphabetisch oder nach Artikelnummer sortiert werden (s. 1.4.2 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Artikelsortierung im Boniersystem).
- Artikel entfernen: Anschließend Artikelbutton antippen: Der Artikel wird nach Bestätigung aus der Kartenübersicht entfernt.

Wenn keine dieser Optionen gewählt und ein Artikelbutton angetippt wird, öffnet sich die oben abgebildete Maske, wo folgende Werte geändert werden können:

- Bezeichnung (nur wenn **Stammdaten - Artikel – Diverses: Bezeichnung änderbar** eingestellt), Zeilenumbruch, Kartenzuordnung, Preise
- Restmenge verwenden (vgl. gleichlautende Einstellung in **1.13.3.6 Stammdaten - Artikel – Diverses**)
- Artikel gesperrt bis zum Tagesabschluss (vgl. gleichlautende Einstellung ebendort)
- Artikelposition: Artikel werden zuerst sortiert nach Farbgruppe und danach – je nach Einstellung – nach Bezeichnung oder Artikelnummer. Durch die Zuweisung einer Positionsnummer können diese Einstellungen übersteuert werden, und der Artikel nimmt eine fixe Position innerhalb seiner Farbgruppe ein.
- Zeilenumbruch am Ende der Farbe: Nach dem letzten Artikel einer Farbgruppe erfolgt ein Zeilenumbruch, und die Darstellung der Artikelbuttons der nächsten Farbgruppe wird in einer neuen Zeile fortgesetzt. Diese Einstellung kann bei einem beliebigen Artikel der jeweiligen Farbgruppe getroffen werden, es muss nicht der letzte sein.

2.4.11 Button ‚MwSt: 1‘, bzw. ‚MwSt: 2‘

Voraussetzung: **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: MwSt umschalten.**

Einem Artikel können zwei verschiedene Warengruppen zugeordnet werden, die ihrerseits unterschiedliche Steuersätze aufweisen können. Dies ist für den Fall gedacht, dass ein Artikel bei verschiedenen Geschäftsfällen unterschiedlich besteuert wird (z.B. Weinverkauf im Lokal und Weinverkauf ab Hof; steuerfreier Verkauf ins Ausland).

Durch Drücken des Buttons **MwSt: 1** wird bei der *folgenden* Bonierung die zweite Warengruppe verwendet, und damit auch der entsprechende Steuersatz. Die Beschriftung des Buttons gibt Auskunft über die aktuell gültige Ebene („MwSt: 1“ oder „MwSt: 2“). Die alternative Warengruppen-, bzw. MwSt-Ebene wird nur für *eine* Bonierung verwendet, danach wird sie wieder automatisch auf Ebene 1 zurückgestellt.

Ausnahme: Wenn in der Gästekartei einem Gast im Feld **MwSt-Ebene** der Wert **2** zugewiesen wurde, ist beim Öffnen des Sammeltesches des Gastes standardmäßig MwSt-Ebene 2 aktiv.

2.4.12 Button ‚MB‘ (Menübestellung)

S. 2.7 Menübestellung

2.4.13 Button ‚Produktinfo‘

Drücken Sie **Produktinfo** und anschließend einen Artikel-Button, so öffnet sich ein Info-Fenster. Dort wird ggf. der Text angezeigt, der unter **Stammdaten – Artikel – Diverses-2: Produktinfo** angegeben wurde.

In dem Infowindow steht ein Button „Bestände“ zur Verfügung, mit dem ggf. die Lagerbestände des Artikels angezeigt werden können.

2.4.14 Button ‚Kartei‘ (nur SB-Modus)

Ermöglicht die Eingabe einer Rechnungsadresse durch manuelle Eingabe oder Auswahl aus der Gästekartei. Bei deaktiviertem SB-Modus kann eine Adresse in der Rechnungs-Maske eingegeben werden (s. 2.5 Rechnung).

2.4.15 Button ‚Chip‘ (nur SB-Modus)

Bei Chipkarten-Verbund: Zum Abrechnen des Tisches mit einer Chipkarte.

2.4.16 Button ‚CC‘ (nur SB-Modus)

Bei Verbund zu einem Kreditkarten-/ Bankomatterminal und aktiviertem Parameter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Schnittstellen: SB: Bankomat-Taste aktivieren**.

Zum Abrechnen des Tisches mit Kredit- oder Bankomatkarte.

2.4.17 Button ‚Storno‘, Minusmenge

Tischpositionen können unmittelbar nach dem Bonieren wieder mit der Taste „Storno“ gelöscht werden. Dafür ist keine Berechtigung erforderlich.

Beim Verlassen der Boniermaske (durch Abziehen des Schlüssels, mit „Abmelden“, „Tisch“, „Rechnung“, etc.), oder durch Drücken des Buttons „ZW-Bon“ (Zwischenbon) werden die Tischpositionen verbucht, d.h. ins Protokoll geschrieben, und für Artikel, bei denen dies vorgesehen ist, wird der Bon gedruckt.

Ausnahme: **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Bonierung sofort verbuchen**: Tischpositionen werden bereits im Moment der Bonierung verbucht.

Bereits verbuchte Tischpositionen sind in der Liste in der Spalte „V“ mit einem „J“ gekennzeichnet.

Um verbuchte Positionen zu stornieren, muss der jeweilige Bediener über die entsprechende Berechtigung verfügen (vgl. **1.9 Stammdaten – Bediener**).

Stornomenge: Ist die Menge in der Tischzeile, für die eine Stornierung vorgenommen werden soll, größer als eins, erscheint die Frage nach der Stornomenge, wobei die Gesamtmenge vorgeschlagen wird. Es kann nun eine Menge kleiner der Gesamtmenge eingegeben werden, wobei die Restmenge stehen bleibt.

Alternativ können Artikel mit **Minusmenge** boniert werden: Drücken Sie auf die +/- Taste im Ziffernblock, wählen Sie die Menge, und drücken Sie anschließend einen Artikel-Button (bzw. „+/-“, Menge, „x“, Artikelnummer, „PLU“).

2.4.18 Button ‚Rabatt‘ (Einzelrabatt)

Mit dieser Funktion kann ein Rabatt auf einzelne Artikel vergeben werden – im Gegensatz zur Rabattierung der gesamten Rechnung (s. 2.5 Rechnung). Dafür muss der Parameter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Rabatt pro Artikel vergeben** aktiviert sein.

Bonierte Zeile markieren und „Rabatt“ drücken, Prozentsatz angeben oder auswählen (zur Vorgabe bestimmter Rabattsätze s.u. „Rabattgruppen“) und „OK“.

In Bezug auf Rabatte sind folgende Punkte zu beachten (dies gilt auch für die Rabattierung der gesamten Rechnung):

- Pro Warengruppe ist ein **Rabattartikel** anzulegen und in der jeweiligen Warengruppe auszuwählen (vgl. **1.11 Stammdaten – Warengruppen**). Dieser Rabattartikel sollte sinnvollerweise derjenigen Warengruppe zugeordnet sein, die ihn als Rabattartikel verwendet. Die Rabattierung erfolgt warengruppenweise, d.h. die Rabatbeträge aller Artikel werden pro Warengruppe summiert, und der pro Warengruppe gültige Rabattartikel wird mit diesem Betrag mit umgekehrtem Mengenvorzeichen automatisch als Rechnungsposition hinzugefügt. Z.B. belaufen sich die Rabatte auf alle Artikel der Warengruppe „Kaffee“ auf 7,50, jene aller Artikel der Warengruppe „Wein“ auf 15,20. Bei der Rechnungserstellung wird der Rabattartikel der Warengruppe „Kaffee“ mit Menge -1 und Betrag 7,50 hinzugefügt, sowie der Rabattartikel der Warengruppe „Wein“ mit Menge -1 und Betrag 15,20. Dadurch, dass die Rabattartikel selbst den Warengruppen „Kaffee“, bzw. „Wein“ zugeordnet sind (oder sein sollten), ist gewährleistet, dass im Zuge einer Rabattierung

der Umsatz warengruppengerecht reduziert, und die Warengruppenstatistik nicht verfälscht wird.

Es können nur Artikel rabattiert werden, bei deren Warengruppe ein Rabattartikel angegeben wurde.

- Pro Artikel und pro Bediener kann eingestellt werden, ob dieser rabattiert werden, bzw. Rabatte vergeben darf, und zu welchen Prozentsätzen (vgl. **1.13.3.6 Stammdaten – Artikel – Diverses: Rabatt**, bzw. **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Rabatt**). Soll die Rabattierung generell oder für gewisse Artikel/Bediener auf bestimmte Prozentsätze eingeschränkt werden, so sind diese Sätze bei **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-3: Rabattgruppen** anzugeben. Pro Artikel und Bediener kann nun ausgewählt werden „Rabatt sperren“, „beliebige Rabattvergabe“ oder „Rabattgruppen“ (-> Auswahl aus den angelegten Rabattgruppen). Demnach muss bei der Rabattvergabe sowohl der jeweilige Artikel zum angegebenen Prozentsatz rabattiert werden dürfen, also auch der Bediener berechtigt sein, diesen Prozentsatz zu vergeben. Sind diese beiden Kriterien nicht erfüllt, wird kein Rabatt vergeben. Vergibt etwa ein Bediener mit der Berechtigung „beliebige Rabattvergabe“ einen Rabatt von 20%, so werden nur jene Artikel berücksichtigt, bei denen „beliebige Rabattvergabe“ oder „Rabattgruppe 20%“ eingestellt ist.
- Artikel, auf die im Tisch bereits ein Einzelrabatt vergeben wurde, werden ggf. bei einer späteren Rabattierung der gesamten Rechnung nicht mehr berücksichtigt.

2.4.19 Fragezeichen („?“ – Button)

Die Schaltfläche „?“ stellt eine Artikel-Suchfunktion zur Verfügung, was hilfreich ist, wenn man einen bestimmten Artikel nicht in den Kartenübersichten findet.

Auswahl: Hier wird das Suchkriterium festgelegt (Bezeichnung oder Artikelnummer). Bei Auswahl „Bezeichnung“ werden alle Artikel aufgelistet, die den eingegebenen Suchbegriff in ihrer Bezeichnung *enthalten*. Bei Auswahl „Artikelnummer“ werden alle Artikel angeführt, deren Nummer größer oder gleich der angegebenen Nummer ist.

Durch Markieren eines Artikels in der Ergebnisliste und Drücken des OK-Buttons wird dieser boniert. Soll eine Menge größer als 1 boniert werden, so ist die Menge vor dem Drücken des „?“-Buttons im Ziffernblock einzugeben.

2.4.20 Button ‚Gang‘, Verwenden von Gangfolgen

Gangfolge bedeutet prinzipiell, dass ein Bon in mehrere Gänge unterteilt wird (durch entsprechende Gang-Überschriften, oder zusätzlich optional durch Abschneiden des Bons nach jedem Gang). Die jeweiligen Artikel müssen dabei unter der richtigen Gang-Überschrift stehen.

Dies soll den Arbeitsablauf in der Küche (oder anderen Produktionsstätten) erleichtern und übersichtlicher gestalten.

Kommentarartikel: Für jeden möglichen Gang ist ein eigener Artikel anzulegen, der als Bezeichnung den Wortlaut haben muss, der auf dem Bon als Gang-Überschrift stehen soll. Die dafür reservierten Artikelnummern sind 9901 bis 9999. Als Artikelbezeichnungen empfehlen sich etwa „1. Gang“, „2. Gang“, „3. Gang“ oder „Vorspeisen“, „Suppen“, „Hauptspeisen“, etc.

Artikel 9900 wird verwendet für „Gang-Ende“, d.h. dass bei den folgenden Bonierungen nicht mehr das bisher gültige Gang-Kennzeichen eingetragen werden soll.

Es bestehen zwei Möglichkeiten, mit Gangfolgen zu arbeiten:

- Durch manuelles Starten, bzw. Beenden der jeweiligen Gänge
- Durch die Hinterlegung von Sortierkennzeichen bei den entsprechenden Artikeln (vgl. 1.13.3.6 Stammdaten – Artikel – Diverses: Sortierkennzeichen für Bondruck).

Dafür ist bei **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Bon-Sortierung nach:** einzustellen entweder **Eingabe** oder **Sortierkennzeichen und Artikelnummer**.

Die Option **Eingabe** bietet die Zusatzoption **Button ‘Gang’ anzeigen**, was Voraussetzung ist, dass der Button **Gang** im Tisch angezeigt wird.

Bonsortierung nach Eingabe:

Artikel werden am Bon in der Reihenfolge angeführt, in der sie boniert wurden. Eine automatische Gang-Unterteilung erfolgt mit dieser Option *nicht*. Dafür muss vor dem Bonieren der eigentlichen Artikel der entsprechende Kommentarartikel boniert werden. Dieser gilt so lange, bis ein anderer Kommentarartikel, oder Artikel 9900 (Gang-Ende, s.o.) boniert wird. Die Gang-Artikel können boniert werden, indem man sie einer oder mehreren Kartenübersichten zuordnet, oder über den Button **Gang**. Ist es notwendig, nachträglich einen Artikel eines vorherigen Ganges zu bonieren (z.B. nimmt der Servicemitarbeiter bereits die Hauptspeisen auf und ein Gast entscheidet sich, doch eine Suppe zu bestellen), kann erneut der Kommentarartikel des vorherigen Ganges und anschließend der gewünschte Artikel boniert werden. Am Bon werden alle Artikel mit gleichem Gang automatisch unter der richtigen Überschrift eingeordnet.

Der Button Gang öffnet eine Übersicht der Kommentarartikel, es stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- **Gang übernehmen** (Gang gilt ab diesem Zeitpunkt)
- **Gang vorher einfügen** (Gangüberschrift wird *vor* einem zuvor markierten Artikel eingefügt)

Bonsortierung nach Sortierkennzeichen und Artikelnummer:

Artikel werden am Bon nach Sortierkennzeichen und Artikelnummer sortiert. Beim Bonieren wird in der Bonierzeile in der Spalte „V“ das hinterlegte Kennzeichen angezeigt. Existieren Kommentarartikel, erfolgt die Einteilung in Gänge (Überschriften, ggf. Bon Abschneiden) automatisch. Eine manuelle Änderung ist bei dieser Einstellung nur notwendig, wenn sich die Gangfolge ändert (z.B. soll ein Artikel, der eigentlich ein Vorspeisenartikel ist und das entsprechende Sortierkennzeichen zugeordnet hat, als Hauptspeise serviert werden): Dies geschieht mit der Funktion **Edit** (s.o.): Im Drop-down-Feld „Bonsortierung“ kann der gewünschte Gang gewählt werden.

Pro Gang eigener Bon (Abschneiden nach jedem Gang): vgl. **1.5.5 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Boneinstellungen: Pro Gang eigener Bon**.

2.4.21 Anzahlungen

Es gibt eigene vordefinierte Artikel, mit denen Anzahlungen verbucht werden können. Anzahlungen vermindern die Tischsumme und damit den noch zu bezahlenden Betrag. Umsatzsteuertechnisch hat dies keine Auswirkung.

Für **Anzahlungen auf „normale“ Tische (nicht Sammeltische)** ist Artikel **80002** „Anzahlung geleistet“ vorgesehen. Bei Bonierung dieses Artikels wird die Eingabe des Zahlungsbetrages gefordert. Beim Verlassen des Tisches fragt das Programm, mit welcher Zahlungsart die Anzahlung geleistet wurde.

Für **Anzahlungen auf Sammeltische** ist Artikel **80001** „Anzahlung Sammeltisch“ vorgesehen. Bei Bonierung dieses Artikels wird ebenfalls die Eingabe des Zahlungsbetrages gefordert. In der Bonierzeile wird automatisch Rechnungsträger **999** eingetragen. Das Umbuchen der Anzahlung auf Sammeltisch muss mit „Splitten“ und Teilrechnung erfolgen. Anzahlungen auf Sammeltisch können nicht gleichzeitig mit anderen Artikeln auf Sammeltisch umgebucht werden. Beim Umbuchen wird nach der Zahlungsart gefragt, mit der die Anzahlung geleistet wurde.

Geleistete Anzahlungen werden in der Zahlungsaufstellung separat angeführt.

2.5.1 Allgemein

Um eine Rechnung abzuschließen zu können, ist die Berechtigung **Stammdaten – Bediener: Rechnung abschließen** erforderlich.

Weitere relevante Parameter (u.a.):

- Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Rechnungsduplikate ab Betrag
- Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Rechnungsformular für Tisch 900-988 (Bartische) (ohne Ausdruck, 1-4)
- Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Rechnungsformular für Tisch 989 (Sofortbon) (ohne Ausdruck, 1-4)
- Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Rechnungsformular für Interne Konten (keine Angabe -> Auswahl bei Rechnungserstellung möglich, ohne Ausdruck, 1-4)
- Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Rechnungsdruck (Rg.-Ausdruck verpflichtend, Standard kein Rg.-Ausdruck, Frage, ob Rg.-Ausdruck, Frage, ob Duplikat Druck, etc.)
- Stammdaten – Zahlungsarten: Standard Rechnungsformular (1-4)
- Stammdaten – Zahlungsarten: Anzahl Rechnungsduplikate
- Stammdaten – Zahlungsarten: Formular für Rechnungsduplikate (1-4)
- Stammdaten – Zahlungsarten: Tischbereiche (innerhalb dieser Tischbereiche wird der Tisch bei Drücken des Buttons „Rechnung“ automatisch mit dieser Zahlungsart abgeschlossen)

Eingabe Anzahl Gäste:

Nur, wenn Parameter **Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Tisch[Konto]gruppenstatistik mitführen** aktiviert ist: Bei der Rechnungserstellung fragt das Programm nach der Anzahl der Gäste. Diese Information kann später statistisch ausgewertet werden.

2.5.2 Möglichkeiten der Rechnungserstellung

2.5.2.1 Im Tisch Button ‚Rechnung‘

Man gelangt in die Maske „Rechnung“.

Formulare:

Vor Abschluss der Rechnung kann Formular 1 bis 4 oder „kein Ausdruck“ gewählt werden. Formular 1 bis 4 bezieht sich auf die bis zu vier Rechnungsformulare, die unter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare** angegeben werden können. Die Auswahl wird ggf. durch bestimmte Parameter eingeschränkt oder übersteuert.

Wenn etwa unter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Rechnungsdruck** eingestellt ist **Rg.-Ausdruck verpflichtend**, so steht die Option „kein Ausdruck“ nicht zur Verfügung.

Wenn – um ein anderes Beispiel zu nennen – eine Rechnung auf ein Internes Konto abgeschlossen wird (s.u.) und bei **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Rechnungsformular für Interne Konten** ein bestimmtes Formular ausgewählt wurde, so wird eine abweichende Auswahl hier im Rechnungsfenster ignoriert.

Rechnungsbetrag: 107,20

Formulare

- Formular-1
- Formular-2
- Formular-3
- Formular-4
- kein Ausdruck

Adresseingabe

1,00

Rabatt

Div. Zahlungsarten

- Bar
- Überweisung
- Visa-Card
- Master-Card

Sammelrechnung

Zimmer auswählen/entfernen

Umbuchen auf internes Konto

Abbrechen

Abbildung 29: Bonieren: Maske "Rechnung"

Adresseingabe:

Es kann eine Rechnungsadresse eingegeben werden, entweder manuell oder durch Auswahl aus der Gästekartei.

Stammdaten – Bediener – Erweitert: Bei Adresseingabe sofort Übersicht anzeigen: Die Möglichkeit der manuellen Eingabe wird übersprungen und sofort die Adressübersicht angezeigt. Ist dieser Parameter deaktiviert, muss man dafür den Button „Kartei“ drücken.

Rabatt:

Mit der Rabattfunktion kann ein Rabatt auf die gesamte Rechnung vergeben werden. Die hierfür notwendigen Einstellungen und Berechtigungen sind im Allgemeinen dieselben wie bei der Vergabe eines Einzelrabatts, vgl. 2.4.17 Button ‚Rabatt‘ (Einzelrabatt).

4 Zahlungsarten Fixtasten:

Oben rechts im Fenster können bis zu vier Fixbuttons mit Zahlungsarten platziert werden. Dies wird gesteuert über das Feld **Stammdaten – Zahlungsarten: Sortierkennzeichen**. Die Zahlungsarten mit einem Sortierkennzeichen von 1 bis 4 werden hier nach Kennzeichen sortiert angezeigt. Mit diesen Buttons wird die Rechnung mit der entsprechenden Zahlungsart erstellt.

Ist der abzuschließende Tisch bei Verbund zu einem Hotelprogramm mit einem **Zimmer-Rechnungsträger** versehen, so werden diese Zahlungsarten *nicht* angezeigt, statt dessen ein Button „Zimmer (Enter)“, mit dem der Tisch direkt auf das Zimmer gebucht werden kann, das dem Rechnungsträger entspricht. Soll der Tisch trotz des Zimmer-Rechnungsträgers mit einer anderen Zahlungsart als „Zimmerbuchung“ abgeschlossen werden, so kann dies mit „Zimmer auswählen/entfernen“ (s.u.) geschehen.

Div. Zahlungsarten:

Alle Zahlungsarten mit einem höheren Sortierkennzeichen als 4, sowie spezielle Zahlungsarten wie etwa „Gutschein“ definiert als Zahlungsart für Gutscheinverwaltung, etc. werden durch Drücken des Buttons „Div. (diverse) Zahlungsarten“ angezeigt.

In diesem Fenster kann eine Rechnung auch auf mehrere Zahlungsarten und/oder Währungen gesplittet werden: Zahlungsart, bzw. Währung auswählen, (Teil-)betrag eingeben und „OK“. Der Restbetrag wird in Eingabefeld angezeigt und kann nun wieder mit einem Teilbetrag überschrieben werden. Bis zu 20 Splittungen pro Rechnung sind möglich.

Ebenso kann hier bei einer Zahlungsart „Gutschein“ mit hinterlegtem Wert (vgl. **1.16 Stammdaten – Zahlungsarten: Gutschein Betrag**) die Anzahl der Gutscheine angegeben werden: Zuerst im Ziffernblock die Menge angeben, anschließend links im Drop-down-Feld die Zahlungsart auswählen. Die Menge wird dann mit dem hinterlegten Wert multipliziert.

Auch eine Überzahlung mit Retourgeld ist möglich: Wenn ein Wert eingegeben wird, der den Rechnungsbetrag übersteigt, berechnet die Kasse automatisch das Bar Retourgeld und zeigt dieses an. In der Zahlungsaufstellung wird dies als negativer Barbetrag berücksichtigt.

Alte Werte wiederherstellen: Alle Eingaben werden gelöscht und der ursprüngliche Wert wieder hergestellt.

Sammelrechnung:

Mit dieser Funktion kann ein Tisch auf Sammeltisch umgebucht werden. Dabei wird eine Rechnung erstellt, die automatisch mit Zahlungsart „LI“ (Lieferschein) quittiert wird.

Neben den allgemeinen Voraussetzungen für das Umbuchen auf Sammeltisch (Modul Lieferschein/Sammelfunktion, Anlegen von Zahlungsart „LI“ und Bediener „9999“, Anlage von Gästen mit Sammeltisch) muss der jeweilige Bediener über die Berechtigung Stammdaten – Bediener – Erweitert: Umbuchen auf Sammeltisch verfügen.

Es wird die Gästeübersicht laut Gästekartei angezeigt. Nach Auswahl eines Gastes – dafür steht auch eine Suchfunktion zur Verfügung – und Bestätigung mit „OK“ werden Detailinformationen des Gastes angezeigt, die manuell überschrieben oder ergänzt werden können, etwa um eine Bemerkung zur jeweiligen Rechnung. Mit „OK“ wird die Umbuchung vorgenommen.

Zimmer auswählen/entfernen:

Bei gegebenen Voraussetzungen (Verbund zu einem Hotelprogramm, **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Zimmerbuchen erlauben, Stammdaten – Bediener: Auf Zimmer umbuchen**, etc.) kann mit dieser Funktion der Tisch auf ein Zimmer umgebucht werden. Dies kann entweder durch manuelle Eingabe des Zimmers erfolgen - im Format „+[Zimmernummer][Rechnungsträger]“, also z.B. „+1011“ für Zimmer 101, Rechnungsträger 1, oder durch Auswahl aus einer Zimmerübersicht (Button „Zimmer“).

War im abzuschließenden Tisch bereits ein Zimmer-Rechnungsträger eingetragen, so ist dieser Schritt nicht mehr notwendig, da bereits oben, wo sich normalerweise die Zahlungsarten-Fixtasten befinden, ein Button „Zimmer (Enter)“ angezeigt wird, mit dem der Tisch direkt auf das entsprechende Zimmer gebucht werden kann. In diesem Fall kann die Funktion „Zimmer auswählen/ entfernen“ aber dazu dienen, den Zimmer-Rechnungsträger zu entfernen, wenn die Rechnung mit einer anderen Zahlungsart abgeschlossen werden soll: Den angezeigten Rechnungsträger mit „C“ löschen und „OK“. Anschließend stehen wieder alle Zahlungsarten zur Verfügung.

Umbuchen auf internes Konto:

Damit kann der Tisch auf eines der umsatzneutralen Internen Konten abgeschlossen werden. Es öffnet sich eine Übersicht mit den unter **Stammdaten – Interne Konten** angelegten Konten. Unter **Stammdaten – Bediener: Umbuchen auf Interne Konten** kann jeder Bediener für jeden Kontotyp (Eigenverbrauch, Personal, etc.) separat autorisiert werden.

2.5.2.2 Im Tisch Button ‚Bar‘

Wenn die Rechnung Bar abgeschlossen, und auch sonst keine Sondereinstellungen getroffen werden sollen (abweichendes Rechnungsformular, Adresseingabe, etc.), kann der Rechnungsabschluss direkt im Tisch über den Button „Bar“ erfolgen.

Je nach Einstellung bleibt die Ansicht nach Rechnungsabschluss im Tisch stehen (was sofortiges Weiterbonieren ermöglicht), oder wechselt zur Tischübersicht, bzw. zur Bedieneranmeldung:

Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Nach Rechnungsdruck zurück zu:

- Bedieneringabe bzw. Boniermaske (SB-Lösung): Je nachdem, ob im selben Stammdatenprogramm weiter oben „SB-Lösung/ Handel“ aktiviert ist, wechselt das Programm nach Rechnungsabschluss in die Bedieneranmeldung (keine SB-Lösung) oder bleibt im Tisch stehen (SB-Lösung). Für Letzteres muss zusätzlich unter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Konto** eingestellt sein: **Kontoeingabe überspringen** und **Kontovorgabe [Kontonummer]**.
- Tisch[Konto]eingabe: Das Programm wechselt anschließend in die Tischübersicht.

Eingabe von „Bar gegeben“, Retourgeldberechnung:

In diesem Zusammenhang besteht auch die Möglichkeit, den gegebenen Barbetrag vor dem Betätigen des Bar-Buttons über den Ziffernblock einzugeben. Beispielsweise beträgt die Rechnung 5,80 Währungseinheiten, der Kunde gibt 10 Währungseinheiten. Man gibt ein „10“ und drückt „Bar“. Das Kassenprogramm meldet „Retour: [Währung] -4,20“.

2.5.2.3 Im Tisch Funktionstaste ‚Betrag gegeben‘

Vgl. **1.13.3.6 Stammdaten – Artikel – Diverses: Funktionstaste ‚Betrag gegeben‘**.

Ansonsten wie 2.5.2.2 Im Tisch Button ‚Bar‘.

2.5.2.4 Im Tisch Button ‚Chip‘, Button ‚CC‘ ???

Bei bestehendem Chipkarten-, bzw. Kreditkartenverbund kann die Rechnung im Tisch über den Button „Chip“, bzw. „CC“ erstellt werden.

Vgl. **2.4.15 Button ‚Chip‘ (nur SB-Modus)** und **2.4.16 Button ‚CC‘ (nur SB-Modus)**

2.5.2.5 Bonieren auf Bartische (900 – 989)

Die Tische von 900 bis 989 sind sogenannte „Bartische“, d.h. sie werden beim Verlassen automatisch Bar abgerechnet. Die Buttons „Rechnung“, „Bar“, etc. sind in diesen Tischen deshalb auch nicht sichtbar. Dieser Tischbereich ist vom Programm vorgegeben und kann in den Stammdaten nicht geändert werden.

Eine Sonderstellung nimmt Tisch 989 (Sofortbon) ein: Verbuchung und ggf. Bondruck erfolgen auf diesem Tisch sofort, d.h. im Moment der Bonierung.

Die Rechnungsformulare für Tischbereich 900 – 988, sowie für Tisch 989 lassen sich bestimmen in **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2:**

- **Rechnungsformular für Tisch 900-988 (Bartische)** (ohne Ausdruck, 1-4)
- **Rechnungsformular für Tisch 989 (Sofortbon)** (ohne Ausdruck, 1-4)

2.5.2.6 Im Tisch Button ‚Wunschbon‘ (nur SB-Lösung)

Wenn die Rechnung im Tisch abgeschlossen wird (Bar-Taste oder Funktionstaste „Betrag gegeben“), und eingestellt ist, dass das Programm nach Rechnungsabschluss im Tisch stehen bleibt, wird standardmäßig keine Rechnung gedruckt (Ausnahme: **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Rechnungsdruck: Rg.-Ausdruck verpflichtend**).

Der Button „Wunschbon“ dient dazu, auf Wunsch die letzte abgeschlossene Rechnung drucken zu können.

2.6 LAGERFASSUNG

In Tisch 995 können Fassungen vom Haupt- auf eines der Unterlager durchgeführt werden, sowie Umbuchungen zwischen Unterlagern.

Erforderliche Berechtigungen für Lagerfassungen: **Stammdaten – Bediener: Lagerfassung**, sowie ebenda unter **Revierzuteilung** Zugang zu Tisch 995. Für Umbuchungen zwischen Unterlagern ist zusätzlich die Berechtigung **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Lager umbuchen** notwendig. Dies macht den Button „Lager:“ am oberen Rand der Maske sichtbar (s.u.).

Kartenübersicht: In diesem Tisch wird nicht die Standard-Verkaufskarte angezeigt, sondern die Standard-Lagerkarte. Vgl. **1.12 Stammdaten – Karten** (Stichwort „Lagerkarte“), sowie **1.5.1 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Standardkarten an diesem Arbeitsplatz**.

Eine Lagerfassung erfolgt vom Hauptlager auf das Lager, das dem jeweiligen Arbeitsplatz oder dem jeweiligen Bediener zugeordnet ist. Vgl. dazu **1.5.1 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Lagerabbuchung: laut Bediener** oder **Lager** [Lagerauswahl]. Bei Lagerabbuchung laut Bediener muss jedem Bediener ein Standardlager zugewiesen werden (**Stammdaten – Bediener – Erweitert: Lager**). Bei Lagerabbuchung von Lager [Lagerauswahl] erfolgt die Lagerzuordnung pro Arbeitsstation.

Am unteren Rand der Maske wird angezeigt, auf welches Lager die Umbuchung erfolgt – je nach den oben beschriebenen Einstellungen. Z.B. **FASSUNG 00 → 01**.

Eine Ausnahme bilden Artikel, die einem fixen Lager zugeordnet sind (vgl. **1.13.3.4 Stammdaten – Artikel – Bestände: Fixe Lagerzuordnung**). Bei diesen erfolgt die Fassung auf das fix zugeordnete Lager, auch wenn die übrigen Artikel auf das Standardlager gebucht werden.

Button ‚Lager:‘:

Hiermit können ein von der Standardvorgabe abweichendes Ausgangs- und Ziellager ausgewählt werden, d.h. es kann eine Fassung auf ein anderes als das jeweilige Standardlager durchgeführt werden, sowie eine Umbuchung zwischen Unterlagern. Eine Umbuchung auf Lager 0 (Hauptlager) ist nicht möglich, indem man „0“ als Ziellager angibt. Für Rückbuchungen auf das Hauptlager muss eine Fassung vom Haupt- auf das entsprechende Unterlager mit negativen Mengen durchgeführt werden.

Es kann vorgegeben werden, welches Ausgangs- und Ziellager bei Drücken des Buttons „Lager:“ vorgeschlagen werden soll: **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Lager umbuchen Vorgabe**.

Button ‚Bestellvorschlag‘:

Mit Hilfe dieser Funktion wird für das betreffende Unterlager ein Bestellvorschlag erstellt. Es werden alle Lagerartikel aufgelistet, bei denen der **Mindestbestand** erreicht oder unterschritten wurde. Die vorgeschlagene Bestellmenge ist so groß, dass die jeweilige **Sollmenge** wieder erreicht wird. Vgl. **1.13.3.4 Stammdaten – Artikel – Bestände**. Die vorgeschlagenen Bestellmengen können anschließend durch manuelles Bonieren oder Stornieren bearbeitet werden.

Fassungen können auch manuell (ohne Bestellvorschlag) vorgenommen werden, indem man die gewünschten Artikel boniert. Sind bei einem Artikel „Einheiten pro Gebinde“ angegeben (s.

1.13.3.4 Stammdaten – Artikel – Bestände: Einheiten pro Gebinde), wird die Frage gestellt, ob eine einzelne Einheit oder ein ganzes Gebinde gefasst/ umgebucht werden soll.

Verbucht wird eine Lagerfassung oder Umbuchung, indem man den Fassungstisch verlässt. Dabei wird ein Fassungsbeleg gedruckt. Das entsprechende Formular ist anzugeben bei **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Fassung**.

Button ‚Wareneingang‘:

Dieser Button ist sichtbar, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Modul Bestellung/Buchung Einkauf (Eingabe von Lieferscheinen im Wareneingangsbuch)
- Stammdaten – Bediener – Erweitert: Wareneingang übernehmen

Es erscheint ein Fenster mit einer Lieferschein-Übersicht, wobei nach Datum von-bis eingegrenzt werden kann. Durch Markieren eines Lieferscheins und „Rechnung übernehmen“ werden die entsprechenden Artikel boniert. Die weitere Vorgehensweise entspricht der einer herkömmlichen Lagerfassung. Somit können mit dieser Funktion ganze Warenlieferungen in einem Vorgang in ein Unterlager umgebucht werden.

2.7 MENÜBESTELLUNG

Ablauf:

Der Bediener geht z.B. beim Frühstück zu den einzelnen Tischen und tippt am mobilen Gerät (oder nachträglich am Kassen-PC) – angemeldet mit **Bediener 98** - pro Tisch die Auswahl des Abendmenüs ein (z.B. 3x Suppe-1, 1x Hauptgang-1, 2x Hauptgang-2, 2x Dessert-1, 1x Dessert-1). Hier wird kein Bon gedruckt!

Gesamtbon Menübestellungen (Bediener 98, „Funktionen – Menübestellungen ausgeben“):

Der Küchenchef kann die Anzahl der gewählten Menübestandteile mit den dazugehörigen Beilagenänderungen ausdrucken bzw. auf Bildschirm ausgeben.

Dieser Gesamtbon kann auch pro Tisch („Ausgabe pro Tisch“) ausgegeben werden. Dies ist notwendig, um die Tische richtig decken zu können (z.B. Fischmesser).

Am Abend öffnet der Bediener (mit seiner eigenen Bedienernummer) am mobilen Gerät oder an der Kasse den entsprechenden Tisch:

Button „MB“ (Menübestellungen): es erscheint die Menüauswahl.

Menübestandteile auswählen, die jetzt serviert werden sollen.

Diese in den Tisch übernehmen, und evt. noch Beilagenänderungen vornehmen.

Tisch verlassen -> Bons werden gedruckt.

Einstellungen:

Bediener 98 für Menübestellungen anlegen.

Stammdaten – Bediener – Diverses-2: „Menübestellungen übernehmen“ einschalten.

Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Für Menübestellungen kann eine eigene Karte angegeben werden (diese Karte gilt nur für die Kasse, nicht für den Orderman).

Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Menübestellungen (A-H): Drucker angeben für Gesamtbon Menübestellungen.

Artikel – Verkaufsartikel: Artikel für Menübestellung anlegen. Z.B.:

801	Suppe-1	Ausgabe auf Drucker C	Sortierkennzeichen 1
802	Suppe-2	Ausgabe auf Drucker C	Sortierkennzeichen 1
811	Hauptgang-1	Ausgabe auf Drucker B	Sortierkennzeichen 2
812	Hauptgang-2	Ausgabe auf Drucker B	Sortierkennzeichen 2
813	Hauptgang-3	Ausgabe auf Drucker B	Sortierkennzeichen 2
821	Dessert-1	Ausgabe auf Drucker D	Sortierkennzeichen 3
822	Dessert-2	Ausgabe auf Drucker D	Sortierkennzeichen 3

Bei diesen Artikeln muss der Parameter „Menübestellung“ aktiviert werden.

Das Sortierkennzeichen bringt den Vorteil, dass beim Übernehmen der Menüs z.B. nur eine Suppe angetippt werden muss, dann werden alle Suppen zum Übernehmen vorgeschlagen.

Orderman Max: Auf der Folie muss eine Taste zum Aufrufen der Menübestellungen angelegt werden (Einstellung in orderman-Tastenxyz.ini für diese Taste: xy Z MB).

3. TISCHRESERVIERUNG

Bei der Tischreservierung handelt es sich um ein lizenzpflichtiges Modul.

Aufruf aus dem Kassensprogramm (nur mit grafischem Tischplan): Im Tischplan auf „Reservierung“.

Externer Aufruf: Verknüpfung zu „Reservierung.exe“ im Kassens-Programmverzeichnis.

Voraussetzung: **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Tischreservierung.**

The screenshot displays the 'Tischreservierung' (Table Reservation) software interface. At the top, there is a calendar for March 2016, with the 23rd highlighted. To the right of the calendar is a control panel with buttons for 'Reservierungen verlegen', 'Schließen', 'Übersicht', and 'zurücksetzen'. Below these buttons are input fields for 'Anzahl Personen' (set to 1) and 'Name suchen:'. The main area is a reservation grid for 'Restaurant Nichtrauch...'. The grid shows time slots from 06:00 to 21:00. Reservations are shown as red blocks with names and person counts: 'Becker 12:00 - 14:004 Personen', 'Berger 11:30 - 14:3010 Personen', 'Huber 18:00 - 20:002 Personen', 'Meier 19:00 - 21:002 Personen', 'Müller 19:00 - 21:002 Personen', 'Sattmann 19:00 - 21:004 Personen', and 'Zöttnann Elektrotechnik 18:00 - 21:006 Personen'. A left sidebar lists tables (Ti: 17 to 43) with their respective capacities.

Abbildung 30: Tischreservierung

3.1 MENÜ „DATEI“

3.1.1 Aktualisieren

Aktualisiert die Anzeige. Auszuführen, wenn an mehreren Arbeitsplätzen Tischreservierungen vorgenommen werden.

3.1.2 Einstellungen

Allg. Einstellungen:

Hier können Zeitintervall (Zeitgenauigkeit, in der Reservierungen festgelegt werden), Statusfarben (reservierte Tische werden mit einem Icon versehen, das je nach Status die Farbe wechselt) und Schriftarten eingestellt werden.

Ebenso können die Schriftart für die Tischliste (am linken Rand der Anzeige) und für Reservierungen festgelegt werden.

Tische:

Hier können für jeden im grafischen Tischplan angelegten Tisch individuelle Einstellungen getroffen werden:

Angabe der Personenzahl pro Tisch, sowie alternative Tische für Reservierungsverlegung. Letztere finden im Zusammenhang mit der Funktion „Reservierungen verlegen“ Verwendung. Wird z.B. ein Tisch im Freien reserviert und es droht Regenwetter, kann die Reservierung schnell auf einen der zugeordneten Alternativ-Tische verlegt werden.

Räume:

Festlegen der einzelnen Räume, wie sie im grafischen Tischplan angelegt sind, als Raucher- oder Nichtraucherraum.

EmailKonfig:

Funktion in Bearbeitung; geplant für Bestätigungs-Email.

3.1.3 Kundenkartei

Öffnet **Stammdaten – Gästekartei**.

3.1.4 Drucken

Druckt die Reservierungen des gewählten Zeitfensters.

3.1.5 Beenden

Beendet das Reservierungsprogramm.

3.2 RESERVIERUNGEN ANLEGEN UND BEARBEITEN

3.2.1 Raum-, Tisch- und Zeitwahl

Wählen Sie im Kalenderfenster ein Datum aus.

Im Feld „Nichtraucher – Raucher – Alle“ kann nach entsprechenden Räumen selektiert werden. Es werden dann sowohl im Drop-down-Feld rechts neben der Kalenderübersicht, als auch in der Raumübersicht am linken Rand nur noch die entsprechenden Räume angezeigt.

Durch Auswahl eines bestimmten Raumes im Drop-down-Feld wird nur noch dieser Raum in der Übersicht links angezeigt.

Ziehen Sie mit Finger oder gedrückter linker Maustaste auf Höhe des gewünschten Tisches eine Reservierungsleiste von der Beginn- bis zur Endzeit auf. Es öffnet sich ein Fenster mit Reservierungsdetails.

3.2.2 Reservierungsdetails

Hier können Einstellungen betreffend Datum, Zeit, Personenanzahl, etc. getroffen, sowie ergänzende Angaben hinzugefügt werden.

The screenshot shows a reservation details form. At the top left is a calendar grid for March 2016, with the date 23. März highlighted. To the right of the calendar, the reservation date is set to 'Mittwoch, 23. März 2016' with a dropdown arrow. Below this, the reservation date is confirmed as '23.03.2016' with a 'bis' (until) date of '23.03.2016'. There are radio buttons for 'Reservierung' (selected) and 'Anfrage'. The reservation time is set to '12:00' and the duration is '2' hours. The table number is '17' and the room number is '1'. Below these fields are sections for customer data: 'Kundendaten' with fields for name, title, and phone; 'Kundenkartei' with fields for email, number of persons (4), children (0), and infants (0); and 'Zimmer' with checkboxes for 'Hotelgast', 'Hochzeitstag', and 'anspruchsvoller Gast'. There are also radio buttons for 'Nichtraucher' (selected) and 'Raucher'. At the bottom, there is a checkbox for 'gesamten Raum reservieren' and two buttons: 'Abbrechen' and 'Übernehmen'.

	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
9	29. Feb	1. Mär	2. Mär	3. Mär	4. Mär	5. Mär	6. Mär
10	7. Mär	8. Mär	9. Mär	10. Mär	11. Mär	12. Mär	13. Mär
11	14. Mär	15. Mär	16. Mär	17. Mär	18. Mär	19. Mär	20. Mär
12	21. Mär	22. Mär	23. Mär	24. Mär	25. Mär	26. Mär	27. Mär
13	28. Mär	29. Mär	30. Mär	31. Mär	1. Apr	2. Apr	3. Apr

bis

Reservierungsdatum **23.03.2016** bis **23.03.2016**

Reservierung Anfrage Dauer:

Tischnummer:

Raumnummer:

Kundendaten

Kunde lt. Kartei

Anrede Titel Vorname Name Telefon

Kundenkartei Hotelgast

Email

Personen Kinder Kleinkinder

Nichtraucher Raucher

Zimmer

Hochzeitstag

anspruchsvoller Gast

gesamten Raum reservieren

Abbildung 31: Reservierungsdetails

Kundenkartei: Öffnet Stammdaten – Gäste[Kunden]kartei. Dort kann mit „Übernehmen“ ein Gast ausgewählt und der Reservierung zugeordnet werden.

Zimmer: Bei bestehendem Hotelverbund: Öffnet eine Zimmerübersicht, wo ein Zimmergast ausgewählt und der Reservierung zugeordnet werden kann. Es können in einzelnen Vorgängen auch mehrere Zimmer einer Reservierung zugeordnet werden. Zugeordnete Zimmer werden in einer Liste unten angezeigt. Durch Markieren eines Zimmereintrags wird ein Feld mit der Beschriftung „Notiz für [Gastname]“ sichtbar, wo eine Notiz eingetragen werden kann.

Gesamten Raum reservieren: Alle Tische des Raumes werden reserviert.

Mit **Übernehmen** wird die Reservierung gespeichert. Sie gelangen zurück zur Übersicht, wo nun ein roter Balken mit Details dargestellt wird. Ein Rechtsklick öffnet ein Kontextmenü, mit dessen Hilfe man die Reservierung löschen, deren Status ändern oder sie bearbeiten (Rückkehr zu Reservierungsdetails) kann.

3.2.3 Reservierungen verlegen

Diese Funktion dient der schnellen Umlegung einer Reservierung auf einen zugeordneten Alternativ-Tisch (s.o.). Klicken Sie auf **Reservierungen verlegen**. Es öffnet sich eine Übersicht mit den Reservierungen und den jeweiligen Alternativ-Tischen. Wählen Sie den Raum, in dem Sie eine Verlegung vornehmen möchten. Ist einem reservierten Tisch kein Alternativ-Tisch zugeordnet, kann dies auch hier geschehen („Alternativen Tisch für die gewählte Reservierung ändern“).

Sie können eine einzelne Reservierung anklicken, oder mit gedrückter Steuerungstaste (Control) mehrere Reservierungen auswählen. Wenn Sie alle Tische verlegen wollen, wählen Sie einfach unten links die entsprechende Option.

3.2.4 WEITERE FUNKTIONEN

Des Weiteren stehen in der Hauptmaske der Tischreservierung folgende Funktionen zur Verfügung:

Übersicht:

Reservierungsübersicht mit Filter-Funktion (nach Datum und Gastnamen) und Ausgabemöglichkeit (Bildschirm oder Drucker).

Zurücksetzen:

Stellt in der Hauptmaske bei allen Auswahlparametern (Personenanzahl, Raucher / Nichtraucher, etc.) Standardwerte ein.

3.3 ANZEIGE AM TISCHPLAN

Reservierte Tische werden am Tischplan mit einem Symbol gekennzeichnet. Symbol und Farbe ändern sich automatisch nach Reservierungs-Status (Offen, Überfällig, Verspätet).

Wenn der Mauszeiger auf einen reservierten Tisch bewegt wird, öffnet sich ein Tooltip mit grundlegenden Informationen zur Reservierung.

Durch Drücken des Buttons **Info** und Anklicken eines reservierten Tisches wird ein Info-Fenster angezeigt, in dem auch der Reservierungsstatus manuell geändert werden kann bzw. muss. Status „Angekommen“ und „Erledigt“ können nur durch manuelle Eingabe gesetzt werden, letzterer löscht gleichzeitig die Reservierung.

The screenshot displays a restaurant reservation management interface. The main area shows a table plan with various table shapes and colors (blue, pink, orange) representing different reservation statuses. A tooltip for table 17 is open, showing the following details:

- Reservierungs-Info**
- Offen
- 12:00-14:00
- Herr Dr. Thomas Becker
- Personen: 4
- Bemerkung: Hochzeitstag
- Bemerkung intern: anspruchsvoller Gast

The interface includes a sidebar on the right with categories like Restaurant, Stüberl, Rest. Alt, Ritter-saal, Beauty, Terr-asse, Zimmer, Stamm-gäste, and Belegte Tische. Below the table plan, there is a date selector (Mi., 23. März 2016), a time display (12:02), and a button for 'Letzte Bonierung: 1x Seezunge, 11:55 Ti. 1'. At the bottom, there are several functional buttons: Reservierung, Tisch/ Label, Name, ReKorr, Kartei, Verschieben, Info, Raum, Grafik, Funktionen, Zimmer, Zusammengelegte Tische, and Drucken.

Abbildung 32: Tischreservierung: Anzeige am Tischplan

4. KÜCHENDISPLAY

4.1 ALLGEMEIN:

Installation und notwendige Einstellungen s. „*install_X3000.PDF*“.

Beim Küchendisplay handelt es sich um ein lizenzpflichtiges Modul.

Küchenbons werden nicht sofort am Küchendrucker gedruckt, sondern zuerst am Küchendisplay angezeigt. Sobald die Bestellung fertiggestellt wurde, wird am Küchendisplay der Bondruck ausgelöst. Dieser Bon kann dann für das Servicepersonal auf den Teller gelegt werden.

Ausnahme: **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Küchendisplay: Bons sofort drucken (nicht erst bei Abruf am Display)**. Dieser Parameter kann auch in Notfällen aktiviert werden, wenn das Küchendisplay aus technischen Gründen nicht funktioniert.

4.2 BESCHREIBUNG

4.2.1 Menü „Datei“:

Einstellungen:

Es können Farben eingestellt werden für offene Artikel, fertige Artikel, Stornoartikel, zeitüberschreitende Artikel. Es kann die Zeit in Minuten angegeben werden, ab wann ein Artikel als „zeitüberschreitend“ gelten soll.

Neue Bons hervorheben: Neue Bons können grafisch hervorgehoben werden (Blinken und Label „NEU“). Dauer: Angabe der Zeit in Minuten, während der ein neuer Bon grafisch hervorgehoben werden soll.

Schriftart: Schriftart des Displays.

Nur Bons ohne Infos anzeigen: Bon-Informationen (Tisch, Bediener, Bonnummer) werden ausgeblendet.

Druckoptionen beim Löschen des Bons anzeigen: Bei Fertigstellung eines Bons werden diverse Druckoptionen angezeigt (s.u.).

Bondruck: automatische Message an Bediener senden: Bei Fertigstellung eines Bons wird automatisch eine Nachricht an den jeweiligen Bediener gesendet, dass der oder die betreffenden Artikel fertiggestellt wurden. Der Bediener sieht diese Nachricht beim Öffnen eines beliebigen Tisches.

Bei Bon akustisches Signal ausgeben: Akustisches Signal bei Eingang eines neuen Bons.

Message text (1-4): Textvorlagen für die Funktion „Nachricht senden“ (s.u.)

Alle Bons löschen:

Alle angezeigten Bons werden nach erneuter Bestätigung gelöscht.

Exit:

Programmende



Abbildung 33: Küchendisply

4.2.2 Menü „Bearbeiten“:

Anzeige aktualisieren:

Bons werden erneut eingelesen und die Anzeige neu aufgebaut.

Archivbons:

Es öffnet sich eine Übersicht mit bereits abgearbeiteten Bons. Diese können durch Markieren und Bestätigung mit dem grünen Hakensymbol wieder in die Anzeige übernommen werden.

4.2.3 Ablauf

Bons werden in chronologischer Reihenfolge dargestellt. Am linken Rand befindet sich eine Übersicht in Listenform, in der alle Artikel kumuliert dargestellt werden.

Optionsfeld ‚Bonnummer, Tischnummer, Artikel‘:

- Bonnummer: Pro Bonnummer wird ein Block angezeigt.
- Tischnummer: Bons mit gleicher Tischnummer werden zusammengefasst und als ein Block angezeigt.
- Artikel: Mit dieser Option lassen sich Bons nach bestimmten Artikeln filtern. Anschließend in der Liste am linken Rand auf einen Artikel klicken. Es werden nur noch Bons angezeigt, die diesen Artikel enthalten.

Bons bearbeiten:

Bonzeilen werden zweispaltig dargestellt (Menge, Bezeichnung). Durch Antippen der Bezeichnung wird die ganze Zeile farblich als „fertig“ dargestellt, ebenfalls durch Antippen der Menge, sofern

diese 1 beträgt. Ist die Menge größer als 1, öffnet sich ein Eingabefenster, in dem die fertiggestellte Teilmenge angegeben werden kann. In der Bonzeile wird dann die Teilmenge und die Gesamtmenge angezeigt, z.B. „2/4“.

Durch erneutes Antippen kann eine Zeile farblich wieder auf „nicht fertig“ zurückgesetzt werden.

Stornobons:

Stornierte Artikel werden mit Minusmenge und rotem Hintergrund dargestellt. Bei Vorhandensein von Stornierungen wird der Button „Stornobons anzeigen“ sichtbar, der eine Storno-Übersicht öffnet.

Kuvert-Symbol:

Hiermit kann eine Message an einen oder alle Bediener gesendet werden. Im Messagetext wird beim Empfänger die Tischnummer des betreffenden Bons angeführt. Der Text kann frei eingegeben oder von einer bestehenden Vorlage gewählt werden (s.o. **Datei – Einstellungen: Messagetext**).

In der Bedienerübersicht können ein einzelner Bediener oder – mit gedrückter Steuerungstaste (Control) – mehrere Bediener als Empfänger ausgewählt werden. Alternativ kann die Option „Nachricht an alle senden“ gewählt werden.

Die Empfänger sehen die Nachricht, sobald sie einen beliebigen Tisch öffnen.

Zirkel-Symbol:

Wenn mehrere Bons mit gleicher Tischnummer existieren, werden mit Hilfe dieses Symbols die jeweils übrigen Bons dieses Tisches mit Bonnummer angezeigt. Durch Markieren eines Bons und Bestätigung mit dem grünen Häkchen-Symbol wird der aktuelle Bon mit dem gewählten Bon zusammengelegt, die Ansicht wird automatisch aktualisiert.

Zahnrad-Symbol:

Wenn das Küchendisply auf mehreren Monitoren gleichzeitig angezeigt wird, kann mit dieser Funktion ein Bon als „in Bearbeitung“ markiert werden (gelber Hintergrund), bzw. die Markierung durch erneutes Antippen wieder entfernt werden. Wenn z.B. das Servicepersonal einen eigenen Monitor zur Verfügung hat, signalisiert dies, dass eine Bestellung gerade bearbeitet und in Kürze fertiggestellt sein wird.

Häkchen-Symbol:

Dies löst ggf. den Bondruck aus und löscht den gesamten Bon. Es ist dabei unerheblich, ob zuvor einzelne Zeilen als „fertig“ markiert wurden.

Wenn **Datei – Einstellungen: Druckoptionen beim Löschen des Bons anzeigen** aktiviert ist, öffnet sich ein Menü mit den Optionen

- Kein Ausdruck
- Bon einzeln drucken (für alle als „fertig“ markierten Produkte wird ein eigener Bon gedruckt; Bon wird nur gelöscht, wenn keine weiteren Artikel vorhanden sind)
- Gesamten Bon drucken (Gesamtbon wird gedruckt, Bon wird gelöscht)
- Abbrechen (Bon wird nicht gelöscht)

Button ‚Artikel‘:

Diese Funktion erlaubt es, einen Artikel als „bis Tageswechsel gesperrt“ zu markieren oder eine Restmenge anzugeben.

Vgl. **1.13.3.6 Stammdaten – Artikel- Diverses: Artikel gesperrt bis zum Tagesabschluss**, bzw. **Restmenge**.

Es öffnet sich eine Artikelübersicht, in der Artikel nach Bezeichnung gesucht werden können.

Button ‚Nachricht senden‘:

Hiermit kann eine allgemeine (nicht tischbezogene) Message an einen oder alle Bediener gesendet werden (z.B. „Schnitzel aus“). Vgl. o. „Kuvert-Symbol“.

Button ‚Bildschirm reinigen‘:

Dadurch wird der Bildschirm gesperrt, um ihn reinigen zu können. Mit „Aktivieren“ und „OK“ wird er wieder freigeschaltet.

Button ‚MB‘ (Menübestellungen):

Zeigt die eingegebenen Menübestellungen an. Vgl. 2.7 Menübestellung.

5. BEDIENERABRECHNUNG

Die Bedienerabrechnung liefert eine Auswertung, auf deren Grundlage die Abrechnung mit dem jeweiligen Bediener erfolgen kann.

Bei **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: Bedienerabrechnung** finden sich mehrere Optionen, welche Informationen auf der Bedienerabrechnung angeführt werden sollen, wie die Darstellung erfolgen soll, und welche Zusatzfunktionen verfügbar sein sollen (z.B. Eingabe des Kassen-Istbestandes).

The screenshot shows a dialog box titled "Bedienerabrechnung". At the top, it displays "Kassendatum: 13.11.2015". Below this, there are two date pickers for "Datum von - bis", both set to "13.11.2015". A dropdown menu for "Bediener" is set to "Alle". Below that, there are two input fields for "Bediener Auswahlhilfe von-bis" with the value "0" and an "OK" button. A checkbox labeled "Ausdruck mit Artikeldetailsummen" is present. At the bottom, there is a "Start" button, radio buttons for "Bildschirm", "keine Ausgabe", and "Drucker" (which is selected), and a "Schließen" button.

Abbildung 34: Bedienerabrechnung

Die Bedienerabrechnung erreicht man über den gleichlautenden Button in der Hauptmaske, oder über „Funktionen – Bedienerabrechnung“ im Boniersystem.

Bei Aufruf über das Boniersystem hat der Benutzer keine Möglichkeit, Einstellungen zu verändern: Das Programm gibt die Bedienerabrechnung des angemeldeten Bedieners für das aktuelle Kassendatum auf Drucker aus und kehrt zum Boniersystem zurück. Damit wird vermieden, dass Bediener die Daten anderer Bediener einsehen können.

Bei Aufruf über die Hauptmaske entscheiden die aktive Passwortebene, sowie die Option **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Bedienerabrechnung bei Passwort 2 mit Code** über den Modus, wie die Bedienerabrechnung geöffnet wird: Ist der letztgenannte Parameter eingeschaltet und die aktive Passwortebene „2“, so wird beim Aufruf der manuelle

Code des Bedieners verlangt, mit dem er sich im Boniersystem anmeldet. Die Bedienerabrechnung wird dann genauso automatisiert ausgegeben wie im Boniersystem, ohne Eingriffsmöglichkeit des Benutzers.

Ist der Parameter ausgeschaltet oder die aktive Passwortebene ungleich „2“, kann der Benutzer vor der Ausgabe diverse Einstellungen verändern:

- **Datum von-bis:** es können die Bedienerabrechnungen für einen oder mehrere Tage gleichzeitig ausgegeben werden
- **Bediener:** es können die Bedienerabrechnungen für einen oder mehrere Bediener gleichzeitig ausgegeben werden. Standardmäßig sind alle Bediener in der Drop-down-Auswahlliste angehakt. Mit **Bediener Auswahlhilfe von-bis** kann ein Bereich von Bedienern angehakt werden, dies erspart es, jeden Bediener in diesem numerischen Bereich einzeln anhaken zu müssen.
- **Ausdruck mit Artikeldetailsummen:** vgl. **1.13.3.6 Stammdaten – Artikel – Diverses: Bei „Bedienerabrechnung-Artikeldetailsummen“ anführen**. Der Parameter ist standardmäßig aktiviert, wenn **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: Standard mit Artikeldetailsummen** aktiviert ist.
- **Ausgabeart:** Bildschirm, Drucker oder keine Ausgabe.

Um auf die Bedienerabrechnung zugreifen zu können (sowohl über die Hauptmaske als auch im Boniersystem), muss in der aktiven Passwortebene der Programmpunkt „Bedienerabrechnung“ erlaubt sein (vgl. **1.3 Stammdaten – Passwörter**).

Schicht-Ende löschen, Schicht 1, Schicht 2, Gesamt:

Diese Schaltflächen sind nur sichtbar, wenn **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: 2-Schicht-Modus** aktiviert ist. Dies dient dazu, zwei separate Bedienerabrechnungen ausgeben zu können, wenn ein Bediener in zwei Tagesschichten arbeitet, und am Ende jeder Schicht abgerechnet wird.

Bei der ersten Abrechnung erscheint die Frage „Schicht-Ende eintragen?“. Wird dies mit „Ja“ bestätigt, so wird im Protokoll ein Datensatz eingefügt, der den Schichtwechsel markiert.

In der Maske Bedienerabrechnung können – sofern die Voraussetzungen für Einstellungsänderungen durch den Benutzer gegeben sind (s.o.) – mit **Schicht 1** die Daten bis zum Schichtwechsel, und mit **Schicht 2** die Daten ab dem Schichtwechsel ausgegeben werden. Mit **Gesamt** wird eine Auswertung über den gesamten Zeitraum ausgegeben.

Schicht-Ende löschen: Dies ermöglicht es, ein bei einer vorangegangenen Bedienerabrechnung eingetragenes Schicht-Ende wieder zu entfernen.

Protokolle, Inventurlisten bei Bedienerabrechnung mit ausgeben:

Pro Bediener kann eingestellt werden, dass bei der Bedienerabrechnung abgespeicherte Protokolle oder Inventurlisten mit ausgegeben werden. Vgl. **1.9.2 Stammdaten – Bediener – Erweitert: Protokolle bei Bedienerabrechnung mit ausgeben**, bzw. **Inventurlisten bei Bedienerabrechnung mit ausgeben**. Zum Abspeichern von Protokollen und Inventurlisten s. **7.1 Auswertungen – Protokoll**, bzw. **8.4 Inventurliste**.

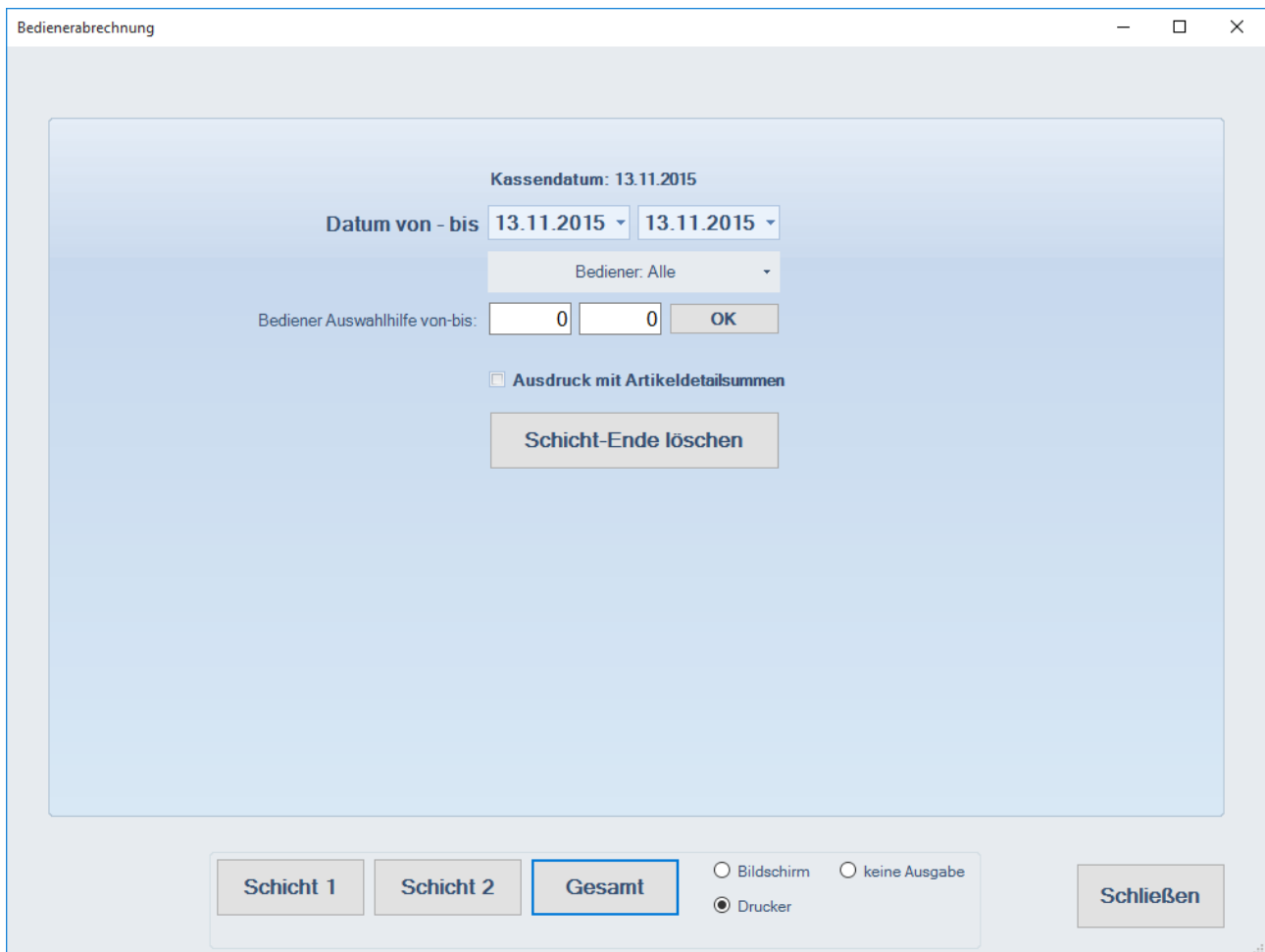


Abbildung 35: Bedienerabrechnung mit 2-Schicht-Modus

Kassen-Istbestand eingeben:

Diese Funktion wird aktiviert mit **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: Bedienerabrechnung: Kassen-Istbestand**. Zusätzlich kann dort mit der Einstellung Eingabe **nur 1x pro Tag möglich** bestimmt werden, dass die Eingabe nur einmal täglich vorgenommen werden kann.

Die Bediener werden dadurch verpflichtet, bei der Bedienerabrechnung den Bestand ihrer Geldtasche anzugeben. Die Eingabe kann für alle Währungen, die unter **Stammdaten – Währungen** angelegt sind, separat erfolgen. Als Eingabeerleichterung kann bei den Währungen *Euro* und *Schweizer Franken* die Eingabe erfolgen, indem man die jeweilige Anzahl der Zahlungsmittel (Anzahl der 5-Euro-Scheine, Anzahl der 10-Euro-Scheine, etc.) eingibt. Bei allen anderen Währungen kann die Eingabe nur als eine Summe erfolgen. Man kann auch bei den beiden oben genannten Währungen die Eingabe als eine Summe tätigen, indem man **Nur Gesamtsumme angeben** anklickt.

Die Maske „Kassen-Istbestand eingeben“ erscheint nicht, wenn die Bedienerabrechnung in dem Modus geöffnet wird, in dem mehrere Bediener gleichzeitig abgerechnet werden können (s.o.).

Kassen-Istbestand eingeben

Euro **CHF**

Währungssymbol antippen, um entsprechendes Feld zu aktivieren

Euro		Cent	
Bild	Anzahl	Bild	Anzahl
	5 Euro <input type="text" value="0"/>		1 Cent <input type="text" value="15"/>
	10 Euro <input type="text" value="17"/>		2 Cent <input type="text" value="12"/>
	20 Euro <input type="text" value="12"/>		5 Cent <input type="text" value="19"/>
	50 Euro <input type="text" value="8"/>		10 Cent <input type="text" value="25"/>
	100 Euro <input type="text" value="4"/>		20 Cent <input type="text" value="30"/>
	200 Euro <input type="text" value="2"/>		50 Cent <input type="text" value="27"/>
	500 Euro <input type="text" value="0"/>		1 Euro <input type="text" value="32"/>
			2 Euro <input type="text" value="16"/>

7	8	9
4	5	6
1	2	3
,	0	C
		<-

EUR	<input type="text" value="1.697,34"/>
CHF	<input type="text" value="0,00"/>
USD	<input type="text" value="0,00"/>

Abbildung 36: Bedienerabrechnung: Kassen-Istbestand eingeben

Bedienerabrechnung bei Hotelverbund *Fidelio*:

Die Bedienerabrechnung erfüllt eine spezielle Funktion in Verbindung mit Hotelverbund *Fidelio*: Dabei werden die Rechnungen, die nicht auf Zimmer gebucht wurden (Bar-, Kreditkartenrechnungen, etc.), an das Hotelprogramm übertragen. Dies geschieht bei anderen Hotelverbänden im Zuge des Tageswechsels.

Bedienerabrechnung in Datei ausgeben:

Mit Aktivierung des gleichlautenden Parameters in **Stammdaten - Einstellungen allgemein – Diverses-1** wird die Bedienerabrechnung nicht auf Drucker, sondern als HTML-Datei ausgegeben. Dies gilt nur, wenn die Bedienerabrechnung nicht in dem Modus geöffnet wird, in dem mehrere Bediener gleichzeitig abgerechnet werden können (s.o.).

6. TAGESABSCHLUSS

Der Programmpunkt „Tagesabschluss“ dient dazu, das Kassendatum zu verändern, sowie eine detaillierte Auswertung über den abgeschlossenen Tag zu erhalten. Diese Auswertung umfasst eine Aufstellung der Warengruppen-Umsätze und der Zahlungsein- und ausgänge. Weitere Informationen können optional hinzugefügt werden. Dies wurde unter **1.4.8 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Tageswechsel** beschrieben, ebenso wie die unterschiedliche Modi, mit denen der Tageswechsel erfolgen kann (manuell, manuell mit autom. Abrechnung von Tischen und Bedienern, Kasse, Transferprogramm).

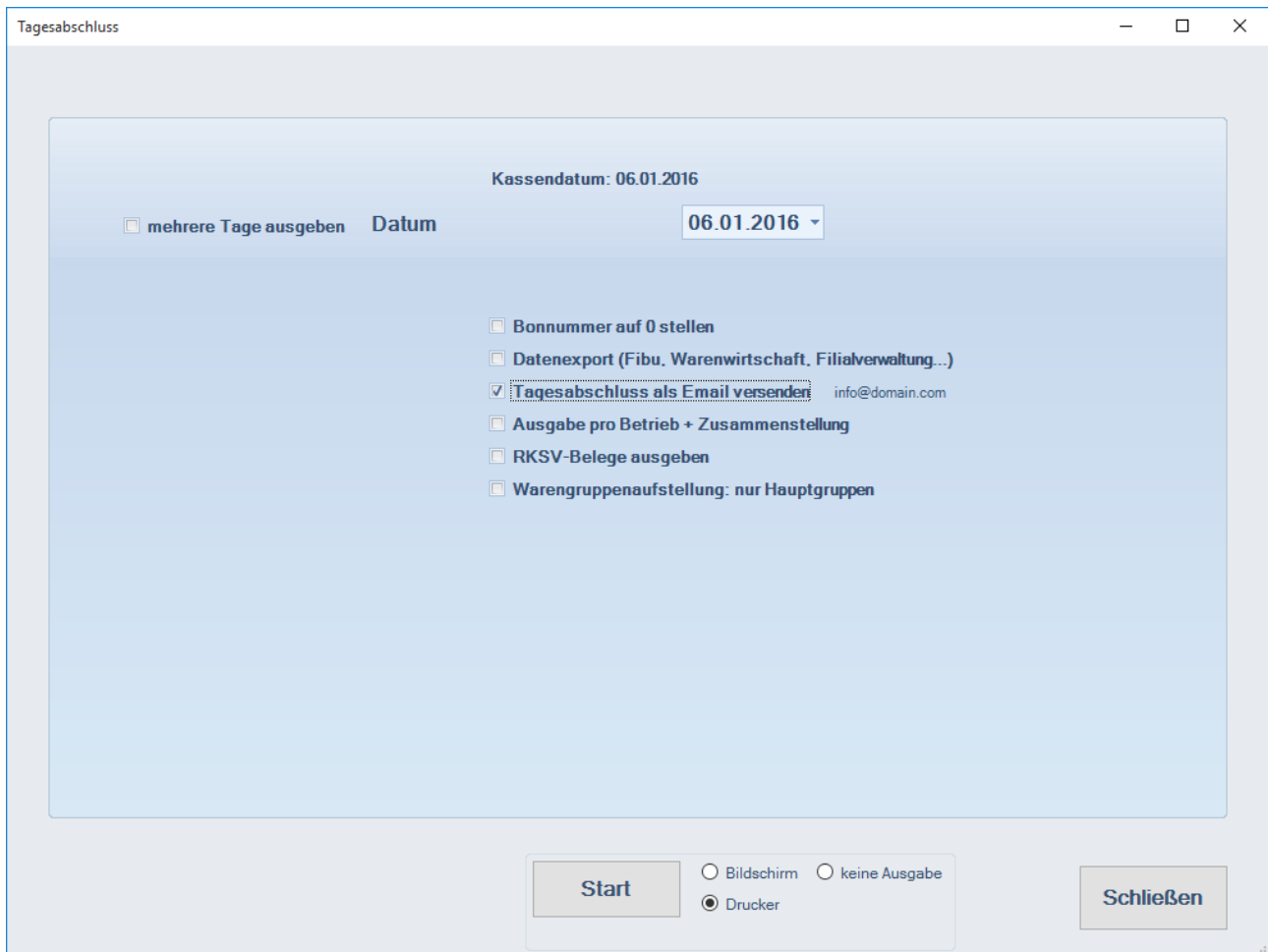


Abbildung 37: Tagesabschluss

Kassendatum ändern:

Zum Starten des Tagesabschlusses den Button „Start“ drücken.

Wird der Tagesabschluss für das aktuelle Kassendatum ausgegeben (oder die Ausgabe erfolgt mit der Option „mehrere Tage ausgeben“, wobei das aktuelle Kassendatum sich innerhalb dieses Zeitraums befindet), erscheint die Frage, ob das Kassendatum geändert werden soll. Bei Bestätigung mit „Ja“ öffnet sich ein Eingabefenster, in dem das neue Datum angegeben werden kann. Bei Modus „manuell“ wird das dem aktuellen Kassendatum folgende Datum vorgeschlagen, bei Modus „manuell mit autom. Abrechnung von Tischen und Bedienern“ das aktuelle Systemdatum.

Um das Kassendatum ändern zu können, müssen alle Bediener abgerechnet sein. Ebenso müssen alle Tische abgeschlossen sein (ausgenommen Sammeltische), sofern nicht der Parameter **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Tageswechsel: Tagesabschluss trotz offener Tische** aktiviert ist.

Tagesabschlüsse können auch von vergangenen Tagen nachträglich ausgegeben werden. Hierfür ist das entsprechende Datum einzugeben und auf „Start“ zu klicken. Um die Tagesabschlüsse eines ganzen vergangenen Zeitraums ausgeben, kann die Option „mehrere Tage ausgeben“ gewählt werden, es kann dann Datum von-bis angegeben werden.

Bonnummer auf 0 stellen:

Vgl. **1.4.8 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Tageswechsel: 'Bonnummer auf 0 stellen' standardmäßig aktiviert**. Die fortlaufende Nummer der Bons (nicht der Rechnungen!) wird dabei wieder auf 0 gestellt.

Datenexport (Fibu, Warenwirtschaft, Filialverwaltung...):

Wird der Tagesabschluss für das aktuelle Kassendatum durchgeführt und das Datum geändert, wird der Datenexport – sofern entsprechende Module in Verwendung sind – automatisch durchgeführt. Diese Option muss dafür nicht explizit gewählt werden. Sie ist nur zu wählen, wenn der Tagesabschluss eines früheren Datums erneut ausgegeben wird und der Datenexport wiederholt werden soll.

Eine Ausnahme stellt hier die Verbuchung in das Hotelprogramm dar (vgl. **1.4.8 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Tageswechsel: Verbuchung in das Hoteljournal**). Diese kann nicht mit erneuter Ausgabe des Tagesabschlusses wiederholt werden, sondern nur in der Hauptmaske über **Hilfsprogramme – Verbuchung ins Hoteljournal**. Diese Verbuchung überträgt alle Kassenumsätze, welche nicht auf Zimmer gebucht wurden (Bar-, Kreditkartenumsätze, etc.), an das Hotelprogramm. Dies dient dazu, den gesamten Kassenumsatz im Hotelprogramm auswerten zu können.

Tagesabschluss als Email versenden:

Vgl. **1.4.8 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Tageswechsel: „Tagesabschluss mailen an:“**. Sind hier eine oder mehrere Emailadressen hinterlegt, werden Tagesabschluss und ggf. angehängte Protokolle als PDF-Anhang versendet. Bei manuellem Tageswechsel muss dafür diese Option gewählt werden.

RKSV-Belege ausgeben:

Nur für Österreich: Die im Zusammenhang mit der Registrierkassensicherheitsverordnung (RKSV) vorgeschriebenen Einreich-Belege (Nullbeleg, Startbeleg, Monatsbeleg, etc.) können mit diesem Parameter erneut ausgegeben werden. Bei Datumswechsel erfolgt die Ausgabe automatisch. Die Ausgabe muss jedoch auf Drucker erfolgen.

Ausgabe pro Betrieb + Zusammenstellung:

Nur möglich bei aktivierter Betriebsverwaltung: Die Ausgabe erfolgt einzeln pro Betrieb und als Gesamtaufstellung. Vgl. **1.4.8 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Tageswechsel: 'Ausgabe pro Betrieb' als Standard vorgeben (nur bei Betriebsverwaltung)**.

Warengruppeneaufstellung: nur Hauptgruppen:

Die auf dem Tagesabschluss befindliche Umsatzaufstellung erfolgt nicht pro Warengruppe, sondern pro Warenhauptgruppe. Sinnvoll bei Verwendung einer großen Zahl von Warengruppen.

Dies ist nur möglich, wenn alle Warengruppen einer Warenhauptgruppe zugeordnet sind, und sich in einer Warenhauptgruppe nur Warengruppen mit jeweils gleichem Steuersatz befinden. Andernfalls scheint ein entsprechender Hinweis auf.

Info: Eingabeformat bei Selektionskriterien mit freier Texteingabe:

Numerische Werte, z.B. Artikel:

- Sie wollen z.B. Artikel 1 selektieren: Schreibweise: 1
- Sie wollen z.B. Artikel 1-200 selektieren: Schreibweise: 1-200
- Sie wollen z.B. Artikel 1-99, 150, 160 und 200-250 selektieren:
Schreibweise: 1-99, 150, 160, 200-250

Die Eingabe von Dezimalwerten ist nicht möglich.

Leerzeichen können, müssen aber nicht gesetzt werden. Sie werden ignoriert.

Alphanumerische Werte, z.B. Artikel-Kennzeichen:

wie oben, mit folgenden Besonderheiten:

Sonderzeichen sind nicht erlaubt. Erlaubte Zeichen: 0-9, A-Z, Ä-Ü, _

Wie bei numerischen Werten müssen Bereiche in aufsteigender Reihenfolge angeführt werden, wobei Ziffern vor Buchstaben kommen. Richtig: 01-XY Falsch: AB-99

Eingabehilfe Datum von-bis:

Wenn im Feld „Datum von“ ein höheres Datum eingegeben wird, als im Feld „Datum bis“ steht, nimmt das Feld „Datum bis“ den Wert des Feldes „Datum von“ an.

Analog verhält es sich, wenn im Feld „Datum bis“ ein niedrigeres Datum eingegeben wird, als im Feld „Datum von“ steht.

Bediener Auswahlhilfe von-bis:

Bei allen Auswertungen, bei denen nach Bediener selektiert werden kann, und wo die Selektion über eine Drop-down-Auswahl erfolgt, steht die Hilfsfunktion **Bediener Auswahlhilfe von-bis** zur Verfügung. Dabei können ein Von- und ein Bis-Wert angegeben werden. Mit „OK“ (oder Enter) werden dann in der Drop-down-Box alle Einträge angehakt, die in diesem Bereich liegen. Damit muss nicht jeder einzelne Eintrag angehakt werden.

7.1 PROTOKOLL

Das Protokoll bietet umfassende Auswertungsmöglichkeiten zu Bonierungen, Rechnungen, Lagerbewegungen, etc. Zahlreiche Selektionskriterien, Komprimierungs- und Gruppierungsoptionen ermöglichen die Ausgabe individuell angepasster Berichte. Getroffene Einstellungen können abgespeichert und wieder geladen werden.

Menü „Extras“:

Filtereinstellungen:

Hier können getroffene Einstellungen mit Nummer und Bezeichnung abgespeichert, bearbeitet und geladen werden. Abgespeicherte Protokolle können automatisiert mit dem Tagesabschluss ausgegeben werden (vgl. **1.4.8 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Tageswechsel: Protokolle mit ausgeben**). Ebenso können Protokolle an die Warengruppenstatistik und an die Bediener-abrechnung angehängt werden (vgl. **1.4.2 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Protokolle bei Warengruppenstatistik mit ausgeben**, bzw. **1.9.2 Stammdaten – Bediener – Erweitert: Protokolle bei Bedienerabrechnung mit ausgeben**).

Standardeinstellungen laden:

Evt. vorgenommene Einstellungsänderungen werden zurückgesetzt und die Standardeinstellungen wieder hergestellt.

Auswahl 1:

Datum von-bis: Der Auswertungszeitraum.

Offline: Bei Offline-Installation („Wkcsetup“) werden Offline-Daten mit aktuellem Kassendatum und aktueller Systemzeit importiert. Rechnungen erhalten eine ab der aktuellen Online-Rechnungsnummer fortlaufende Rechnungsnummer. Das Programm speichert jedoch Kassendatum, Uhrzeit und Rechnungsnummer, wie sie in den originalen Offline-Datensätzen gespeichert sind, mit. Mit der Checkbox „Offline“ können alle Daten ausgewertet werden, die als Offline-Daten importiert wurden. Die Selektions-Kriterien Datum, Uhrzeit und Rechnungsnummer beziehen sich dann auf die entsprechenden Offline-Werte.

Uhrzeit von – bis: Mit dem Standardwert (00:00-23:59) erfolgt keine Zeiteinschränkung. Es ist zu beachten, dass Kassen- und Systemdatum nicht übereinstimmen müssen. Wenn etwa in der Nacht vom 1. auf den 2. eines Monats bis nach Mitternacht boniert wird, werden alle Umsätze dem 1. zugerechnet, solange, bis der Tagesabschluss erfolgt.

Uhrzeit von bzw. bis nur bei Anfangs- bzw. Endedatum berücksichtigen: Mit dieser Option wird die Von-Uhrzeit nur am ersten Tag der Auswertungsperiode berücksichtigt, und das Bis-Datum nur am letzten Tag. Ohne diese Option wird eine evt. Zeiteinschränkung auf *jeden* Tag der Auswertungsperiode angewendet.

Wochentag: Selektion nach einem bestimmten Wochentag; maßgeblich ist das Kassen-, nicht das Systemdatum.

Stundenintervall: Hier kann ein Stundenintervall von 1 bis 24 angegeben werden. Auf dem Bericht wird dann pro Zeitintervall ein Gruppenkopf mit Zwischensummen ausgegeben.

Bediener: Selektion nach Bediener. Das nebenstehende Drop-down-Feld ist lediglich eine Übersicht – eine Auswahl hier bewirkt keine Selektion.

Inkl. Übung: Es werden auch Positionen von Bedienern ausgegeben, die als „Übung“ deklariert sind, d.h., deren Buchungen nicht dem Umsatz zugezählt werden.

Vgl. 1.9 Stammdaten – Bediener.

Commis: Dieser Parameter kommt einerseits zum Tragen, wenn bei einem Bediener eingestellt ist „arbeitet für ...“ (s. 1.9 Stammdaten – Bediener). Dieser Bediener wird dann als „Commis“ (Hilfskellner) behandelt, seine Umsätze werden dem Bediener zugerechnet, der bei „arbeitet für ...“ angegeben wurde. Im Protokoll Datensatz wird allerdings der Commis mit gespeichert, was hier eine entsprechende Selektion ermöglicht.

Des Weiteren wird als Commis der Chefbediener eingetragen, wenn er sich für einen anderen Bediener anmeldet und für ihn Umsätze tätigt.

Auch wenn Tische zwischen Bedienern übergeben/ übernommen werden und der sich darauf beziehende Parameter **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: mit Umsatzübernahme** aktiviert ist, wird der übergebende bzw. übernehmende Bediener als Commis eingetragen.

Artikel: Artikelübersicht: Durch Doppelklick auf eine Zeile wird die entsprechende Artikelnummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Artikel-Kennz. (Artikelkennzeichen): Pro Artikel können unter Stammdaten – Artikel – Diverses bis zu vier alphanumerische Kennzeichen angegeben werden, nach denen hier selektiert werden kann. Es ist dabei unerheblich, in welchem der vier Felder der jeweilige Begriff steht.

Warenhauptgr.: Selektion nach Warenhauptgruppe;

Warengruppe: Selektion nach Warengruppe;

EAN-Code: Selektion nach EAN-Code. Pro Artikel können mehrere EAN-Codes angegeben werden, wobei nur einer davon übereinstimmen muss.

Tisch: Selektion nach Tischnummer;

Kartei Sammelstisch: Durch Doppelklick auf eine Zeile der Kartei-Übersicht wird die entsprechende Sammelstischnummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Tischgruppen: Selektion nach Tischgruppe;

Tischgruppen (Übersicht): Durch Doppelklick auf eine Zeile der Tischgruppen-Übersicht wird die entsprechende Tischgruppennummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Bon-Nummer/ Rg-Nummer: Je nachdem, ob bei Auswahl-2 eine Auswertungsart gewählt wurde, die sich auf Bonierungen oder auf Rechnungen bezieht, wird ein hier angegebener Wert als Bon- oder als Rechnungsnummer interpretiert.

Karten: Ermöglicht die Selektion nach Artikeln, welche eine der ausgewählten Kartenzuordnungen aufweisen. Dafür sind im Drop-down-Feld die entsprechenden Kartenübersichten anzuhaken.

Alle/keine: Hakt in der Übersicht alle Karten an oder ab.

Arbeitsstation: Selektion nach Arbeitsstation;

Arbeitsstationen (Übersicht): Durch Doppelklick auf eine Zeile der Übersicht wird die entsprechende Arbeitsstationsnummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Betrieb: Selektion nach Betrieb. Das nebenstehende Drop-down-Feld ist lediglich eine Übersicht – eine Auswahl hier bewirkt keine Selektion.

The screenshot shows a software dialog box titled "Extras - Info Eingabeformat". It contains several sections for configuring a report:

- Auswahl 1:** Includes date range (01.12.2015 to 31.12.2015), time range (00:00 to 23:59), day of the week, staff member, and various filters like "Karten" (set to "Alle"), "Arbeitsstation", and "Betrieb".
- Auswahl 2:** Radio buttons for report types: "Alle Bons", "Rechnungen", "Minusbons", "PLZ nur Summen", "Stornos", "Rg.-Positionen", "Preisänderungen", "Zimmerbuchungen", "Umbuch. Sammel Tisch", "Chipdetails", "Lager", "Lager Kriterien: Alle", "Abverkaufsliste", "Kreditkartenjournal Kiew", "BMF-Journal...txt", and "Anzahl Gäste".
- Auswahl 3:** Checkboxes for "Kassenbonierungen" and "Schank Debit empfangen".
- Auswahl 4:** Checkboxes for "Alle/keine" and various filters like "Besprechung", "Personal", "Eigenverbrauch", "Küchenfassung", "All inclusive", "Verdorbene Waren", "Bruch", "Schwund", "Fassung", "umsatzneutrale Artikel", "Nur Pauschalartikel", and "Nur umsatzneutrale Artikel".
- Auswahl 5:** Radio buttons for "Chronologisch", "Komprimiert pro Artikel", "Kompr. pro WG", and "Nur Summen".

At the bottom, there are buttons for "Gruppierung", "Ausgabe", "Report Titel (optional)", and "Schließen".

Abbildung 38: Auswertungen - Protokoll

Lagerfassung von-auf: Wenn in einem der beiden Felder ein Lager ausgewählt wird, werden nur Lagerumbuchungen, die über den Fassungstisch des Boniersystems (995) vorgenommen wurden, angezeigt. Bei Lagerauswahl in beiden Feldern werden nur Umbuchungen vom ausgewählten Lager-von auf das ausgewählte Lager-auf angezeigt. Wird nur in einem Feld ein Lager ausgewählt, bedeutet das für das Feld ohne Auswahl „alle Lager“.

Ist in Auswahl-2 „Lager“ ausgewählt (damit können Lagerbewegungen von Einkaufsartikeln aufgrund von Wareneingängen, Fassungen, Bonierungen, etc. angezeigt werden), ändern sich die Bezeichnungen auf „Lager von“ und „bis“. Bei dieser Auswertungsart müssen entweder bei beiden

Feldern oder in keinem Feld ein Lager ausgewählt werden. Keine Auswahl bedeutet „alle Lager“, eine Auswahl bewirkt, dass die Lagerbewegungen aller Lager, die in den ausgewählten Bereich von-bis fallen, angezeigt werden.

Interne Konten: Erfolgt hier eine Auswahl (Konto anhaken), werden alle Positionen angezeigt, die auf die entsprechenden Internen Konten umgebucht wurden.

Preis/Brutto: Es werden nur Bonierungen bzw. Rechnungen ausgegeben, bei denen der Einzelpreis bzw. Rechnungs-Bruttobetrag als Ganzzahl genommen dem angegebenen Wert entspricht. Das Selektionskriterium „3“ filtert demzufolge alle Bonierungen, bei denen der Artikel-Einzelpreis im Bereich von 3,00 bis 3,99 liegt.

Preisebene: Hier können Bonierungen selektiert werden, die mit bestimmten Preisebenen erfolgt sind.

Kartei Kurzbez (Kurzbezeichnung): Bei Auswahl-2 „Rechnungen“ oder „Rechnungspositionen“ kann nach der Kurzbezeichnung des Gastes/ Kunden selektiert werden, auf den Rechnungen abgeschlossen wurden.

Karteiübersicht: Durch Doppelklick auf eine Zeile der Kartei-Übersicht wird die entsprechende Kurzbezeichnung in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Motive: Zusätzlich kann nach Motiven (diese können in der Gäste-/Kundenkartei pro Gast/Kunde hinterlegt werden) selektiert werden.

Zimmer: Mit Auswahl-2 „Zimmerbuchungen“, „Rechnungen“ oder „Rechnungspositionen“ kann nach Zimmernummern selektiert werden, auf die Positionen gebucht wurden (bei bestehendem Verbund zu einem Hotelprogramm).

Gast-Nr: ebenfalls bei bestehendem Hotelverbund: Selektion nach der vom Hotelprogramm übermittelten Gast-Nummer. Hier ist keine Mehrfachangabe möglich.

Auswahl-2:

Alle Bons:

Alle Daten, die mit Bonierungen in Zusammenhang stehen.

Minusbons:

Minusbons kommen nicht nur durch Bonierungen mit Minusmenge oder Stornos zustande, sondern auch durch Tischumbuchungen, Bedienerübergaben, Umbuchungen auf Sammelstisch, etc., wobei in den letztgenannten Fällen keine Bonnummer vergeben wird. Um nur Minusbonierungen und Stornierungen bereits verbuchter Artikel anzuzeigen, wählen Sie 'Stornos'.

Stornos:

Stornierungen oder mit negativer Menge bonierte Artikel. Dies gilt nicht für Artikel, die als „Minusartikel“ definiert sind und bei denen die Bonierung mit negativer Menge ja den Regelfall darstellt.

+ Stornogrund: Unter Stammdaten – Artikel können im Menü „Extras“ Stornogründe vordefiniert werden, aus denen dann bei einem Storno gewählt werden muss. Mit dieser Option werden die jeweiligen Stornogründe mit angezeigt. Dies ist nur mit Auswahl-5 „Chronologisch“ möglich.

Preisänderungen:

Bonierungen, bei denen mit dem Editor des Boniersystems der Preis geändert wurde.

Zimmerbuchungen:

Bei bestehendem Hotelverbund: Positionen, die auf Zimmer gebucht wurden.

Umbuch. Sammeltisch:

Positionen, die auf Sammeltisch umgebucht wurden.

Lager:

Zeigt die Lagerbewegungen von Einkaufsartikeln an.

Lager Kriterien: Lagerbewegungen lassen sich einschränken auf die hier gewählten Kriterien (Wareneingänge, Fassungen, Bonierungen, etc.).

Abverkaufsliste:

Stellt bei Einkaufsartikeln Eingänge und Verbrauch (Bonierungen) gegenüber.

Rechnungen:

Listet Rechnungen auf.

+ Rg-Positionen: Die Rechnungspositionen (Artikel) werden mit angeführt. Diese Zusatzoption erlaubt zusätzliche eine Selektion nach Artikeln, Warenhaupt- oder Warengruppen. Es werden dann nur Rechnungen angezeigt, bei denen mindestens eine Rechnungsposition diesen Kriterien entspricht.

+ Namen: Bei Rechnungen, die auf eine Adresse ausgestellt wurden, wird der Name mit angezeigt.

PLZ nur Summen: Es werden nicht die einzelnen Rechnungen pro PLZ angeführt, sondern nur die jeweiligen Gesamtsummen. Nur verfügbar, wenn als Gruppier-Kriterium (s.u.) „PLZ“ gewählt wurde.

Zahlungsarten: Erlaubt eine Selektion nach Rechnungen, die mit bestimmten Zahlungsarten abgeschlossen wurden. Da eine Rechnung auf mehrere Zahlungsarten gesplittet werden kann, werden alle Rechnungen berücksichtigt, bei denen mindestens eine der Zahlungsarten mit den hier ausgewählten übereinstimmt.

Rg.-Positionen:

Wertet fakturierte Positionen aus, d.h. Artikel, die im Auswertungszeitraum abgerechnet wurden (im Gegensatz zu Auswertungsarten, die sich auf *bonierte* Positionen beziehen).

Rechnungsart (Normale Rechnungen, Lieferscheine, Sammelrechnungen): Erlaubt eine Einschränkung nach Rechnungen, die „normal“ (nicht auf Sammeltisch) abgeschlossen wurden, solche, die auf Sammeltisch abgeschlossen wurden (Lieferscheine), sowie Rechnungen, mit denen ein Sammeltisch abgerechnet wurde.

Zahlungsarten: wie bei „Rechnungen“.

Chipdetails:

Listet Rechnungen auf, die mit Chipkarte abgeschlossen wurden (Zahlungsart „WK“).

Chip-Selektionen:

Selektion nach Chip-Gruppe, Chip-Benutzer-Nr, Chip-Personal-Nr, Chip-Serien-Nr, Chip-Preiskategorie, Chip-Benutzerkategorie, Chip-Kostenstelle (vgl. 1.18 Stammdaten – Chipverwaltung).

Nur Chipaufwertungen anzeigen: Nur Rechnungen, bei denen das Guthaben von Chipkarten mit Hilfe von Artikel 80005 (Chipverwaltung) aufgewertet wurde.

Nur Abbuchungen anzeigen: Nur Rechnungen, bei denen vom Chipguthaben abgebucht wurde.

Nur gelöschte Datenträger anzeigen: Zeigt nur Chiptransaktionen an, bei denen das Guthaben mit Hilfe von Artikel 80005 (Chipverwaltung) gelöscht wurde.

Nur ‚NICHT ABBUCHEN‘: Nur Rechnungen mit Chipkarten, bei denen zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses eingestellt war „nicht abbuchen“ (s. 1.18.2 Stammdaten – Chipverwaltung – Chipdetails).

Nur ‚ABBUCHEN‘: Nur Rechnungen mit Chipkarten, bei denen zum Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses eine Abbuchungsart eingestellt war (Datenträger, externe Datenbank, interne Kassen-Datenbank, s. 1.18.2 Stammdaten – Chipverwaltung – Chipdetails).

Ausgabe pro Chip: Am Anfang des Berichts wird eine Gesamtsumme dargestellt. Anschließend wird pro Chip ein Gruppenkopf mit Zwischensummen ausgegeben, gefolgt von der detaillierten Rechnungsaufstellung. Nach jedem Chip erfolgt ein Seitenumbruch.

Ausgabe mit Rg-Positionen: Die Rechnungspositionen (Artikel) werden mit ausgegeben.

Gesamtaufstellung Artikel: Dies aktiviert automatisch auch die Optionen „Ausgabe pro Chip“ und „Ausgabe mit Rg-Positionen“. Pro Chip wird dann im Anschluss an die Rechnungsaufstellung eine Auflistung aller bezogenen Artikel mit Gesamtmenge und -betrag angefügt.

Chipgruppen:

Listet Rechnungspositionen auf, deren Rechnungen mit Chipkarte abgeschlossen wurden (Zahlungsart „WK“).

Chip-Selektionen:

Selektion nach Chip-Gruppe, Chip-Benutzer-Nr, Chip-Personal-Nr, Chip-Serien-Nr.

Nur Chipaufwertungen anzeigen

Nur gelöschte Datenträger anzeigen

Nur ‚NICHT ABBUCHEN‘

Nur ‚ABBUCHEN‘:

wie bei „Chipdetails“.

Ausgabe pro Chip: Die Ausgabe wird gruppiert nach Chipgruppe und Chip. Dabei werden die Verkaufspositionen gegenübergestellt, einmal bewertet mit Verkaufspreis 1 zum Zeitpunkt der Bonierung, und einmal bewertet mit tatsächlichem Verkaufspreis. Ggf. wird die Differenz in der Spalte „Stützung“ ausgewiesen.

Ausgabe pro Artikel: Die Auswertung erfolgt artikelgenau.

Andere Zahlungsarten berücksichtigen: Wurden Rechnungen nur teilweise mit Chip und teilweise mit anderen Zahlungsmitteln bezahlt, so werden letztere in der Auswertung mit berücksichtigt.

Kreditkartenjournal Kiew:

Übersicht über Kreditkarten- und Bankomattransaktionen in Verbindung mit Terminals, die über den „Kiew“-Treiber angesteuert werden.

Anzahl Gäste:

Diese Auswertung bietet eine Übersicht über Gästezahlen, Umsatz pro Gast und Gesamtumsatz.

Dafür muss die Einstellung **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2:**

Tischgruppenstatistik mitführen eingeschaltet sein. Dies bewirkt, dass bei Rechnungsabschluss die Anzahl der Gäste angegeben werden muss.

BMF-Journal...txt:

Dieser Punkt ermöglicht den Export von Umsatz- und Zahlungsdaten in Textdateien. Dies wird i.d.R. für Finanzprüfungen benötigt. Mit dem Explorer-Button kann das Zielverzeichnis ausgewählt werden. Im Kassenprogrammverzeichnis befindet sich eine entsprechende Datensatzbeschreibung: „BMF-Datensatzbeschreibungen.pdf“.

Auswahl-3:

Kassenbonierungen:

Es werden alle Umsätze berücksichtigt, die durch Bonierung in der Kasse getätigt wurden.

Nur Schank-Kreditartikel: Dies lässt sich dahingehend einschränken, dass nur Artikel berücksichtigt werden, die als Kreditartikel definiert sind (vgl. 1.13.3.13 Stammdaten – Artikel - Schank).

Schank Debit empfangen:

Es werden alle Umsätze berücksichtigt, die durch Übertragung von einer Schankanlage zur Kasse entstanden sind.

Nur Schankentnahmen durch Schankbediener: Mit dieser Option werden nur Datensätze ausgegeben, bei denen der Bediener als „Bediener für Schank“ (vgl. 1.9 Stammdaten – Bediener) definiert ist. Diese Daten werden nicht dem Umsatz zugerechnet, sondern dienen nur dazu, eine Gegenüberstellung von entnommenen Schankprodukten und Kassenbonierungen vornehmen zu können.

Auswahl-4:

Hier kann einerseits eingestellt werden, ob Umbuchungen auf Interne Konten berücksichtigt werden sollen. Die Auswahl erfolgt pro Kontotyp und betrifft alle Interne Konten, die dem entsprechenden Typ zugeordnet sind.

Des Weiteren kann festgelegt werden, ob auch umsatzneutrale Artikel (vgl. 1.13.3.1 Stammdaten – Artikel) oder *NUR* umsatzneutrale Artikel in die Auswertung mit einbezogen werden sollen.

Mit dem Parameter „Nur Pauschalartikel“ werden nur solche Artikel ausgegeben, die als Pauschalartikel angelegt sind (vgl. 1.13.3.10 Stammdaten – Artikel – Pauschalen), d.h. Artikel, denen prozentuelle Anteile an anderen Warengruppen zugeordnet sind. Dies geschieht i.d.R. bei Packages, die aus mehreren Einzelprodukten mit unterschiedlichen Warengruppen bestehen.

Auswahl-5:

Hier lässt sich bestimmen, ob und wie die Auswertung komprimiert werden soll. Daneben bieten sich noch Bewertungs-, Sortierungs- und andere Optionen an. Die folgenden Einstellungen lassen sich nur treffen in Verbindung mit *artikelbezogenen* Auswertungsarten in Auswahl-2.

Chronologisch:

Die Daten werden ohne Komprimierung in ihrer zeitlichen Reihenfolge ausgegeben.

Graf. Beilagen anzeigen: Wird mit grafischen (handschriftlich eingegebenen) Beilagen-Texten gearbeitet, so können diese Grafiken in der Auswertung mit ausgegeben werden.

Komprimiert pro Artikel:

Die Daten werden artikelweise zusammengefasst, pro Artikel werden Gesamtmenge und -betrag angeführt.

Einstellungen:

Sortierung: Nach Artikel-Nr, Menge, oder Bruttobetrag, auf- oder absteigend.

Bewertung laut Wareneingang: Die Artikel werden mit Einkaufspreisen laut Wareneingangsbuch bewertet. Bei Verkaufsartikeln, die im Wareneingangsbuch ja nicht gebucht werden können, werden dafür die Abbuchungsrezepturen (Verweise auf Einkaufsartikel, von denen abgebucht wird) herangezogen. In Ermangelung entsprechender Daten wird auf den kalkulierten Einstandspreis (bei Verkaufsartikeln), bzw. den Einkaufspreis laut Lieferant 1 (bei Einkaufsartikeln) zurückgegriffen.

Bewertung mit EK-Preis laut Lieferant: Die Artikel werden mit Einkaufspreisen laut Lieferant 1 bewertet. In Ermangelung entsprechender Daten wird bei Verkaufsartikeln auf den kalkulierten Einstandspreis zurückgegriffen.

Mengentabelle für Nachbestellung: Es wird eine Kreuztabelle ausgegeben, die als Zeilen die Artikel und als Spalten die einzelnen Tage des Auswertungszeitraums mit der jeweiligen Menge darstellt. Am rechten Rand der Tabelle wird ein Total pro Artikel über alle Tage angezeigt, am Tabellenfuß ein Total aller Artikel pro Tag.

Zugeordnete Artikel (Beilagen, Mix+Match...) mit anzeigen: Wurde ein Artikel mit Beilagen versehen, so werden diese mit ausgegeben. Ebenso werden Rabatte, die im Zuge einer Mix+Match Aktion vergeben wurden (vgl. 1.13.2 Stammdaten – Artikel – Menü „Extras“ – Mix + Match), mit angeführt.

Alle Artikel anzeigen (auch nicht bonierte): Es werden alle Artikel des Artikelstamms in der Auswertung aufgelistet, nicht nur jene, die den gewählten Filterkriterien entsprechen.

Kompr. pro WG (komprimiert pro Warengruppe):

Die Daten werden nach Warengruppe zusammengefasst, pro Warengruppe werden Gesamtmenge und -betrag der betreffenden Artikel angeführt.

Grupp. nach Hauptgruppe: Auf dem Bericht wird pro Warenhauptgruppe ein Gruppenkopf mit Zwischensummen ausgegeben.

Nur Summen:

Die Daten werden zu einem Datensatz zusammengefasst, es werden Gesamtmenge und -betrag der betreffenden Artikel angeführt.

Einstellungen [für „Kompr. pro WG“ und „Nur Summen“]:

Bewertung laut Wareneingang

Bewertung mit EK-Preis laut Lieferant

Diagramm: Bei einigen Auswertungsarten kann ein Diagramm mit ausgegeben werden.

Report Titel (optional): Ein hier eingegebener Text wird auf dem Bericht als Überschrift angezeigt.

Gruppierung:

Je nach gewählter Protokoll-Art lassen sich mit dem Button **Gruppierung** Gruppier-Kriterien auswählen. Es öffnet sich ein Fenster mit den verfügbaren Kriterien. Gewünschte Kriterien in die rechte Liste übernehmen. Bei den meisten Protokoll-Arten lässt sich mit den Pfeil-oben/ Pfeil-unten-Tasten auch die Reihenfolge der Gruppier-Kriterien bestimmen.

Auf dem Bericht werden dann Gruppenköpfe mit jeweiligen Zwischensummen ausgegeben.

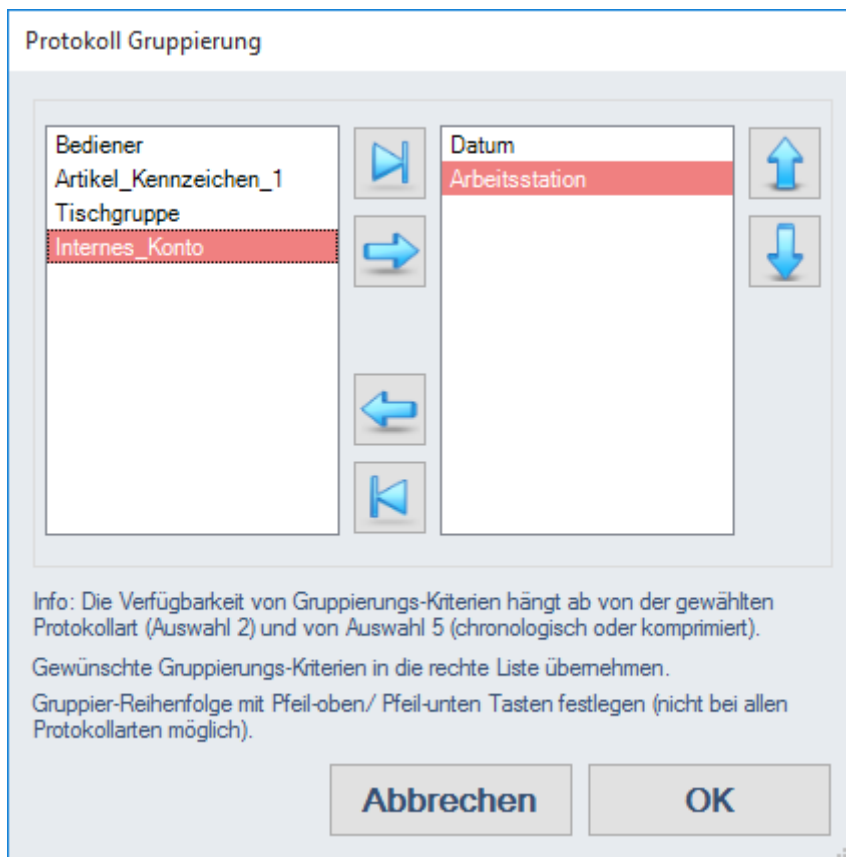


Abbildung 39: Auswertungen - Protokoll: Gruppierung

Im folgenden Anmerkungen zu einigen Gruppier-Kriterien:

Bon_Nr (nur bei bonierungsbezogener Auswertungsart in chronologischer Form): Auf dem Bericht wird pro Bonnummer ein Gruppenkopf mit Zwischensummen ausgegeben. Es ist zu beachten, dass Bewegungen, die den Umsatz nicht verändern, Bonnummer 0 erhalten (z.B. Tischumbuchungen, Tischübergaben oder –übernahmen).

Artikel_Kennzeichen_1: Jedem Artikel können bis zu vier alphanumerische Kennzeichen vergeben werden (vgl. 1.13.3.6 Stammdaten - Artikel – Diverses). In Auswertungen kann nach diesen Kennzeichen selektiert werden. Mit diesem Gruppier-Kriterium wird bei nach der im ersten Feld hinterlegten Zeichenfolge gruppiert.

PLZ (Postleitzahl): Rechnungen werden gruppiert nach Postleitzahl angeführt, jeweils mit Zwischensumme. Die Eingabe der PLZ kann entweder erfolgen durch Adresseingabe, oder in Zusammenhang mit der Option **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Bei Rechnung Angabe PLZ**. In letzterem Fall fragt das Programm bei jedem Rechnungsabschluss nach der PLZ des Kunden.

Kartei_Kurzbezeichnung: Gruppiert die Rechnungspositionen nach der Kurzbezeichnung laut Gäste-/Kundenkartei. Diese wird im Rechnungsdatensatz eingefügt, wenn bei Rechnungsstellung ein Adressat aus der Kartei ausgewählt, oder direkt auf den Sammel Tisch/ das Sammelkonto eines Gastes/ Kunden boniert wurde.

7.2 ARBEITSZEITAUSWERTUNG

Vgl. **1.4.1 Stammdaten - Einstellungen allgemein – Diverses-1: Bediener-Zeiterfassung.**

Hier können die erfassten Arbeitszeiten der Mitarbeiter ausgewertet und auch bearbeitet werden. Die Erfassung selbst erfolgt im Boniersystem über „Funktionen - Zeiterfassung“ („Beginn eintragen“, bzw. „Ende eintragen“), oder im Zuge der Bedienerabrechnung (Frage, ob Ende eingetragen werden soll).

Extras – Einträge bearbeiten:

Hier können Einträge hinzugefügt, gelöscht und bearbeitet werden.

Uhrzeit von bzw. bis nur bei Anfangs- bzw. Endedatum berücksichtigen: Mit dieser Option wird die Von-Uhrzeit nur am ersten Tag der Auswertungsperiode berücksichtigt, und das Bis-Datum nur am letzten Tag. Ohne diese Option wird eine evt. Zeiteinschränkung auf *jeden* Tag der Auswertungsperiode angewendet.

Perioden ohne Beginn/Ende ausfiltern: Unvollständige Perioden werden nicht berücksichtigt, z.B. wenn eine Arbeitszeitperiode gerade läuft, und ein Beginn- aber kein Ende-Eintrag vorhanden ist.

7.3 WARENGRUPPENSTATISTIK

Die Warengruppenstatistik listet die Umsätze der gewählten Auswertungsperiode, sowie separat die Buchungen auf Interne Konten auf, komprimiert nach Warengruppen.

Nicht umsatzrelevante Buchungen wie Lagerfassungen, Bonierungen umsatzneutraler Artikel, etc. werden dabei automatisch herausgefiltert (Ausnahme: „Nur Fassungen“, s.u.).

Vergleichsperiode: Die Zahlen des Auswertungszeitraumes werden denen einer Vergleichsperiode gegenübergestellt, wobei letztere die Basis (100%) bildet.

Artikel: Artikelübersicht: Durch Doppelklick auf eine Zeile wird die entsprechende Artikelnummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Artikel-Kennz. (Artikelkennzeichen): Pro Artikel können unter Stammdaten – Artikel – Diverses bis zu vier alphanumerische Kennzeichen angegeben werden, nach denen hier selektiert werden kann. Es ist dabei unerheblich, in welchem der vier Felder der jeweilige Begriff steht.

Warenhauptgr.: Selektion nach Warenhauptgruppe;

Grupp. nach Warenhauptgruppe (gruppiert nach Warenhauptgruppe): Auf dem Bericht wird pro Warenhauptgruppe ein Gruppenkopf mit Zwischensummen ausgegeben.

Warengruppe: Selektion nach Warengruppe;

Bediener: Selektion nach Bediener;

Betriebe: Selektion nach Betrieb (nur bei aktiver Betriebsverwaltung);

Tagessummen ausgeben: Umsatz pro Tag und Warengruppe. Nur möglich in A4-Format.

Summe pro Wochentag ausgeben: Umsatz kumuliert nach Wochentagen. Nur möglich in A4-Format.

Ausgabe Netto: Beträge werden Netto ausgegeben.

Nur Fassungen: Es werden ausschließlich Lagerfassungen (Tisch 995) ausgewertet.

Interne Konten mit EK-Preis bewerten:

Buchungen auf Interne Konten werden mit Einkaufspreis bewertet. Dabei stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Laut Wareneingang: Es werden unter „Buchung Einkauf“ getätigte Wareneingangsrechnungen zur Preisermittlung herangezogen.
- Laut Lieferant: Es wird der Preis verwendet, der beim jeweils ersten Lieferanten der Artikel angegeben ist.

Nur möglich in A4-Format.

Ausgabe pro Bediener:

Die Ausgabe erfolgt pro Bediener, wobei zwei Optionen zur Auswahl stehen:

- Eigene Seite pro Bediener + Zusammenstellung: Für jeden Bediener wird eine eigene Seite ausgegeben, auf einer weiteren Seite findet sich eine Gesamtaufstellung.

- Bediener auf einer Seite, ohne WG-Unterteilung: Die Auswertung wird als eine Seite ausgegeben, wobei keine Unterteilung nach Warengruppen erfolgt, sondern jeweils nur eine Summe angeführt wird.

Ausgabe pro Betrieb + Zusammenstellung:

Nur bei aktiver Betriebsverwaltung. Für jeden Betrieb wird eine eigene Seite ausgegeben, auf einer weiteren Seite findet sich eine Gesamtaufstellung.

Protokollkette ausgeben:

Vgl. 1.4.2 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Protokolle bei Warengruppenstatistik mit ausgeben.

7.4 ARTIKELSTATISTIK

Die Artikelstatistik listet die Umsätze der gewählten Auswertungsperiode, sowie optional auch die Buchungen auf Interne Konten auf, komprimiert nach Artikel.

Nicht umsatzrelevante Buchungen wie Lagerfassungen, Bonierungen umsatzneutraler Artikel, etc. werden dabei automatisch herausgefiltert (Ausnahme: „Nur Fassungen“, s.u.).

Vergleichsperiode: Die Zahlen des Auswertungszeitraumes werden denen einer Vergleichsperiode gegenübergestellt, wobei letztere die Basis (100%) bildet.

Artikel: Artikelübersicht: Durch Doppelklick auf eine Zeile wird die entsprechende Artikelnummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Artikel-Kennz. (Artikelkennzeichen): Pro Artikel können unter Stammdaten – Artikel – Diverses bis zu vier alphanumerische Kennzeichen angegeben werden, nach denen hier selektiert werden kann. Es ist dabei unerheblich, in welchem der vier Felder der jeweilige Begriff steht.

Warenhauptgr.: Selektion nach Warenhauptgruppe;

Warengruppe: Selektion nach Warengruppe;

Bediener: Selektion nach Bediener;

Karten: Ermöglicht die Selektion nach Artikeln, welche eine der ausgewählten Kartenzuordnungen aufweisen. Dafür sind im Drop-down-Feld die entsprechenden Kartenübersichten anzuhaken.

Betriebe: Selektion nach Betrieb (nur bei aktiver Betriebsverwaltung);

Inkl. Interne Konten: Umbuchungen auf Interne Konten werden ebenfalls berücksichtigt. Dabei gibt es folgende Zusatzoptionen:

- Interne Konten separat anzeigen: Buchungen auf Interne Konten werden separat angezeigt. Ist diese Option nicht gewählt, werden sie zu den anderen Buchungen dazugezählt.
- Interne Konten gruppieren: Interne Konten werden pro Artikel nicht als Gesamtsumme, sondern gruppiert nach Konto dargestellt.

Rohaufschlagsberechnung: Pro Artikel wird der Rohaufschlag (Netto-Verkaufspreis minus Einkaufspreis) berechnet und angezeigt, sowohl als Betrag als auch prozentuell. Der Einkaufspreis wird dabei berechnet aus den Wareneingängen laut Wareneingangsbuch. In Ermangelung entsprechender Daten wird auf den Preis des ersten zugeordneten Lieferanten zurückgegriffen. Ist auch hier nichts angegeben, wird bei Verkaufsartikeln – sofern vorhanden – der kalkulierte Einstandspreis verwendet.

VK-Artikel mit Preis laut Stammdaten = 0: Formel für kalk. Einstandspreis auf tatsächlichen Verkaufspreis anwenden: Hat ein Verkaufsartikel keinen Verkaufspreis hinterlegt, aber eine Formel zur Berechnung des kalkulierten Einstandspreises auf Basis von Preis 1, so wird mit Hilfe dieses Parameters die Formel nicht auf den Verkaufspreis laut Stammdaten (0) angewendet, sondern auf den tatsächlichen Verkaufspreis, der ja vom Preis laut Stammdaten abweichen kann.

Nur Pauschalartikel: Es werden nur Artikel ausgegeben, bei denen Anteile fremder Warengruppen zugeordnet sind (vgl. 1.13.3.10 Stammdaten – Artikel – Pauschalen). Dabei wird pro Artikel eine Warengruppen-Aufteilung vorgenommen. Bei dieser Berichtsart ist eine Ausgabe mit Vergleichsperioden nicht möglich.

Nur Fassungen: Es werden ausschließlich Lagerfassungen (Tisch 995) ausgewertet.

Artikel mit Betrag 0 anzeigen: Es werden auch solche Artikel mit ausgegeben, die ohne Preis boniert wurden. Standardmäßig werden diese ausgefiltert.

Bei EK-Artikeln Lieferant-1 anzeigen: Bei Einkaufsartikeln wird der erste zugeordnete Lieferant mit angezeigt.

Gruppiert nach Warengruppe: Pro Warengruppe wird ein Gruppenkopf mit entsprechenden Zwischensummen ausgegeben. Diese Berichtsart ist nicht in Kombination mit einer Vergleichsperiode oder der Option „nur Pauschalartikel“ möglich.

Ausgabe pro Bediener + Zusammenstellung:

Für jeden Bediener wird eine eigene Seite ausgegeben, auf einer weiteren Seite findet sich eine Gesamtaufstellung.

Ausgabe pro Betrieb + Zusammenstellung:

Nur bei aktiver Betriebsverwaltung. Für jeden Betrieb wird eine eigene Seite ausgegeben, auf einer weiteren Seite findet sich eine Gesamtaufstellung.

7.5 STEUERAUSWERTUNG

Die Steuerauswertung weist die abzuführende Mehrwertsteuer aus. Berücksichtigt werden dabei nicht nur der „reguläre“ Umsatz, sondern ggf. auch mehrwertsteuerpflichtige Interne Konten. Die Steuerpflicht kann pro Kontotyp festgelegt werden unter **Stammdaten – Steuertabelle** (Ausnahmen: Bruch, Schwund und Verdorbene Waren können nicht als steuerpflichtig deklariert werden). Interne Konten werden in der Steuerauswertung separat angeführt.

Außerdem wird ggf. das Bedienungsentgelt (Mitarbeiter-Umsatzbeteiligung) ausgewiesen (vgl. **1.9.1 Stammdaten – Bediener: Bedienungsentgelt**).

Artikel: Artikelübersicht: Durch Doppelklick auf eine Zeile wird die entsprechende Artikelnummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Artikel-Kennz. (Artikelkennzeichen): Pro Artikel können unter Stammdaten – Artikel – Diverses bis zu vier alphanumerische Kennzeichen angegeben werden, nach denen hier selektiert werden kann. Es ist dabei unerheblich, in welchem der vier Felder der jeweilige Begriff steht.

Warenhauptgr.: Selektion nach Warenhauptgruppe;

Warengruppe: Selektion nach Warengruppe;

Bediener: Selektion nach Bediener;

Betriebe: Selektion nach Betrieb (nur bei aktiver Betriebsverwaltung);

Nur Fassungen: Es werden ausschließlich Lagerfassungen (Tisch 995) ausgewertet.

Interne Konten mit EK-Preis bewerten:

Buchungen auf Interne Konten werden mit Einkaufspreis bewertet. Dabei stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- Laut Wareneingang: Es werden unter „Buchung Einkauf“ getätigte Wareneingangsrechnungen zur Preisermittlung herangezogen.
- Laut Lieferant: Es wird der Preis verwendet, der beim jeweils ersten Lieferanten der Artikel angegeben ist.

Nur möglich in A4-Format.

Ausgabe pro Bediener + Zusammenstellung:

Für jeden Bediener wird eine eigene Seite ausgegeben, auf einer weiteren Seite findet sich eine Gesamtaufstellung.

Ausgabe pro Betrieb + Zusammenstellung:

Nur bei aktiver Betriebsverwaltung. Für jeden Betrieb wird eine eigene Seite ausgegeben, auf einer weiteren Seite findet sich eine Gesamtaufstellung.

7.6 TISCHGRUPPENSTATISTIK (KONTOGRUPPENSTATISTIK)

Diese Statistik ermöglicht die Auswertung von Gäste- und Umsatzzahlen in zwei Vergleichsperioden. Dafür muss der Parameter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Tischgruppenstatistik [Kontogruppenstatistik] mitführen** aktiviert sein. Dies bewirkt, dass bei Rechnungsabschluss die Anzahl der Gäste [Kunden] angegeben werden muss.

Angeführt werden pro Periode die Anzahl der Gäste [Kunden], der durchschnittliche Umsatz pro Gast [Kunde], sowie der Gesamtumsatz. Bei Gäste[Kunden]-anzahl, Gesamtumsatz und Umsatz pro Gast[Kunde] werden die betragsmäßigen und prozentuellen Abweichungen zwischen den Perioden angegeben.

Umbuchungen auf Interne Konten und umsatzneutrale Artikel werden dabei nicht berücksichtigt.

Periode-1: Eingabe des früheren Auswertungszeitraums. Die Werte dieses Zeitraums bilden die Basis (100%) für den Periodenvergleich.

Periode-2: Eingabe des späteren Auswertungszeitraums.

Bediener: Selektion nach Bediener;

Tischgruppen: Selektion nach Tischgruppen, vgl. **1.6 Stammdaten – Tischgruppen**;

7.7 ZAHLUNGS-AUFSTELLUNG

Die Zahlungsaufstellung listet in summierter Form Zahlungsbewegungen auf, die sich durch Abschluss von Rechnungen oder durch Zahlungsein-/ausgänge ergeben haben.

Zahlungsbewegungen, die durch die Abrechnung von Sammeltischen entstanden sind, werden separat angeführt, da die entsprechenden Umsätze bereits beim Umbuchen auf Sammelstisch automatisch mit der Zahlungsart „LI“ (Lieferschein) quittiert wurden.

Ebenso gesondert angeführt werden Zahlungsbewegungen, denen kein Umsatz gegenübersteht (umsatzneutrale Artikel oder Anzahlungen), sowie Zahlungsbewegungen in Fremdwährungen.

Bediener: Selektion nach Bediener;

Zahlungsarten: Selektion nach Zahlungsarten, mit denen Rechnungen abgeschlossen wurden; Rechnungen können auf mehrere Zahlungsarten gesplittet werden. Es werden alle Rechnungen berücksichtigt, bei denen mindestens eine Zahlungsart mit einer der hier ausgewählten übereinstimmt.

Alle Zahlungsarten, Nur Kreditkarten, Nur Gutscheine: Wählt im Drop-down-Feld „Zahlungsarten“ *alle* Zahlungsarten aus, bzw. nur solche, die in Stammdaten - Zahlungsarten als „Kreditkarte“, bzw. als „Gutschein“ definiert sind.

Betriebe: Selektion nach Betrieb (nur bei aktiver Betriebsverwaltung);

Ausgabe pro Tag:

Zuerst werden die Summen pro Tag des Auswertungszeitraums angeführt, danach die Gesamtsummen.

Ausgabe pro Bediener:

Zuerst werden die Gesamtsummen aller Bediener angeführt, danach die Summen pro Bediener.

Ausgabe pro Betrieb + Zusammenstellung:

Nur bei aktiver Betriebsverwaltung. Für jeden Betrieb wird eine eigene Seite ausgegeben, auf einer weiteren Seite findet sich eine Gesamtaufstellung.

Sortierung: nach

- Zahlungsart Kurzbezeichnung
- Zahlungsart Bezeichnung
- Zahlungsart Sortierkennzeichen
- Betrag aufsteigend
- Betrag absteigend

(Kurzbezeichnung, Bezeichnung und Sortierkennzeichen werden in **Stammdaten – Zahlungsarten** angegeben.)

7.8 MONATS-AUSWERTUNGEN

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, mehrere der in den vorangegangenen Kapiteln beschriebenen Auswertungen für einen bestimmten Zeitraum auf einmal auszugeben.

Es stehen Warengruppenstatistik, Artikelstatistik, Zahlungsaufstellung, Steuerauswertung und Arbeitszeitauswertung zur Auswahl, sowie alle abgespeicherten Protokolle (vgl. 7.1 Auswertungen – Protokoll).

Der gewählte Auswertungszeitraum gilt für alle gewählten Auswertungen.

Mit **Monat** - und **+** kann der Auswertungszeitraum monatsweise verändert werden. Datum *von* und *bis* können aber auch beliebig manuell eingegeben werden.

Alle mit Standardeinstellungen autom. ausgeben: Das Programm öffnet nacheinander alle den gewählten Auswertungen entsprechenden Unterprogramme und gibt die Auswertungen mit den jeweiligen Standardeinstellungen aus, ohne dass dazwischen ein Benutzereingriff möglich wäre.

Jede Auswertung manuell starten (vorheriges Ändern von Einstellungen möglich): Das Programm öffnet nacheinander alle den gewählten Auswertungen entsprechenden Unterprogramme, ohne die Ausgabe selbst zu starten. Der Benutzer kann Einstellungen verändern und muss die Ausgabe manuell starten. Nach erfolgter Ausgabe wird automatisch das nächste Unterprogramm geöffnet.

Ausgabe auf **Drucker** (Drucker auswählen) oder **Bildschirm**.

Auswertungen als PDF mailen an: Die gewählten Auswertungen werden auch an die angegebene(n) Emailadresse(n) gesendet. Mehrere Adressen sind strichpunkt-getrennt anzuführen.

8.1 BESTELLUNG

Hier können Warenbestellungen eingegeben und gedruckt werden. Bestellungen können bei Lieferung der Ware wieder aufgerufen, ggf. bearbeitet und als Wareneingang übernommen werden. Die Eingabe einer Bestellung selbst hat noch keinen Einfluss auf den Lagerbestand.

Die Eingabe von Bestellungen ist nicht zwingend, Wareneingänge können auch ohne zugrunde liegende Bestellung direkt erfasst werden.

Lieferant-Nr eingeben oder aus Liste wählen:

Geben Sie die Nummer des Lieferanten ein, bei dem Sie bestellen wollen. Bestätigen Sie mit „OK“ oder Enter. Alternativ kann der Lieferant in der darunter befindlichen Übersicht ausgewählt werden.

Lager:

Dies spielt im Zusammenhang mit Bestellungen noch keine Rolle. Erst bei Wareneingängen kann (parameterabhängig) das Lager gewählt werden, auf das der Eingang verbucht werden soll.

Neue Bestellung:

Ermöglicht die Eingabe einer neuen Bestellung. Entsprechende Eingabefelder werden eingeblendet.

Datum: Bestelldatum

ArtikelNr/ArtikelNr laut Lieferant / Scancode eingeben oder aus Liste wählen:

Die zu bestellenden Artikel können auf verschiedene Arten ausgewählt werden:

- Durch manuelle Eingabe der Artikelnummer und „OK“/Enter
- Durch Scannen eines beim Artikel hinterlegten EAN-Codes und „OK“/Enter
- Durch Eingabe der beim Artikel hinterlegten Artikelnummer laut Lieferant (vgl. 1.13.3.3 Stammdaten – Artikel – Lieferanten) und „OK“/Enter
- Durch Auswahl aus der darunter befindlichen Übersicht. Die Übersicht zeigt standardmäßig nur jene Artikel an, denen der ausgewählte Lieferant zugeordnet ist. Durch Löschen des Selektionskriteriums „DieserLieferant“ (Häkchen entfernen) werden alle Einkaufsartikel angezeigt.

In dieser Übersicht können auch Artikel geöffnet und bearbeitet werden: Bei Rechtsklick auf eine Zeile erscheint das Kontextmenü **Artikel öffnen**, durch Anklicken wird der Artikelstamm und der jeweilige Artikel geöffnet. Wenn der ausgewählte Lieferant diesem Artikel noch nicht zugeordnet war, so wird er dort im Register „Lieferanten“ automatisch eingetragen und mit einem roten Pfeil markiert. Es kann dann noch ein Einkaufspreis für diesen Lieferanten angegeben und der Artikel gespeichert werden.

Wird ein Artikel ausgewählt, dem der ausgewählte Lieferant nicht zugeordnet ist, erscheint die Frage, ob der Lieferant bei diesem Artikel eingetragen werden soll.

Bei den folgenden Eingabefeldern springt der Cursor mit Enter immer in das nächste Feld:

Falls beim Artikel Einheiten pro Gebinde hinterlegt sind, wird ein entsprechendes Eingabefeld eingeblendet (**Gebinde à [Einheiten pro Gebinde]**), d.h. die Bestellung kann in ganzen Gebinden erfolgen.

Darunter können einzelne Einheiten (**Menge ohne Gebinde**) angegeben werden.

Im Feld **Gesamt Netto** wird der Netto-Bestellwert angezeigt. Dafür wird die Summe der angegebenen Einheiten mit dem Einkaufspreis multipliziert, der bei diesem Artikel bei diesem Lieferanten hinterlegt ist. Dieser Wert kann auch überschrieben werden.

Dafür steht als Hilfsfunktion ein Taschenrechner zur Verfügung (**Calc**). Geben Sie dort über die Tasten des Taschenrechners z.B. ein „15 * 17,5 =“ und klicken Sie auf OK. Das Ergebnis wird dann in das Feld **Gesamt Netto** gestellt. Genauso können Sie Zahlen und Operatoren über die Tastatur eingeben und Enter drücken.

Steuer: Der Steuersatz wird entsprechend der Warengruppe des Artikels vorgeschlagen, kann aber auch geändert werden.

Rabatt: Der Nettobetrag wird um den angegebenen Prozentsatz reduziert.

Rabatt merken: Ein eingegebener Rabattsatz wird nicht gelöscht, sondern bleibt auch bei Auswahl des nächsten Artikels im Feld stehen.

Wird im letzten Eingabefeld (Rabatt) die Enter-Taste gedrückt, wird der Artikel mit den angegebenen Werten in der darunter befindlichen Tabelle eingetragen. Alternativ kann die Eintragung mit dem Button **Eintragen** erfolgen.

Wenn der Nettopreis, der sich aus dem Einkaufspreis laut Lieferant ergeben hat, geändert wurde, erscheint vor dem Eintragen die Frage, ob der geänderte Preis als neuer Einkaufspreis gespeichert werden soll.

In der Tabelle kann die Artikelbezeichnung (ArtikelBez) überschrieben werden. Dies eignet sich etwa für den Fall, dass mehrere unterschiedliche Produkte derselben Gattung auf nur einen Einkaufsartikel gebucht werden (z.B. „Gemüse“).

Durch Doppelklick auf eine Tabellenzeile können die Werte nachträglich bearbeitet werden, sie werden wieder in die entsprechenden Eingabefelder geschrieben. Durch erneutes Eintragen werden die Änderungen übernommen.

Durch Drücken der Entfernen-Taste oder mit Hilfe des Buttons **Zeile löschen** kann eine markierte Zeile gelöscht werden.

Kumulieren: Wurden Artikel mit gleicher Nummer öfters eingegeben, so können diese zusammengefasst werden, vorausgesetzt, Bezeichnung, Einzelpreis und Steuersatz stimmen überein.

Zahlungsart: Bei Bestellungen kann im Hinblick darauf, dass die Bestellung bei Lieferung als Wareneingang übernommen wird, bereits die Zahlungsart angegeben werden, mit der die Rechnung beglichen werden soll. Pro Lieferant kann eine Zahlungsart vorgegeben werden, die dann hier automatisch vorgeschlagen wird (vgl. **1.21 Stammdaten – Lieferantenkartei: Standard Zahlungsart**).

RgNr (Rechnungsnummer): Die Rechnungsnummer laut Lieferant ist i.d.R. erst bei Erhalt der Rechnung bekannt und wird daher erst bei Übernahme als Wareneingang eingegeben.

Text: Kommentarfeld. Pro Lieferant kann eine Text vorgegeben werden, der dann hier automatisch vorgeschlagen wird (vgl. **1.21 Stammdaten – Lieferantenkartei: Rg-Text vorschlagen**).

Fälligkeit: Das Datum, an dem die bevorstehende Lieferung zur Zahlung fällig ist. Pro Lieferant kann ein Zahlungsziel (Anzahl Tage) vorgegeben werden. Bei einer neuen Bestellung wird standardmäßig das aktuelle Datum als Bestelldatum vorgeschlagen, sowie das aktuelle Datum plus Zahlungsziel als Fälligkeitsdatum (vgl. **1.21 Stammdaten – Lieferantenkartei: Zahlungsziel Tage**).

Bezahlt am: Nur bei Wareneingangsrechnungen, nicht bei Bestellungen.

The screenshot shows a 'Bestellung' (Order) form with the following details:

- Business:** 1 - Zentrale
- Supplier:** 0 (Spar)
- Warehouse:** 0 - Hauptlager
- Date:** 30.10.2015
- Payment Type:** UE - Überweisung
- Due Date:** 02.11.2015
- Item Table:**

ArtikelNr	ArtikelBez	Gebinde	EinhProGeb	Einheiten	EinzelnNetto	Netto	Steuer	Brutto
10300	Fanta 1 l	1	20	0,000	0,850	17,000	3,400	20,400
10301	Coca Cola 1 l	1	20	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
10302	Cappy Orange 1 l	1	20	0,000	1,200	24,000	4,800	28,800
- Summary:**
 - Netto: 41,000
 - Steuer: 8,200
 - Brutto: 49,200

Abbildung 40: Lager - Bestellung

Import Lieferschein: Einige Großhändler stellen ihre Lieferscheine in elektronischer Form zur Verfügung. Für bestimmte Formate besteht in X3000 eine Importfunktion. Das Einlesen elektronischer Lieferscheine erfolgt i.d.R. nicht bei Bestellungen, sondern bei Wareneingängen. Lesen Sie dazu die entsprechende Beschreibung im folgenden Kapitel.

Bestellvorschlag: Anhand der in den Artikel hinterlegten Mindest- und Sollbestände kann die Bestellung automatisiert werden. Es werden alle Artikel gesucht, bei denen der Mindestbestand im Hauptlager erreicht oder unterschritten ist. Die vorgeschlagene Bestellmenge ist so hoch, dass der Sollbestand wieder erreicht wird. Dabei wird auf ganze Einheiten, bzw. - sofern ein Gebinde hinterlegt ist – auf ganze Gebinde aufgerundet. Pro Artikel wird eine Zeile in der Tabelle eingetragen. Die Einträge können anschließend ggf. bearbeitet und ergänzt werden, bevor die Bestellung gespeichert wird.

Bestellung -> Eingang: Diese Funktion ist verfügbar, wenn eine gespeicherte Bestellung erneut aufgerufen wird (s.u. „Bestellungsübersicht“). Sie dient dazu, bei Lieferung der Ware die Bestellung als Wareneingang zu übernehmen. Vor der Übernahme kann die abgespeicherte Bestellung geändert und ergänzt werden.

Ist der Parameter **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Lagerauswahl bei Eingangsrechnung** aktiv, erscheint in Folge ein Auswahlfenster, wo bestimmt werden kann, in welches Lager der Eingang übernommen werden soll. Ansonsten erfolgt die Verbuchung auf das Hauptlager (0). Das Programm wechselt in den Modus „Buchung Einkauf“, und die übernommene Bestellung kann gespeichert werden wie eine direkt erfasste Eingangsrechnung. Bei Speicherung als Wareneingang wird die Bestellung gelöscht.

Bestellung abbrechen: Löscht alle erfassten Positionen und bricht den Vorgang ab.

Bestellung speichern: Beim Erstellen einer neuen Bestellung durch Klick auf den Button „Neue Bestellung“ (s.o.) nimmt dieser den Text „Bestellung speichern“ an. Damit wird nach Eingabe aller Artikel die Bestellung gespeichert und eine Bestellnummer vergeben. Diese beginnt bei jedem Datum von vorn. Ohne Filialverwaltung beginnt sie bei 80001, mit Filialverwaltung bei (Betriebsnummer * 1000 + 1).

Bei Speichern Ausgabe: Vor dem Speichern ist anzugeben, ob die Bestellung ausgegeben werden soll. Dabei kann zwischen zwei Formularen gewählt werden, die unter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Bestellung** anzulegen sind. Die Ausgabe kann auf Bildschirm oder Drucker erfolgen.

Bestellungsübersicht:

Öffnet ein Übersichtsfenster mit allen erfassten (und noch nicht übernommenen) Bestellungen.

Ältere Bestellungen laden: Standardmäßig werden nur die Bestellungen der letzten neunzig Tage angezeigt, mit dieser Funktion werden auch ältere Bestellungen geladen.

Lieferant ändern auf...: Der Lieferant kann nachträglich geändert werden.

Mit Doppelklick oder „OK“ wird die markierte Bestellung wieder aufgerufen und kann bearbeitet, gelöscht, oder als Wareneingang übernommen werden.

Bestellung löschen:

Eine bereits abgespeicherte und erneut aufgerufene Bestellung kann mit **Bestellung löschen** gänzlich gelöscht werden.

Betrieb (rechts oben, nur sichtbar bei aktiver Filialverwaltung): Vor dem Speichern einer Bestellung ist bei aktiver Filialverwaltung der Betrieb auszuwählen, für den die Bestellung erstellt wird. Die Bestellungsübersicht zeigt nur jene Bestellungen an, die für den hier ausgewählten Betrieb erstellt wurden.

-> **Gehe zu Buchung Einkauf:** Programm wechselt in das Unterprogramm „Buchung Einkauf“.

Statistik: Bietet verschiedene Statistiken über Wareneingänge und -umbuchungen. Beschreibung in **8.3 Statistik**.

8.2 BUCHUNG EINKAUF

Hier können Wareneingänge gebucht, sowie Umbuchungen zwischen Lagern (Haupt- und Unterlager) oder Filialen (bei aktiver Filialverwaltung) vorgenommen werden.

Lieferant-Nr eingeben oder aus Liste wählen:

Geben Sie die Nummer des Lieferanten ein, bei dem Sie bestellen wollen. Bestätigen Sie mit „OK“ oder Enter. Alternativ kann der Lieferant in der darunter befindlichen Übersicht ausgewählt werden.

Lager:

Ist der Parameter **Einstellungen allgemein – Diverses-2: Lagerauswahl bei Eingangsrechnung** aktiv, kann das Lager ausgewählt werden, auf das der Wareneingang gebucht werden soll. Andernfalls erfolgt die Verbuchung auf Lager 0 (Hauptlager).

Wareneingang/ Ext. Umbuchung (Filialverw.) auf/ Interne Umbuchung von ... auf:

Hier wählen Sie, ob Sie einen Wareneingang buchen, eine interne Umbuchung zwischen Lagern vornehmen, oder auf eine andere Filiale (bei aktiver Filialverwaltung) umbuchen wollen.

Wenn Umbuchung intern oder Umbuchung auf Filiale gewählt wurde, werden diverse Button-Texte geändert:

- Neuer Wareneingang -> Neue Umbuchung an
- Rechnungsübersicht -> Umbuchungs-Übersicht
- Rechnung löschen -> Umbuchung löschen

Neuer Wareneingang (Neue Umbuchung):

Ermöglicht die Eingabe eines neuen Wareneingangs/ einer neuen Umbuchung. Entsprechende Eingabefelder werden eingeblendet.

Datum: Wareneingangs-/ Umbuchungsdatum

ArtikelNr/ArtikelNr laut Lieferant / Scancode eingeben oder aus Liste wählen:

Die zu bestellenden Artikel können auf verschiedene Arten ausgewählt werden:

- Durch manuelle Eingabe der Artikelnummer und „OK“/Enter
- Durch Scannen eines beim Artikel hinterlegten EAN-Codes und „OK“/Enter
- Durch Eingabe der beim Artikel hinterlegten Artikelnummer laut Lieferant (vgl. 1.13.3.3 Stammdaten – Artikel – Lieferanten) und „OK“/Enter
- Durch Auswahl aus der darunter befindlichen Übersicht. Die Übersicht zeigt standardmäßig nur jene Artikel an, denen der ausgewählte Lieferant zugeordnet ist. Durch Löschen des Selektionskriteriums „DieserLieferant“ (Häkchen entfernen) werden alle Einkaufsartikel angezeigt.

In dieser Übersicht können auch Artikel geöffnet und bearbeitet werden: Bei Rechtsklick auf eine Zeile erscheint das Kontextmenü **Artikel öffnen**, durch Anklicken wird der Artikelstamm und der jeweilige Artikel geöffnet. Wenn der ausgewählte Lieferant diesem Artikel noch

nicht zugeordnet war, so wird er dort im Register „Lieferanten“ automatisch eingetragen und mit einem roten Pfeil markiert. Es kann dann noch ein Einkaufspreis für diesen Lieferanten angegeben und der Artikel gespeichert werden.

Wird ein Artikel ausgewählt, dem der ausgewählte Lieferant nicht zugeordnet ist, erscheint die Frage, ob der Lieferant bei diesem Artikel eingetragen werden soll.

Bei den folgenden Eingabefeldern springt der Cursor mit Enter immer in das nächste Feld:

Falls beim Artikel Einheiten pro Gebinde hinterlegt sind, wird ein entsprechendes Eingabefeld eingeblendet (**Gebinde à [Einheiten pro Gebinde]**), d.h. die Eingabe kann in ganzen Gebinden erfolgen.

Darunter können einzelne Einheiten (**Menge ohne Gebinde**) angegeben werden.

Im Feld **Gesamt Netto** wird der Netto-Bestellwert angezeigt. Dafür wird die Summe der angegebenen Einheiten mit dem Einkaufspreis multipliziert, der bei diesem Artikel bei diesem Lieferanten hinterlegt ist. Dieser Wert kann auch überschrieben werden.

Dafür steht als Hilfsfunktion ein Taschenrechner zur Verfügung (**Calc**). Geben Sie dort über die Tasten des Taschenrechners z.B. ein „15 * 17,5 =“ und klicken Sie auf OK. Das Ergebnis wird dann in das Feld **Gesamt Netto** gestellt. Genauso können Sie Zahlen und Operatoren über die Tastatur eingeben und Enter drücken.

Steuer: Der Steuersatz wird entsprechend der Warengruppe des Artikels vorgeschlagen, kann aber auch geändert werden.

Rabatt: Der Nettobetrag wird um den angegebenen Prozentsatz reduziert.

Rabatt merken: Ein eingegebener Rabattsatz wird nicht gelöscht, sondern bleibt auch bei Auswahl des nächsten Artikels im Feld stehen.

Wird im letzten Eingabefeld (Rabatt) die Enter-Taste gedrückt, wird der Artikel mit den angegebenen Werten in der darunter befindlichen Tabelle eingetragen. Alternativ kann die Eintragung mit dem Button **Eintragen** erfolgen.

Wenn der Nettopreis, der sich aus dem Einkaufspreis laut Lieferant ergeben hat, geändert wurde, erscheint vor dem Eintragen die Frage, ob der geänderte Preis als neuer Einkaufspreis gespeichert werden soll.

In der Tabelle kann die Artikelbezeichnung (ArtikelBez) überschrieben werden. Dies eignet sich etwa für den Fall, dass mehrere unterschiedliche Produkte derselben Gattung auf nur einen Einkaufsartikel gebucht werden (z.B. „Gemüse“).

Durch Doppelklick auf eine Tabellenzeile können die Werte nachträglich bearbeitet werden, sie werden wieder in die entsprechenden Eingabefelder geschrieben. Durch erneutes Eintragen werden die Änderungen übernommen.

Durch Drücken der Entfernen-Taste oder mit Hilfe des Buttons **Zeile löschen** kann eine markierte Zeile gelöscht werden.

Kumulieren: Wurden Artikel mit gleicher Nummer öfters eingegeben, so können diese zusammengefasst werden, vorausgesetzt, Bezeichnung, Einzelpreis und Steuersatz stimmen überein.

Zahlungsart: Bei Wareneingängen kann die Zahlungsart angegeben werden, mit der die Rechnung beglichen wird. Pro Lieferant kann eine Zahlungsart vorgegeben werden, die dann hier automatisch vorgeschlagen wird (vgl. **1.21 Stammdaten – Lieferantenkartei: Standard Zahlungsart**).

RgNr (Rechnungsnummer): Die Rechnungsnummer laut Lieferant kann optional angegeben werden.

The screenshot shows the 'Wareneingang' (Goods Receipt) window. Key elements include:

- Buttons:** Rechnungsübersicht, Rechnung löschen, Wareneingang speichern, bei Speichern Ausgabe, bei Speichern Etikettendruck, Import Lieferschein, Eingangs-Rg übernehmen, Wareneingang abbrechen, Entragen, Zeile löschen, Kumulieren, Schließen.
- Fields:** Lieferant-Nr (0), Lager (0 - Hauptlager), Datum (30.10.2015), BelegNr., Zahlungsart (UE - Überweisung), Fälligkeit (02.11.2015), RgNr (12345), Text (Getränklieferung Spar).
- Summary:**
 - Menge ohne Gebinde: 0.000
 - Gesamt netto: 0.000
 - Steuer %: 0.00
 - Gesamt brutto: 0.000
 - Rabatt %: 0.00
 - Gesamt: Netto 41.000, Steuer 8.200, Brutto 49.200
- Table:**

ArtikelNr	ArtikelBez	Gebinde	EinhProGeb	Einheiten	EinzelNetto	Netto	Steuer	Brutto
10300	Fanta 1 l	1	20	0,000	0,850	17,000	3,400	20,400
10301	Coca Cola 1 l	1	20	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
10302	Cappy Orange 1 l	1	20	0,000	1,200	24,000	4,800	28,800

Abbildung 41: Lager – Buchung Einkauf

Text: Kommentarfeld. Pro Lieferant kann eine Text vorgegeben werden, der dann hier automatisch vorgeschlagen wird (vgl. **1.21 Stammdaten – Lieferantenkartei: Rg-Text vorschlagen**).

Fälligkeit: Das Datum, an dem die Lieferung zur Zahlung fällig ist. Pro Lieferant kann ein Zahlungsziel (Anzahl Tage) vorgegeben werden. Bei einem neuen Wareneingang wird standardmäßig das aktuelle Datum als Eingangsdatum vorgeschlagen, sowie das aktuelle Datum plus Zahlungsziel als Fälligkeitsdatum (vgl. **1.21 Stammdaten – Lieferantenkartei: Zahlungsziel Tage**).

Bezahlt am: Das Bezahldatum der Lieferung.

Import Lieferschein:

Einige Großhändler stellen ihre Lieferscheine in elektronischer Form zur Verfügung. Für bestimmte Formate besteht in X3000 eine Importfunktion, d.h. die einzelnen Positionen der Lieferung müssen nicht händisch erfasst, sondern können aus einer Datei ausgelesen werden.

Beim ausgewählten Lieferanten muss in **Stammdaten – Lieferantenkartei** eingestellt sein **Import elektronische Lieferscheine**.

Bei Klick auf Import Lieferschein öffnet sich ein Datei-Explorer, wo die einzulesende Datei ausgewählt werden kann. Das Startverzeichnis dieses Explorers kann eingestellt werden unter **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Schnittstellen: Standardpfad Import Lieferscheine**.

In der Datei sind die Artikelnummern laut Lieferant hinterlegt. Diese müssen bei den entsprechenden Kassenartikeln hinterlegt sein (s. **1.13.3.3 Stammdaten – Artikel – Lieferanten: Artikelnummer laut Lieferant**; dort findet sich auch eine Beschreibung des Eingabeformats).

Wurde ein eingelesener Artikel aufgrund fehlender Zuordnung nicht erkannt, wird er mit ArtikelNr 0 und in roter Schrift angezeigt. Ein Rechtsklick auf eine solche Zeile öffnet das Kontextmenü „Artikel zuordnen“ – damit wird der Artikelstamm geöffnet und die Artikelbezeichnung laut Lieferant in die Filterzelle „Bezeichnung“ gestellt. Nun kann ein bestehender Artikel geöffnet oder ein neuer angelegt werden (Button **Neu**). In beiden Fällen wechselt die geöffnete Artikel-Detailansicht automatisch in den Tab „Lieferanten“. Ist der ausgewählte Lieferant diesem Artikel noch nicht zugeordnet, wird er in der ersten freien Zeile (sofern noch eine freie Zeile verfügbar ist) eingetragen. Der Lieferant wird mit einem roten Pfeil markiert. Rechts wird unter „ArtikelNr Lieferant zuordnen“ die Artikelnummer laut Lieferant angezeigt, so wie sie aus dem elektronischen Lieferschein ausgelesen wurde. Mit den darunter befindlichen Buttons kann diese Nummer beim jeweiligen Lieferanten in das Feld **Artikelnummer laut Lieferant** eingetragen werden.

Nach Speichern und Schließen des Artikelstamms wird die betreffende Zeile aus dem elektronischen Lieferschein neu eingelesen und mit den korrekten Werten angezeigt.

Eingelesene Artikel können – wie bei einer manuellen Eingangsbuchung – bearbeitet, gelöscht und ergänzt werden.

Nach dem Speichern wird die Lieferschein-Datei umbenannt.

Wareneingang/ Umbuchung abbuchen: Löscht alle erfassten Positionen und bricht den Vorgang ab.

Wareneingang/ Umbuchung speichern: Beim Erstellen eines neuen Wareneingangs/ einer neuen Umbuchung durch Klick auf den Button „Neuer Wareneingang“, bzw. „Neue Umbuchung“ (s.o.) nimmt dieser den Text „Wareneingang speichern“, bzw. „Umbuchung speichern“ an. Damit wird nach Eingabe aller Artikel der Wareneingang/ die Umbuchung gespeichert und eine Belegnummer vergeben. Diese beginnt bei jedem Datum von vorn.

Bei Wareneingängen beginnt sie bei aktiver Filialverwaltung mit (Betriebsnummer * 10000 + 1), ohne Filialverwaltung mit 90001.

Bei internen Umbuchungen beginnt sie bei aktiver Filialverwaltung mit (Betriebsnummer * 1000 + 1), ohne Filialverwaltung mit 80001.

Bei Filialumbuchungen beginnt sie mit (Betriebsnummer * 100000 + 1).

Falls beim Speichern eine Meldung mit dem Hinweis erscheint, dass bereits eine **manuelle Korrektur** oder eine **Inventur** durchgeführt wurde, und die Lagerbestände daher nicht verändert werden, hat das folgende Bewandtnis:

Das Kassenprogramm protokolliert alle Lagerbewegungen mit. Manuelle Korrekturen (händisches Überschreiben von Lagerbeständen im Artikelstamm) oder Inventureingaben (vgl. 8.5 Lagerkorrektur) werden vom Programm als Tatsachenentscheidungen betrachtet. Wenn ein Wareneingang gebucht wird mit einem Datum, das kleiner oder gleich ist dem Datum einer solchen Korrektur im betreffenden Lager, geht das Programm davon aus, dass die betreffenden Artikel bei der Korrektur schon mit berücksichtigt wurden. Daher werden die Lagerbestände nicht verändert. Sehr wohl werden aber die Bestände im Lagerprotokoll vom Datum der Eingangsrechnung bis zum Zeitpunkt der Korrektur durchgeändert.

Diese Prüfung lässt sich deaktivieren: **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Lieferscheineingabe: wenn danach manuelle Korrektur/ Istbestandseingabe erfolgt ist, Bestand trotzdem ändern.**

Bei Speichern Ausgabe: Vor dem Speichern ist anzugeben, ob die Bestellung ausgegeben werden soll. Dabei kann zwischen zwei Formularen gewählt werden, die unter **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Bestellung** anzulegen sind. Die Ausgabe kann auf Bildschirm oder Drucker erfolgen.

Bei Speichern Etikettendruck: Für Artikel mit hinterlegtem EAN-Code kann beim Wareneingang pro eingehender Einheit ein Etikett gedruckt werden. Vgl. **1.13.3.7 Stammdaten – Artikel – Diverses-2: Etikettendruck.**

Eingangs-Rg übernehmen: Bei externen Umbuchungen zwischen Filialen kann mit dieser Funktion eine gesamte Eingangsrechnung ausgewählt und die zugehörigen Positionen umgebucht werden.

Rechnungsübersicht (Umbuchungs-Übersicht):

Öffnet ein Übersichtsfenster mit allen erfassten Wareneingangsrechnungen/ Umbuchungen.

Ältere Rechnungen (Umbuchungen) laden: Standardmäßig werden nur die Daten der letzten neunzig Tage angezeigt, mit dieser Funktion werden auch ältere Daten geladen.

Lieferant ändern auf...: Bei Wareneingangsrechnungen kann der Lieferant nachträglich geändert werden.

Mit Doppelklick oder „OK“ wird die markierte Wareneingangsrechnung/ Umbuchung wieder aufgerufen. Wareneingangsrechnungen können dann bearbeitet oder gelöscht werden. Interne Umbuchungen können nur ausgegeben oder gelöscht werden. Externe Umbuchungen können weder bearbeitet noch gelöscht, sondern lediglich erneut ausgegeben werden.

Rechnung/ Umbuchung löschen:

Eine bereits abgespeicherte und erneut aufgerufene Wareneingangsrechnung oder interne Umbuchung kann mit **Rechnung löschen**, bzw. **Umbuchung löschen** gänzlich gelöscht werden. Dabei werden auch die entstandenen Lagerveränderungen rückgängig gemacht.

Externe Umbuchungen können nicht gelöscht werden.

Betrieb (rechts oben, nur sichtbar bei aktiver Filialverwaltung): Vor dem Speichern einer Bestellung ist bei aktiver Filialverwaltung der Betrieb auszuwählen, für den die Bestellung erstellt wird. Die Bestellungenübersicht zeigt nur jene Bestellungen an, die für den hier ausgewählten Betrieb erstellt wurden.

-> **Gehe zu Bestellung:** Programm wechselt in das Unterprogramm „Bestellung“.

Statistik: Bietet verschiedene Statistiken über Wareneingänge und -umbuchungen. Beschreibung in **8.3 Statistik**.

8.3 STATISTIK

In die Lager-Statistik gelangt man über **Lager – Bestellung** oder **Lager – Buchung Einkauf**, wo sich jeweils ein Button **Statistik** befindet.

Hier stehen verschiedene Auswertungen zu Wareneingängen und Lagerumbuchungen zur Verfügung.

Selektionskriterien:

Das Eingabeformat bei Feldern mit freier Texteingabe (z.B. Artikel „1-100, 200-300, 400“) entspricht jenem bei Auswertungen, s. 7. Auswertungen.

Lieferant: Lieferantenübersicht:

Durch Doppelklick auf eine Zeile wird die entsprechende Lieferantenummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Artikel: Artikelübersicht:

Durch Doppelklick auf eine Zeile wird die entsprechende Artikelnummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Artikel-Kennz. (Artikelkennzeichen):

Pro Artikel können unter Stammdaten – Artikel – Diverses bis zu vier alphanumerische Kennzeichen angegeben werden, nach denen hier selektiert werden kann. Es ist dabei unerheblich, in welchem der vier Felder der jeweilige Begriff steht.

Warengruppe:

Selektion nach Warengruppe.

Lager:

Selektion nach Lager.

Gruppiert nach Lager: Auf dem Bericht wird pro Lager ein Gruppenkopf mit Zwischensummen ausgegeben.

Karten:

Ermöglicht die Selektion nach Artikeln, welche eine der ausgewählten Kartenzuordnungen aufweisen. Dafür sind im Drop-down-Feld die entsprechenden Kartenübersichten anzuhaken.

Alle/keine: Hakt in der Übersicht alle Karten an oder ab.

Buchungsart:

Warenein-/ ausgänge:

Es werden Positionen aus Wareneingangsrechnungen und externen Umbuchungen berücksichtigt.

Umbuchungen von ... auf Lager:

Es werden nur Positionen aus internen Umbuchungen berücksichtigt. Dabei kann nach Ausgangs- und Ziellager selektiert werden (jeweils bestimmtes Lager oder „Alle Lager“).

Die Ausgabe kann hier komprimiert pro Artikel, pro Warengruppe oder pro Warenhauptgruppe erfolgen.

Ext. Umbuchung (Filialverw.) von ... auf Betrieb:

Bei aktiver Filialverwaltung. Es werden nur Positionen aus externen Umbuchungen berücksichtigt. Dabei kann nach Ausgangs- und Zielbetrieb selektiert werden (jeweils bestimmter Betrieb oder „Alle Betriebe“).

Ausgabeart:

Die folgenden Optionen sind nur in Verbindung mit **Warenein-/ ausgänge** und **Ext. Umbuchung** verfügbar:

Auflistung Artikel komprimiert:

Ausgabe mit Gesamtsumme pro Artikel. Gebinde, Einheiten, Netto gesamt und durchschnittlicher Netto-Einzelpreis.

Auflistung Lieferant + Artikel:

Ausgabe gruppiert nach Lieferant und Artikel. Pro Lieferant wird das Netto-Gesamt angezeigt. Pro Buchungsvorgang wird eine Zeile mit Datum angeführt. Gebinde, Einheiten, Netto gesamt und durchschnittlicher Netto-Einzelpreis.

Artikel komprimieren: Artikel werden nicht separat nach Buchungsvorgang angeführt, sondern jeweils zu einer Zeile zusammengefasst.

Belege mit Warengruppenaufstellung:

Pro Beleg werden die jeweiligen Positionen komprimiert nach Warengruppe angeführt.

Eingang pro Lieferant:

Pro Lieferant wird die Gesamtsumme von Netto, Steuer und Brutto angeführt.

Aktuelle Artikelbezeichnung laut Artikelstamm/ Historische Artikelbezeichnung:

Mit **Aktuelle Artikelbezeichnung** werden Artikel mit der Bezeichnung angeführt, wie sie im Artikelstamm hinterlegt ist.

Mit **Historische Artikelbezeichnung** wird jene Bezeichnung verwendet, wie sie bei der Eingangsrechnung/ Umbuchung vergeben wurde (dort können Artikelbezeichnungen überschrieben werden). Wurde derselbe Artikel mit unterschiedlichen Bezeichnung gebucht, wird er mit dieser Option nach Bezeichnung separiert angeführt.

Offene Rechnungen/ Bezahlte Rechnungen:

Hier kann gewählt werden, ob nur offene, nur bezahlte, oder alle Rechnungen berücksichtigt werden sollen. Vgl. Buchung Einkauf: Datumseingabe „Bezahlt am:“.

8.4 INVENTURLISTE

Hier können Lagerbestände von allen oder von ausgewählten Lagern für den aktuellen oder einen früheren Zeitpunkt ausgegeben werden.

Menü „Extras“:

Filtereinstellungen:

Getroffene Einstellungen (Selektionskriterien, Bewertungsart, etc.) lassen sich mit Nummer und Bezeichnung abspeichern und bei Bedarf wieder aufrufen. Auch können abgespeicherte Inventurlisten automatisch mit der Bedienerabrechnung ausgegeben werden (vgl. **1.9.2 Stammdaten – Bediener – Erweitert: Inventurlisten bei Bedienerabrechnung mit ausgeben**).

Standardeinstellungen laden:

Evt. vorgenommene Einstellungsänderungen werden zurückgesetzt und die Standardeinstellungen wieder hergestellt.

Selektionskriterien:

Das Eingabeformat bei Feldern mit freier Texteingabe (z.B. Artikel „1-100, 200-300, 400“) entspricht jenem bei Auswertungen, s. 7. Auswertungen.

Lager:

Ermöglicht eine Auswahl der Lager, deren Bestände angezeigt werden sollen. Bei Auswahl mehrerer Lager werden die Bestände zusammengefasst, außer wenn der folgende Parameter aktiviert wird:

Gruppiert nach Lager: Bei Auswahl mehrerer Lager werden die Bestände nicht zusammengefasst. Pro Lager wird auf dem Bericht ein Gruppenkopf erzeugt und die Werte des jeweiligen Lagers darunter angezeigt.

Artikel:

Artikelübersicht: Durch Doppelklick auf eine Zeile wird die entsprechende Artikelnummer in das nebenstehende Eingabefeld geschrieben.

Artikel-Kennz. (Artikelkennzeichen):

Pro Artikel können unter Stammdaten – Artikel – Diverses bis zu vier alphanumerische Kennzeichen angegeben werden, nach denen hier selektiert werden kann. Es ist dabei unerheblich, in welchem der vier Felder der jeweilige Begriff steht.

Warengruppe:

Selektion nach Warengruppe;

Karten:

Ermöglicht die Selektion nach Artikeln, welche eine der ausgewählten Kartenzuordnungen aufweisen. Dafür sind im Drop-down-Feld die entsprechenden Kartenübersichten anzuhaken.

Alle/keine: Hakt in der Übersicht alle Karten an oder ab.

Artikel mit Wert 0 berücksichtigen:

Es werden auch Artikel berücksichtigt, bei denen sich bei dem gewählten Bewertungskriterium (s.u.) ein Inventurwert von 0 ergibt.

Artikel mit Bestand 0 berücksichtigen:

Es werden auch Artikel berücksichtigt, bei denen sich in den gewählten Lagern kein Bestand befindet.

Artikel mit VK-Preis 0 berücksichtigen:

Es werden auch Artikel berücksichtigt, die einen Verkaufspreis von 0 aufweisen.

Artikel mit Sollbestand 0 berücksichtigen:

Es werden auch Artikel, bzw. Bestände berücksichtigt, auch wenn der Artikel in den jeweiligen Lagern keinen Sollbestand hat.

Artikel: 'Bezeichnung lang' verwenden (wenn vorhanden):

Falls vorhanden, wird die Langbezeichnung des Artikels auf der Inventurliste angezeigt. Vgl. 1.13.3.1 Stammdaten – Artikel.

Bewertung:

Die Inventurbestände können nach verschiedenen Kriterien bewertet werden:

Durchschnittlicher EK laut Wareneingang:

Bewertung nach dem FIFO-Verfahren (First in – first out): In den Wareneingangsrechnungen wird zurück gelesen, bis der vorhandene Bestand durch Wareneingänge erreicht wird. Dabei fließen die jeweiligen Einkaufspreise laut Eingangsrechnungen in die Bewertung ein. Wird der vorhandene Bestand durch Wareneingangsrechnungen nicht oder nur unvollständig erreicht, wird der verbleibende Bestand mit dem Einkaufspreis laut dem ersten im Artikel hinterlegten Lieferanten bewertet (vgl. **1.13.3.3 Stammdaten – Artikel – Lieferanten: Preis**).

Letzter Wareneingang:

Bewertung nach dem Einkaufspreis laut der letzten Wareneingangsrechnung. Ist eine solche nicht vorhanden, wird der Bestand mit dem Einkaufspreis laut dem ersten im Artikel hinterlegten Lieferanten bewertet (vgl. **1.13.3.3 Stammdaten – Artikel – Lieferanten: Preis**).

Niedrigster EK laut Artikelstamm:

Die Bewertung erfolgt nach dem niedrigsten Einkaufspreis, wie er im Artikel hinterlegt ist (vgl. **1.13.3.3 Stammdaten – Artikel – Lieferanten: Preis**).

Verkaufspreis laut Artikelstamm (Brutto):

Die Bewertung erfolgt nach Verkaufspreis-1 des Artikels.

EK-Preis für Inventurbewertung:

Die Bewertung erfolgt nach dem Wert, der im Artikel im Feld **EK-Preis für Inventurbewertung (netto)** hinterlegt ist (s. **1.13.3.5 Stammdaten – Artikel – Korrektur**). Dort kann ein selbst kalkulierter Einkaufspreis angegeben werden.

keine Bewertung:

Es werden nur Bestände angezeigt, ohne Bewertung.

keine Bewertung und keine Bestände:

Es werden nur die Artikel ausgegeben, die den sonstigen Selektionskriterien entsprechen. Bestände und Bewertungen werden nicht angezeigt. Dies eignet sich für die Erfassung der Inventur, da sich neben der Artikelbezeichnung genügend Platz findet, um die gezählten Bestände händisch zu notieren.

Bestand:

Bestand laut Computer:

Es werden die Bestände ausgegeben, wie sie sich laut Programm ergeben müssten. Differenzen, dies sich ggf. durch die Eingabe von Istbeständen im Zuge einer Lagerkorrektur ergeben, werden dabei nicht berücksichtigt.

Aktueller Bestand: Die Bestände, wie sie zum aktuellen Zeitpunkt laut Programm vorhanden sein müssten.

Anfangsbestand von/ Endbestand von: Da das Programm alle Lagerbewegungen mit protokolliert, können auch Bestände von früherem Datum ausgegeben werden. Dabei kann zwischen dem Anfangs- und dem Endbestand des gewählten Datums gewählt werden.

Eingegebener Istbestand:

Es werden die Bestände ausgegeben, die im Zuge einer Lagerkorrektur als neuer Istbestand eingegeben wurden.

Bestand laut Computer + Differenz:

Es werden die Bestände ausgegeben, wie sie sich laut Programm zum aktuellen Zeitpunkt ergeben müssten, inklusive der Differenzen, dies sich ggf. durch die Eingabe von Istbeständen im Zuge einer Lagerkorrektur ergeben.

8.5 LAGERKORREKTUR

Die Lagerkorrektur erfolgt in vier Schritten:

8.5.1 Bestand abspeichern

Wählen Sie die zu inventierenden Lager aus und klicken Sie auf „mit aktuellem Kassendatum speichern“. Die Frage „Vorgang beginnen“ mit „Ja“ bestätigen.

Pro Artikel werden die aktuellen Bestände in ein eigenes Feld kopiert, um anschließend mit dem eingegebenen Istbestand verglichen werden zu können.

Wenn ein Lager abgespeichert wird, ohne dass eine vorherige Lagerkorrektur vollständig durchgeführt wurde (Punkt 4 „Differenz korrigieren“ wurde nicht ausgeführt), erscheint ein Hinweis, dass durch erneutes Abspeichern alle evt. getätigten Isteingaben verloren gehen.

Falls mit **mobiler Inventur** gearbeitet wird, erscheint nach dem Speichern die Frage, ob die Daten (Lager und Artikel) auf das mobile Gerät übertragen werden sollen.

8.5.2 Ist-Bestand eintragen

Nach dem Abspeichern werden die Bestände gezählt. Dafür empfiehlt es sich, eine Inventurliste ohne Bestände und Bewertung auszudrucken, auf die die Bestände händisch eingetragen werden können. Die Inventurliste erlaubt verschiedene Sortierungen; wählen Sie jene, die am ehesten der Anordnung der Lagerartikel entspricht.

Nach dem Erfassen der Bestände kann wieder boniert werden, das Eintragen des Ist-Bestandes kann in aller Ruhe geschehen!

Beim Eintragen des Ist-Bestandes wird die evt. Differenz zum abgespeicherten Bestand berechnet. Bei Punkt 4 (Differenz korrigieren) wird diese Differenz zum (inzwischen möglicherweise wieder durch Bonierungen, etc. veränderten) Bestand addiert.

Klick auf Menüpunkt „Ist-Bestand eintragen“:

Es öffnet sich ein Fenster „Inventur eingeben für Lager...“, wo gewählt werden kann zwischen „alle abgespeicherten Lager“ und einem bestimmten abgespeicherten Lager. Je nach Auswahl können in Folge für alle oder nur für das ausgewählte abgespeicherte Lager die Ist-Bestände eingetragen werden. Alle anderen Eingabefelder sind gesperrt. Die Beschränkung auf ein bestimmtes Lager verhindert, dass Bestände versehentlich in eine falsche Zeile (falsches Lager) eingetragen werden.

Ebenso gewählt werden kann die Sortierung, in der die Artikel angezeigt werden. Es empfiehlt sich, jene Sortierung zu wählen, mit der auch die Inventurliste ausgegeben wurde.

Die Option „Nur Artikel mit Sollbestand anzeigen“ ermöglicht das Ausfiltern von Artikeln ohne Sollbestand.

Es öffnet sich der Artikelstamm. Bei Verwendung der **mobilen Inventur** erscheint zuerst die Frage, ob die Daten vom mobilen Gerät importiert werden sollen.

Wenn ein Artikel geöffnet wird, springt die Anzeige automatisch in den Tab „Korrektur“, wo die erfassten Bestände im jeweiligen Lager eingegeben werden können.

Zu Artikeln, die mittels Gewichtseingabe inventiert werden („Istbestand in Gramm“) s. 1.13.3.5 Stammdaten – Artikel – Korrektur.

Angezeigt werden in diesem Tab auch die abgespeicherten Bestände, sowie - nach dem Speichern der eingegebenen Ist-Bestände – die daraus resultierenden Differenzen. Abgespeicherte Bestände und Differenzen werden ausgeblendet, wenn in der Hauptmaske nicht Passwortebene 1 (Chefpasswort) aktiv und der Parameter **Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-2: Inventureingabe ohne Chefpasswort: Gespeicherte Bestände und Differenzen ausblenden** eingeschaltet ist.

8.5.3 Differenzenliste Soll-Ist

Hier können die Differenzen, die sich zwischen abgespeichertem Bestand und eingegebenem Ist-Bestand ergeben haben, ausgegeben werden.

Die Selektionskriterien (Lager, Artikel, Artikel-Kennzeichen, Warengruppe, Karten), sowie die Bewertungskriterien wurden bereits bei 8.4 Lager – Inventurliste beschrieben.

Aktuelle Differenzen:

Es werden die aktuell bestehenden Differenzen ausgegeben.

Differenz von [Datum]:

Es können auch Differenzen eines zurückliegenden Datums ausgegeben werden. Es werden dabei alle Artikel berücksichtigt, deren Bestand am gewählten Datum durch manuelle Korrektur oder durch „Lagerkorrektur - Differenz korrigieren“ verändert wurde.

Bis (Ausgabe pro Tag): Der Auswertungszeitraum kann durch Angabe eines Bis-Datums auf mehrere Tage ausgedehnt werden. Mit dieser Option erfolgt die Ausgabe tageweise.

Artikel mit Differenz 0 berücksichtigen:

Es werden auch Artikel berücksichtigt, bei denen sich keine Differenz ergeben hat.

Dabei auch Artikel mit Sollbestand 0 berücksichtigen: Mit dieser Zusatzoption werden ebenfalls Artikel berücksichtigt, die in den ausgewählten Lagern keinen Sollbestand aufweisen.

Nur Istbestand ausgeben:

Es wird nur der eingegebene Istbestand angezeigt, nicht – wie es sonst der Fall wäre – Sollbestand, Istbestand und Differenz.

Nur Differenzen ausgeben:

Es werden nur die Differenz angezeigt, nicht – wie es sonst der Fall wäre – Sollbestand, Istbestand und Differenz.

Artikel: 'Bezeichnung lang' verwenden (wenn vorhanden):

Falls vorhanden, wird die Langbezeichnung des Artikels auf der Inventurliste angezeigt. Vgl. 1.13.3.1 Stammdaten – Artikel.

8.5.4 Differenz korrigieren

Dies schließt die Inventur ab. Die sich zwischen abgespeichertem Bestand und eingegebenem Ist-Bestand ergebenden Differenzen werden zum aktuellen Bestand addiert, die Differenzen werden gelöscht. Der Vorgang kann nur für Lager ausgeführt werden, die vorher abgespeichert wurden.

8.6 BESTELLVORSCHLAG

Es können Lager-Bestellvorschläge für ein oder mehrere Lager ausgegeben werden. Dafür wird auf die in den Artikeln hinterlegten Mindest- und Sollbestände zurückgegriffen. Sobald ein Artikel in einem Lager den Mindestbestand erreicht oder unterschreitet, wird er beim Bestellvorschlag berücksichtigt. Die vorgeschlagene Bestellmenge ist so hoch, dass der Sollbestand wieder erreicht wird. Die exakte Bestellmenge wird durch diverse Parameter beeinflusst, so z.B., ob der Sollbestand in einem Lager überschritten werden darf (s.u.).

Durch den Bestellvorschlag werden keine Lagerbewegungen ausgelöst, er ist rein informativ und kann für Lagerfassungen im Boniersystem auf Tisch 995 verwendet werden, oder für Wareneingangsbuchungen.

Bei Auswahl mehrerer Lager werden die Werte (Bestellmenge, Bestand, Mind.- und Sollbestand) aller Lager, die einen Bestellvorschlag auslösen, kumuliert.

Für „Einheiten pro Gebinde“ wird der Wert des ersten ausgewählten Lagers herangezogen.

Ist einem Einkaufsartikel ein fixes Lager zugeordnet (vgl. **1.13.3.4 Stammdaten – Artikel – Bestände: Fixe Lagerzuordnung**), so wird nur dieses Lager UND das Hauptlager (0) berücksichtigt. Es ist zu beachten, dass eine fixe Lagerzuordnung evt. nur an bestimmten Arbeitsstationen gilt (vgl. **1.13.3.4 Stammdaten - Artikel - Bestände: Fixe Lagerzuordnung: Gültig bei folgenden Arbeitsstationen**).

Pro Lager wird ggf. auf ganze Einheiten aufgerundet.

Relevant ist in diesem Zusammenhang auch der Parameter **Einstellungen allgemein - Diverses-2: Bestellvorschlag: Sollbestand darf überschritten werden**. Ist dieser aktiviert, so werden auch jene Lager berücksichtigt, bei denen durch den Zugang der Mindest-Bestellmenge (eine ganze Einheit) der Sollbestand überschritten würde. Andernfalls werden diese Lager ignoriert.

Lager:

Wählen Sie im Drop-down Feld Lager die gewünschten Lager aus.

Alle Lieferanten/ Lieferant:

Ein Bestellvorschlag kann entweder für alle oder für einen bestimmten Lieferanten ausgegeben werden. Erstere Auswahl bietet die Zusatzoption **gruppiert nach Lieferanten**. Dadurch wird pro Lieferant ein Gruppenkopf mit Zwischensummen ausgegeben.

Auf ganze Gebinde aufrunden:

Sind beim Artikel Gebindeeinheiten hinterlegt, so wird mit dieser Option auf ganze Gebinde aufgerundet. Bei Auswahl mehrerer Lager erfolgt die Aufrundung nicht pro Lager, sondern bei der Gesamtmenge.

Bestand, Mindest- und Sollbestand anführen:

Zusätzlich zur Bestellmenge werden aktueller Bestand, Mindest- und Sollbestand angeführt.

Artikel: 'Bezeichnung lang' verwenden (wenn vorhanden):

Falls vorhanden, wird die Langbezeichnung des Artikels angezeigt. Vgl. 1.13.3.1 Stammdaten – Artikel.

Mit VK-Preis-1 bewerten:

Für die Bewertung wird nicht der hinterlegte Einkaufspreis verwendet, sondern – sofern vorhanden – Verkaufspreis-1.

Hauptmaske „Kassabuch“.

Um die Barbeträge beim Kassen-Tagesabschluss automatisch ins Kassabuch zu übernehmen, ist der Parameter **Stammdaten - Einstellungen Allgemein – Tageswechsel: Export Kassabuch** zu aktivieren.

In der Datei „param.ini“ kann eingestellt werden, dass mehrere Programmverzeichnis auf das Kassabuch einer bestimmten Datenbank zugreifen („SQLDATENBANKEXTERN=...“ und „EXTERNKB=1“). Z.B. verwenden die Betriebsstellen „Restaurant“ und „Bar“ jeweils ein eigenes Programmverzeichnis. Die Kassabuchdaten sollen jedoch in einer der Datenbanken zusammenfließen, auch was den Export der Tagesabschlüsse betrifft. Hierfür ist bei **Stammdaten - Einstellungen Allgemein – Tageswechsel: Kassabuch Betriebs-Nr** bei jeder Betriebsstelle eine eindeutige Nummer zu hinterlegen. Anhand dieser Nummern können die Tagesabschlüsse der einzelnen Programmverzeichnisse unterschieden werden.

Einstellungen - Kassabücher:

Es können eines oder mehrere Kassabücher angelegt werden. Wenn die Barlosung der Kassen-Tagesabschlüsse automatisch erfasst werden sollen, muss bei einem davon „Erfassung Tagesabschluss Kasse“ eingestellt werden. Diese Einstellung kann immer nur bei einem Kassabuch aktiviert sein. Sobald ein Abschlussdatum eingetragen wird, kann auf dieses Kassabuch nicht mehr gebucht werden, auch die automatische Verbuchung der Tagesabschlüsse ist nicht mehr möglich.

„**Nr 1. Beleg**“: Ab dieser Nr. beginnt die automatische, fortlaufende Vergabe der Belegnummern. Anfangssalden in bis zu fünf Währungen.

Einstellungen - Konten:

Es können verschiedene Konten angelegt, und diese dann bei einer Buchung ausgewählt werden.

„Konto für Tagesabschluss Kasse verwenden“ (optional): Beim Export durch den Kassen-Tagesabschluss wird automatisch dieses Konto verwendet. Einstellung nur bei einem Konto möglich.

Allgemeines:

Ein Kassabuch kann nicht in einer der verbuchten Währungen einen negativen Saldo (Summe aus Anfangssaldo und Summe der Buchungen) annehmen. Dies wird beim Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Buchungen, beim Ändern der Anfangssalden, sowie beim Export der Tagesabschlüsse geprüft und ggf. verhindert.

Wiederholen Tagesabschluss Kasse:

Wird der Tagesabschluss eines früheren Datums erneut ausgegeben, werden die entsprechenden Daten erneut in das Kassabuch exportiert, sofern der Parameter „Datenexport“ aktiviert ist. Alle existierenden Datensätze, die durch den Kassen-Tagesabschluss für dieses Datum (und ggf. für diesen Betrieb, s.o.) erstellt wurden, werden vorher gelöscht.

Tagesabschluss-Datensätze können nicht direkt im Kassabuch bearbeitet oder gelöscht werden, immer nur über den Umweg, Zahlungssätze an diesem Datum zu ändern und den Tagesabschluss erneut auszugeben.

Ausgabe:

Der Report listet auf: Anfangssalden, Summen Ein- und Ausgänge, Summen der Buchungen gesamt, Salden aktuell (alles unterteilt nach Währungen), sowie darunter die einzelnen Buchungen.

Es werden dabei evt. Filtereinstellungen, die im Grid getroffen wurden, berücksichtigt.

„Ausgabe Datum von-bis“:

Als ‚Saldo per [Datum von]‘ scheinen die Anfangssalden des Kassabuchs zzgl. der Summen aller Buchungen mit Datum kleiner als ‚Datum von‘ auf.

Als ‚Saldo per [Datum bis]‘ scheinen die oben genannten Summen zzgl. der Summen aller Buchungen im gewählten Zeitraum auf.

Filtereinstellungen, die evt. im Grid getroffen wurden, werden bei dieser Option nicht berücksichtigt.

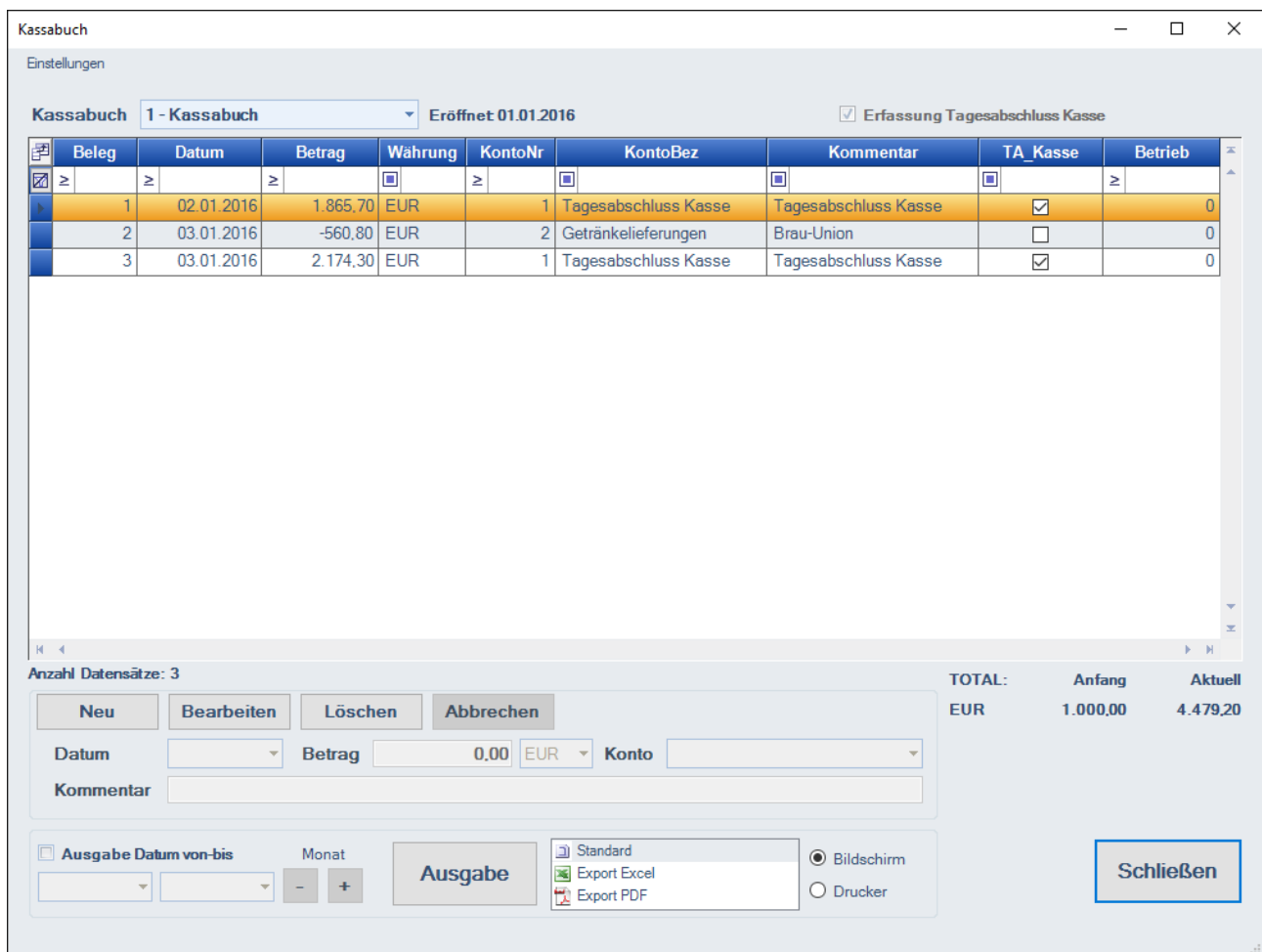


Abbildung 42: Kassabuch

10. HILFSPROGRAMME

10.1 VERBUCHUNG INS HOTELJOURNAL

Mit diesem Programm wird die Tageslosung der Kasse (alle Umsätze außer Zimmerbuchungen, die ja direkt auf die jeweiligen Zimmer gebucht werden) in das Hotelprogramm verbucht.

Die Bedienerabrechnung wird auf ein fingiertes Zimmerkonto gebucht. Dieses Zimmer muss unter **Stammdaten – Bediener: Zimmernummer für Übernahme** pro Bediener angegeben werden.

Die Buchung erfolgt normalerweise (bei entsprechender Einstellung unter Stammdaten – Einstellungen Allgemein – Tageswechsel) automatisch mit dem Tagesabschluss. Dieses Hilfsprogramm ist daher nur notwendig, wenn dabei Differenzen aufgetreten sind.

Wenn die Verbuchung für ein Datum erfolgen soll, an dem die Tageslosung bereits verbucht wurde, erscheint die Frage, ob die Daten nochmals verbucht werden sollen (das Programm „merkt“ sich die bereits erfolgte Verbuchung).

Es gibt 2 Arten der Verbuchung:

1. Verbuchung der Bedienererlöse:

Die gesamten Bedienerumsätze werden verbucht. Umbuchungen auf interne Konten und direkte Zimmerbuchungen werden dem Bediener gutgeschrieben.

2. Verbuchung der Bedienerfassung:

Es werden lediglich die Lagerfassungen verbucht.

Verbuchung:

Eingabe Bediener von/bis und Abrechnungsdatum von/bis.

Bereits verbuchte Bedienerumsätze werden überlesen.

10.2 DIVERSE PROGRAMME

Nur zu verwenden nach Rücksprache mit Ihrem Händlerpartner.

11.1 ALLGEMEINES

Modul ist lizenzpflichtig.

Vgl. **1.4.1 Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: Filialverwaltung.**

Vgl. **1.13.3.1 Stammdaten – Artikel – Grunddaten: Preise.**

Die Filialverwaltung dient dem Datentransfer zwischen einer Zentrale und einer oder mehreren Filialen mit **jeweils eigenem Programmverzeichnis**. Der Austausch kann über einen gemeinsamen Netzwerkpfad oder über TCP/IP erfolgen.

Das Filialmodul ermöglicht die **zentrale Verwaltung von Artikeln und Preisen**. Es kann bestimmt werden, welcher Artikel in welche Filiale exportiert werden soll; pro Filiale können eigene Preise angegeben werden.

Neben den Artikeln selbst können auch artikelbezogene Informationen (Stornotexte, Rezepturen, Mix+Match-Einstellungen, Schankzuordnungen) übertragen werden, sowie Warenhauptgruppen, Warengruppen, Bediener, Lieferanten, Gäste, Karten, Chipgruppen und Chipdetails.

Von den Filialen werden mit dem **Tagesabschluss** die **Umsatzdaten** und **Wareneingangs-/ausgangsrechnungen** an die Zentrale übergeben. Optional können auch die Lagerbewegungen importiert werden (**Stammdaten – Einstellungen allgemein – Diverses-1: Filialverwaltung: Lager-Import**).

Da sowohl die Zentrale als auch jede Filiale über ein eigenes Programmverzeichnis verfügen, kann für jede von ihnen ein **eigenes Hauptlager** geführt werden. Die Filialverwaltung ermöglicht **Lagerumbuchungen** zwischen Zentrale und Filialen.

Bei der Datenübertragung in die Zentrale werden die Daten nur **kopiert**, die Originaldaten in den Filialen bleiben erhalten.

Die Übertragung erfolgt entweder vollständig oder gar nicht, womit ausgeschlossen werden kann, dass – etwa bei Unterbrechung der Netzwerkverbindung - nur ein Teil der Daten transferiert wird (Verwendung eines Checkfiles). Sobald die Verbindung wieder hergestellt ist, wird ein erneuter Versuch unternommen.

Übertragungen – sowohl Stammdatenexporte in der Zentrale als auch Umsatzexporte in einer der Filialen – können jederzeit wiederholt werden. Entsprechende Werte werden beim Empfänger überschrieben.

11.2 EINSTELLUNGEN IN DER ZENTRALE

11.2.1 Stammdaten - Einstellungen allgemein – Diverses-1:

Betriebsverwaltung und **Filialverwaltung: Zentrale** aktivieren.

Export- und Importoptionen wählen.

11.2.2 Stammdaten – Betriebe:

Die Zentrale und alle Filialen als Betriebe anlegen. Betriebsnummern 1 bis 99 möglich.

11.2.3 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz:

Die in der Zentrale benötigten Arbeitsplätze anlegen. Zusätzlich alle Arbeitsstationen anlegen, die in den Filialen vorkommen. Es muss daher darauf geachtet werden, dass in den Filialen keine Workstation-Nummern doppelt vergeben werden. Es empfiehlt sich, die Nummern entsprechend der Filial-/Betriebsnummer zu vergeben (z.B. Filiale 5: WS-Nummern 500 - 503).

Diverses-1: Betriebszuordnung: Alle Arbeitsplätze ihrem jeweiligen Betrieb zuordnen.

Ein Arbeitsplatz ist für das Interface-Programm einzurichten, welches die Daten importiert und exportiert. Bei diesem ist unter **Transfer** der Parameter **Filialverwaltung Import/Export** zu aktivieren. Diese Arbeitsstation ist dann als Transferprogramm (transfer.exe) zu starten.

Das Transferprogramm exportiert und importiert Daten in das, bzw. von dem Verzeichnis, welches in der Datei „param.ini“ (s.u.) angegeben wurde.

Daten über TCP/IP kopieren muss eingeschaltet werden, wenn sich Zentrale und Filialen *keinen* gemeinsamen Pfad zum Datenaustausch teilen, sondern die Daten über ein eigenes Programm mittels TCP/IP übertragen werden. Dies bewirkt, dass bei Start des oben genannten Transferprogramms das Programm **FilialverwaltungTcp.exe** automatisch mit gestartet wird. Dieses überträgt Daten von der Zentrale zu den Filialen und umgekehrt, und greift dabei ebenfalls auf das in der Datei „param.ini“ angegebene Verzeichnis zu.

11.2.4 Stammdaten – Bediener:

In der Zentrale sind alle Bediener anzulegen, die in den Filialen verwendet werden. Name und Berechtigungen sind dabei unerheblich.

11.2.5 Datei „param.ini“:

Folgender Eintrag ist notwendig:

[FILIALVERWALTUNG-ZENTRALE]

SRVPFAD=C:\Zentrale\zdaten;

CLIENTS=01;02

SRVPORT=4000

Beschreibung:

- SRVPFAD: Pfad, in den in der Zentrale Exportdateien geschrieben, und von dem Importdateien eingelesen werden sollen. Es empfiehlt sich, dafür ein Unterverzeichnis im Kassens-Programmverzeichnis anzulegen.
- CLIENTS: Die Betriebsnummern der Filialen, strichpunkt-getrennt.
- SRVPORT: Nur bei TCP/IP-Verbund (s.o.): Der verwendet Port.

11.3 EINSTELLUNGEN IN DEN FILIALEN

11.3.1 Stammdaten - Einstellungen allgemein – Diverses-1:

Betriebsverwaltung und **Filialverwaltung**: **Filiale** aktivieren.
Importoptionen wählen.

11.3.2 Stammdaten - Betriebe:

Nur der eigene Betrieb ist anzulegen.

11.3.3 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz:

Wie in der Zentrale (Einstellungen s. dort) ist auch hier eine Arbeitsstation als Interface einzurichten.

11.3.4 Datei „param.ini:

Folgender Eintrag ist notwendig:

```
[FILIALVERWALTUNG-FILIALE]
```

```
CLPFAD=C:\Filiale\fdaten;
```

```
SRVIP=192.168.0.1
```

```
SRVPORT=4000
```

Beschreibung:

- CLPFAD: Pfad, in den in der Filiale Exportdateien geschrieben, und von dem Importdateien eingelesen werden sollen. Es empfiehlt sich, dafür ein Unterverzeichnis im Kassens-Programmverzeichnis anzulegen.
- SRVIP: Nur bei TCP/IP-Verbund (s.o.): Die IP-Adresse des Servers in der Zentrale, auf dem die **FilialverwaltungTcp.exe** läuft.
- SRVPORT: Nur bei TCP/IP-Verbund (s.o.): Der verwendet Port.

11.4 ARTIKELVERWALTUNG

11.4.1 Stammdaten – Artikel:

Das Anlegen und Löschen von Artikeln hat ausschließlich in der Zentrale zu erfolgen, da die Artikeldatei von dort in die Filialen transferiert wird.

Unter **Filialen** kann durch Anklicken bestimmt werden, in welche Filiale(n) der Artikel übertragen werden soll.

Pro Filiale können individuelle Preise hinterlegt werden. Hierfür steht ein Drop Down-Feld zur Verfügung, in dem eine Filiale ausgewählt, und die jeweiligen Preise angegeben werden können.

Erhalten Artikel in mehreren Filialen identische Preise, müssen diese nur für einen Betrieb eingegeben werden. Anschließend können sie mit Hilfe des **Artikeländerungsprogramms** auf andere Betriebe kopiert werden.

Ebenso können dort Filialen auf Artikel zugeordnet werden.

11.5 LAGERVERWALTUNG

Als Erweiterung zum herkömmlichen Lagermodul können mit der Filialverwaltung Umbuchungen zwischen den Hauptlagern der einzelnen Betriebe durchgeführt werden.

Dafür sind alle Betriebe als Lieferanten anzulegen. Die Lieferantenummer muss dabei (900 + Betriebsnummer) sein.

Bei einer Umbuchung von Filiale 1 nach Filiale 2 wird bei Filiale 2 eine Wareneingangsrechnung erstellt, die Filiale 1 als (internen) Lieferanten ausweist. Gleichzeitig wird in Filiale 1 eine Wareenausgangsrechnung erstellt mit Filiale 2 als (internem) Empfänger.

Eine Umbuchung erfolgt, indem man unter **Lager – Buchung Einkauf** die Funktion **Ext. Umbuchung (Filialverw.) auf:** wählt, und angibt, auf welche Filiale umgebucht werden soll.

In der Zentrale können die Wareneingangs-/ ausgangsrechnungen pro Betrieb aufgerufen werden.

11.6 STAMMDATENEXPORT

Stammdaten werden von der Zentrale an die Filialen exportiert, wenn in den entsprechenden Stammdatenprogrammen Änderungen vorgenommen werden. Artikel können außerdem exportiert werden, indem man **Stammdaten – Karten** öffnet und wieder schließt.

11.7 TAGESWECHSEL / UMSATZÜBERNAHME

Mit dem Tagesabschluss schreibt jede Filiale Umsatzdateien in den in der Datei „param.ini“ angegebenen Pfad.

Die Dateien werden exportiert, wenn beim Tagesabschluss das Tagesdatum verändert wird.

Es besteht die Möglichkeit, die Daten eines vergangenen Datums erneut zu exportieren, dafür ist bei der Ausgabe des Tagesabschlusses die Option „Datenexport“ zu wählen.

Dasselbe ist in der Zentrale einzustellen (auch hier ist eine Bedienerabrechnung notwendig). Dabei sollte für die Dateiübertragung ein ausreichender zeitlicher Abstand zwischen dem Tagesabschluss der Filialen und jenem der Zentrale eingeplant werden

11.8 AUSWERTUNGEN

In der Zentrale können der Tagesabschluss und andere Auswertungen - wie bei gewöhnlicher Betriebsverwaltung (ohne Filialverwaltung) – pro Betrieb und mit Gesamtaufstellung ausgegeben werden:

Tagesabschluss, Warengruppenstatistik, Artikelstatistik, Steuerauswertung, Zahlungsaufstellung: „Ausgabe pro Betrieb + Zusammenstellung“.

Protokoll: Selektionsmöglichkeit nach Betrieb.

12. ORDERMAN

12.1 ORDERMAN MAX2, DON



Abbildung 43: ORDERMAN MAX 2

Einschalten: Knopf links oben

Bedieneranmeldung („Nummer/Karte“): Daten werden aktualisiert (Artikel, Gästekartei, etc.).

Tischeingabe-Maske:

Zahleneingabe – OK:

Tisch öffnen

REKO (Rechnungskorrektur):

Öffnet Rechnungsliste des angemeldeten Bedieners (Rechnungsnummer – Tisch – Betrag).

Durch Antippen einer Rechnung wird der Tisch zurückgeholt.

Mit x rechts oben abrechnen.

O-TI (Offene Tische):

Übersicht offene Tische (Tischnummer, Tischsaldo). Durch Antippen wird Tisch geöffnet.

Funkt (Funktionen):

Daten aktualisieren:

Artikel, Gästekartei etc. werden neu übertragen.

Bonsteuerung [Bezeichnung]:

Vgl. **1.5.5 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Bonsteuerung**. Durch Antippen der Schaltfläche kann durch die verschiedenen Bonsteuerungen geschaltet werden.

Busbon starten:

Vgl. **1.5.5 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Busbon**. Wenn Busbon gestartet wurde, nimmt die Schaltfläche beim nächsten Aufruf der Funktionen die Bezeichnung „Busbon drucken“ an.

Programmende:

Das Programm des jeweiligen Gerätes wird am Server beendet und muss dort wieder neu gestartet werden

ESC (Escape):

Zurück zu Tischeingabe-Maske

ESC (Escape): Bedienerabmeldung

Unten werden Arbeitsstationsnummer und Bedienername angezeigt.

Geöffneter Tisch:

Tx (T und Zahl): Zeigt die Nummer des aktuellen Tisches an. Durch Antippen gelangt man zurück zur Tischübersicht. Tischsaldo steht oben rechts

Bonieren:

Antippen eines Artikels auf der Folie

Bonieren über Tischzeilen (bereits bonierte Artikel, die im Display aufscheinen):

Mit Stift auf Menge tippen: Menge wird um 1 erhöht. Bei bereits verbuchten Artikeln wird der neue Artikel in eine neue Zeile geschrieben.

Stift auf Menge drücken und nach unten ziehen: Menge wird um 1 verringert. Bei bereits verbuchten Artikeln wird eine neue Zeile erstellt mit demselben Artikel und Menge -1.

Auf dem Artikel Stift nach rechts ziehen: Es öffnet sich ein Fenster, das eine Mengeneingabe ermöglicht (Multiplikator).

Auf dem Artikel Stift nach links ziehen: Storno. Bei Menge größer 1 öffnet sich ein Fenster, wo die Stornomenge angegeben werden kann.

Bonieren mit Kartenübersichten auf der Folie:

(„Bier“, „Küche“, etc.): Zeigt alle zugehörigen Artikel an:

Gleiche Funktionalität bezüglich Stift tippen/ ziehen wie oben. Um die Menge um 1 zu erhöhen, muss jedoch nicht exakt auf die Menge, sondern kann auf eine beliebige Stelle der Zeile getippt werden.

Bestätigen mit Häkchen, Abbrechen mit x

Buttons im Display:

Z (Zoom):

Beilagenartikel werden der Übersichtlichkeit wegen beim Verbuchen automatisch ausgeblendet. Durch Betätigen des ZOOM-Buttons werden die Beilagen wieder angezeigt.

S (Splitten):

Hiermit können einzelne Positionen des Tisches einzeln abgerechnet, oder auf einen anderen Tisch umgebucht werden:

Es werden alle Tischpositionen angezeigt, mit Menge (links) und Bezeichnung. Die umzubuchenden/ abzurechnenden Artikel sind nun nach rechts zu übertragen: Durch Tippen rechts neben den jeweiligen Artikel verringert sich die Menge links um 1, dafür wird die Menge rechts um 1 erhöht. Alternativ kann der Stift auf der Bezeichnung nach rechts gezogen werden.

Durch Antippen der Menge links (oder Ziehen des Stiftes auf der Bezeichnung nach links) wird die Menge rechts wieder um 1 verringert und die Menge links erhöht.

Die rechts stehenden Positionen können nun bearbeitet werden:

UMBU (Umbuchen): Öffnet Fenster mit Angabe des Zieltisches

Symbol **Rechnung:** Öffnet das Rechnungsfenster (s.u. „Rechnung“)

ESC (Escape): Zurück

B (Zwischenbon):

Der Bondruck (und die gleichzeitige Verbuchung im Protokoll) erfolgt, wenn die Tischmaske verlassen wird. Mit Hilfe des B-Buttons können Bons ausgegeben werden, ohne dass die Tischmaske dafür verlassen werden muss.

P (Produkte):

Öffnet eine Übersicht über alle Karten. Karte antippen: Es werden die zugehörigen Artikel angezeigt, das Bonieren funktioniert gleich wie beim Öffnen einer Karte auf der Folie.

ZI (Zimmer):

Bei bestehendem Hotelverbund: Erlaubt es, einen Zimmerrechnungsträger im Tisch einzutragen – im Format „+[Zimmernummer][Rechnungsträger]“, z.B. „+1011“ bei Zimmer 101, Rg.-Träger 1.

Taste „X“ am Orderman:

Schaltet das Display aus. Mit Einschaltknopf links oben wieder aktivieren.

Taste „C“ am Orderman:

Taschenrechner

Taste „Max2“ (bzw. „Max2 plus“) am Orderman:

Zeigt u.a. den Batteriestatus.

Menübestellung:

Für die Übernahme der Menübestellungen ist eine eigene Taste auf der Folie anzulegen.

Vgl. 2.7 Menübestellung.

Das Übernehmen einzelner Positionen (Menge nach rechts übertragen) funktioniert gleich wie beim **Splitten** (s.o.).

Gang:

Für die Eingabe von Gangfolgen ist eine eigene Taste auf der Folie anzulegen.

Vgl. 2.4.20 Button ‚Gang‘, Verwenden von Gangfolgen.

Bei Verwendung der Einstellung „Bonsortierung nach Sortierkennzeichen und Artikelnummer“ wird – wie an der Kasse – das Sortierkennzeichen in der Bonierzeile rechts angezeigt. Im Unterschied zur Kasse, wo das Ändern eines Kennzeichens über den Editor erfolgt – kann hier auf das Sortierkennzeichen getippt werden, um es zu erhöhen, bzw. der Stift auf dem Kennzeichen nach unten gezogen werden, um es zu vermindern.

FAX:

(Stift/Papier-Symbol am Gerät)

Zur Eingabe handschriftlicher Beilagen. Artikel mit Bezeichnung „FAX“ muss angelegt sein.

Rechnung:

Druckersymbol in der aufgedruckten Leiste am Gerät: Öffnet das Rechnungsfenster:

ESC:

Zurück

Formular:

Auswahl Formular 1 bis 4 oder kein Ausdruck.

Bar:

Schließt den Tisch Bar ab.

Div. Zahlungsarten:

Öffnet eine Zahlungsarten-Übersicht. Schließt den Tisch mit der gewählten Zahlungsart ab.

ZI auswählen/ entfernen:

Bei gegebenen Voraussetzungen (Verbund zu einem Hotelprogramm, **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Zimmerbuchen erlauben, Stammdaten – Bediener: Auf Zimmer umbuchen**, etc.) kann mit dieser Funktion der Tisch auf ein Zimmer umgebucht werden. Zum Eingabeformat s.o. Button „ZI“ (Zimmer).

War im abzuschließenden Tisch bereits ein Zimmer-Rechnungsträger eingetragen, so ist dieser Schritt nicht mehr notwendig, da bereits oben, wo sich normalerweise die Bar-Taste befindet, ein Button „*ZI+[Zimmernummer][Rechnungsträger]*“ angezeigt wird, mit dem der Tisch direkt auf das entsprechende Zimmer gebucht werden kann. In diesem Fall kann die Funktion „ZI auswählen/ entfernen“ aber dazu dienen, den Zimmer-Rechnungsträger zu entfernen, wenn die Rechnung mit

einer anderen Zahlungsart abgeschlossen werden soll: Zimmer-Eingabefeld leer lassen und „OK“. Anschließend stehen wieder alle Zahlungsarten zur Verfügung.

Interne Konten:

Ermöglicht das Umbuchen auf ein internes Konto (Besprechung, etc.)

Sammelrechnung:

Öffnet eine Gästeübersicht. Nach Auswahl und Bestätigung wird die Rechnung auf den entsprechenden Sammelstisch umgebucht.

Adresse:

Öffnet eine Gästeübersicht. Nach Auswahl und Bestätigung wird die in der Gästekartei hinterlegte Adresse als Rechnungsadresse verwendet.

12.2 ORDERMAN SOL, ORDERMAN7 MIT SOL-EMULATION



Abbildung 44: ORDERMAN SOL, ORDERMAN7

Vgl. 1.5.1 Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Arbeitsplatz Art: Diverse Einstellungen zu Orderman SOL.

Einschalten: Knopf links oben

Bedieneranmeldung („Anmeldung“): Daten werden aktualisiert (Artikel, Gästekartei, etc.).

Tischeingabe-Maske:

Grafische Tischliste (Tischbuttons in tabellarischer Anordnung), optional mit verschiedenen Räumen (werden links senkrecht als Tabs dargestellt), oder manuelle Tischnummerneingabe.

Rekorr (Rechnungskorrektur):

Öffnet Rechnungsliste des angemeldeten Bediener (Rechnungsnummer – Tisch – Betrag).

Durch Markieren einer Rechnung und „Ändern“ wird der Tisch zurückgeholt.

Drucken Formular (1-4): Rechnung kann mit dem gewählten Formular erneut ausgegeben werden.

Mit x rechts unten abrechnen.

Bel. Tische (Belegte Tische):

Übersicht offene Tische (Tischnummer, Tischsaldo). Durch Markieren und Bestätigen wird Tisch geöffnet.

Funkt (Funktionen):

Daten aktualisieren:

Artikel, Gästekartei etc. werden neu übertragen.

Bonsteuerung [Bezeichnung]:

Vgl. **1.5.5 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Bonsteuerung**. Durch Antippen der Schaltfläche kann durch die verschiedenen Bonsteuerungen geschaltet werden.

Busbon starten:

Vgl. **1.5.5 Stammdaten - Einstellungen pro Arbeitsplatz – Formulare: Busbon**. Wenn Busbon gestartet wurde, nimmt die Schaltfläche beim nächsten Aufruf der Funktionen die Bezeichnung „Busbon drucken“ an.

Karte: [Bezeichnung]:

Ermöglicht einen Kartenwechsel. Durch Antippen der Schaltfläche kann durch die verschiedenen Karten geschaltet werden.

Voraussetzung: **Stammdaten – Bediener – Erweitert: Kartenwechsel**.

Kartei:

Öffnet die Gästeübersicht. Durch Markieren und Bestätigen wird der entsprechende Sammel Tisch geöffnet.

Tischübergabe/ Tischübernahme:

Vgl. gleichlautenden Punkt bei **2.2.2 Funktionen**.

Programmende:

Das Programm des jeweiligen Gerätes wird am Server beendet und muss dort wieder neu gestartet werden

Rotes x: Bedienerabmeldung

Geöffneter Tisch:

Ti: x: Zeigt die Nummer des aktuellen Tisches an. Durch Antippen gelangt man zurück zur Tischübersicht. Tischsaldo steht rechts daneben.

Bonieren:

Unten links eine der senkrecht stehenden Übergruppen (Tabs) anwählen. Es werden die zugeordneten Untergruppen angezeigt. Durch Antippen erscheinen die zugehörigen Artikel.

Wenn Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1:

Antippen eines Artikels, er erscheint in der Tabelle oben.

Menge verändern:

In der Artikelzeile links auf die Menge tippen, Menge wird um 1 erhöht.

Stift auf das Mengenfeld drücken und nach unten ziehen: Menge wird um 1 verringert, bis zu einer Mindestmenge von 1. Soll der Artikel gänzlich storniert werden, auf das Mülleimer-Symbol in der mittleren Leiste tippen (Storno).

Auf dem Artikel Stift nach rechts ziehen: Es öffnet sich ein Fenster, das eine Mengeneingabe ermöglicht (Multiplikator).

Bonieren mit Artikelnummer:

Mit Button „Ziffer“ wird die Artikelübersicht aus- und ein Ziffernblock eingeblendet.

„Menge, Malzeichen, Artikelnummer, PLU“ (bei Menge 1 genügt „Artikelnummer, PLU“).

Zurück zu Artikelübersicht mit Button „Artikel“.

Mittlere Menüleiste:**€-Symbol: Rechnung**

S.u.

Zerbrochenes Glas-Symbol: Splitten (Tisch umbuchen, Teilrechnung)

Es erscheint eine Auflistung aller Artikel mit Menge. Durch Antippen des roten Feldes rechts wird die Menge rechts um 1 erhöht und links um 1 verringert. Um eine größere Menge desselben Artikels gleichzeitig nach rechts zu ziehen kann in der Ziffernleiste oben eine Menge vorgewählt und dann das rote Feld angetippt werden. Auf analoge Weise lassen sich Artikel durch Antippen des linken roten Feldes wieder nach links übertragen.

Alle Artikel, die nach rechts gezogen wurden, können anschließend mit „Tisch umbuchen“ auf einen anderen Tisch verlegt oder mit „€“ abgerechnet werden.

Button „Z“: s.u. **Z (Zoom)**.

Mülleimer-Symbol:

Storno der ausgewählten Tischzeile.

MB (Menübestellung, falls aktiviert):

Übernahme der Menübestellungen. Vgl. **2.7 Menübestellung**.

Symbol Zwei Blöcke mit Pfeilen:

Dieser Button dient dazu, die Höhe der Artikelübersicht zu vergrößern, bzw. wieder zu verkleinern.

FAX:

Zur Eingabe handschriftlicher Beilagen. Artikel mit Bezeichnung „FAX“ muss angelegt sein.

BL:

Beilagen. Es werden alle Artikel mit Kartenzuordnung „BEIL“ angezeigt. Nach Beilagenauswahl gelangt man mit erneutem Drücken des BL-Buttons in die Kartenübersicht zurück, in der man sich zuvor befunden hat.

Z (Zoom):

Beilagenartikel werden der Übersichtlichkeit wegen beim Verbuchen automatisch ausgeblendet. Durch Betätigen des ZOOM-Buttons werden die Beilagen wieder angezeigt.

I (Produktinfo):

Anschließend auf Artikel in der Übersicht tippen. Zeigt die Produktinfo an.

Vgl. **1.13.3.7 Stammdaten – Artikel – Diverses-2: Produktinfo.**

Rechnung (€-Symbol):

Button „Rg. Zeigen“:

Button ist sichtbar, wenn **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Bei Rechnung Button ‚Rg. zeigen‘ einblenden** aktiviert ist. Zeigt eine bildschirmfüllende Übersicht über alle Artikel und den Rechnungsbetrag. Dies kann dem Gast zur Kontrolle vorgehalten werden.

Alternative Einstellungen: **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Rechnung anzeigen: vor Zahlungsquittierung** oder **nach Zahlungsquittierung**. Dies blendet die genannte Übersicht automatisch ein.

Formular:

Auswahl Formular 1 bis 4 oder kein Ausdruck.

Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-1: Letztes Rg-Formular merken: Es wird automatisch die zuletzt getroffene Auswahl markiert.

Rabatt:

Ermöglicht eine Rabatteingabe.

4 Zahlungsarten Fixtasten:

Es können bis zu vier Fixbuttons mit Zahlungsarten platziert werden. Dies wird gesteuert über das Feld **Stammdaten – Zahlungsarten: Sortierkennzeichen**. Die Zahlungsarten mit einem Sortierkennzeichen von 1 bis 4 werden hier nach Kennzeichen sortiert angezeigt. Mit diesen Buttons wird die Rechnung mit der entsprechenden Zahlungsart erstellt.

Div. Zahlungsarten:

Alle Zahlungsarten mit einem höheren Sortierkennzeichen als 4, sowie spezielle Zahlungsarten wie etwa „Gutschein“ definiert als Zahlungsart für Gutscheinverwaltung, etc. werden durch Drücken des Buttons „Div. (diverse) Zahlungsarten“ angezeigt.

In diesem Fenster kann eine Rechnung auch auf mehrere Zahlungsarten und/oder Währungen gesplittet werden: Zahlungsart, bzw. Währung auswählen, (Teil-)betrag eingeben und mit grünem Häkchen bestätigen. Der Restbetrag wird in Eingabefeld angezeigt und kann nun wieder mit einem Teilbetrag überschrieben werden. Bis zu 20 Splittungen pro Rechnung sind möglich.

Ebenso kann hier bei einer Zahlungsart „Gutschein“ mit hinterlegtem Wert (vgl. **1.16 Stammdaten – Zahlungsarten: Gutschein Betrag**) die Anzahl der Gutscheine angegeben werden: Zuerst im Ziffernblock die Menge angeben, anschließend links im Drop-down-Feld die Zahlungsart auswählen. Die Menge wird dann mit dem hinterlegten Wert multipliziert.

Auch eine Überzahlung mit Retourgeld ist möglich: Wenn ein Wert eingegeben wird, der den Rechnungsbetrag übersteigt, berechnet die Kasse automatisch das Bar Retourgeld und zeigt dieses an. In der Zahlungsaufstellung wird dies als negativer Barbetrag berücksichtigt.

Neu: Alle Eingaben werden gelöscht und der ursprüngliche Wert wieder hergestellt.

ZI auswählen/entfernen:

Bei gegebenen Voraussetzungen (Verbund zu einem Hotelprogramm, **Stammdaten – Einstellungen pro Arbeitsplatz – Diverses-2: Zimmerbuchen erlauben, Stammdaten – Bediener: Auf Zimmer umbuchen**, etc.) kann mit dieser Funktion der Tisch auf ein Zimmer umgebucht werden. Dies kann entweder durch manuelle Eingabe des Zimmers erfolgen - im Format „+[Zimmernummer][Rechnungsträger]“, also z.B. „+1011“ für Zimmer 101, Rechnungsträger 1, oder durch Auswahl aus einer Zimmerübersicht (Button „Zimmer“).

War im abzuschließenden Tisch bereits ein Zimmer-Rechnungsträger eingetragen, so ist dieser Schritt nicht mehr notwendig, da bereits oben, wo sich normalerweise die Zahlungsarten-Fixtasten befinden, ein Button „ZI +[Zimmernummer][Rechnungsträger]“ angezeigt wird, mit dem der Tisch direkt auf das entsprechende Zimmer gebucht werden kann. In diesem Fall kann die Funktion „ZI auswählen/ entfernen“ aber dazu dienen, den Zimmer-Rechnungsträger zu entfernen, wenn die Rechnung mit einer anderen Zahlungsart abgeschlossen werden soll: Den angezeigten Rechnungsträger mit „C“ löschen und „OK“. Anschließend stehen wieder alle Zahlungsarten zur Verfügung.

Interne Konten:

Ermöglicht das Umbuchen auf ein internes Konto (Besprechung, etc.)

Sammelrechnung:

Öffnet eine Gästeübersicht. Nach Auswahl und Bestätigung wird die Rechnung auf den entsprechenden Sammeltisch umgebucht.

Adresse:

Öffnet eine Gästeübersicht. Nach Auswahl und Bestätigung wird die in der Gästekartei hinterlegte Adresse als Rechnungsadresse verwendet.